

Zur Häusergeschichte von Reinthal

Textbasis: Hans Spreitzer

Neubearbeitung: Friedel Stratjel



Flugaufnahme 1936 - Richtung Nordost

Beiträge zur Geschichte von Bernhardsthal und Umgebung

Friedel Stratjel

Bernhardsthal, Stand August 2020



Ortskarte aus openstreetmap (zusammengesetzt)

Medieninhaber

Friedel Stratjel
Teichstr. 482
2275 Bernhardsthal

Zur Häusergeschichte von Reintal

Textbasis: Hans Spreitzer.

Neubearbeitung: Friedel Stratjel

Prof. Hans Spreitzer (*7.3.1915, Reintal Nr.37, †8.8.1979)

Ministerialrat im Bildungsministerium, Stadtrat a.D. und Heimatforscher

Ehrenbürger von Mistelbach 1972

Robert Zelesnik vollendete 1976 das Heimatbuch Bernhardsthal. Ein Kapitel davon bildet die Hausbesitzerliste von Bernhardsthal. Der Arbeitsaufwand daran in der Zeit vor dem Computer war enorm. Natürlich sind dabei, entsprechend dem Wissenstand, unrichtige Zuordnungen vorgekommen und Robert Zelesnik mußte sich als Hohenauer erst in die Bernhardsthaler Familien einarbeiten. Erst versuchte ich Teilkorrekturen, merkte aber bald, daß es ohne Grundlagensammlung nicht gehen wird.

Die Grundbücher und Gewährbücher sind natürlich erste Quelle. Da aber manche Familiennamen sehr häufig auftreten waren Familienzusammenhänge aus diesen Quellen nur schlecht zu rekonstruieren. Also begann ich die vorhandenen Pfarrmatriken, erst ließ ich die Bände 1 und 2 renovieren, zu scannen und dateimäßig zu erfassen. Schon für Bernhardsthal dauerte es Jahre bis ich eine bereinigte Hausbesitzerliste veröffentlichen konnte. Nach neuen Datenfunden bringe ich noch immer Korrekturen und Ergänzungen an.

Da es sehr viele familiäre Querverbindungen Bernhardsthal-Reintal gibt, habe ich schließlich auch die Reintaler Matrikdaten von 1700 bis 1802 erfaßt, der Rest wartet noch.

Schon länger wußte ich von einer durch Hans Spreitzer verfaßten Hausbesitzerliste von Reintal. Nun schloß Christa Jakob vom Museumsquartier Mistelbach 2016 eine tolle Arbeit ab. Sie hat das Zettelarchiv von Hans Spreitzer abgeschrieben, in der mir vorliegenden gekürzten Fassung 2.647 Seiten. Ein beachtlicher Teil hat seinen Heimatort Reintal zum Thema, von dem er nur Ausschnitte als „Regesten zur Geschichte von Reintal“ in der von ihm initiierten Beilage zum Mistelbacher Amtsblatt „Heimat im Weinland“ (seit 1950) veröffentlicht hat.

Ich wurde neugierig. Gerhard Wimmer versorgte mich mit einer Kopie der in Reintal kursierenden Hausliste, Dieter Friedl half bei einem ersten Überblick.

Die Liste enthält die Häuser 1 – 101, wobei 92 – 101 nur im handschriftlichen Entwurf vorliegen. Im Zettelarchiv fanden sich noch Daten ohne Kommentar zu 102 – 133, 136, 139 – 145, 147 – 151, 164 und 186.

Bei der Bearbeitung habe ich versucht den Text von Hans Spreitzer soweit als möglich zu erhalten. Im von mir erstellten Textpassagen habe ich mich nicht an den Stil von Hans Spreitzer gehalten, es ist 70 Jahre her und schon etwas historisch. Die Vorgabe Hausgeschichten spreizt sich außerdem gegen eine flüssigen Text. Auch wenn ich auf zehn verschieden Art schreiben kann „heiratete“ – ehelichte, ging den Lebens-, Ehebund ein, wurde getraut, nahm zum Gemahl, führte zum Traualtar, vermählte sich, schloß die Ehe usw. – bei über 100 Häusern muß es zu Wiederholungen kommen, mit dem Ergebnis: oft habe ich an eine Abwechslung nicht gedacht.

Leider stellte sich heraus, daß für die Überprüfung und Ergänzung der Daten ein beachtlicher Zeitaufwand notwendig ist. Bei keinem Haus hielten alle Daten stand, aber

auch bei meinen eigenen Matrikdaten mußten gelegentlich die Familienzusammenhänge korrigiert werden. Reintal widersetzt sich mit der gegen Bernhardsthal sehr hohen Konzentration auf wenige Namen und einer großen Anzahl von Häusertausch einer raschen Bearbeitung. Bei fortschreitender Aufarbeitung muß ich immer wieder schon abgeschlossene Häuser revidieren. Erst bei der Einführung der Hausnummern wird es wesentlich leichter, wenn die Pfarrherren die richtige Nummer eintragen.

Ein Sonderproblem sind die Alterseingaben im Sterberegister. Oft kannte niemand das richtige Alter, das Nachsehen war nicht die Sache der Pfarrer, auch war es in Reintal für vor 1784 (Reintal wurde eigene Pfarre) Geborene nicht möglich, die gemeinsame Matrik lag ja in Bernhardsthal.

Ähnlich verhält es sich mit den Geburtsdaten vor 1700, es sind Schätzungen auf Basis der Altersangaben. Bei einigen Fällen konnten in Hausbrunn und Feldsberg genaue Daten gefunden werden, die bis zu 10 Jahre von den Schätzungen abwichen.

Entsprechend dem Stand der Datenerfassung habe ich dabei nur die Daten bis 1800 überprüft, weiter geht es erst bei zusätzlicher Datenerfassung.

Für die Matrikdatei mußte ich die Familiennamen normalisieren, d.h. die unterschiedlichen und oft abwechselnden Schreibweisen von z.B. Mauer, Maurer, Mahr, Mayr, weitgehend ausgleichen. Eine rückreichende Korrektur ist erst nach Abschluß der Erfassung möglich.

Bedauerlich ist, daß Hans Spreitzer die Matrik-Daten mit Hilfe zweier Reintalerinnen schon erfaßt und ausgewertet hat, die daraus resultierende Altersstatistik ist erhalten, nicht aber die Einzeldatenaufzeichnung.

Da ich nicht sicher bin, daß ich diese Arbeit je fertigstellen kann, habe ich mich entschlossen den jeweiligen Bearbeitungsstand, etwa 50 Häuser und weitere Ergänzungen, zu veröffentlichen.

Bei vorhandenem Interesse freue ich mich sehr über Mit- und Weiterarbeit an der Matrikerfassung oder der Hausbesitzerliste- bitte melden.

Quellen

GB 1723	Grundbuch 1723	Im Nö Landesarchiv 1-16_XXXXX
Gewährbuch (=Vertragsverzeichnis) 1723		verschollen - wiedergefunden - wieder verschollen. Die Schätzwerte 1723 stammen daraus. Spreitzer hatte es.
MThF 1750	Maria Theresianische Fassion 1750 (nicht gescannt)	
	Im Nö Landesarchiv	MThF 475 Feldsberg
	Im Nö Landesarchiv	MThF 505 Rabensburg
GB 1813	Grundbuch 1813 bis ~1900	Im Nö Landesarchiv 1-17_XXXXX
Gewährbuch 1837 - 1850		Im Nö Landesarchiv 1-51_XXXXX
Liechtenstein-Urbar 1414		Bretholz
Geschädigtenliste 1605		Liechtensteinarchiv H 389
Index animarum 1631		Liechtensteinarchiv

*Diese 3 sind über museumbernhardsthal.at einsehbar
Pfarr-Matriken der Gegend, in Bernhardsthal und Reintal leider lückenhaft:*

Diözese Wien

abrufbar unter matricula

Bernhardsthal 1700

Datei vorhanden - 1930

Reintal ab 1783, vorher bei Bernhardsthal

Daten 1700 – 1802 erfasst

Index in den Bänden, Teilweise fehlen Sterbedaten, z.B. 1820

Katzelsdorf 1694, vorher Feldsberg (Teile)

Schrattenberg ab 1653

Hausbrunn 1639, Todesfälle 1655 -1661 fehlen, Index bei Altlichtenwarth

Altlichtenwarth Index ab 1639, -1700 bei Hausbrunn, Daten ab 1706

Herrnbaumgarten ab 1678, Index ab 1772, nicht komplett

Großkrut ab 1679

Niederabsdorf 1691

Palterndorf 1663

Hauskirchen, Neusiedl, St. Ullrich ab 1647, 1653/54/55 keine Trauungen

Rabensburg/Hohenau 1655 – schlecht lesbar und Lücken

Mähren

abrufbar unter actapublica

Feldsberg ab 1615, enthält bis ~1660 Daten von Reintal, Katzelsdorf, nicht alle, und selten Bernhardsthal

Garschöntal - 1615 – 1656 bei Feldsberg, 1823 – 1898 (Geb), 1700 – 1784 (Hochzeit, bei Feldsberg), sonst Schrattenberg

Lundenburg ab 1689

Themenau ab 1688

Landshut ab 1707

In meiner Matrikdatei sind auch Daten aller genannten Orte (und einiger anderer) enthalten

Die Matrikdatei enthält

Geburts(=Tauf-)daten 19300

Hochzeitsdaten 4400

Sterbe(=Begräbnis-)daten 12600

Parten 1260

Die 4 Datensätze sind über Personennummern verknüpft – soweit möglich.

Friedel Stratjel, Bernhardsthal 2020

Haus Nr. 1, Gasse: *Schlifelner1* fst

1728	Hösch Peter	
<i>Teilung des Ganzlehnerbesitzes Nr. 11 von Peter Hösch, ca. 20 Joch, Häusel neu erbaut</i>		
1729	Katharina (Tochter) und Schlifelner Philipp	20.4.1728
1763	Magdalena (Tochter, †1778) und Ertl Leopold (N ^o 9),	∞ 5.5.1763
1778	Ertl Leopold (Witwer, †1790) und Wesutzi Christina,	Heirat
1790	Ertl Christina (Witwe, †1791) und Führer Georg,	Heirat
1792	Führer Georg (Witwer) und Mahr Anna Maria (N ^o 117)	Heirat
1795	<i>im Grundbuch als Halbbauernhaus angeschrieben</i>	
<i>GB 1813 10 Joch Äcker, 11½ Mahd Wiesen und ⅓ Weingarten</i>		
1822	Führer Thomas und Elisabeth;	Erbe, Heirat
1852	Führer Elisabeth (Witwe)	
1868	Führer Jakob und Anna;	Erbe, Heirat
1870	Führer Jakob (Witwer)	
1871	Führer Jakob und Katharine,	Heirat
1874	Führer Franz (minderjährig, geb. 5.6.1865),	Erbe
1888	Bailer Jakob und Katharina,	Kauf
1900	Bailer Martin und Maria,	Kaufvertrag
1943	Bailer Franz und Katharina	Übergabevertrag

Bei der Durchsicht des alten Grundbuches von 1723 ergab sich die überraschende Tatsache, daß bei dessen Anlegung das Haus Nr. 1 noch nicht bestanden hat, da jeder Hinweis fehlt. Auch die Theresianische Fassion von 1750 kennt ein Haus Nr. 1 noch nicht, vielmehr erscheint dessen späterer Besitz unter der Nr. 11. Es lag also nahe anzunehmen, daß das Haus erst zwischen 1750 und 1770 erbaut worden sei.

Das später entdeckte (*inzwischen wieder verschollene*) Gewährbuch 1723 von Reinthal (ebenfalls mit 1723 beginnend) brachte dann aber den genauen Anhaltspunkt.

Im Gewährbuch unter 1729 befindet sich ein Brief vom Jahre 1728 betreffend die Hälfte des **Peter Hösch** gehörenden Ganzlehens Nr. 11, so, daß er „ein Häusel zu Reinthal neben Jacob Pockh liegend“ neu aufbaue. Damit ist das Jahr der Entstehung von Haus Nr. 1 ganz genau festgelegt, nämlich 1729. Jacob Bock hatte 1723 nur einen Nachbar, Franz Tagwercker; von der anderen Seite wird ausdrücklich bemerkt, daß da der Weg verlaufe.

Da fügte sich also noch Philipp Schlifelner ein und 1771 erhält dieses Haus, wie alle anderen, eine Hausnummer, nämlich die Nr. 1. Daß es in der Theresianischen Fassion 1750 nicht aufscheint, hat wohl den Grund darin, daß der Besitz noch immer in engem Zusammenhang mit Nr. 11 stand, wemngleich schon lange eine formelle Trennung durchgeführt worden war.

Woher der Besitz für dieses neubestiftete Haus kam, wurde oben schon angedeutet. Das Gewährbuch spricht zwar von einem Kauf; wir aber glauben, daß es sich um ein Erbe handelte, wobei ein Erbteil herausgezahlt werden mußte. Die Sache ist so: Das Haus Nr. 11 war einer der letzten Ganzlehnerbesitze von Reinthal. Sein Besitzer im Jahr 1723 hieß Peter Hösch (1665 – 9.12.1732). Als sich dessen Tochter Katharina am 20.4.1728 mit Philipp Schlifelner (1699 – 10.9.1769) verehelichte, teilte Peter Hösch seinen Besitz

in zwei Halblehen (ca. 20 Quanten) und das eine übergab er 1729 eben an seinen Schwiegersohn **Philipp Schlifelner und Tochter Katharina.**

Schlifelner 1:

Der Name Schliefelner erscheint im Index animarum (1631) als Schlifferer. Im Waisenprotokoll der Herrschaft Feldsberg aus dem Jahre 1612 finden sich drei Waisenkinder verzeichnet, deren Vater Georg Schloiffelner hieß. Der Waisenknabe Thomas Schloiffelner war damals 9-Jahre alt, es könnte der Thomas Schlifferer von 1631 sein. Er heiratet 1645 die Witwe Barbara Berger. Siehe Nr. 20.

Am 31.1.1621 heiratet Barbara Schlifelner, Tochter des Georg, in Feldsberg den Reintaler Mörth Kupffermann. Eine Tochter Elisabeth wurde laut Index an. 1628 geboren.

Als am 5.5.1763 **Leopold Ertl** (21.3.1743 – 8.5.1790, Sohn des Thomas und der Christine Ertl von Haus Nr. 9) die Tochter von Nr. 1, Magdalena, - sein Bruder Michael hatte 1759 ihre Schwester Gertraud (siehe Nr. 9) heimgeführt – heiratete, ging der Halblehnerbesitz auf ihn über.

Leopold Ertl hatte, da seine erste Gemahlin – Magdalena -1778, erst 54 Jahre alt, starb, noch in diesem Jahre Christina Wesutzi (Besutzi), eine 23-jährige Bauerntochter (Eltern: Matthias und Anna, beide schon verstorben) aus Bernhardsthal Nr. 59, geheiratet. Er saß auf Haus Nr. 1 bis zu seinem Tode im Jahre 1790 im Alter von 54 Jahren.

Diese seine Witwe Christina holte sich dann aus Bernhardsthal ihren zweiten Gemahl (Johann) **Georg Führer** (3.3.1767 -, Eltern: Leopold und Maria, geb. Kern, Bernhardsthal № 106). Er war bei der Eheschließung (15.7.1790) erst 22 Jahre alt, sie bereits 35. Das war aber damals nichts Außergewöhnliches. Schon ein Jahr später, am 26.11.1791, wurde sie von einer Epidemie, wie die Todesursache angegeben ist, hinweggerafft. Er, Georg Führer, vermählte sich am 19.1.1792 mit Anna Maria Mahr (Mayr), Tochter des Josef Mahr und der Gertrud, geb. Wein, von Haus Nr. 117.

Im Jahre 1795 wurde er zusammen mit seiner Frau auf ein Halbbauernhaus auf Nr. 1 im Grundbuch angeschrieben.

Im Jahre 1813 wird ihr Besitz angegeben mit 10 Joch Äckern, 11½ Mahd Wiesen und 1/8 Weingarten. Wohin die andere Hälfte des seinerzeitigen Halblehens kam, ist bis jetzt noch nicht ausgeforscht.

Am 23.11.1822 heiratete der Sohn Thomas Führer Elisabeth Spangl, Tochter des Mathias und der Anna Maria, geb. Grusch.

Den 3.2.1863 heiratet der Sohn **Jakob Führer** Anna Maria Schlifelner (Eltern: Mathias und Maria, geb. Heß) aus Katzelsdorf, die 1870 verstirbt. Der Sohn Franz Führer erbt minderjährig 1874. In 2ter Ehe hat der Vater Katharina Schlifelner (Eltern: Martin und Katharina), ebenfalls von Katzelsdorf, den 7.2.1871 geheiratet.

Haus Nr. 2, Gasse, *Pock* fst

	Böhm Georg und Katharina	
1722	Böhm Georg (†1722) und Weber Maria	Heirat
1723	Pockh Jakob (von N ^o 41) und Maria (Witwe, †1733)	Heirat
<i>GB 1723: Hauerhaus, 6 ½ Quanten Äcker, 1 Wiese und 2 Gärten (Schätzwert 60 fl)</i>		
1733	Pockh Jakob (Witwer) und Grusch Barbara (†1741)	∞ 2
1741	Pockh Jakob (Witwer) und Hiebl Maria (von N ^o 52/53, †1743),	∞ 3
1744	Pockh Jakob (Witwer, †1760) und Grusch Maria	∞ 4
<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten, Schätzwert 204 fl, im Grundbuch als Halbbauernhaus angeschrieben</i>		
1761	Pockh Maria (Witwe, †1771) und Kellner Matthias	Heirat
<i>Tausch der Hausgründe mit Spöck Ferdinand (N^o 25), Zugang von 10 ⅜ Joch Äcker, 3 Wiesen und 1 Garten.</i>		
1771	Kellner Matthias (Witwer, †1785) und Anderka Gertrude (N ^o 29),	∞
1785	Kellner Gertrude (Witwe) und Ertl Michael (N ^o 10)	
<i>GB 1813: Halbbauernhaus mit 10 ⅞ Joch Äcker, 12 Mahd Wiesen und 2 Gärten</i>		
1813	Schliefelner Philipp und Elisabeth	erk., 400 fl
1835	Schliefelner Philipp (Witwer)	Ablösung, 400 fl
1841	Schliefelner Michael (Enkel, ledig)	Erbschaft, 680 fl
1851	Schliefelner Michael und Theresia, geb. Mahr	Heirat
1887	Böhm Georg und Maria	Übergabevertrag
1905	Böhm Maria (Witwe)	
1919	Spangl Lorenz und Maria	Kaufvertrag

Grundbuch 1723; Landesarchiv: 01_16_38

Jakob Pockh, Ein Hauer,
6½ Quanten Acker, 1 wisen und 2 garttn,
zusammen in 23 Grundstücken bestehend
Dient 20 kr.

Mathias Kellner ½ Bauernhaus und seynd die Gründ von fol. 20 von Ferdinand Spöck
per 10 ⅜ kr. dann 3 Wiesen und 1 gartn anhiro tranferiert worden,
und dient dermahlen....19 kr
Drittelsteuer 18 kr.
Michael Ertl 1785; erheirat per 250 fr

Der Witwer **Georg Böhm** (1676 – 13.6.1722), seine Frau Katharina war am 28.3.1719 mit 42 Jahren gestorben, heiratete am 7.5.1719 Maria Weber (1699 – 5.3.1733, Eltern: Georg und Barbara). Ob Georg Böhm das Haus mit Katharina erheiratete oder von seinen Eltern hatte, läßt sich nicht klären.

1723 war Nr. 2 ein Hauerhaus mit Schätzwert 60 fl. (Quelle: ? verschollenes Gewährbuch 1723

Ein **Jakob Pockh** (1695 – 25.8.1760) ist als Besitzer zu jener Zeit eingetragen. Dieser Jakob Pockh dürfte vom Hauerhaus Nr. 41 gestammt haben. Sein Vater, Johannes Bock,

starb im Jahre 1718, schon 70 Jahre alt, die Witwe Anna, geb. Maurer (3te bekannte Frau von Johann Pock) heiratete 3 Monate später einen Georg Führer. Jakob Bock (Pockh) konnte daher nicht die elterliche Wirtschaft übernehmen und vermählte sich daher im Alter von 27 Jahren mit der Witwe Maria Weber/Böhm. Pockh war also durch Heirat auf das Hauerhaus Nr. 2 gekommen.

Pock:

Am 18.1.1616 heiratete der Reintaler Witwer Ulrich Pock in Feldsberg Gertrud, eine Witwe nach Jörg Baumgartner in Katzelsdorf. Sein Sohn Martin, Zeugmachersgesell, heiratete, ebenfalls in Feldsberg, am 26.1.1642 Maria Stibich, Tochter des Johann Stibich in Herrnbauergarten. Im Seelenverzeichnis von 1631 kommt eigenartigerweise Pockh nicht vor, nur ein Hans Peckl – schwer den Pock zuzuordnen. Dagegen ist uns aus dem Jahre 1625 der Name aus Herrnbauergarten bekannt, aus dem Jahre 1664 in Hausbrunn (Thoma Pockh).

Vermutlich ist der oben genannte Johann Pock (1648 - 13.4.1718) ein Sohn von Martin Pock. Der um 1667 geborene Georg Pock könnte ein Bruder oder ein Sohn von Johann Bock sein.

Als seine Frau Maria 1733 nach der Geburt des sechsten Kindes – von denen freilich nur 1 die Mutter überlebte – starb, verheiratete sich Jakob Pockh nach einem Monat mit der ledigen Barbara Grusch. Auch sie sank schon im Jahre 1741 im Alter von 38 Jahren ins Grab. Also verehelichte er sich – ein Kind aus der ersten und eines aus der zweiten Ehe bei sich – bald ein drittes Mal, und zwar mit Maria Hiebl, Tochter der bereits 1729 verstorbenen Matthias und Eva H., zuletzt Häusler auf Nr. 52 und Nr. 53. Sie starb am 17.10.1743, erst 25 Jahre alt, kurz nach ihrem Stiefsohn Jakob. Im Jänner 1744 trat Pockh mit seiner vierten Braut, Maria Grusch (8.9.1720 – 31.1.1771, Tochter von Jakob und Elisabeth, geb. Maurer, Stammhaus noch unbekannt), vor den Traualtar: nur eine Tochter war ihm mehr verblieben.

In der Theresianischen Fassion (1750) wird der Besitz von Nr. 2 angegeben: 6 Quanten Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten, Schätzwert 204 fl.

Im Jahre 1760 starb Jakob Pockh im 65. Lebensjahre. (Bei der Inventur wurde ein Gesamtvermögen von 907 fl festgestellt: Erben waren neben der Witwe 5 Kinder, eines davon in Feldsberg verheiratet.)

Seine vierte Frau, die ihn um 11 Jahre überlebte, vermählte sich am 7.1.1761 mit **Matthias Kellner**, dem Sohn des seinerzeitigen Gemeindegewirtes Johann Kellner, Mutter Theresia, geb. Geringer. So kam der Hauerhausbesitz wieder nicht an die Kinder der früheren Ehe (Michael Bock z. B. findet sich dann als Häusler auf Nr. 70).

Matthias Kellner tauschte nun seine Hausgründe mit Ferdinand Spöck auf Nr. 25, das damals nur mehr ein Halbbauernhaus war und die Besitzer rasch gewechselt hatte.

So kam zum Haus Nr. 2 ein Besitz von 10³/₈ Quanten Äckern, 3 Wiesen und 1 Garten und bleibt fortan bei ihm. Als 1771 im Alter von 56 Jahren seine Frau Maria starb, heiratete er in zweiter Ehe Gertrude, Tochter des Paul Anderka und der Maria, geb. Führer (Eltern: Mathias Führer und Barbara, geb. Stix von Nr. 29) geboren 1754. Nach der Geburt seines fünften Kindes aus dieser Ehe starb 1785 Matthias Köllner, erst 48 Jahre alt.

Die Witwe vermählte sich noch im selben Jahre mit **Michael Ertl**, (29.9.1757 – 11.12.1800, Eltern: Matthias und Theresia, geb. Tanzer, von Haus Nr. 10). Ein Sohn der ersten Ehe findet sich später als Häusler auf Nr. 50. Michael Ertl wurde 1785 auf das Haus Nr. 2 angeschrieben.

Gertrude, nochmals Witwe, heiratete am 25.11.1801 den 1779 geborenen Karl Bauer (Eltern: Mathias und Katharina, geb. Kellner).

Es wird 1813 als ein Halbbauernhaus bezeichnet, zu dem 10 $\frac{1}{8}$ Joch Äcker, 12 Mahd Wiesen und 2 Gärten gehörten. Im Grundbuch 1813 wird als Flächenmaß Joch verwendet.

Der Witwer **Philipp Schlifelner** (Eltern: Andreas und Anna Maria, geb. Weber; in 1.Ehe verheiratet mit Margaretha Tanzer/Maurer) heiratet am 2.10.1794 Elisabeth Führer (Eltern: Lorenz Führer und Barbara, geb. Stix). Er kauft Nr. 2 1813 per 400 fl.

Michael Schlifelner (Eltern: Lorenz Schlifelner – von Nr. 109 - und Anna, geb. Schlifelner, Tochter von Philipp) heiratete am 5.2.1850 Theresia Mahr (Eltern: Georg und Maria, geb. Führer) von Nr. 123.

Haus Nr. 3, Gasse, *Tagwerker* fst

	Tagwercker Matthias (†1707) und Susanne	
1708	Hainz Georgius (†1713) und /Tagwercker Susanne, Witwe,	Heirat
1714 ?	Tagwercker Frantz (Sohn, †1747) und Maurer Eva,	Heirat 1714
<i>GB 1723: Halblehner, 19 Quanten Äcker und 6 Wiesen</i>		
1746	Tagwercker Anna (Tochter) und Führer Georg (N ^o 36, †Sept. 1768),	Heirat 1743
<i>MThF 1750: 19 Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und 1/8 Tagwerk Garten, Schätzwert 602 fl.</i>		
1768	Tagwercker Katharina (Tochter, †1779) und Huber Anton (N ^o 28), ∞	
1779	Huber Anton (Witwer) und Koch Gertraud (N ^o 93)	Heirat
<i>GB 1813: Halblehen mit 19 Joch Äcker, 24 Mahd Wiesen und 2 Gärten</i>		
1817	Huber Georg (Sohn) und Weilinger Magdalena (N ^o 112),	Heirat 1808
1837	Huber Georg (Witwer)	1100 fl
1841	Huber Georg und Katharina,	Heirat
1841	Grusch Johann (ledig),	Kauf um 2.000 fl C. M.
1873	Grusch Ludmilla (Witwe) und Führer Franz	
1880	Führer Franz	(Witwer)
1881	Führer Franz (†1916) und Maria,	Heirat
1917	Führer Maria	(Witwe)
1921	Führer Franz und Maria (†1924),	Erbe, Heirat
1924	Führer Franz	(Witwer)
1926	Führer Franz und Maria,	Heirat

Grundbuch 1723; Landesarchiv 01_16_37:

Frantz Tagwercker, ein Bauer,
19 Quanten Acker, 6 wissen
dient 38 kr., Drittelsteuer 36 kr.
Georg Führer, anietzn (*iatzn, jetzt=Zeit der Eintragung*)
Anton Huber den 5.Oktober 1768

1723 war dieses Haus Nr. 3 ein Halblehnerbesitz, der 19 Quanten Äcker und 6 Wiesen umfaßte. Ein **Frantz Tagwercker** steht als Besitzer im alten Grundbuch. Er dürfte bereits seit 1714, als er Eva Maurer heiratete, hier gesessen haben. Das Haus dürfte er von seiner Mutter übernommen haben. Sein Vater Matthias Tagwercker (1657 – 27.9.1707) war schon im Alter von 50 Jahren gestorben. In ihrem 52. Lebensjahre heiratete seine Witwe, Susanna, zum zweiten Male, und zwar am 24.2.1708 den 21-jährigen Georgius Hainz, einen Bauernsohn von Nr. 7. Dieser starb jedoch schon am 2.2.1713; Kinder entsprossen dieser Ehe nicht. Daher konnte der Sohn aus der ersten Ehe, Franz Tagwercker, den väterlichen Besitz übernehmen.

Tagwercker:

Der Name Tagwercker kommt in Reintal schon im Index animarum (1631) vor; zwei Familien (Haurhaus, Dagwerker Hans und Rosina. - Haurhaus, Ursula Tagwerkerin (Witwe) mit 3 Kindern: Magdalena 17, Paul 10 und Barbara 7 Jahre alt und zusätzlich 2 Inleutfamilien. Möglicherweise war der genannte Paul der Großvater unseres Frantz Tagwercker; zu beweisen ist das nicht. In Bernhardsthal gibt es unter den 1605 abgebrannten einen Paul Tagwercker. Mathias Tagwercker könnte ein Bruder des Johann Tagwercker auf Haus Nr.40 gewesen sein –siehe auch dort.

Weiter gab es einen Martin Tagwercker, verh. mit Anna. Dessen Sohn Andreas, geb. 1673, verh. mit Katharina Kellner, 12 bekannte Kinder, kaufte 1707 das Haus Bernhardsthal Nr.28 und verstarb dort Ende 1729 mit 56 Jahren.

Tagwercker Franz besaß Haus Nr. 3 auf alle Fälle bis zum Jahre 1743, denn erst in diesem Jahre heiratete seine Tochter Anna einen gewissen Führer, Sohn des Adam und der Maria E. von Nr. 36. Dieser **Georg Führer** ist als Besitznachfolger auf Haus Nr. 3 eingetragen.

Franz Tagwercker starb erst im Jahre 1747 im 55. Lebensjahre; er wird dabei „Nachbar“ (=Bauer) genannt. Er hatte im Jahre vorher (1746) den Besitz an seinen Schwiegersohn überschreiben lassen. In der Theresianischen Fassion von 1750 scheint bereits Georg Führer auf; sein Besitz wird mit 19 Quanten Äckern, 2 Tagwerk Wiesen und $\frac{1}{8}$ Tagwerk Garten angegeben, der Schätzwert mit 602 fl.

Erst im Jahre 1768 ist ein neuer Besitzer auf Haus Nr. 3 eingetragen: **Anton Huber**. Im September dieses Jahres war Führer, 49 Jahre alt, gestorben; seine Tochter Katharina heiratete daher am 15.11.1768 den genannten Anton Huber, Eltern: Lorenz und Maria Huber, Hauer auf Nr. 28. Da sie aber bereits 1779 im 29. Lebensjahre starb, heiratete Anton Huber am 9.11.1779 ein zweites Mal, und zwar Gertraud Koch, Hauerstochter von Nr. 93 (1751-1823, Eltern: Joseph und Maria, geb. Grusch.). Ein einziges Kind ging aus dieser Ehe hervor, der Sohn **Georg Huber**, und dieser übernahm im Jahre 1817 den elterlichen Besitz.

Dieser Georg Huber hatte am 10.2.1808 die 18-jährige Magdalena Weiling (Eltern: Peter Weiling und Katharina, geb. Bohrn) von Haus Nr. 112 geheiratet.

Verwitwet heiratete Georg Huber am 1.9.1841 die 27jährige Katharina Führer, Tochter des Michael und der Magdalena, geb. Krottendorfer.

Johann Grusch (Eltern: Johann und Anna Maria, geb. Huber, von Nr. 120) heiratete am 15.2.1857 Anna Maria Krottendorfer (Eltern: Martin und Rosalia, geb. Koch) von Nr. 24. In 2ter Ehe heiratete er Ludmilla Stadler, Tochter des Anton Stadlers und der Rosalia, geb. Geider.

Als Witwe ehelichtete diese am 20.4.1873 **Franz Führer** (Eltern: Franz Führer und Anna Maria, geb. Krottendorfer) von Nr. 8.

Dieser, jetzt er Witwer, heiratet in Bernhardsthal am 23.1.1881 Maria Wind, Tochter des Anton Wind und der Anna Maria, geb. Weiling, auf Nr. 118.

Haus Nr. 4, Gasse, *Führer 4* fst

1718	Stephan Maurer(1663 – 8.11.1717) und Magdalena Führer Hanß und Magdalena/Maurer (Witwe)	Einheirat
<i>GB 1723: Hauerhaus, 6 Quanten Äcker, 1 Wiese, 2 Gärten, Schätzwert 90 fl.</i>		
1729	Führer Hanß, Witwer und Katharina Maurer	Heirat
1754	Führer Katharina (3.10.1705 – 14.5.1768)	Witwe
1768	Matthias Haintz und Katharina, geb. Führer	Heirat 1757
1783	Führer/Haintz Katharina	Witwe
1786	Franz Haintz (Sohn, ledig),	Erbschaft-Wert 250 fl
1788	Franz Haintz und Köllner Maria (N ^o 99)	Heirat
<i>GB 1813: 6 Joch Äcker, 6 Mahd Wiesen und 3 Gärten.</i>		
1828	Hainz Theresia (Tochter, ledig)	Erbe
1828	Hainz Theresia und Koch Philipp	Heirat
1852	Koch Philipp	Witwer
1866	Koch Philipp und Hösch Anna Maria	Erbe, Heirat
1900	Mauer Josef und Maria	Kaufvertrag
1927	Kinder aus dieser Ehe	Veräußerungsverbot

Grundbuch 1723; Landesarchiv 01_16_36:

Hans Führer, Ein Hauer,
6 Quanten Acker, 1 Wisen und 2 Garten,
Drittelsteuer 18 kr.
Dient 20 kr.
Mathias Haintz, den 20. April 1768
Franz Heinz ledig 1786, ererbt per 250 Pr.

Das alte Grundbuch weist 1723 das Haus Nr. 4 als ein Hauerhaus (*Gewährbuch: Schätzwert 90 fl*) aus. Als sein Besitzer wird **Hanß Führer** (1689 – 15.4.1754, Eltern: Mathias und Maria) genannt. Erst im Jahre 1761 erscheint ein Nachfolger für ihn auf Nr. 4: Matthias Haintz. Aus den Pfarrbüchern geht hervor, daß Hanß Führer bereits im Jahre 1754 starb (65 Jahre alt) und weiter, daß seine Tochter Katharina (24.2.1730 – 8.5.1797) 1757 den schon genannten **Matthias Haintz** (1731 - 19.3.1783, Eltern: Martin und Maria, geb. Führer) heiratete.

Führer 4

Im Gewährbuch wird unter dem Jahre 1723 gesagt, daß Hanß Führer das Haus Nr. 4 erheiratete; seine Gemahlin ist mit Magdalena angegeben.

*Der erste Gatte Magdalenas war offenbar der 1717 im 55. Lebensjahre verstorbene **Stephanus Maurer** (1663 – 8.11.1717), von dem in der Sterbebucheintragung angemerkt ist, daß er damals Ortsrichter von Reinthal gewesen sei. Da bei der Heirat des Hans Führer am 20.2.1718 seine Eltern nicht ins Trauregister eingetragen wurden, können wir diese nur vermuten: Matthias und Maria Führer von Haus Nr. 36. Da auf diesem Hauerhaus sein Bruder Adam schon 1709 (nach dem Tode des Vaters) aufgezogen war, mußte Hans weichen und so erklärt sich seine Heirat mit der Witwe Magdalena Maurer. Kinder gingen aus dieser Ehe nicht hervor.*

Die zweite Heirat des Johann Führer ist am 13.2.1729 eingetragen, es handelt sich um eine Katharina Maurer (3.10.1705 -14.5.1768, Eltern: Lorenz und Maria, geb. Huber). Von den 8 Kindern dieser Ehe starben 4 im Kleinkindalter.

Über die Vorgeschichte der Führer sprechen wir bei Nr. 8.

Matthias Haintz starb im Jahre 1783 (im Alter von 53 Jahren). Da sein Sohn **Franz Haintz** damals erst 19 Jahre alt war, führte die Witwe die Wirtschaft. 1786 ließ sie aber ihren Sohn, der noch unverheiratet war, im Grundbuch anschreiben: „Erbschaft-Wert 250 fl.“ Er führte am 16.1.1788 die 22-jährige Hauerstochter Maria Köllner von Nr. 99 (Eltern: Stephan und Gertrud, geb. Grusch) heim. Aus dieser Ehe gingen zwar 10 Kinder hervor, aber nur wenige kamen über die erste Kindheit hinaus.

Die Tochter Theresia heiratet am 17.6.1828 **Philipp Koch** (Eltern: Philipp und Maria, geb. Schlifelner) von Nr. 53.

Der 1839 geborene Sohn **Philipp Koch** ehelicht am 6.2.1866 Anna Maria Hösch, Tochter des Lorenz und der Maria, geb. Wiedl, auf Nr. 60.

Haus Nr. 5, Gasse, fst

	Grusch Andreas und Anna	
1718	Lustig Kaspar, heiratet die Witwe Anna	Einheirat
	<i>GB 1723: Ein Pauer, 21 Quanten Äcker, 6 Wiesen, 1 Garten</i>	
1743	Ertl Adam, heiratet Elisabeth Grusch, Tochter	Einheirat
	<i>MThF 1750: 21 Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und 1/8 Tagwerk Gärten, Schätzwert 662 fl.</i>	
1768	Grusch Mathias und Maria, geb. Weiß	Kauf
1780	Ertl Johann Georg, heiratet die Witwe Maria	Einheirat
1809	Ertl Lorenz	Erbe per 1000 fl
	<i>GB 1813: Ein Pauer, 21 1/4 Joch Äcker, 22 Mahd Wiesen und 2 Gärten</i>	
1848	Ertl Johann, Sohn	Kauf, 2400 fl
1864	Ertl Maria	Miteigentum
1883	Baier Theresia	Kauf
1908	Führer Rosalia	Einverantwortung
1908	Führer Lorenz und Rosalia	Notariatserklärung
1910	Schlifelner Josef und Antonia	Ehepakt

Grundbuch 1723; 01_16_35:

Caspar Lustig, Ein Pauer,
21 Quanten Acker, 6 Wissen und 1(10) Garten,
Adam Ertel anietzo
Drittelsteuer 36 kr., Dient 38 kr.
Matthias Grusch den 5.November 1768
Georg Ertl anno 1781, den 13. Dezember
Lorenz Ertl anno 1809
erbt per 1000 fl

21 Quanten Äcker, 6 Wiesen und 1 Garten (Schätzwert 159 fl) gibt das alte Grundbuch für das Bauernhaus Nr. 5 an. Als Besitzer ist für 1723 Caspar Lustig (auch Lustinger, 1690 – 23.4.1743, Eltern Michael und Anna) angeschrieben. Die weitere Herkunft der Lustig ist bisher noch ungeklärt; wir konnten sie in der Zeit vor 1700 weder in Reinthal noch in der Umgebung nachweisen. Dieser Caspar Lustig wirtschaftete erst seit 5 Jahren auf dem Haus; er hatte am 24.7.1718 die Witwe seines Vorgängers, Anna Gruschin, geheiratet – er stand im 28., sie im 50. Lebensjahre.

Andreas Grusch, der am 28.11.1717 im Alter von 60 Jahren starb, dürfte diesen Besitz bereits vor 1700 übernommen haben. 8 Kinder sind bekannt, vor 1700 nur der überlebende Georg, der 1713 in Hausbrunn Christina Schultes (Vater: Martin Schultes, 1665 – 1716, Bernhardthal Nr. 60) heiratete.

Von den 7 Kindern nach 1700 haben 6 geheiratet, nur Magdalena starb schon mit 13 Jahren. Keines der Kinder kam vorerst in den Besitz des Hauses Nr. 5, denn Mutter und Stiefvater führten dieses. Kinder gingen freilich dieser zweiten Ehe nicht hervor.

Am 23.4.1743 starb **Caspar Lustig**, kinderlos; seine Witwe war schon 75 Jahre alt und drängte daher wohl, das Haus zu übergeben. Dafür kam scheinbar nur ihre Tochter Elisabeth aus der ersten Ehe (Grusch), die 1710 geboren worden war, in Frage; sie war noch ledig.

Diese heiratete auch am 26.11.1743 den Bauernsohn **Adam Ertl** von Nr. 10 (13.10.1717 – 29.5.1771, Eltern: Kaspar und Haintz/Tanzer Katharina). 1750 wird als Besitz zu Nr. 5 angeführt: 21 Quanten Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und $\frac{1}{8}$ Tagwerk Gärten, Schätzwert 662 fl. 25 Jahre war Adam Ertl Besitzer des Hauses Nr. 5. Dann tritt (1768) ein Wechsel ein, der aus den bisherigen Unterlagen nicht ganz zu klären ist. Adam Ertl mußte verkaufen; er findet sich dann als Häusler auf Nr. 70, wo er 1771 im 56. Lebensjahre starb.

Auf Nr. 5 zieht **Matthias Grusch** (23.8.1732 – 12.2.1780, Eltern: Häusler Laurenz Grusch von Nr. 80 und Anna geb. Führer) auf. Er heiratete im Jahre 1765 Maria Weiß (Eltern: Johann und Maria, geb. Kersch) von Katzelsdorf.

Matthias Grusch verstarb 1780, erst 48-jährig; seine Witwe ging mit dem 26-jährigen Häuslerssohn **Johann Georg Ertl** (23.4.1754 -, Eltern: Thomas und Maria, geb. Grusch, auf Haus Nr. 127) nach 2 Monaten eine neue Ehe ein. Die Grundbuchberichtigung wurde 1781 durchgeführt. 7 Kinder waren aus der ersten Ehe hervorgegangen, nun folgten noch 5.

Am 7.11.1810 heiratet der Sohn **Lorenz Ertl** die erst 17jährige Anna Maria Spangl (Eltern: Mathias und Anna Maria, geb. Grusch, auf Nr. 41).

Johann Ertl, Sohn, geb. am 4.5.1829, folgte ihm 1848 auf Nr. 5. Er heiratete am 2.5.1860 Maria Born, Tochter des Ganzlehners Johann Bohrn und der Maria Anna, geb. Antony, in Althöflein.

Haus Nr. 6, Gasse, *Weigl*_{fst}

Weigl Sebastian und Katharina

GB 1723: Ein Pauer, 19 $\frac{1}{3}$ Quanten Äcker, 6 Wiesen, 1 Garten, $\frac{1}{8}$ Weingarten

1732	Schlieffellner Georg und Gertrud	Heirat
1751	Schlieffellner Gertrud, Witwe, geb. Weigl	Tod des Gatten
1764	Schlieffellner Josef, Sohn	Erbe
1802	Schlieffellner Georg	durch

GB 1813: 20 $\frac{1}{4}$ Joch Äcker, 24 Mahd Wiesen – darunter 17 Mahd Ydlaswiesen, 2 Gärten und $\frac{1}{8}$ Weingarten

1833	Schlieffellner Magdalena, Witwe	Tod des Gatten 1000 fl
1840	Demer Jacob und Theresia, geb. Spangl	Kauf um 1700 fl
1840	Demer Theresia (Witwe), geb. Spangl	Ablöse um 950 fl
1841	Mauer Martin und Theresia (Witwe)	Heirat per 700 fl
1855	Mauer Martin, allein	Tod der Gattin
1858	Mauer Martin und Babara	Heiratsvertrag
1886	Mauer Babara, Witwe	Tod des Gatten (1886)
1895	Wind Rudolf und Johanna	Einverantwortung
1927	Wind Rudolf und Maria	Erbe, Ehepakt

Grundbuch 1723; 01_16_34:

Sebastian Weigel, Ein Pauer,
 $\frac{1}{8}$ Weingartten, 19 $\frac{1}{3}$ Quanten Acker, 6 Wisen und 1 Gartten,
 anietz
 Georg Schlieffellner 1732
 Dient 38 kr.
 Drittelsteuer 36 kr.
 Joseph Schliffehlner der Junge
 Georg Schlieffellner und Magdalena
 anno 1802 erheurathet per 350 fl

Bei der Erstellung des alten Grundbuchs im Jahre 1723 wurde Haus Nr. 6 als ein Bauernhaus bezeichnet. Der Besitzer hieß **Sebastian Weigl** (1663 – 17.5.1737). Er und seine Frau Katharina müssen schon lange vor 1700 auf diesem Hause aufgezogen worden sein, wahrscheinlich wenig nach der großen Pestseuche im Jahre 1680, denn in diesem Jahre war er schon 17 Jahre alt.

Weigl:

Ein Weigl findet sich im Einwohnerverzeichnis von 1631 nicht in Reinthal, wohl aber in Bernhardsthal, Weigl Georg und Maria mit 3 Kindern. 1716 starb dort Hans Weigl, fürstl. Fischmeister (Johannesstatue bei der Hubertuskapelle Bernhardsthal), könnte der Bruder von Sebastian gewesen sein.

Übrigens gab es um 1600 in Reinthal einen Wolf Weigl, denn im Waisenprotokoll der Herrschaft Feldsberg von 1612 sind zwei Waisen nach ihm eingetragen, zwei Töchter. Zwei Jahrhunderte früher (1414) kennen wir Weigel aus dem Liechtensteinischen Urbar aus der

Umgebung (Garschenthal und Geltscheins – ein untergegangener Ort zwischen Katzelsdorf und Feldsberg).

Katharina Weigl starb 1733 (68 Jahre), er selbst 1737 (77 Jahre). Von ihren 7 bekannten Kindern starben 2 als Kleinkinder, Eva mit 10 und Jakob mit 20 Jahren, Andreas wurde 57, ist aber in den Quellen nicht mehr erwähnt. Die älteste Tochter, Maria, heiratete Adam Führer auf Nr. 66, die um 22 Jahre jüngere Gertrud am 7.1.1731 Georg Schlifelner. Diesem übergab Sebastian 1732 das Haus Nr. 6.

Georg Schlifelner, von dem wir keine Familienzugehörigkeit kennen, starb im Alter von 58 Jahren schon ein Jahr nach der Geburt des siebenten Kindes, nämlich 1751. Seine Witwe führte die Wirtschaft, bis der älteste überlebende Sohn herangewachsen war.

Dieser **Joseph Schlieffellner** (26.9.1744 – 3.9.1819) heiratete 1764 Maria, die Tochter des Häuslerehepaars Lorenz Huber und Maria, geb. Kellner, von Nr. 28, und übernahm das elterliche Besitztum. Joseph Schlieffellner, später Schlifelner geschrieben, genoß das Vertrauen der Mitbürger so sehr, daß sie ihn von 1789 bis etwa 1805 als Geschworenen in das Ortsgericht wählten. Dabei war er seit 1802 nicht mehr haussässig. Josef ehelichte 1812 noch Gertrud Salzer/Weiß aus Schrattenberg. Von den 8 Kindern der ersten Ehe überlebten nur 3 das Kindesalter. Anna Maria heiratete 1787 Josef Mayr, Katharina 1796 Georg Koch.

Sein Sohn **Georg Schlifelner** (geboren 1774) hatte im Jahre 1800 die Hauerstochter Magdalena Grusch von Nr. 41 (Eltern: Lorenz und Anna, geb. Tanzer) geheiratet. 1802 übergab ihm sein Vater die Wirtschaft.

Diese umfaßte im Jahre 1813: 20 $\frac{1}{4}$ Joch Äcker, 24 Mahd Wiesen, 2 Gärten und $\frac{1}{8}$ Weingarten.

Jacob Demer (Themer), 80 Jahre alt, verheiratet mit Theresia Spangl, (43 Jahre alt Eltern Mathias und Grusch Anna Maria), kauft 1840 Haus Nr. 6 und stirbt kurz danach (15.8.1840).

Nun wurde 1840 die Witwe **Theresia Demer** Besitzerin.

Am 16.6.1841 heiratete die Witwe den 27jährigen **Martin Mauer** (Eltern: Josef und Barbara, geb. Mauer, von Nr. 121).

Nach ihrem Tod ehelichte Martin Mauer am 5.6.1855 Barbara Koch (Eltern: Philipp und Theresia, geb. Haintz, von Nr. 4).

Am 6.5.1894 vermählten sich **Rudolf Wind** (Elter: Anton Wind und Anna Maria, geb. Weilinger, Bernhardsthal Nr. 118) und Johanna Köllner (Eltern: Wenzel und Rosalia, geb. Schlifelner, auf Reintal Nr. 12).

Haus Nr. 7, Gasse, *Hiebl* ^{fst}

	Hiebl Valentin und Anna	
1707	Hiebl Anna	Witwe
1714	Hiebl Andreas und Margarethe, geb. Tanzer	Erbe, Heirat
1720	Haintz Lorentz und Margarethe (Witwe)	Einheirat
1723	Haintz Lorentz und Maria, geb. Böhm	Heirat
<i>GB 1723: 23½ Quanten Äcker, 5 Wiesen und 2 Garten</i>		
1734	Haintz Lorentz und Eva, geb. Ertl	Heirat
1737	Hiebl Philipp (Bruder von Andreas) und Eva (Witwe)	Einheirat
<i>MThF 1750: 21½ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten; Schätzwert 617 fl</i>		
1764	Hiebl Lorenz (Sohn) und Anna, geb. Kellner	Erbe
1774	Tanzer Michael und Gertrud, geb. Schlifelner	Tausch mit Nr.30
1795	Tanzer Andreas und Gertrud, geb. Schlifelner	Erbe, Heirat per 300 fr
1808	Tanzer Andreas und Rosalia, geb. Pribitzer	Ablösung, 1000 fr
<i>GB 1813: 21½ Joch Äcker, 4 Tagwerk Wiesen und 3 Gärten</i>		
1831	Tanzer Leopold (geb. 1797) Ausgedinge	Übernahme per 1500 fl
1838	Führer Josef und Theresia	Kauf per 2241 fl
1874	Führer Josef, allein + 12.8.1886	Tod der Gattin
1874	Führer Karl und Maria	Erbe, Heirat
1905	Führer Ludwig	Kaufvertrag
1905	Führer Ludwig und Anna	Ehepakt
1929	Führer Johann	Leibrentenvertrag
1938	Führer Johann und Johanna	Ehepakt

Grundbuch 1723; 01_16_33:

Laurenz Haintz, Ein Pauer jetzt
 23½ Quanten Acker, 5 Wisen und 2 Garttel,
 Philiph Hübel den 31.November 1737
 Lorentz Hibl den 13.November 1764
 Dient 38 kr.
 Drittelsteuer 36 kr.
 Michl Tanzer der Alte 1774
 den 20.April
 Andreas Tanzer und seiner Gattin Gertrud 1795
 überkommen per 300 fr

Als ältester Besitzer von Haus Nr. 7 ist uns bisher ein **Valentin Hübel** (Hiebl) bekannt. Er starb, 40 Jahre alt, im Jahre 1707. Mit seiner Frau Anna hatte er 4 nach 1700 geborene und damit zuzuordnende Kinder. Über Andreas und Philipp lesen wir weiter unter bei Nr.7. Magdalena heiratete Kerber Stefan auf Nr.105, Jakob folgte ihm auf demselben Haus als Besitzer. Bei Johann, geb. um 1690, ist in der Heiratsmatrik vermerkt, daß er ein Sohn Valentins ist, 1712 vermählt er sich mit Maria König, einer Tochter des Schneiders Michael König.

Hiebl:

Hiebel scheinen bereits 1631 in Reinthal auf, und zwar 2 Familien, der Ganzlehner Martin Hiebl mit Gattin Barbara und Tochter Anna sowie der Halblehner Michael Hiebl mit Gattin Barbara und den Kindern Thoma, Egid, Jakob und Maria. Aber auch in der Umgebung (z. B. Altlichtenwarth, Herrnbaumgarten) kamen sie um 1600 vor. Im Urbar von 1414 ist keiner verzeichnet. Siehe Nr.26.

Seine Frau, die um 6 Jahre älter war, heiratete nicht mehr und folgte ihrem Gatten 1713 im Tode nach. 1714 heiratete ihr Sohn **Andreas Hiebl** (1694 – 25.3.1720) die Bauerntochter Margarete Tanzer (Eltern: Stefan und Katharina) von Haus Nr. 44. Aus dieser Ehe gingen 2 Kinder hervor, dann starb Andreas Hübel (26 Jahre).

Seine Witwe heiratete am 25.6.1720 den ledigen **Laurenz Haintz**, sie selbst starb aber am 29.3.1723 im Alter von 33 Jahren. Der noch junge Witwer heiratete am 9.5.1723 die ledige Häuslerstochter Maria Böhm von Nr. 88 (?). Diese Ehe währte bis zum Jahre 1734, in welchem Maria im Alter von 30 Jahren starb. Laurenz Haintz heiratete ein drittes Mal, und zwar die ledige Eva Ertl (18.5.1714 – 1.3.1757, Eltern: Michael und Maria, geb. Hösch) am 18.1.1735. Ende dieses Jahres starb er jedoch und hinterließ eine junge Witwe.

Von den zwei Kindern seiner ersten Ehe und den 3 der zweiten lebte keines mehr, dagegen das aus der dritten (Katharina, ∞ Andreas Schlifelner auf Nr.38). Im Hause dürften auch jene des Andreas Hübel gewesen sein (Andreas, *siehe Nr.35*, und Maria, ∞ Michael Führer 1738, *siehe Nr.125*), sie standen bereits im Alter von 19 bzw. 17 Jahren.

Eva Haintz vermählte sich am 31.1.1736 in zweiter Ehe mit **Philipp Hübel** (1.5.1702 – 16.4.1767), dem Bruder des Andreas Hübel, der von 1714 bis zu seinem Tode (1720) Besitzer des Hauses Nr. 7 war (*siehe oben*). Zu den drei Kindern kamen noch 4 hinzu, von denen eines freilich 1748 nach der Geburt starb. Maria starb mit 24 Jahren, Gertrud ehelichte Andreas Schlifelner 1762, *siehe Nr.69*, und Lorentz *siehe unten*.

Nach dem Tode seine Vaters am 16.4.1764 übernahm **Lorentz Hiebl**, wie im Grundbuch steht, das Haus Nr. 7, nachdem er knapp bevor mit Anna Führer (Eltern: Johann und Katharina geb. Kellner, von Nr. 4) Hochzeit gehalten hatte. Seine Braut war wenig über 17 Jahre alt.

1774 kommt es zu einer Veränderung durch Tausch, scheinbar hat Lorentz Hiebl auf Haus Nr. 7 nicht viel Glück in der Wirtschaft gehabt. Er übernimmt nun das Hauerhaus Nr. 30, während auf Haus Nr. 7 **Michl Tanzer** der Alte (bisher Nr. 30) aufzieht. Dieser Michl Tanzer war 1729 geboren (Eltern: Anton und Maria geb. Lureck) und wuchs auf Haus Nr. 30 heran. 1751 heiratete er Maria Krottendorfer, 1757 als Witwer in zweiter Ehe die ledige Gertrud Schlifelner (Eltern: Georg und Gertrud, geb. Weigl) von Nr. 6. Aber erst 1759 übernahm er das elterliche Haus Nr. 30. Im Jahre 1774 erwarb er dann, wie wir schon sagten, das Bauernhaus Nr. 7. Im Jahre 1779 wurde er Ortsrichter (Bürgermeister) von Reinthal, bis zum Jahre 1790 erscheint er mehrmals als Geschworener.

1795 übergab er sein Haus seinem Sohne **Andreas Tanzer** (geboren 1772), der 1793 ebenfalls eine Gertrud Schlifelner (Eltern: Andreas und Katharina, geb. Haintz) von Haus Nr. 36 geheiratete hatte.

Am 10.9.1808 heiratet er Rosalia (Eltern: Sebastian Pribitzer und Maria Andre in Palterndorf).

1825 heiratet **Josef Führer** (Eltern: Josef und Thekla, geb. Schinhan, von Nr. 44) Theresia Führer (Eltern: Peter und Anna Maria, geb. Schlifelner, von Nr. 42).

Den 15.6.1873 heiratet **Karl Führer** Maria Krottendorfer/Koch (Eltern: Lorenz und Anna Maria, geb. Bok).

Haus Nr. 8, Gasse, *Führer* ^{fst}

	Führer Franz und Katharina	
1711	Führer Franz und Eva, geb. Peitl	Witwer, Heirat
<i>GB 1723: 18$\frac{3}{4}$ Quanten Äcker, 6 Wiesen und 1 Garten, $\frac{1}{4}$ Weingarten</i>		
1750	Führer Thomas und Maria, geb. Mauer	Sohn
1755	Führer Thomas und Magdalena, geb. Mauer	Witwer, Heirat
1773	Führer Joseph und Katharina, geb. Kellner	
1795	Führer Johann, ledig	Sohn, per 300 fr
1798	Führer Johann und Gertrud, geb. Schlifelner	Heirat
1807	Führer Johann und Maria,, geb. Schlifelner	Witwer, Heirat
<i>GB 1813: 18$\frac{3}{4}$ Joch Äcker, 24 Mahd Wiesen, 2 Gärten und $\frac{1}{4}$ Weingarten</i>		
1843	Führer Franz und Anna Maria	Erbe, Heirat 1000 fl
1875	Führer Lorenz und Rosalia (geb. Spangl)	Erbe, Heirat 3000 fl
1912	Führer Josef und Amalia	Kaufvertrag
1947	Führer Amalia, Witwe	Tod des Gatten

Grundbuch 1723; 01_16_32:

Frantz Führer, Ein Pauer,
 $\frac{1}{4}$ Weingartten, 18 $\frac{3}{4}$ Quanten Acker, 6 Wisen und 1 Gartten,
jetzo
Thomas Führer den 8. Mai 1750
Dient 38 kr.
Drittelsteuer 36 kr.
Joseph Führer anno 1773 den 4. April
Johann Führer ledig 1795
überkommen per 300 fr

Haus Nr. 8 (und 101) sind jene von Reinthal, auf denen seit mehr als 225 Jahren in ununterbrochener Folge der Name Führer (bzw. Köllner auf Nr. 101) bis in unsere Tage herauf überkommen ist.

Der erste sichere Besitzer, den wir kennen, war **Frantz Führer** (1665 – 22.2.1742), der sowohl im Grundbuch an erster Stelle erscheint, als auch noch in der Theresianischen Fassion von 1750, obwohl er damals bereits 8 Jahre tot war. Frantz Führer dürfte – nach der Altersangabe bei der Todeseintragung zu schließen – im Jahre 1665 geboren worden sein. Demnach heiratete er schon vor 1700. Als diese seine erste Frau ist jene Katharina Führer anzusehen, die am 4.2.1711 im Alter von 42 Jahren starb. Da Franz Führer um 4 Jahre älter war, dürfte diese Katharina keine Witwe gewesen sein, also Franz auf die elterliche Wirtschaft Nr. 8 geheiratet haben. Seine Eltern werden bei der zweiten Heirat nicht angegeben, er war ja Witwer.

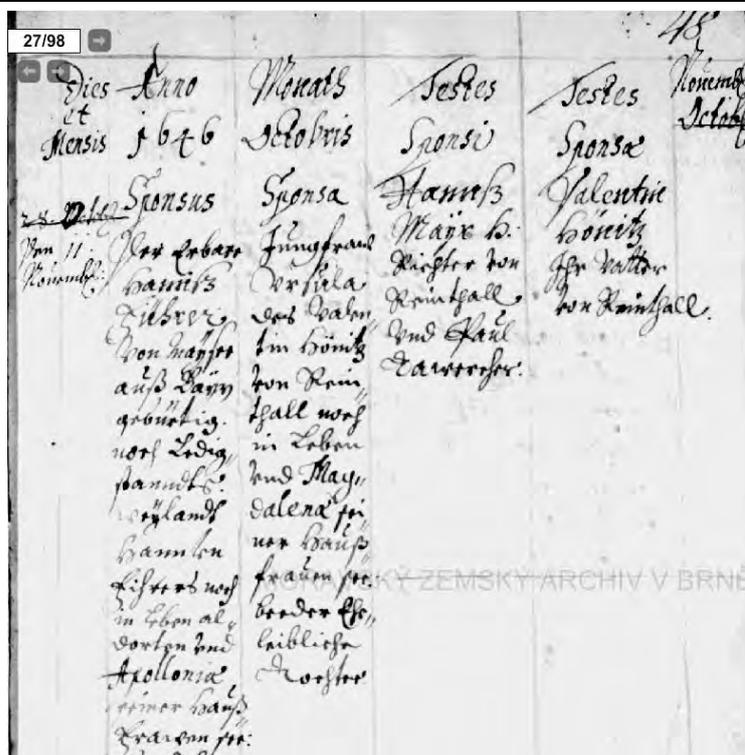
Führer:

Führer tritt in den zugängigen Quellen unserer Gegend vor 1650 selten auf, im Grundbuch und Gewärbuch von Bernhardsthal nicht, aber in der Geschädigtenliste 1605 scheint in Poysdorf ein Veith Fuehrer auf, 1641 stirbt Anna, die 60jährige Gattin eines Veit Führer in Hausbrunn, er heiratet 7 Monate später die Witwe Susanna Millner.

Am 11.11.1646, also zur für unsere Gegend entsetzlichsten Zeit des 30-jährigen Kriegs, heiratete Hans Führer aus Mayser, wahrscheinlich ein bayrischer Soldat, in Feldsberg. Nach der Rückrechnung aus den Altersangaben im Sterberegister Reintals war er damals 36 Jahre alt, seine Eltern hießen Hans und Apollonia. Diese Altersangaben im Sterberegister sind (leider) immer sehr ungefähr.

Seine Braut hieß Barbara Hönitz, deren Eltern Valentin und Magdalena. Trauzeugen waren der damalige Richter von Reintal, Hans Mayr, Johann Tagwerker und der Vater der Braut, Valentin Hönitz. Die Familie Hönitz finden wir früher, 1631, im index animarum, als Halblehner mit 6 Kindern, aber keine Ursula. Da es auszuschließen ist, daß die Braut erst nach 1631 geboren wurde, bleibt uns nur die im index animarum Barbara genannte Tochter. Der Vorname Ursula wird aber auch noch durch 2 Geburtseintragungen in Feldsberg bestätigt, daß also „Barbara“ eine Ursula sein dürfte. Die Auflistung der 6 Kinder, Baltas 18, Regina 15, Philipp 14, Barbara 6, Veronica 10 und Maria 5, läßt außerdem schließen, daß der Witwer Valentin eine Witwe Magdalena mit einer Tochter Veronica ehelichte. Die Jüngste, Maria, dürfte schon aus dieser Ehe stammen, Barbara/Ursula aber aus einer früheren Ehe Valentins.

Aus der Ehe Führer Johann und Ursula kennen wir 6 Söhne, nur zwei, Adam 1649 und Johann 1650, sind in der Geburts-Matrik Feldsberg erfaßt. Die Altersangabe bei Stefan (auf Nr. 26) in der Sterbematrik Bernhardsthal dürfte nur annähernd stimmen. Es folgten, mit Abstand Michael, Mathias und der oben genannte Franz Führer. Nur die beiden ältesten starben vor 1700, sind also in der Matrik nicht verzeichnet.



Nun aber zurück zu unserem **Frantz Führer**, dem ersten sicheren Besitzer von Haus Nr. 8. Seine, nach unserem Wissen, erste Gemahlin Katharina starb am 4.2.1711 (4 Töch-

ter bekannt, 3 verheiratet, Gertrud starb als Säugling). Drei Monate später, am 19.5.1711, führte er im Alter von 46 Jahren, die 28-jährige Eva Peitl (1683 – 27.11.1746), Tochter des Matthias und der Margarete vom Bauernhause Nr. 115 (?), heim.

Aus dieser Ehe gingen 7 Kinder hervor, von denen jedoch nur 2 Knaben (Peter und Thomas) und 2 Mädchen (Gertrud und Katharina) die Eltern überlebten, denn noch vor ihrer Mutter starb Susanne, das jüngste Kind, 1746 im 22. Lebensjahre. Der Vater hatte, 77 Jahre alt, am 22.2.1742 das Zeitliche gesegnet, die Mutter folgte ihm am 27.11.1746 - nach der Tochter Susanne - im Tode.

7 Kinder von Frantz Führer heirateten, davon, schon genannt, die 3 Töchter aus erster Ehe. Die Wirtschaft blieb weiter auf Frantz Führer im Grundbuch angeschrieben, so daß dieser, wie wir erwähnten, sogar noch in der Theresianischen Fassion (1750) aufscheint.

Die Besitzerveränderung ist unter dem 8.5.1750 im alten Grundbuch eingetragen. Der Nachfolger ist nicht Peter - dieser hatte 1744 auf Haus Nr. 37 geheiratet - sondern **Thomas Führer**, der am 8.7.1720 geboren worden war. Am 17.6.1749 hatte sich dieser mit der Hauerstochter Maria Mauer (Eltern: Paul und Magdalena Mauer) von Nr. 43 vermählt. Sie starb schon am 30.10.1754 im Wochenbett, erst 25 Jahre alt. Thomas Führer heiratete am 9.2.1755 die Hauerstochter Magdalena Mauer (Eltern: Jakob Mauer und Maria, geb. Huber) von Nr. 35, wahrscheinlich eine Cousine der ersten Gemahlin.

Nach 1770 werden die Verhältnisse auf Nr. 8 unklar. Da heirateten am 29.1.1771 ein **Josef Führer** (31.11.1756 -, Eltern: Johann Führer und Katharina, geb. Kellner, Nr. 21) und Barbara, Tochter des Georg und der Elisabeth Mauer von Nr. 43. Nach dem Grundbuch übernahmen diese 1773 das Haus Nr. 8. Nun war freilich 1772 Magdalena Führer, Gattin des Thomas Führer, 36-jährig gestorben; aber was mit dem Witwer Thomas Führer geschah, ist unbekannt, 1780 wird er als verstorben erwähnt; eine Todeseintragung ist aber nicht aufzufinden. Daß die Gemahlin des Josef Führer eine Nichte der ersten Gattin des Thomas Führer war, steht fest, nicht aber, ob auch Josef Führer mit diesem verwandt war. 1788 und 1789 war er Ortsrichter, dann bis etwas über 1800 Geschworener. 1804, nachdem er schon das Haus Nr. 8 an seinen Sohn Johann übergeben hatte, heiratete er 53-jährig – seine Gattin Barbara war 1796 52-jährig gestorben – die Witwe Theresia Ertl, geb. Jung, die im 48. Lebensjahre stand.

Johann Führer (26.11.1776 -) war also der nächste Besitzer von Nr. 8. Er hatte 1798 die Bauerstochter Gertrud Schlifelner (Eltern: Josef und Theresia, geb. Maurer) von Nr. 118 geheiratet. Bereits 1795 hatte ihm sein Vater das Haus übergeben. Da 1807 seine Frau Gertrud 26 Jahre alt, starb, führte er im selben Jahre noch die 18-jährige Anna Maria Schlifelner (Eltern: Matthias und Gertrud, geb. Ertl, Bauern auf Nr. 109) heim.

Am 27.2.1843 heiratete der 26jährige **Franz Führer**, Sohn vom Johann und Anna Maria, die 22jährige Witwe Anna Maria Krottendorfer /Anderka (Eltern: Michael Krottendorfer und Katharina, geb. Buchmayr). Der Vater Johann ging auf Nr. 29.

Am 17.11.1875 heirateten Lorenz Führer (Sohn) und Rosalia Spangl, Tochter des Lorenz Spangl und der Theresia, geb. Schlifelner, auf Nr. 112.

Haus Nr. 9, Gasse, *Ertl 1* ^{fst}

	Hann Simon	
1715	Hann Simon und Barbara	Heirat
1715	Ertl Thomas und Barbara	Witwe, Heirat
<i>GB 1723: 1 Weingarten, 20½ Quanten Acker, 3 Wiesen und 1 Garten</i>		
1733	Ertl Thomas und Christina	Witwer, Heirat
<i>MThF 1750: 19¼ Joch Äcker, 1½ Tagwerk Wiesen, ⅛ Tagwerk Garten und ¼ Weingarten, Schätzwert 642 fl</i>		
1767	Ertl Michael und Gertrud, geb. Schlifelner	Sohn
1793	Krottendorfer Lorenz und Anna Maria, geb. Ertl	Einheirat per 300 fl
<i>GB 1813: 19¾ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen, 2 Gärten und ¼ Weingarten.</i>		
1834	Krottendorfer Lorenz (geb. 1805)	Übergabe, Erbe
1836	Krottendorfer Lorenz und Anna Maria, geb. Pock	Heirat
1874	Krottendorfer Lorenz und Maria, geb. Stoiber	Übergabe, Heirat
1913	Krottendorfer Lorenz, Witwer	Tod der Gattin (1912)
1913	Krottendorfer Eduard, allein	Kaufvertrag
1915	Krottendorfer Eduard und Kamilla	Ehepakt
1949	Weigl Erich und Maria	Ehepakt

Grundbuch 1723; 01_16_31:

Thomas Erdl, Ein Pauer,
1 Weingarten, 20½ Quanten Acker, 3 Wiesen und 1 Garten,
Michl Erdl den 26. November 1767
Dient 38 kr.
Drittelsteuer 36 kr.
Lorenz Krottendorfer und Maria
erheirat 1793 per 300 fl

Das Haus Nr. 9 besaß nach dem alten Grundbuch im Jahre 1723 ein Thomas Erdl; er hatte am 30.4.1715 geheiratet, und zwar die 22-jährige Barbara Haanin. Deren Gemahl war erst vor kurzer Zeit gestorben, **Simon Haim** (1653 – 25.2.1715), 62 Jahre alt. *Siehe auch Nr.25.* Nun gibt es aber einen 2ten **Simon Haim** (1635 – 18.9.1714).

Ein Simon hatte sich als Witwer 1708 mit der Witwe Maria Kerbler und 1714 mit Barbara (Erns-)Thaler vermählt. Simon Haim scheint das Haus Nr. 9 nicht aus der Hand gegeben und seiner dritten Gemahlin hinterlassen zu haben. Durch ihre Wiederverheiratung am 30.4.1715 kam es dann an **Thomas Ertl**, der aus dem Hause Nr. 12 stammte (Eltern: Matthias und Maria Ertl).

Ertl 1:

Ertl weist der Index animarum von Reinthal für 1631 nicht aus, auch in Bernhardsthal waren sie damals nicht vertreten. 1619 war ein Ertl Hans aus Katzelsdorf Taufpate für Zacharias Anderka, aus dem Jahren 1605, 1634 und 1652 wissen wir von einem Ertl in Neusiedl, 1664 und 1671 in Palterndorf, 1674 in Niederabsdorf, 1698 in Hausbrunn und 1706 in Dobermannsdorf; nach den Urbarien von 1570 und 1589 kamen sie auch in Feldsberg vor (als „Oertl“ meist). Im Urbar von 1414 gibt es Ertl („Örtel“) in den folgenden Orten: Oberwisternitz, Feldsberg, Aloch (verschollener Ort bei Feldsberg), Dobermannsdorf, Rarwach (verschollener Ort bei Ebendorf), Lanzendorf und Mistelbach. – Siehe auch Nr. 12

Das Ehepaar hatte 6 Kinder von denen 4 heirateten. Am 2.1.1733 starb Barbara (Erns-)Thaler/Haim/Ertl im Alter von 40 Jahren. Thomas Ertl heiratet bald ein zweites Mal. Darüber findet sich in den Pfarrstandesbüchern keine Aufzeichnung, sie ist aber aus den Geburtenangaben zu erschließen. Seine zweite Frau hieß Christina (1718 – 5.9.1768), mit der er 8 Kinder hatte. Von diesen starben 5 im Kleinkindalter, Michael (Erbe) und Leopold heirateten die Geschwister Schlifelner von Nr.1, Maria 1771 Peter Haberl auf Nr.81.

Am 1.5.1759 heiratete **Michael Ertl** Gertrud Schlifelner, Bauerstochter von Nr. 1; Eltern: Philipp und Katharina, geb. Hösch. Aber erst am 26.Nov.1767 übernahm er den elterlichen Besitz. Sein Bruder Leopold Ertl heiratet 4 Jahre später die Schwester seiner Frau und übernimmt Nr. 1.

Sechs der sieben Kinder Michaels starben unmittelbar nach der Geburt. Die Tochter Anna Maria Ertl heiratete 1790 den schon verwitweten Matthias Schlifelner, der jedoch schon 1791 im 24. Lebensjahre verschied. Sie ging noch in diesem Jahre eine zweite Ehe ein, und zwar mit dem Hauerssohn **Lorenz Krottendorfer** (Eltern: Martin und Katharina, geb. Tanzer, auf Nr. 24). Aus dieser Ehe gingen 10 Kinder hervor. Lorenz Krottendorfer war ab 1810 bis mindestens 1817 Ortsrichter von Reinthal und dann Geschworener.

Der 29jährige **Lorenz Krottendorfer** jun. heiratet am 27.1.1836 die 19jährige Anna Maria Pock (Bock, Eltern: Josef und Theresia, geb. Wiedl, auf Nr. 90).

Der nächste **Lorenz Krottendorfer** heiratet am 10.2.1874 Maria Stoiber in Böhmischkrut

Haus Nr. 10, Gasse, *Tanzer* fst

	Tanzer Martin und Barbara	
1712	Tanzer Martin und Katharina, geb. Haintz	Heirat
1716	Ertl Kaspar und Katharina (Witwe)	Heirat
<i>GB 1723: ½ Weingarten, 18¼ Quanten Acker, 4 Wiesen und 1 Garten</i>		
<i>MThF 1750: 18¼ Joch Äcker, 2½ Tagwerk Wiesen, ½ Tagwerk Gärten und ½ Weingarten, Schätzwert 604 fl</i>		
1751	Ertl Mathias und Theresia, geb. Tanzer	Sohn
1785	Ertl Josef und Anna Maria, geb. Antriska	Sohn, per 400 fr
<i>GB 1813: 18 ¼ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen, 2 Gärten und ½ Weingarten</i>		
1820	Spangl Josef und Anna Maria	Kauf per 4800 fl
1822	Schlielner Johann und Theresia, geb. Anderka	Lizitationskauf, 3700 fl
1848	Schlielner Michael und Maria	Erbe per 2800 fl
1858	Schlielner Michael und Magdalena	Einverantwortung
1886	Schlielner Josef und Maria	Mitübergabevertrag
1927	Schlielner Maria	Tod des Gatten (1927)
1928	Bock Johann und Amalia	Amtsurkunde
1937	Bock Franz und Maria Anna	Ehepakt
1948	Bock Maria Anna	Tod des Gatten

Grundbuch 1723; 01_16_30:

Caspar Ertl, Ein Pauer,
 ½ Weingarten, 18¼ Quanten Acker, 4 Wiesen und 1 Garten,
 Mathias Erttl
 Dient 38 kr.
 Drittelsteuer 36 kr.
 Joseph Ertel und Anna Maria sein Weib 1785
 erkaufte zu 400 fr

Dieses Haus Nr. 10, ein Bauernhaus mit 18¼ Quanten Äckern, 4 Wiesen, 1 Garten und ½ Weingarten dürfte ursprünglich im Besitze der Tanzer gewesen sein. Am 21.7.1712 heiratete **Martin Tanzer** (1649 – 4.3.1716) bald nach dem Tode seiner ersten Frau Barbara (am 16.5.1712, 75 Jahre alt) die 26-jährige Katharina Heintz (1687 – 2.10.1759, Eltern: Michael und Maria Haintz). Die Kinder der vorigen Ehe, die Martin Tanzer scheinbar mit einer Witwe geschlossen hatte (Barbara war ja 12 Jahre älter als er!), waren im ersten Jahrzehnt des 18. Jahrhunderts im Alter von 20 und mehr Jahren dahingestorben. Im Jahre 1690 wird er bei der Errichtung der Kapelle als Ortsrichter genannt. Aber auch er sank schon 1716 ins Grab und hinterließ eine junge Witwe ohne Kinder.

Tanzer:

Das Liechtensteinische Urbar aus 1414 weist Tannezer (Tanzer) in Eisgrub und Zlabern aus.

Martin Tanzer war 1649 geboren worden, wahrscheinlich nicht in Reinthal, denn der Index animarum (1631) kennt den Namen Tanzer noch nicht. So bei Hans Spreitzer, auch ich habe den Namen eines Leonhart als Panzer gelesen. Erst Hochzeitseintragen des Thomas Tanzer in Feldsberg führten zur Korrektur.

Danach gab es 1631 2 Familien Tanzer, Ulrich und den Ganzlehner Lienhart (Gattin Maria) mit 5 lebenden Kindern. Vom Jüngsten, Thomas, geboren 1627, sind 2 Eheschließungen in der Feldsberger Matrik verzeichnet, am 28.7.1648 mit der Witwe Maria Böckh und am 23.1.1650 mit Susanna Aßig (Eltern: Michael und Maria). Bei der ersten Hochzeit gab es noch einen Mathias Tanzer als Trauzeugen und Taufpaten einer Tochter. Dieser Mathias macht Probleme bei einem einfachen Stammbaum. Der oben genannte Martin könnte ebensogut sein Sohn oder der von Thomas Tanzer sein.

Nach der Feldsberger Matrik wird aber auch 1646 ein Martin Tanzer geboren, Eltern sind Johann und Maria. Ist er der oben Genannte? Am 11.8.1648 stirbt in Feldsberg ein krank aus Reintal gekommener Sebastian Tanzer.

Dazu gibt es noch eine 1635 geborenen Lorenz (Nr.98) einen Johann von 1639, einen Stephan von 1666 (Nr. 44) und eine Egid von 1668 (Nr.30). Also: alles klar?

1716 starb jedenfalls Martin Tanzer und seine Witwe heiratete am 24.5.1716 den ledigen Bauernsohn **Kaspar Ertl** (1685 – 9.2.1763, Eltern: Matthias und Maria Ertl) von Nr. 12. Von den sieben Kindern dieser Ehe starben 4 in der Jugend. Da der älteste, Adam, auf Nr. 5 heiratete, kam für die Übernahme des Elternhauses Nr. 10 nur **Matthias Ertl** (12.9.1725 – 13.1.1784) in Frage, der 1749 die Bauerntochter Theresia Tanzer von Haus Nr. 44 (Eltern: Stephan Tantzler, 1721 Ortsrichter, und Maria, geb. Schlifelner) heiratete. Wann er das Haus erhielt, geht aus dem Grundbuch nicht hervor, im Gewährbuch ist dafür das Jahr 1751 verzeichnet.

Die Theresianische Fassion von 1750 führt noch Ertl Kaspar an, dessen Besitz. Als im Jahre 1759 (73 Jahre alt) Katharina Ertl starb, wird sie als Frau eines Inmanns (also Mieters oder Ausnehmers) bezeichnet. Kasper Ertl selbst starb 1763 im 78. Lebensjahre.

Die Inventurprotokolle über diese beiden Todesfälle führen einen Erben an, der aus der ersten Ehe von Katharina Ertl stammt. Er hieß Georg Tanzer. Er war „Einsiedler am Grabensee“ (später verbessert „zu Bodensee“) und setzte sein Erbteil zur Gänze auf Messen aus.

Matthias Erttl, wie er im Grundbuch geschrieben wird, starb zu Anfang des Jahres 1784. Seine ältesten Söhne hatten sich inzwischen verheiratet, so daß **Joseph Ertl** (geboren 24.1.1761), nachdem er Anna Maria Antriska von Garschönthal als seine Frau heimgeführt hatte, das elterliche Haus Nr. 10 übernahm, und zwar für die Ablösesumme von 400 fl. 1790 wurde er Ortsrichter von Reinthal, bis 1800 finden wir ihn als Geschworenen. Am 8.2.1809 heiratete sein Sohn Josef Ertl (geboren am 4.5.1786) Elisabeth Mauer, Häuslerstochter von Katzelsdorf Nr. 46, und übersiedelte scheinbar dorthin.

1822 **Johann Schlielner** und Theresia Anderka (∞ 1816, Eltern: Martin und Katharina, geb. Grusch).

1848 **Michael Schlifelner** und Maria Köllner, Tochter des Lorenz Köllner und der Maria, geb. Köllner. Michael Schlifelner bereitet in den Matriken Probleme – eigentlich als Kleinkind gestorben.

Haus Nr. 11, Gasse, *Hösch - Heß* ^{fst}

	Hösch Peter und Barbara	
1717	Hösch Peter und Clara, verw. Hiebl	Heirat
<i>GB 1723: ¼ Weingarten, 40 Quanten Äcker, 6 Wiesen und 1 Garten</i>		
1729	Schlifelner Philipp und Katharina (Tochter)	die Hälfte (Nr.1)
1729	Hösch Lorenz	Sohn, die andere Hälfte
<i>MThF 1750: 19¼ Quanten Äcker, 1½ Tagwerk Wiesen, ⅞ Weingärten (Schätzwert 615 fl)</i>		
1759	Grusch Lorenz und Gertraud Hösch, Tochter	erheirat
1763	Ertl Leopold	Nr.1 - 1 fl 14 kr
1773	Ertl Mathias von Nr.10 und Anna Maria, geb. Kersch	Kauf um 400 fl
1777	Grusch Adam und Anna Maria, Witwe	erheirat
1797	Führer Georg und Anna Maria	Nr.1
1805	Grusch Mathias, Sohn, ledig	erkauft per 300 fr
<i>GB 1813: 20 Joch Äcker, 23 Mahd Wiesen, 2 Gärten und ¼ Weingarten</i>		
1829	Grusch Michael, ledig, heiratet auf Nr.38	Übergabe
1833	Grusch Mathias und Gertrud	Rückgabe
1843	Grusch Lorenz und Gertraud	Heirat
1864	Grusch Josef und Katharina	Einverantwortung
1892	Grusch Josef, Witwer	Tod der Gattin
1901	Grusch Amalia (Namensänderung: Amalia Schaludek)	Einverantwortung
1902	Müller Georg und Amalia	Einverantwortung
1911	Schwarzmann Johann und Theresia	Kaufvertrag
1925	Schwarzmann Theresia, Witwe	Tod des Gatten (1925)
1940	Schlifelner Georg und Rosalia	Kaufvertrag

Grundbuch 1723; 01_16_29:

Peter Hösch, Ein gantzlehen Pauer,
 ¼ Weingarten, 40 Quanten Acker, 6 Wisen und 1 Garten,
 Philipp Schlieffellner die Helftte 1729
 Dient 1 fl 16 kr.
 Drittelsteuer 1 fl 12 kr.
 Lorentz Hä(ö)sch die andere Helftte
 Lorentz Grusch die andere Helftte
 Leopold Erdl auch eine Hälfte 1 fl 14
 Mathias Ertl der Junge anno 1773 detto
 Adam Grusch 1777 die andere Hälfte
 Georg Führer und Anna Maria seine Gattin 1795
 erheiratet per 300 fr ein halbes Bauernhaus 1 fl 14
 Mathias Grusch ledig anno 1805 erk. Per 300 fr

Von Haus Nr. 11 haben wir schon bei der Behandlung von Haus Nr. 1 gesprochen. Es war das vorletzte Ganzlehnerhaus von Reinthal. Auf dem Hause saß damals Peter Hösch. Dieser **Peter Hösch** (1665 – 9.12 1732) hatte sich am 6.4.1717 nach dem Tode einer

ersten Frau Barbara am 6.3.1716 (49 Jahre alt) mit der Witwe Anna Clara Hübl – ihr Gatte Simon Hübl war, 52 Jahre alt, am 29.5.1716 gestorben – vermählt.

Dieser Ehe entsprossen keine Kinder mehr, doch sind aus den früheren Ehen welche bekannt. Drei vom Gatten, einen Sohn Lorenz (1697) und die Töchter Maria (1689) und Katharina (1701), und 2, Maria (1700) und Kaspar (1703). Von diesen 5 ehelichten 3 Schlifelners. Maria, nach dem Tod des ersten Gatten, Ert Michael, 1717 Schlifelner Thomas auf Nr.20, Katharina 1728 Schlifelner Philipp, und Kaspar 1729 Schlifelner Gertrud, nur bei letzterer kennen wir die Eltern, Thomas und Maria, geb. Haintz, sodaß wir über den Familienzusammenhang nichts aussagen können.

Aus der Tatsache, daß der Besitz von Nr. 11 später auf zwei Kinder des Gatten verteilt wurde (Maria war seit 1709 mit Michael Ertl verheiratet), ist zu schließen, daß ihn dieser in die Ehe mitgebracht hatte. Somit wäre er Peter Hösch schon erheblich vor 1700 in die Hand gekommen.

Hösch - Heß:

Die Eltern von Peter Hösch sind uns nicht bekannt – es wäre möglich, daß die im Jahre 1700 verstorbene Magdalena Hösch (Alter: 71 Jahre) seine Mutter war. Wäre auch der Vater bekannt, fänden wir den Anschluß an die Zeit vor dem Dreißigjährigen Kriege, denn im Index animarum von 1631 kommt eine Familie Hösch vor: Halblehen, Mates Hösch mit Gattin Katarina und 6 Kindern: Leopolt 10, Ursula 8, Maria 7, Egidi 6, Thoma 4 und Hans 2 Jahre alt. Die Knaben wären 1665, als Peter Hösch geboren wurde, noch nicht 50 Jahre alt gewesen, kämen also als Vater in Betracht. Wer es aber wirklich war, ist nicht zu entscheiden.

Eine Familienname Hösch findet sich übrigens auch im Index animarum von Bernhardsthal (1631): Halblehen, Nr. 106, Steffan Hösch mit Gattin Elisabeth und ebenfalls 6 Kindern: Georg 26, Mates 9, Paul 7, Mates 11, Jörg 1 und Apolonia 12 Jahre alt. Aus dem Bernhardsthaler Gewährbuch kennen wir einen Mört Hösch aus dem Jahre 1637, in diesem wird übrigens der genannte Stephan Hösch auch noch im Jahre 1642 erwähnt und gleichnamig 1674 in Niederabsdorf. 1605, im Geschädigtenbuch, finden sich in Hausbrunn ein Jakob und ein Mathes Häß, auch 1632; als „Heß“ findet er sich der Name 1570 und 1589 in Feldsberg. Das Urbar von 1414 kennt den Namen „Häss“ in Mistelbach. In den Matriken der Gegend wechselt der Name zwischen Heß, Hesch, Häß, Höß und Hösch. Erst später wurden die Bezeichnungen auf einzelne Linien fixiert.

1725 war also Peter Hösch, schon 58 Jahre alt, der Besitzer des Ganzlehens Nr. 11. Sein Sohn **Lorenz Hösch** (1697 - 11.9.1759) heiratete im Jahre 1725 eine Christine Tanzer, mit der er im 3. Grade verwandt war. Sie stammte aus dem Hauerhaus Nr. 30, wurde am 4.5.1700 geboren, ihre Eltern waren Egidi und Susanna Tanzer. Sie war also jünger als ihr Gatte. Christina starb am 24.5.1737. Lorenz heiratete am 23.6.1737 Elisabeth, eine Tochter des Lorenz Maurer, und am 28.4.1743 Magdalena, Tochter des Mathias Wein.

1750 wird in der Theresianischen Fassion gesagt, er besitze $19\frac{3}{4}$ Quanten Äcker, $1\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiesen, $\frac{1}{8}$ Weingärten (Schätzwert 615 fl); Im Hause befinde sich auch ein Zinszimmer, das 3 fl jährlich trage.

1759 starb Lorenz Hösch im Alter von 63 Jahren. Haus Nr. 11 übernahm nun sein Schwiegersohn **Lorenz Grusch** (von Nr. 99, Sohn des Michael und der Maria, geb. Hauer, 1721 -), der 1751 Gertraud Hösch geheiratet hatte. Aus bisher ungeklärter Ursache mußte Lorenz Grusch 1773 das Haus Nr. 11 verkaufen.

Matthias Ertl der Junge erwarb es um 400 fl. Er war der Sohn des Matthias und der Theresia Ertl von Haus Nr. 10 und heiratete 1775 die Häuslerstochter Maria Kersch (2.2.1751 -, Eltern: Martin und Magdalena, geb. Mahr, Katzelsdorf). Sein Bruder Thomas

vermählte sich mit der verwitweten Tochter des Lorenz Hösch und der Magdalena Wein, Hösch/Hiebl Magdalena.

Ein Jahr später starb Mathias Ertl im Alter von 25 Jahren. Seine Witwe vermählte sich 1777 mit dem **Adam Grusch** (Eltern: Peter Grusch und Katharina, geb. Hiebl, Häusler auf Nr. 54).

Von ihm übernahm sein 1782 geborener Sohn **Matthias Grusch** den Besitz im Jahre 1805. Dieser heiratet am 17.10.1805 Theresia Hösch, Tochter des Michael Hösch und der Theresia, geb. Köllner. Verwitwet heiratet er am 26.6.1810 Gertrud Schlifelner, Tochter des Mathias und der Elisabeth, geb. Schwabenbauer (*Eintragung im Traureg. stimmt nicht mit dem Geburtenregister überein. fst*)

Haus Nr. 12, Gasse, *Ertl 2* fst

	Ertl Mathias	
1717?	Ertl Andreas und Katharina, geb. Krottendorfer	Sohn, Erbe
	<i>GB 1723: 20¾ Quanten Acker, 4 Wissen und 2 Gärten</i>	
	<i>MThF 1750: 21 ½ Joch Äcker, 1½ Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten</i> <i>(Schätzwert 638 ½ fl)</i>	
1759	Ertl Lorenz und Katharina, geb. Koch	Sohn, Erbe
1801	Ertl Philipp fr	Enkel, erkauft per 1700
	<i>GB 1813: 20¾ Joch Äcker, 19 Mahd Wiesen und 3 Gärten</i>	
1836	Ertl Philipp (geb. 1806) und Anna Maria	Erbe, Heirat
1840	Ertl Philipp und Katharina Führer	zweite Heirat
1856	Ertl Katharina - Retzl Franz	Heirat der Witwe
1866	Köllner Lorenz und Katharina	Kauf um 5.100 fl
1874	Köllner Wenzel und Rosalia Schlifelner	Übergabe
1905	Köllner Norbert und Maria	Erbe, Heirat
1934	Köllner Edmund und Anna	Erbe, Heirat

Grundbuch 1723; 01_16_28:

Andreas,
Matthieas Erdel, Ein Pauer,
20¾ Quanten Acker, 4 Wissen und 2 Gärten,
Drittelsteuer 36 kr.
Dient 38 kr.
Lorentz Erdl sambt obigen Hausgründen
den 21. November 1759
Philipp Ertel anno 1801 erkauft
per 1700 fr

Im alten Grundbuch stehen bei Nr. 12 im Jahre 1723 zwei Namen: Andreas – Matthias Erdel. Nun war es keineswegs so, daß der Besitz von 20¾ Quanten Äcker, 4 Wiesen und 2 Gärten geteilt wurde. Vielmehr zeigt der Name Matthias nur an, wie der Vorbesitzer hieß. Denn Andreas Ertl hatte erst im Jahre 1717 geheiratet, und zwar Katharina Trieb/Krottendorfer, Witwe nach Andreas Krottendorfer. Andreas Ertl war damals erst 21 Jahre und sein Vater **Matthias Ertl** (1658 – 2.2.1732) dürfte gezögert haben, ihm sogleich das elterliche Anwesen zu übergeben, da er selbst wohl schon alle seine anderen Kinder ausgeheiratet hatte (Michael 1709, Thomas 1715, und Kaspar 1716), aber erst 59 Jahre alt war. Sicherlich hatte er schon nach 1680 geheiratet und war dann auf Nr. 12 aufgezogen. Ob er in Reinthal geboren wurde? Wir verweisen dazu darauf, daß im Jahre 1702 hier ein Wentzl Ertl im Alter von 70 Jahren verstarb.

Ertl 2:

Dieser Wenzel könnte der Vater des Matthias und der anderen alten Ertl in Reinthal, die wir für Brüder ansehen, gewesen sein. Auch er muß hierher zugewandert sein, denn 1531 gab es im Reinthal noch keine Ertl. In der nördlichen Umgebung war dieser Name damals vertreten, aber es kann noch nicht gesagt werden, woher er zuwanderte. - Siehe bei Nr. 9

Wir wenden uns wieder zu **Andreas Ertl** (1695 – 7.11.1759) zurück. Aus der Ehe mit Katharina Krottendorfer gingen 5 Kinder hervor.

Nachdem 1759 Andreas Ertl gestorben war, ging das Bauernhaus auf seinen Sohn **Lorenz Ertl** (7.8.1726 – 8.2.1801) über, der sich knapp vorher mit Katharina Koch, Bauerntochter von Nr. 18 (Eltern: Laurenz Koch und Margarete, geb. Arm) vermählt hatte. Diese starb 1769, erst 39 Jahre alt. Laurenz Ertl schloß die zweite Ehe 1770 mit Maria Pahr aus Katzelsdorf. Am 5.2.1783 starb sie 38-jährig und Laurenz Ertl ging am 26.8.1783 eine dritte Ehe mit Theresia Jung (25.7.1754 -) aus Poysbrunn ein. 1801 wurde er selbst abberufen, 77 Jahre alt; der Bernhardsthaler Chirurg stellte als Todesursache Wassersucht fest.

Der Nachfolger auf Haus Nr. 12 wurde nun **Philipp Ertl** (3.12.1780 -) von Haus Nr. 17, der den Besitz um 1700 fl erwarb. Er war durch seinen Vater Matthias Ertl (geboren 1755) der Enkel des Laurenz Ertl. Drei Jahre hernach (1804) heiratete er die Bauerntochter Anna Maria Grusch von Nr. 120 (Vater: Lorenz Grusch der Junge), in 2ter Ehe am 18.11.1840 Katharina Führer (Eltern: Johann und Maria, geb. Schlifelner, auf. Nr. 8).

Die Witwe Katharina Führer/Ertl heiratet 1856 **Franz Retzl** aus Hausbrunn Nr. 99,

Am 4.11.1863 heirateten **Lorenz Köllner** (Eltern: Johann und Maria, geb. Ertl Lorenz, Nr. 142) Katharina Bock (Eltern: Josef und Anna, geb. Krottendorfer auf Nr. 20).

Haus Nr. 13: *Wein* fst

	Grusch	
1705	Wein Mathias und Maria, Witwe	
	<i>GB 1723: 5 Quanten Äcker, 1 Wiese und 2 Gärten</i>	
1737	Tanzer Hansgeorg und Maria, Witwe	erheirat
	<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker und ¼ Tagwerk Wiesen (Schätzwert 196 fl)</i>	
1759	Wein Mathias (Sohn von Mathias und Maria)	ererb
1773	Tanzer Michael und Anna, Witwe	erheirat
1806	Mauer Andreas und Barbara, Ziehtochter	
	<i>GB 1813: 9½ Joch Äcker, 12 Mahd Wiesen, 1 Garten und ½ Weingarten</i>	
1831	Mauer Josef, ledig	Übernahme per 500fl
1832	Mauer Andreas und Barbara	Rücknahme per 500fl
1833	Mauer Andreas, allein, Witwer	Ablösung per 500fl
1852	Mauer Lorenz, ledig, 4.2.	Kauf, per 1800 fl
1861	Mauer Lorenz und Theresia	Heirat
1887	Mauer Theresia, Witwe	Tod des Gatten (1887)
1917	Spangl Theresia	Einverantwortung
1917	Spangl Franz und Theresia	Notariatserklärung
1920	Konetschny Paul	Einverantwortung
1927	Konetschny Josef	Erbe

Grundbuch 1723; 01_16_27:

Matthias Wein, Ein Hauer jetzt
 5 Quanten Acker, 1 Wisen und 2 Gartten,
 Honsgeorg Tantzler den 31.November 1737
 Matthias Wein den 21.November 1759
 Dient 20 kr.
 Michael Tanzer der Junge, die Hausgründe
 des Georg Erdls fol 51 werden anhier
 Transferieret nebst gud
 dient per 19 kr
 Drittelsteuer 18 kr.
 zus. 37 kr
 Andre Mauer et Barb. ux anno
 1806 durch Abhandlung per 300 fl
 (im Grundbuch 1813 steht 200 fl)

1723: 5 Quanten Äcker, 1 Wiese und 2 Gärten.

Als Besitzer ist 1723 **Matthias Wein** angegeben; dieser Matthias Wein war damals schon 56 Jahre alt und saß scheinbar auf diesem Hause seit 18 Jahren. Denn 1705 hatte er die Witwe Maria Grusch geheiratet; wir meinen, daß er so in den Besitz des Hauses Nr. 13 kam. In den Matrikdaten ist kein Sterbefall eines Grusch vor dem Hochzeitstermin verzeichnet. Todesfälle außerhalb des Pfarrbereichs (Bernhardsthal und Reintal) wur-

den nicht vermerkt. In der Kuruzzenzeit können hiedurch mehrere Eintragungen fehlen. So ist eine Aussage über den Vorbesitzer, außer Grusch, nicht möglich.

Mit seinen 38 Jahren war **Matthias Wein** (1667 - 4.3.1736) damals ja nicht mehr der Jüngste, trotzdem aber noch ledig, Seine Eltern hießen Georg und Ursula Wein, sie dürften Häusler gewesen sein; ihr Haus ist uns freilich nicht bekannt. Sie waren im Jahre 1700 schon tot.

Wein:

1631 finden sich in Reinthal keine Wein, aber in der Feldsberger Matrik wird am 6.5.1649 für Reintal die Geburt von Vitus Wein gemeldet, Eltern: Sebastian und Anna.

Als am 4.5.1719 Maria Wein, 62 Jahre alt, starb, heiratete Matthias Wein – im Alter von 52 Jahren – am 5.7.1719 die 24-jährige ledige Maria Ertl. Da bei der Heiratsbeurkundung weitere Angaben fehlen, kann nicht bestimmt werden, aus welchem Hause sie stammte. Jedenfalls ist Wenzel Ertl (Nr. 12) ihr Großvater gewesen. Aus Matthias Weins erster Ehe war kein Kind am Leben geblieben; aus der zweiten gingen 6 hervor, von denen nur eines jung verstarb. Matthias Wein schied im 69. Lebensjahre aus dem Leben.

Seine Witwe ging noch im selben Jahre ihre zweite Ehe ein, und zwar mit **Georg Tanzer** (Eltern: Lorenz und Elisabeth). Dieser starb jedoch am 3.11.1740 (46 Jahre alt), sein Sohn Andreas wurde nur 20 Jahre alt (gestorben 1759).

Nun führte die Witwe die Wirtschaft weiter, bis sie ihr Sohn aus der Ehe mit Matthias Wein, nämlich **Matthias Wein** (23.3.1724 -24.10.1772), nach 1750 übernahm. In der Theresianischen Fassion ist bei Nr. 13 noch Georg Tanzer angegeben.

Matthias Wein jun. hatte 1749 Maria Kellner (Eltern: Adam Kellner von Nr. 101 und Christina, geb. Maurer) geheiratet. Sie starb 1755 (28 Jahre) und er führte ein Jahr später Maria Führer (Eltern: Johann Führer von Nr. 4 und Katharina, geb. Maurer) heim. Nach deren Tod (6.4.1760) vermählte er sich bald (1.5.1760) mit Anna (Maria?) Zisler (Eltern: Wolfgang und Anna Zizler) aus Sierndorf. Ihn selbst raffte der Tod 1772 im 48. Lebensjahre hinweg.

Die Witwe heiratete 1773 **Michael Tanzer** (22.9.1752 -), Bauernsohn von Nr. 26 (Eltern: Georg Tanzer und Katharina, geb. Schwabenbauer). Und nun folgte eine Besitzveränderung derart, daß die Hausgründe von Nr. 13 auf Nr. 90 übertragen wurden, während von dort der Halbbauernbesitz übernommen wurde, und zwar $9\frac{1}{4}$ Quanten Äcker, 3 Wiesen und $\frac{1}{12}$ Weingarten (diese stammten eigentlich von Haus Nr. 122, von dem sie 1768 zur Haus Nr. 90 transferiert wurden).

Aus dieser Ehe gingen keine Kinder hervor. Daher dürften sie schon um 1800 **Barbara Köllner** von Nr. 34 an Kindes statt angenommen haben. Diese war die Nichte von Michael Tanzer (Tochter seiner Schwester Magdalena, die mit Leopold Köllner auf Nr. 34 verheiratet war). Sie heiratete 1803 Andreas Mauer (geboren 1782 als Sohn des Schuhmachers und Kleinhäuslers Johann Mauer von Nr. 87). Bald hernach starb Michael Tanzer (52 Jahre). 1806 übernahmen **Andreas und Barbara Mauer** das Halbbauernhaus Nr. 13 nach Abhandlung.

Haus Nr. 14, Quergasse, fst

	Führer Michael	
1712	Peitl Mathias und Margaretha, Witwe	erheirat
	<i>GB 1723: 6 Quanten Acker, 1 Wiese und 2 Gärten</i>	
1747	Führer Josef, Sohn von Michael	Erbe
	<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker, ¼ Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten (Schätzwert 188 fl)</i>	
1757	Führer Mathes der alte und Elisabeth, geb. Führer Erbin	
1770	Spangl Lorentz	Mitbesitzer
1770	Schwabenbauer Anton	Mitbesitzer
1806	Spangl Josef und Gertraud, geb. Schwabenbauer	erkauft per 200 fl
	<i>GB 1813: 10⅞ Joch Äcker, 13 Mahd Wiesen, 1 Garten und ⅞ Weingarten</i>	
1824	Spangl Johann, allein	Erbe, Ablösung, 660 fl
1825	Spangl Johann und Theresia, geb. Schlifelner	Heirat, Miteigentum
1864	Spangel Martin und Theresia, geb. Führer	Erbe, Heirat
1901	Spangl Theresia, Witwe	Tod des Gatten
1902	Schlifelner Johann und Katharina	Kaufvertrag
1911	Schlifelner Katharina, Witwe	Tod des Gatten (1910)
1925	Köllner Maria	Einverantwortung

Grundbuch 1723; 01_16_26:

Matthieas Peittel der Jung, Ein Hauer,
6 Quanten Acker, 1 Wisen und 2 Gartten,
Drittelsteuer 36 kr.
Dient 20 kr.

Joseph Führer, ein Hauer
Mathes Führer der alte den 25 November 1757
Anton Schwabenbauer (und)
Lorentz Spangl, dermahlen Ein Halb-Bauer
Not.: Von fol. 6. werden die Helftte
des Bauerhausgrundes des Matthes
Spörkh anhiro Transferieret, nebst
der Halbscheid dieses grunds dients per 19 kr.
dann der grund Dienst von seinem Haus 20 kr.
Summa 39kr.

Drittelsteuer 36 kr.
1 fl 15 kr.

Joseph Spangl et Gertraud ux
anno 1806 erk. per 200 fl

Um 1700 hat **Michael Führer** (1657 – 18.8 1712), Sohn des bei Haus Nr. 8 genannten Hans Führer das Hauerhaus Nr. 14 besessen. Er hatte wohl um 1680 geheiratet.

Mathias Peitl (1682 – 22.10.1747) heiratete am 1.12.1712 die Witwe Margaretha Führer.

Für 1723 ist **Matthias Peitl** im alten Grundbuch als Besitzer des Hauerhauses Nr. 14 angegeben. Sein Vater, ebenfalls Matthias Peitl (auf Nr. 115), hatte sich 1700 das zweite

und 1720 das dritte Mal vermählt und daher seinen Besitz nicht aus der Hand gegeben. Der junge Matthias Peitl führte also Haus Nr. 14.

Seine Frau, die geheiratete Witwe, heißt Margaretha, die Mutter des 1703 geborenen Sohns von Michael Führer, Josef, trägt aber den Namen Gertrud (bei der 1706 geborenen Margaretha fehlt die Eintragung des Vornamens der Mutter, die Taufpaten sind ident, sie starb 1731, 14 Tage nach der Verehelichung mit Hösch Lorenz auf Nr.46). Margaretha(Gertrud?)/Führer/Peitl, starb 1752 im Alter von 80 Jahren.

Der Sohn **Joseph Führer** (20.2.1703 – 13.11.1759) heiratete am 9.1.1729 Anna Zimmermann. Um 1747 hat er das Haus Nr. 14 von seinem Stiefvater Matthias Peitl (zurück-) übernommen. Seine Schwester Margaretha heiratet 1732 Lorenz Hösch.

2 Kinder aus der Ehe Josefs starben in frühester Jugend. Das Dritte, Elisabeth Führer (26.9.1735 – 10.10.1759), heiratete am 10.11.1754 **Matthias Führer** („der Alte“, 17.8.1728 – 21.4.1778, Eltern: Adam Führer und der Maria, geb. Weigl, von Nr. 36). Drei Jahre später übernahmen sie das Haus Nr. 14.

Nach Elisabeths Tod heiratet Mathias Führer am 15.1.1760 die Witwe Katharina Kersch/Hörmann in Katzelsdorf, die aber schon 1763 in Katzelsdorf verschied. Mathias heiratet dann am 27.9.1763 Magdalena Durst, Katzelsdorf. Mathias starb 1778 in Katzelsdorf Nr. 70, die Witwe heiratete im September Thomas Bayer.

Noch vor 1770 ging Nr. 14 auf noch nicht geklärte Weise auf **Lorenz Spangl** von Haus Nr. 102 über. Dieser (7.8.1736 – 4.6.1791, Eltern: Lorenz und Maria, geb. Kellner) hatte 1758 seine erste Ehe geschlossen, und zwar mit Gertrud Grusch (Eltern: Lorenz und Anna Grusch von Nr. 116). Als sie 1768, erst 34 Jahre alt, starb, heiratete er Eva Anderka (1.4.1744 – 16.11.1772, Eltern: Paul Anderka und Maria, geb. Führer, von Nr. 29). Über diese Ehe fehlt eine Eintragung im zweiten Standesbuch der Pfarre Bernhardsthal. Aber auch sie verschied 28-jährig und Lorenz Spangl heiratete 1773 ein drittes Mal, und zwar Maria Tanzer (7.9.1748 – 18.2.1791, Eltern: Anton Tanzer und Maria, geb. Lureck, von Nr. 30). In diesem Jahre 1773 erwarb Lorenz Spangl auch von Nr. 121 ein Halbbauernhaus, und zwar (wie 1813 angegeben wird) 10 $\frac{1}{8}$ Joch Äcker, 13 Mahd Wiesen, 2 Gärten und $\frac{1}{8}$ Weingarten. Wohin die Hauerhausgründe von Nr. 14 gelangten, konnten wir noch nicht feststellen. 1791 starb das Ehepaar Spangl, er 57, sie 42 Jahre alt an „Lungensucht“.

Daher heiratete **Joseph Spangl**, ihr Sohn (geboren 11.3.1774), im Jahre 1792 Anna Maria Hackenberger (29.12.1772 – 3.6.1779, Eltern: Balthasar Hackenberger und Maria, geb. Tanzer, von Bernhardsthal № 15) und führte die Wirtschaft. Als sie 5 Jahre später ins Grab sank (23 Jahre) schloß er mit Gertrud Schwabenbauer (15.12.1771 -, Eltern: Anton Schwabenbauer, Bauer auf Nr. 116, und Katharina, geb. Tanzer) seine zweite Ehe. Er war also der Schwiegersohn des bei Lorentz Spangl, seinem Vater, genannten Mit-Besitzers Anton Schwabenbauer.

1806 wurden sie endlich im Grundbuch auf das Halbbauernhaus Nr. 14 angeschrieben – erkauft per 200 fl.

Spangl Johann und Theresia, geb. Schlifelner, heiraten am 12.10.1825.

Der Sohn **Martin Spangl** ist ab 1863 mit Theresia Führer (Eltern: Lorenz und Katharina, geb. Hiebl) verheiratet.

Haus Nr. 15, Quergasse, *Falz – Pfaltz* fst

	Falz Adam	
1710	Falz Johann	Sohn, Erbe
	<i>GB 1723: 6¼ Quanten Äcker, 1 Wiese und 2 Gärten</i>	
	<i>MThF 1750: 6 ¼ Joch Äcker, ¼ Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten (Schätzwert 203 fl)</i>	
1751	Schlifelner Georg	Kauf
1777	Zimmermann Franz	Tausch mit Nr.20
1780	Grusch Martin	Tausch mit Nr.100
	<i>9 ⅞ Quanten Acker, 3 Wiesen, ½ Garten</i>	
1806	Grusch Lorenz und Theresia (geb. Grusch, Tochter)	Einheirat, erbt per 200fl
	<i>GB 1813: 10⅞ Joch Äcker, 12 Mahd Wiesen, 2 Garten und ⅞ Weingarten</i>	
1825	Grusch Matthias (geb. 1799) und Eva	Erbe (Ablösung), Heirat
1857	Mahr Josef und Gertraud	Ehevertrag
1893	Mahr Gertraud, Witwe	Tod des Gatten
1908	Führer Theresia	Kaufvertrag
1913	Schuster Franz und Theresia	Heiratsvertrag
1913	Führer Josef und Maria	Kaufvertrag
1920	Führer Josef, Witwer	Tod der Gattin (1917)
1920	Führer Josef und Barbara	Ehepakt
1928	Führer Karl und Amalia	Heiratsvertrag
1948	Führer Amalia, Witwe	Kriegswitwe

Grundbuch 1723; 01_16_25:

Hans Faltz, Ein Hauer
 6¼ Quanten Acker, 1 Wisen und 2 Gartten,
 Dient 19 kr.
 Drittelsteuer 18 kr.
 Georg Schliffellner 19 kr.
 Franz Zimmermann 1777 samt Hausgründen
 Jetzo Martin Grusch, ein Halbbauer mit
 9⅝ Quanten Acker, 3 Wiesen, ½ Garten
 Von fol.34. dient 19 kr
 Nota: Das Haus von Franz Zimmermann ohne obstehenden
 Hausgründen und seynd solche ad fol.
 34 zu Franz Zimmermann übertragen worden
 Lorentz Grusch et Theresia ux
 Anno 1806 erbt per 200 fl

1723 war Nr. 15 ein Hauerhaus, zu dem 6¼ Quanten Äcker, 1 Wiese und 2 Gärten gehörten. Als Besitzer ist ein **Hans Faltz** (später: Pfaltz, Falz) angegeben. Er scheint auch noch in der Theresianischen Fassion (1751) auf, wo sein Besitz mit verzeichnet ist. Aus den Angaben bei seiner Heirat im Jahre 1712 erfahren wir, daß er der Sohn des Adam und der Maria Faltz war, von denen nur mehr die Mutter lebte. Der Vater war am

4.5.1710 im Alter von 79 Jahren gestorben und Johann hat wohl den elterlichen Besitz von Nr. 15 übernommen. Seine Brüder waren Philipp und Andreas Faltz. Der schon verwitwete Philipp schloß am 8.1.1713 mit Maria Huber aus Altlichtenwarth (Eltern: Hans und Katharina, geb. Genstaller) die Ehe und bezog das Haus Nr. 64. Andreas Faltz, siehe Nr.97, der sich im Jahre 1718 mit der ledigen Maria Wimmer (Mutter wahrscheinlich die 1732 mit 61 Jahren verstorbene Witwe Maria Wimmer) vermählte, dürfte gleichfalls sein Bruder gewesen sein, aber er litt an Fallsucht. 1717 stellte dieser für eine umgefällene eine neue hölzerne Martersäule vor dem Schafflerhof auf und erfüllte damit ein Gelübde, um von der Fallsucht befreit zu werden. Hans Pfaltz unterschrieb dabei auf dem Revers, durch welchen die Erhaltung dieses Wegkreuzes garantiert werden sollte.

Hans Pfaltz dürfte also Haus Nr. 15 von seinem Vater **Adam Faltz** übernommen haben. Dieser war – nach der Altersangabe bei seinem Tode – im Jahre 1631 geboren worden.

Falz – Pfaltz:

Adam findet sich aber im Index animarum von 1631 nicht vor, seine Geburt dürfte eben nach dessen Abfassung erfolgt sein. In diesem Einwohnerverzeichnis sind nun 3 Familien Falz aufgeschrieben:

Halblehner Falz Christoph mit Gattin Barbara und den Kindern Maria 12 Jahre, Barbara 12 Jahre, Martin 11, Christoph 10. Barbara 10 und Christine 6;

Halblehner Falz Georg mit Gattin Maria und den Kindern Margarete 14 Jahre, Hans 4, Wolf 3;

sowie Ganzlehner Falz Georg mit Gattin Maria und den Kindern Thomas 12 Jahre, Anna 10, Zacharias 7, der am 6.6.1645 Magdalena, die Tochter des Michael Richter ehelichte.

1622 sind Falz Christian und Gattin Eva Taufpaten von Paul Maurer. Wir vermuten nun, daß der Vater des Adam Pfaltz Georg hieß, und zwar war es wahrscheinlich jener Georg Falz, der schon die Kinder Margarete, Hans und Wolf hatte. Denn es ist augenscheinlich, daß Margarete aus der ersten Ehe, Hans und Wolf aber aus einer zweiten Ehe stammten. Diesen könnte dann Adam gefolgt sein. Wahrscheinlich ist dieser Georg Falz auch der im Stetteldorfer Anschlagbuch VI unter dem Jahre 1625 genannte Ortsrichter von Reinthal dieses Namens. Wir wollen aber auch anführen, daß sich in Bernhardsthal 1605, im Grundbuch 1644 und im Index animarum für von 1631 ein Adam Falz vorfindet, aber die Kinder von Letzterem standen im Alter von 7 bis 24 Jahren, er kommt daher als Vater unseres Adam Falz nicht recht in Frage, eher noch sein ältester Sohn Nikolaus. Ob es sich bei ihnen um Verwandte der Reinthaler Falz handelte? Die beiden Falz Georg im Jahre 1631 waren doch sicher keine Brüder.

Siehe auch Nr.64, 84 und 97

Nun aber zu unserem Adam Falz. Er allein scheint die Notzeiten des Dreißigjährigen Krieges (1645) und der „leidigen Seichen vnd Contagions Straff“ (1680 – Pest, der „unerfreulichen Seuchen und Ansteckungs-Strafe“) überstanden zu haben. Nun starb zwar 1702 ein Georg Pfaltz im 42. Lebensjahre (seine Gattin Anna erst 1713 im Alter von 65 Jahren); aber ihn sehen wir für einen Sohn erster Ehe des Adam Falz an, dessen Stiefbrüder eben die schon genannten Johann, Philipp und Andreas gewesen sind. Der 1717 auf dem Revers für das Wegkreuz unterschriebene Thomas Falz (siehe Nr.84), von dem aus den Heiratsangaben von 1707 eindeutig feststeht, daß er ein Sohn von Georg und Anna Falz war, gehört demnach auch zur „Freundschaft“ (wie es in dem Revers heißt. Die zweite Ehe hatte Adam Falz mit einer Maria geschlossen, die (gestorben am 3.10.1721 – 65 Jahre alt) um 24 Jahre jünger war als er.

Sein Sohn Hanß (Johannes) übernahm nach seinem Tode das Haus Nr. 15, und zwar, wie wir eingangs erwähnten wahrscheinlich 1712. Aus der Ehe mit Anna Pock (Peckhl, Eltern: Egidi und Maria) gingen 9 Kinder hervor, von denen 5 frühzeitig starben, Anna

selbst verschied 1733, angeblich im Alter von 36 Jahren. Das Alter dürfte aber nicht stimmen, sonst hätte sie ja schon mit 15 Jahren geheiratet, was doch etwas stark wäre. Katharina, eine Schwester von Hans Falz, heiratete 1702 den Witwer Johann Pock auf Nr.41. Eine familiäre Beziehung der beiden Pock läßt sich nicht nachweisen.

Hans Falz vermählte sich dann mit der ledigen Gertrud Maurer, 4 Kinder brachte er in diese Ehe mit, 3 Söhne und 1 Tochter. Daß er 1750 noch in der Theresianischen Fassung aufscheint, haben wir bereits gesagt. Ende 1751 übernahm das Haus Nr. 15 ein Georg Schlieffellner. Was geschah mit Hans Falz und mit seinen Kindern? Wir wissen es nicht. 1744 wird im Inventurprotokoll beim Tode der Anna Bockin (in der Matrik nicht aufzufinden) ein Georg Falz erwähnt, der als „Dröscher“ in den Häusern tätig wäre (geboren 1721, Sohn des Hans Pfaltz).

Jetzt zum Nachfolger; **Georg Schlieffellner**. Er erwarb das Haus Nr. 15 durch Kauf von Hans Pfaltz 1751. Er selbst stammte aus dem Bauernhause Nr. 120, das damals noch sein Vater führte und später sein Bruder Joseph übernahm und wurde am 19.4.1721 als Sohn von Matthias und Ursula, geb. Mahr, geboren. 1756 vermählte er sich mit der Bauertochter Anna Kellner (28.3.1736 – 27.8.1819; Eltern: Adam und Christina, geb. Maurer, auf Haus Nr. 101). Hier wurden ihre 10 Kinder geboren, von denen 9 heirateten. Wenig nach der letzten Geburt tauschte Georg Schlieffellner sein Hauerhaus Nr. 15 mit dem Bauernhaus Nr. 20, das zu dieser Zeit Franz Zimmermann besaß.

1777 kam also **Franz Zimmermann** auf das Hauerhaus Nr. 15. Er war ein Sohn von Philipp und Magdalena, geb. Stix, auf Bauernhaus Nr. 114. Sein Vater war durch lange Jahre Ortsrichter von Reinthal und starb im Jahre 1768 im Alter von 78 Jahren. 1764 übergab er seinem Franz das elterliche Haus, also nicht lange vor seinem Tode, denn er durfte seinen Sohn nur zu gut gekannt haben. Dieser tauschte sein väterliches Erbe mit dem Bauernhause Nr. 20. 1777 kam dann der Tausch von Nr. 20 auf das Haus Nr. 15. Aber auch hier war für Franz Zimmermann keine Bleibe. Um 1780 wanderte er auf das Haus Nr. 100. Es war wieder ein Tausch, und zwar mit Martin Grusch, der sich dort ein Halbbauernhaus erworben hatte. Diese Halbbauernhausgründe (10 $\frac{1}{8}$ Quanten Äcker, 12 Mahd Wiesen, 2 Gärten und $\frac{1}{8}$ Weingarten) nahm Martin Grusch auf Nr. 15 mit, während die dortigen Hauerhausgründe zu Haus Nr. 100 kamen.

Martin Grusch, der neue Besitzer des Hauses Nr. 15, durch ihn ein Halbbauernhaus geworden, stammte von dem Kleinhaus Nr. 70 (Eltern: Franz und Eva, geb. Anderka, Häusler), geboren 1744. Durch seine Heirat 1772 mit der Witwe Theresia Grusch/Wiedl (nach Peter Wiedl) von Haus Nr. 100 kam er in den Besitz dieses Hauerhauses. 1773 tauschte er die Hauerhausgründe gegen ein Halbbauernhaus (Gründe) von Nr. 121 aus. Diese nahm er dann auf Nr. 15 mit. 1798 heiratete seine Tochter Theresia (er hatte keine Söhne) den Hauersohn Lorenz Grusch (Eltern: Martin und Elisabeth, geb. Wiedl) von Nr. 47.

Lorenz und Theresia Grusch übernahmen 1806 das Halbbauernhaus Nr. 15. Aber schon 1808 starb Theresia Grusch, 33 Jahre alt, an Nervenfieber und Lorenz Grusch heiratete noch in demselben Jahre Theresia Huber, Hauerstochter von Nr. 28.

1813 wird der Besitz angegeben mit 10 $\frac{1}{8}$ Joch Äcker, 12 Mahd Wiesen, 2 Garten und $\frac{1}{8}$ Weingarten.

Der Sohn **Mathias Grusch** heiratet am 3.5.1825 Eva Winkelmaier, Tochter des Georg und der Theresia, geb. Schlieffellner.

Am 18.11.1857 heiratet **Josef Mahr** (Eltern: Georg und Maria, geb. Führer) Gertraud Spangl (Eltern: Johann und Theresia, geb. Schlieffellner von Nr. 14).

Haus Nr. 16, Quergasse, Maurer-Mauer-Mahr-Mayr-Mayer

1706	Grusch Mathias Maurer Andreas und Maria, Witwe	eingehiratet
<i>GB 1723: 6 Quanten Äcker, 1 Wiesen, 1 Garten</i>		
1732	Heydich Mathias und Magdalena, Witwe	eingehiratet
<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker, ¼ Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Garten (Schätzwert 188 fl).</i>		
1766	Reimer Mathias und Maria, Tochter	eingehiratet
1807	Schwabenbauer Johann und Anna Maria, Tochter	eingehiratet
<i>GB 1813: 6 Joch Äcker, 7 Mahd Wiesen und 2 Gärten</i>		
1815	Winkelmahr Johann	Kauf um 2000 fl
1818	Winkelmahr Karl und Magdalena	Erbe per 500fl
1836	Winkelmahr Magdalena, Witwe	Erbe, Ablöse
1842	Grusch Anna Maria, ledig	Tausch - Kauf
1849	Riedl Johann und Anna Maria	Heirat
1852	Mahr Georg und Anna Maria	Heirat - Tausch
1852	Grusch Theresia, verh. Mehr (Mahr?)	?
1852	Grusch Mathes, Witwer	?
1860	Spangl Martin und Barbara	
1861	Mehr Josef und Gertraud	
1863	Grusch Josef und Katharina	
1863	Köllner Lorenz und Katharina	
1874	Köllner Katharina, Witwe	Tod des Gatten (1873)
1874	Führer Matthias und Katharina	Heiratsvertrag
1882	Führer Matthias, Witwer	Tod der Gattin (1876)
1882	Führer Matthias und Maria	Heiratsvertrag
1887	Führer Matthias, Witwer	Tod der Gattin (1884)
1887	Führer Matthias und Rosalia	Heiratsvertrag
1924	Führer Matthias, Witwer	Tod der Gattin (1924)
1925	Führer Franz	Vertrag
1925	Führer Franz und Elisabeth	Heiratsvertrag

Grundbuch 1732 01-16_00024

Andreas Mauerer, Ein Hauer
6 Quanten Acker, 1 Wisen, 1 Garten
anietzt
Matthieas Heydich 1732
Drittelsteuer 18 kr

Dient 20 kr
Matthias Reimer 27 Quanten 1766
Johann Schwabenbauer et
Anna ux anno 1807 durch Heirat zu 200 fl

Haus Nr. 16 war immer ein Hauerhaus. Der erste im Grundbuch genannte Besitzer hieß **Andreas Maurer**. Er hatte sich, nachdem 1719 seine erste Gemahlin Maria im Alter von 63 Jahren gestorben war, am 14.4.1719 mit der ledigen Magdalena Huber (weitere Angaben fehlen) vermählt. Seine erste Gattin hieß Maria Gruschin und war Witwe. Sie dürfte, als sie 1706 nach dem Tode ihres Mannes **Matthias Grusch** (6.3.1706 gestorben, 44 Jahre alt) Andreas Maurer (1675 – 23.3.1725, Sohn des verstorbenen Philipp und der Anna Maurer, heiratete, das Haus Nr. 16 in die Ehe mitgebracht haben.

Maurer – Mauer – Mahr – Mayr – Mayer:

In den Matriken werden die oben genannten 5 Mayr-Formen und noch einige andere recht beliebig und ohne genaue Zuordnung verwendet. So können nicht nur in einem Stammbaum, sondern schon bei einer Person mehrere Mayr-Formen auftreten, was die Rückverfolgung nicht immer leicht macht.

Von welchem Hause Andreas Maurer stammte, war nicht zu ermitteln. Philipp Maurer starb schon vor 1700. Nun kommen wohl im Index animarum von 1631 bereits ein Mayr und 2 Familien Maurer vor, aber unter ihren Kindern findet sich kein Philipp. Es kann auch nicht vermutet werden, welcher der beiden Maurer-Familien er entwachsen sein könnte, da beide noch sehr junge Kinder hatten. 1605 gab es in Rabensburg, Neusiedl und Altlichtenwarth Mayr, 1622 wurde nach der Feldsberger Matrik ein Reintaler, Paul Maurer, getauft. Leider wechseln die obigen Namen in der Matrik 1700 bis 1784 oft unsystematisch.

Aus der Ehe des Andreas Maurer mit der Witwe Maria Grusch gingen drei Kinder hervor, Martin starb mit 11, Elisabeth heiratete Anton Kriegler und Gertrud Johann Schwabenbauer (siehe Nr.109), aus der Ehe mit Magdalena Huber 2 Söhne, die den Vater überlebten. Denn er starb schon 1726, 50 ¼ Jahre alt. Die Witwe vermählte sich am 21.7.1726 mit **Matthias Heydich** (6.4.1706 - 26.1.1767, Eltern: Adam und Anna Heydich aus Altlichtenwarth). Erst 1732 wurde dieser auf das Haus Nr. 16 im alten Grundbuch angeschrieben. 8 Kinder, von denen nur eines in früher Jugend starb, wurden dem Ehepaar geboren.

1766 hatte Mathias Heidich das Hauerhaus Nr. 16 an seinen Schwiegersohn übergeben. Dieser, **Matthias Reimer** (17.2.1738 – 27.5.1813, Eltern: Andreas und Kellner/Wieland/Meng Susanna, „Nachbarn“ (=Bauern) in Katzelsdorf), vermählte sich 1766 mit der jüngsten Tochter des Hauses, Maria. 1778 starb ihre Mutter (Magdalena Huber/Heidich) im Alter von 78 Jahren. 4 Kinder wurden geboren, eines davon wurde schon mit 6 Monaten hinweggerafft. Nachdem der Sohn (Andreas) auf Nr. 99 und eine Tochter (Magdalena) nach Katzelsdorf geheiratet hatte, blieb nur mehr die Tochter Anna Maria, geboren 1773, im Elternhause. Sie vermählte sich am 8.5.1799 mit Johann Böhm aus Bernhardsthal (Vater: Aegydt Böhm), der aber schon am 23.1.1806 27-jährig an Gallenfieber starb. Am 17.4.1806 ging die Witwe die Ehe mit **Johann Schwabenbauer**, Hauersohn von Nr. 40 (Eltern: Anton und Maria Schwabenbauer), geboren 1785, ein. Da dieser 1814 das Haus seiner Eltern, Nr. 40, *siehe dort*, übernahm, wurde Nr. 16 verkauft.

Der ledige **Johann Winklmayer** erstand es 1815 um 2000 fl.. Er starb am 5.3.1822 mit nur 24 Jahren.

Beiden nächsten beiden Eintragungen im Grundbuch 1813 sind die Jahreszahlen unrichtig und vertauscht.

Haus Nr. 17, Quergasse, *Kellner-Köllner* fst

	Kellner Michael	
1723	Kellner Hans, Sohn	Erbe
	<i>GB 1723: 20¾ Quanten Äcker, 6 Wiesen und 2 Gärten</i>	
1748	Kellner Philipp und Christina, geb. Kellner	eingeheliratet
	<i>MThF 1750: 20¾ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten – Schätzwert 611 fl; zudem wird ein Zinszimmer von 3 fl jährlichem Ertrage angegeben.</i>	
1779	Ertl Mathias der Junge und Anna Maria, Tochter	eingeheliratet
1809	Ertl Johann und Anna Maria	ererbzt zu 1000 fl
	<i>GB 1813: 1813: 20¼ Joch Äcker, 4 Wiesen und 3 Gärten.</i>	
1837	Leitner Michael und Anna Maria, geb. Ertl, (1881 auf „Leiter“ berichtigt)	Heirat per 920 fl
1881	Leiter Leopold und Anna	Erbe, Heiratsvertrag
1894	Leiter Leopold, Witwer	Tod der Gattin
1895	Leiter Leopold und Theresia	Heiratsvertrag
1909	Leiter Theresia, Witwe	Tod des Gatten (1908)
1927	Mauer Josef und Theresia	Heiratsvertrag
1928	Weigl Josef und Josefa	Kaufvertrag

Grundbuch 1723; 01_16_39:

Michael Källner, Ein Pauer,
20¾ Quanten Acker, 6 wissen und 2 garten
Jetzt
Hons Kollner,
dient 38 kr.
Drittelsteuer 36 kr.
Philipp Kollner
Matthias Ertl der Junge den 31.Dezember 1779
Johann Ertl und Anna Maria
ux anno 1809 ererbzt zu 1000 fl

Michael Köllner (1642 – 13.10.1727, verh. mit Katharina) wird als Vorbesitzer vor seinem Sohn Hons angeführt. Dieser wird in den Pfarrstandesbüchern als „Mitnachbar neben seinem Vattern“ bezeichnet.

Michael Köllner, verheiratet mit Katharina, besaß das Bauernhaus Nr. 17 offenbar schon lange vor 1700. Da er bei seinem Tode am 13.10.1727 bereits 86 Jahre alt war, muß er um 1642, also vor der Schwedeninvasion in unserem Gebiet, geboren worden sein.

Kellner – Köllner – Khöllner:

Auch bei den Kellnern wechselt die Schreibweise sehr beliebig, oft auch bei Personen.

Nun gab es nach dem Einwohnerverzeichnis von 1631 in Reinthal damals 4 Familien Kellner mit – zum Teil – noch sehr jungen Kindern und verwitweten Halblehner Thomas Kellner. Sebastian Kelner mit Gattin Brigita und Sohn Ambrosius, 3; Mathes Kelner mit Gattin Otilia und Sohn Hans, 1; Georg Kelner mit Gattin Anna und den Kindern Hanns, 9, Elisabeth, 7, Ambrosius, 3, und Margreta, 2, und Ambrosius Kelner mit Gattin Anna und den Kindern Thoma, 19, Anna, 18, Baltas, 16, Wolff, 15, Hans, 12, Katharina, 7, Steff, 5 und Lorentz, 3 Jahre alt. In Bernhardsthal ist ein Georg Köllner 1644 Halblehner auf Nr. 89.

1723 übernahm sein Sohn **Hans Köllner** (1693 – 12.9.1744, verh. mit Katharina Pock, 1695 – 10.11.1765) das Haus Nr. 17 ganz, 1722 wird er im Geburtenregister noch als Inmann bezeichnet. Von den 4 bekannten Geschwistern heirateten Katharina und Maria nach Bernhardsthal, Elisabeth den Schmied Franz Mayr auf Nr. 124 und Anna Johann Führer auf Nr.22.

Die 3 Söhne von Hans Köllner starben frühzeitig, von den 5 Töchtern heiratete die ältesten (Eva oo Hösch Simon 1740 und Maria oo Maurer Josef 1742) noch zu seinen Lebzeiten, Magdalena oo Tanzer Anton 1746, und die jüngste, Gertrud, Wiedl Thomas von Nr. 23 1757.

Die Tochter Christine (18.7.1727 – 2.3.1787) schloß 1748 mit dem Bauernsohn **Philipp Kellner** (28.4.1722 – 6.12.1797, Elter: Adam und Christina, geb. Maurer, aus dem Haus Nr. 101) die Ehe und sie übernahmen nunmehr das Haus Nr. 17.

In der Theresianischen Fassion von 1750 ist Philipp Kellner auf Nr. 17 verzeichnet.

Eine Tochter starb früh, der Sohn Lorenz scheint in keinem Register mehr auf. Die Erbtöchter Anna Maria (1759-1816) heiratete am 26.1.1779 den Bauernsohn **Matthias Ertl** der Junge von Nr. 12 (21.2.1755 -, Eltern: Lorenz und Katharina, geb. Koch) und ihnen übergab nun Philipp Kellner das Haus Nr. 17. Er lebte noch bis 1797 (77 Jahre alt); bei der Todeseintragung fügte der dankbare Pfarrherr hinzu: „Inmann, durch 36 Jahre Kirchenvatter“, Seine Frau Christina schloß 1806 im Alter von 80 Jahren auf Nr. 113 die Augen für immer. Matthias Ertl wurde um 1800 für einige Jahre Geschworener von Reinthal.

1808 heiratete sein 1787 geborener Sohn **Johann Ertl** die Bauerntochter Anna Maria Schlifelner (Vater: Matthias Schlifelner von Nr. 9 – dort verstorben) und die beiden wurden 1809 im Grundbuch für das Haus Nr. 17 (zu 1000 fl) angeschrieben.

Am 8.11.1837 heiratet **Michael Leitner** (Eltern Josef und Theresia, geb. Köllner von Nr. 137) Anna Maria, die Tochter von Johann Ertl.

Haus Nr. 18, Gasse, Koch^{fst}

	Führer Mathias	
1703	Haim Franz und Maria, Witwe	erheirat
<i>GB 1723: 20 Quanten Acker, 5 Wiesen</i>		
1747	Koch Lorenz, Neffe	Erbe
1759	Koch Franz, Sohn	Erbe
1800	Bohrn Ignaz und Anna Maria	erheirat zu 400 fl
1803	Schlielner Josef	erkauft zu 2000 fl
<i>GB 1813: 20 Joch Äcker, 27 Mahd Wiesen und 1 Garten.</i>		
1838	Schlielner Lorenz, Sohn, ledig	Erbe per 800fl
1839	Schlielner Lorenz und Rosalia, geb. Koch	Heirat
1868	Schlielner Lorenz, Witwer	Tod der Gattin
1870	Schlielner Michael	Erbe
1871	Schlielner Michael und Theresia	Heirat
1898	Schlielner Theresia, Witwe	Tod des Gatten (1898)
1902	Schlielner Franz und Theresia	Kaufvertrag
1909	Schlielner Theresia, Witwe	Tod des Gatten (1909)
1910	Stoiber Johann und Theresia	Heiratsvertrag
1938	Stoiber Johann, Witwer	Tod der Gattin

Grundbuch 1723; 01_16_40:

Frantz Haimb, Ein Pauer,
20 Quanten Acker, 5 wisen
Dient 38 kr. Drittelsteuer 36 kr.
Lorenz Koch
Frantz Koch den 17. April 1759
Ignaz Bohrn und Anna Maria anno 1800 erheirat zu 400 fl
Josef Schlielner ledig erkauft anno 1803 zu 2000 fl

Frantz Haimb wird im Jahre 1723 als Besitzer von Haus Nr. 18 ausgewiesen. Er ist am 5.12.1703 auf diesen Besitz gekommen, als er die Witwe Maria Führer (1666 – 12.4.1740) heiratete. Deren Gemahl, **Matthiaß Führer** (1660 - 12.6.1703, Eltern: Johann und Ursula, geb. Hönitz), war einige Monate vorher im Alter von 43 Jahren gestorben. Aus der Ehe Franz und Maria Haim (so schreibt man ihn später) entsprossen keine Kinder.

Franz Haim (1673 – 1.3.1746, Eltern: Simon und Elisabeth) stammte aus dem Bauernhaus Nr. 25, das sein Bruder Matthias Haim übernahm. Franz Haim starb 1746 (73 Jahre alt); 6 Jahre nach seiner Gattin Maria (1740 gestorben, 74 Jahre alt).

Er übergab 1747 das Haus Nr. 18 an **Lorenz Koch** (4.8.1705 – 14.6.1758) vom Stettenhäusel Nr. 129.

Koch:

Dies ist so zu erklären: 1702 heiratete ein Augustinus Koch aus Maising in Bayern (Eltern: Johann und Barbara Koch) die Schwester des Franz Haim mit Namen Anna. Diese Ehe war reich mit Kindern (9) gesegnet. Von ihnen stammen alle späteren Koch in Reinthal ab. Der älteste seiner Söhne, Johann, erhielt später das Haus seines Vaters (Nr. 62), der jüngste, Josef, heiratete auf das Hauerhaus Nr. 93 und Lorenz bekam von seinem kinderlosen Onkel das Bauernhaus Nr. 18. Im Jahre 1731 hatte dieser die ledige Margarete Arm (wahrscheinlich von Haus Nr. 105; Eltern: Simon und Katharina, Häusler) geheiratet. 1746 kamen sie auf Haus Nr. 18.

Im Jahre 1759 heiratete sein 1734 geborener Sohn **Franz Koch** die Elisabeth Führer (Eltern: Georg und Katharina, geb. Schlifelner). Franz Koch lebte bis zum Jahre 1801 (67 Jahre alt an „Lungensucht“ gestorben).

Nach seinem Tode erwarb der Schwiegersohn **Ignaz Bohrn**, von Bernhardsthal Nr. 70, das Bauernhaus Nr. 18. Er kam etwa 1790 durch die Heirat mit Koch/Bohrn Anna Maria auf Bernhardsthal Nr. 112 und verblieb dort.

1803 kaufte es der ledige **Joseph Schlielner** (26.12.1785 – 6.2.1838, Eltern: Josef und Theresia, geb. Maurer von Nr. 118; Gattin Anna Maria Kellner aus Garschöntal, 1808) um 2000 fl.

Haus Nr. 19, Gasse, fst

	Hönitz Valentin (geb. um 1588) und Magdalena Führer Hans und Barbara, geb. Hönitz Führer Hans und Anna	
1713?	Führer Mathias, Sohn	Erbe
<i>GB 1723: 18½ Quanten Äcker, 18 Mahd Wiesen, 2 Gärten und ⅛ Weingarten</i>		
1744	Baltram Michael und Gertrud, Tochter	Einheirat
<i>MThF 1750: 17½ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen, ⅛ Tagwerk Gärten und ⅛ Weingärten – Schätzwert 556 fl</i>		
1785	Hösch Martin und Elisabeth, Ziehtochter	Einheirat zu 350 fl
1809	Hösch Mathias, Sohn	Erbe per 800 fl
<i>GB 1813: 18¾ Joch Äcker, 24 Mahd Wiesen, 2 Gärten und ⅛ Weingarten.</i>		
1841	Hösch Karl und Anna Maria	Erbe, Heirat per 1347fl
1879	Kratochwil Josef	exekutive Feilbietung
1880	Köllner Wenzel und Rosalia	Kauf aus Feilbietung
1881	Köllner Lorenz und Katharina	Kaufvertrag
1894	Köllner Katharina, Witwe	Tod des Gatten
1900	Köllner Wenzel	Legatsbestätigung
1900	Köllner Wenzel und Rosalia	Erklärung
1901	Köllner Josef und Maria	Kaufvertrag
1927	Schlifelner Richard und Maria	Ehepakt

Grundbuch 1723; 01_16_41:

Matthias Führer, Ein Pauer,
⅛ Weingarten, 18 Quanten Acker, 6 Wisen und 1 Garten,
zusammen in 24 Grundstücken bestehend
Dient 38 kr. Drittelsteuer 36 kr.
Michl Paltram
Martin Hesch 1785 erheirat zu 350 fl
Mathes Hesch ledig anno 1808 erkauf zu 800 fl

Als Besitzer ist für das Jahr 1723 ein Matthias Führer eingetragen. Er ist von dem Besitzer von Nr. 21, der auch diesen Namen führt, aber jünger war, zu unterscheiden. Unser hierhergehöriger Matthias Führer heiratete am 6.2.1707 Barbara Stix (Eltern: Adam und Maria Stix – wahrscheinlich einst auf Haus Nr. 122). Matthias Führer war der Sohn von **Hans Führer** (18.10.1650 – 25.4.1713, Eltern: **Hans Führer** und Barbara, geb. Hönitz) und Anna (1658 - 25.10.1714) - *siehe Nr. 8*. Von ihm dürfte **Matthias Führer** 1713 das Haus Nr. 19 übernommen haben. Unter dieser Annahme dürfte der Vorbesitzer der 1631 erwähnte Valentin Hönitz gewesen sein.

Barbara Stix/Führer verschied 34-jährig am 15.10.1719. Mathias Führer ging am 29.7.1721 eine neue Ehe ein, und zwar mit Anna Maria Tiechtl (ledig, 1698 – 20.1.1745, Eltern: Christoph und Barbara in Bernhardsthal). Von den 6 Kindern der ersten Ehe waren 2 als Kleinkinder gestorben. 4 heirateten, Johann ging mit seiner Frau Magdalena Arm über Nr. 46 (1737) auf Nr. 21 (1750), Leopold, der 1740 eine Elisabeth Lang aus

Altlichtenwarth heimgeführt hatte, ist 1742, erst 32 Jahre alt, gestorben, Katharina ehelichte Leopold Tanzer, Bernhardsthal, 1737 und Maria Paul Anderka von Nr. 29 1743. Von den 5 Kindern der zweiten Ehe starben 3 als Kleinkinder, Mathias siehe Nr. 102. Erbtöchter des Hauses Nr. 19 wurde Gertrud (16.3.1725 – 13.6.1802).

Gertrud Führer vermählte sich 1744 mit **Michael Baltramb** (Paltromb, später Baltram), Hauersohn (29.9.1720 – 3.2.1783, Eltern: Leopold und Eva, geb. Haintz, von Nr. 27, später 123).

Dieser Michael Poltram, Bauer, erscheint 1750 in der Theresianischen Fassion.

1750 war Matthias Führer im Alter von 69 Jahren gestorben. Er muß also schon früher das Haus Nr. 19 übergeben haben, sonst wäre er noch in die Theresianische Fassion gekommen. Die Ehe Michael und Gertrud Baltram blieb kinderlos. Das Ehepaar scheint Elisabeth Führer (1.4.1756 -, Tochter von Georg und Anna Maria, geb. Reimer) an Kindesstatt angenommen zu haben.

Diese heiratete im Jahre 1773 den Häuslerssohn **Martin Hösch** (Eltern: Franz und Anna, geb. Wein, auf Nr. 131); 1785 zeigt das Grundbuch an, daß sie Haus Nr. 19 übernommen hatten. Ab 1785 finden wir Martin Hösch als Geschworenen der Gemeinde Reinthal überliefert. Von den 13 Kindern starben 8 als Kleinkinder.

Sein Sohn **Matthias Hösch** übernahm, noch ledig (geboren 1785), von ihm 1808 das Haus Nr. 19 per 800fl. Er heiratete ein Jahr später Theresia Hofmeister aus Katzelsdorf Nr. 92.

Der Sohn **Karl Hösch** (geb.1810) heiratet am 18.5.1840 Anna Maria Schwabenbauer, Tochter des Josef Schwabenbauer und der Theresia, geb. Weber von Nr. 116.

Wenzel Köllner (Eltern Lorenz und Katharina, geb. Krottendorfer) heiratet am 30.6.1871 die Tochter des Lorenz Schlifelner von Nr. 18, Rosalia. *(Jahreseintragungen sind bisher nicht verifizierbar -fst)*

Haus Nr. 20, Gasse, *Schlifelner 2* ^{fst}

1709	Ertl Mathias (Michel) und Maria, geb.Hösch	
1717	Schlifelner Thomas und Maria, Witwe	Einheirat
<i>GB 1723: 16 Quanten Äcker, 4 Wiesen und 1 Garten</i>		
<i>MThF 1750: 16 Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und ⅛ Tagwerk Garten (Schätzwert 477 fl; ein Zinszimmer mit einem Jahresertrag von 3 fl ist ausgewiesen)</i>		
Schlifelner Lorenz		
	Zimmermann Franz	Tausch
1777	Schlifelner Georg	Tausch
1787	Schlifelner Mathias, Sohn	erbt per 500 fl
<i>GB 1813: 18½ Joch Äcker, 18 Mahd Wiesen, 2 Gärten und ⅛ Weingarten</i>		
1815	Schlifelner Josef und (Anna) Maria	Heirat, 1500 fl
1846	Schlifelner Josef, Witwer	Ablöse, 1500 fl
1856	Schlifelner Josef (Sohn)	Vertrag, 1700 fl
1876	Bock Lorenz und Magdalena	Übergabe
1897	Bock Lorenz, Witwer	Tod der Gattin
1907	Bock Johann und Amalia	Erbe, Heirat

Grundbuch 1723; 01_16_42:

Thomas Schlieffellner, Ein Pauer,
16 Quanten Acker, 4 Wissen und 1 Gartten,
jetza
Lorentz Schliffellner
Dient 38 kr. Drittelsteuer 36 kr.
Frantz Zimermann
bestehend 21 Grundstücken
Georg Schlifelner anno 1777
Mathias Schlifelner 1787
erbt per 500 fl

1723 war Thomas Schlieffellner (1750 Schliffner geschrieben) Besitzer des Hauses Nr. 20, das 16 Quanten Äcker, 4 Wiesen und 1 Garten umfaßte, also ein leidliches Bauernhaus. Er hatte am 17.7.1717 die Witwe Maria Ertl geheiratet, deren erster Gemahl, **Matthias** (bzw. Michael – einmal so, einmal so genannt) **Ertl** von Nr. 12, war 1715 im Alter von 30 Jahren gestorben, 6 Jahre nach seiner Vermählung mit Maria, geborener Hösch (Eltern: Peter und Barbara Hösch, Ganzlehner auf Haus Nr. 11). Thomas Schlieffellner dürfte durch die Heirat mit der Witwe das Haus Nr. 20 erworben haben. Wem es vor 1709 gehörte, bleibt unbekannt.

Aus welchem Hause **Thomas Schlifelner** selbst stammte, ist gleichfalls nur sehr schwer zu entscheiden (Nr. 120? Frühe Nennungen siehe bei Nr.2). Um 1700 gab es in Reinthal nur 2 Schlifelner, einer hieß Hans, der andere Thomas, beide waren um 40 Jahre alt, Thomas war der ältere. Nun war unsere Thomas Schlifelner um 1684 geboren worden, er könnte demnach der älteste Sohn sowohl von Hans, als auch von Thomas

Schlifelner sein. Wenn wir sagen, daß Thomas Schlifelner der Vater unseres Thomas gewesen sei, haben wir dafür folgende Begründung:

Der Witwer Thomas Schlifelner sen. (1659 – 21.11.1707) war seit 31.1.1700 mit einer Maria Haintz (Eltern: Michael und Maria) verheiratet. Aus einer früheren Ehe könnte Thomas jun. erwachsen sein. Als 1707 Thomas Schlifelner sen. im Alter von 47 Jahren starb, heiratete die Witwe am 20.11.1708 den ledigen Thomas Stix (Eltern: Adam und Maria Stix von Nr. 122?). Aus dieser Ehe ging aber nur ein Kind hervor (Simon Stix), das kurz nach der Geburt starb. In den Matriken gibt es keine weiteren Eintragungen zu dem Paar.

Auf alle Fälle konnte Thomas jun. (1683 – 13.4.1776 in Nr. 114) nicht auf sein Vaterhaus (Nr. 120) heiraten; dagegen aber sein jüngerer Bruder, da ja aus der zweiten Ehe der Mutter keine Kinder da waren. Als diesen seinen jüngeren Bruder sehen wir jenen Matthias Schlifelner an, der 1719 Ursula Mahr heiratete und 1723 als Besitzer von Nr. 120 angegeben ist.

Hanß Schlifelner sen. muß um 1700 auf Haus Nr. 118 gewesen sein; seine Witwe Magdalena (er starb 1709 im Alter von 48 Jahren) ist auf dieses Haus noch 1723 angeschrieben. Ihr folgt (1731?) der 1705 geborene Johann Schlifelner, ihr Sohn. Sie selbst war 1684, dem Geburtsjahre des Thomas Schlifelner jun., erst 15 Jahre alt, kann also nicht gut dessen Mutter sein. Also war Thomas Schlifelner der Sohn des Thomas Schlifelner sen..

Schlifelner 2

Wer sein Großvater, also der Vater von sowohl Thomas sen., als auch Hanß sen. Schlifelner war, geht aus den bisherigen Unterlagen nicht hervor. 1631 steht im Index animarum kein Schlifelner, aber ein Thomas Schlifferer; bei ihm fehlt eine Altersangabe, aber auch eine Gattin und Kinder. Es wäre nicht ausgeschlossen, daß er ein Vorfahre unserer Schlifelner ist. Er könnte ja gerade Witwer oder schon über 24 Jahre (großjährig!) alt gewesen sein, allerdings auch Ausnehmer. Auf alle Fälle fehlte zwischen Thomas Schlifferer von 1631 und Thomas Schlifelner sen. ohnehin noch ein Zwischenglied. Siehe Nr. 1.

Zurück zu **Thomas Schlifelner** vom Jahre 1723, seit dem 17.1.1717 mit Maria Hösch/Ertl, Witwe, nach Michael Ertl, verheiratet. Von seinen 8 Kindern lebten damals (1750) nur noch 2, Barbara, die sich 1742 mit Michael Maurer von Nr. 31, vermählte, und Lorenz.

Wann **Lorenz Schlifelner** (5.8.1725 – 8.4.1797 + in Nr. 127) das Haus Nr. 20 von seinem Vater übernahm, war bisher nicht zu ermitteln. Er ehelichte am 28.1.1749 Maria Wein (Eltern: Mathias und Anna, geb. Ertl), eine möglicher Übergabetermin und in 2ter Ehe, am 15.1.1760, Magdalena Grusch/Krippel. Die Übernahme muß vor 1768 gewesen sein, denn nach diesem Jahre folgte jener Tausch, den wir bereits bei Haus Nr. 15 erwähnten.

Franz Zimmermann von Haus Nr. 114 trat dieses (das einen größeren Besitz hatte) an Lorenz Schlifelner ab und übernahm seinerseits das Haus Nr. 20. Wir wissen schon, daß er auch dieses nicht behielt, sondern 1777 einen neuen Tausch vollzog: Er gab das Bauernhaus Nr. 20 an Georg Schlifelner ab und übernahm dessen Hauerhaus Nr. 15.

Bei Haus Nr. 15 haben wir bereits ausgeführt, daß **Georg Schlifelner** (19.4.1721 – 6.3.1789, Eltern: Matthias und Ursula, geb. Mahr) von Haus Nr. 120 stammte. Dort haben wir auch nähere Angaben über ihn gemacht, auf die wir hier verweisen. Er behielt das Haus Nr. 20 bis 1787 in seiner Hand und übergab es dann seinem Sohne **Matthias Schlifelner** (geboren 10.1.1763). 1789 starb Georg im Alter von 70 Jahren; im gleichen Jahre heiratete Matthias, der nunmehrige Besitzer von Nr. 20, die Halbbauerntochter

Rosalia Anterka von Nr. 29 (geboren 1770 – Eltern: Lorenz und Maria, geb. Maurer, von Nr. 29). Aus dieser Ehe gingen 7 Kinder hervor.

Schlifelner Josef, Sohn des Martin und der Maria, geb. Fleckl von Nr. 110 heiratet am 18.4.1815 in einer Doppelhochzeit die Tochter von Mathias und Rosalia, Anna Maria, sein Bruder Martin deren Schwester Anna.

Haus Nr. 21, Gasse,

1720	Führer Matthias der Jung und Magdalena, geb. Grusch	Heirat
<i>GB 1723: 18¼ Quanten Acker, 6 wissen und 2 gartten</i>		
1742	Führer Matthias d. Jung und Sabina, geb. Hofner	Heirat
<i>MThF 1750: 20 ¾ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten, Schätzwert 593 fl</i>		
1750	Führer Johann (von Nr. 19 über Nr. 46)	Kauf um 330 fl
1764	Führer Michael (∞ Maurer Anna, Hösch Maria, Tanzer Barbara)	Sohn
1788	Schlifelner Josef d. Jüngste, heiratet Barbara	Einheirat per 400 fl
1807	Schlifelner Josef d. Jüngste, und Anna Maria, geb. Hiebl	Heirat
<i>GB 1813: 19 ¼ Joch Äckern, 3 Tagwerk Wiesen und 3 Gärten</i>		
1818	Schlifelner Michl (geb. 1793)	Kauf per 1500 fr (Erbe)
1858	Schlifelner Anna Maria, Witwe	Ablöse
1860	Schlifelner Franz und Maria	Erbe, Heirat
1897	Schlifelner Josef und Barbara	Kaufvertrag
1911	Schlifelner Barbara, Witwe	Tod des Gatten (1911)
1933	Schlifelner Franz und Rosalia	Heirat
1949	Schlifelner Rosalia	Tod des Gatten (2. Welt krieg)

Grundbuch 1723; 01_16_43:

Matthieas Führer d Jung, Ein Pauer
 .. weingartten, 18¼ Quanten Acker
 6 wissen und 2 gartten
 Hanß Führer Ein Pauer
 Michl Führer den 31. Nov. 1764
 mit 16 Grundstücken
 Dient 38 kr.
 Drittelsteuer 36 kr.
 Joseph Schlifelner der jüngste
 1788 erheirathet per 400 fr

Haus Nr. 21 war ein Bauernhaus: 18 ¼ Quanten Äcker, 6 Wiesen und 2 Gärten. Als Besitzer ist im alten Grundbuch für 1723 angeschrieben: „Matthias Führer der Jung – Ein Pauer“. Von dem anderen Matthias Führer war schon bei Haus Nr. 19 die Rede. Daß die beiden nicht Brüder waren, ist klar; da bei der Heiratseintragung im Jahre 1720 weitere Angaben fehlen, kann nicht gesagt werden, wer der Vater dieses Führer Matthias jun. war. In Frage kommen: Führer Stephan (gest. 1702 – 52 Jahre), Matthias (gest. 1703 – 43 Jahre) oder Führer Franz (1720 noch am Leben). Von keinem dieser drei kann aber Matthias Führer das Haus Nr. 21 übernommen haben, da Nr. 5 und Nr. 26 durch die Witwen ihrer zweiten Gatten zugebracht wurden und Nr. 8 noch 1723 und später dem Franz Führer gehörte. Zur Abstammung Führer siehe Nr.8.

Am 39.1.1720 heiratete **Matthias Führer „der Junge“** (1694 -8.11.1749) die ledige Magdalena Grusch (Krusch, 1695 – 4.5.1742); dabei ist angemerkt, daß der Bräutigam mit Maria Zimmermann (von Nr. 114?) verlobt gewesen sei – diese vermählte sich bald mit dem späteren Hauer Hans Adam Führer von Nr. 27. Es liegt nun die Vermutung nahe, daß durch die Heirat mit Magdalena Grusch die Erwerbung des Hauses Nr. 21 erst

möglich war. Aber leider ist nicht zu klären, wer die Eltern der Magdalena Grusch waren. Demnach bleiben wir für die Zeit vor 1720 vorläufig im Ungewissen. Einen gleichaltrigen Mathias Führer siehe auf Nr. 44.

Matthias Führer der Junge besaß nun dieses Haus Nr. 21 über 1750 hinaus, denn er steht in der Theresianischen Fassion, und zwar mit einem Besitz von $20\frac{3}{4}$ Quanten Äckern, 2 Tagwerk und $\frac{1}{4}$ Tagwerk Gärten (Schätzwert 593 fl). Er hatte am 12.8.1742 seine zweite Ehe mit Sabina Hofner, Witwe nach Johann Hofner in Feldsberg, geschlossen, ist danach nach Feldsberg verzogen und verstarb dort am 11.8.1749 mit 55 Jahren.

Nach 1750 findet sich auf Nr. 21 ein **Hanß Führer** (28.12.1707 – 2.11.1787). Dabei handelt es sich um einen Sohn des Matthias Führer von Nr. 19 (*siehe dort!*), und zwar dessen erstes Kind. Dieser ehelichte Magdalena Arm am 4.2.1731. Die beiden Söhne starben unverehelicht mit 26, bzw. 23 Jahren.

Nach dem Tod Magdalenas am 20.2.1735 ehelichte Hans Führer am 3.5.1735 Eva Wenisch/Maurer (12.1.1697 – 20.10.1742) aus Katzelsdorf und lebte ab 1737 auf Nr.46. Der nochmalige Witwer führte am 8.1.1743, noch auf Nr. 46, Katharina Kellner (21.11.1716 – 26.1.1787; Eltern: Adam und Christina aus Haus Nr. 101) zum Traualtar. Sein Vater starb 1750 und er dürfte nunmehr aus dem Erbe (das Haus Nr. 19 übernahm seine Schwester) Geld genug erhalten haben, um das Haus Nr. 21 kaufen zu können.

Dieses übernahm von ihm 1765 sein Sohn **Michael Führer** (22.8.1744 – 25.10.1788). Im gleichen Jahr vermählte er sich mit der Bauerntochter Anna Maurer (Eltern: Michael und Barbara Mauer auf Nr. 31), die aber schon am 18.1.1769 kurz nach der Geburt des 3ten Kindes verstarb. Am 12.2.1770 ehelichte er Maria Hösch, nach deren Tod am 24.3.1783, Barbara Tanzer (25.5.1763 – 5.10.1807; Eltern: Michael und Gertrud Tanzer auf Haus Nr. 7). Seine Eltern lebten noch bis 1787. Noch im selben Jahr starb auch er.

Mit der 28-jährigen Witwe Barbara schloß am 7.1.1789 **Joseph Schlifelner** von Haus Nr. 118 (13.1.1770 -Eltern: Laurenz und Maria, geb. Wolf) die Ehe. Aus dieser gingen 8 Kinder hervor, dann starb (1807 – 43 Jahre) die Mutter. Der Witwer verheiratete sich nun, 38 Jahre alt, am 18.11.1807 mit der Witwe (40 Jahre) Anna Maria Hiebl/Tanzer von Nr. 95.

Haus Nr. 22, Gasse,

Führer Hans und Anna, geb. Köllner

GB 1723: 36 ½ Quanten acker 6 wiesen und 2 garten, ¼ Weingarten,

1729	Christenheit Stephan	Einheirat
<i>MThF 1750: 37 Quanten Äckern, 2 Tagwerk Wiesen, ¼ Tagwerk Gärten und ¼ Weingarten (Schätzwert 1178 fl)</i>		
1754	Führer Martin, Sohn von Führer Hans	Erbe
1774	Führer Leopold, Bruder	Teilung
<i>GB 1813: 19 ¼ Joch Äcker, 25 Mahd Wiesen, 2 Gärten und ¼ Weingarten</i>		
1817	Führer Philipp, Sohn von Martin, und Gertraud	Erbe
1819	Führer Gertraud, Witwe	Ablöse
1838	Führer Thomas (geb. 1796) und Anna Maria	Erbe, Heirat
1866	Führer Anna Maria, Witwe	Ablöse
1867	Heindl Lorenz und Katharina	? / Ehevertrag 1870
1889	Heindl Katharina, Witwe	Tod der Gattin (1889)
1892	Mauer Andreas und Maria	Übergabevertrag
1928	Mauer Maria, Witwe	Tod der Gattin (1928)
1928	Hrebacka Leopold und Katharina	Tauschvertrag

Grundbuch 1723; 01_16_44:

Hanß Führer Ein Ganzlehen
Judex
¼ Weingarten, 36 ½ Quanten
acker 6 wisen und 2 garten
Stephan Christenheit
Dient 1 fr 16 kr.
Martin Führer, den 29.Nov.1754
nebst ¼ Weingarten, adem
38½ Quanten Acker, 50 Maâd wiesen
und 2 garteln, dient dafür 38 kr
Drittelsteuer 36 kr
Summe 1 fr 14 kr
Leopold Führer, nebst ⅛ wein
garten, dann 19¼ Quanten acker
25 Maâd Wißnen, und ½ groß
dann ½ Krauthgartl
Notans: obige des Leopold Führers
samentliche Hausgründe synt unter
20. Okt. 1774 ad fol: 55. Zum
Georg Führer, samt 38 kr Dienst über-
traget worden.

Haus Nr. 22 war der am längsten erhaltene Ganzlehnerbesitz von Reinthal; 1723 umfaßte er 36 ½ Quanten Äcker, 6 Wiesen, 2 Gärten und ¼ Weingarten, in der Theresiani-

schen Fassion von 1750 ist er mit 37 Quanten Äckern, 2 Tagwerk Wiesen, $\frac{1}{4}$ Tagwerk Gärten und $\frac{1}{4}$ Weingarten (Schätzwert 1178 fl) verzeichnet. 1774 kamen davon Bauernhausgründe weg zu Nr. 109, so daß 1813 bei Haus Nr. 22 nur mehr waren: 19 $\frac{1}{4}$ Joch Äcker, 25 Mahd Wiesen, 2 Gärten und $\frac{1}{8}$ Weingarten.

Der Besitzer des Ganzlehens von Nr. 22 war im Jahre 1723 ein **Hanß Führer** (1687 – 27.2.1727). Er hatte sich 1709 mit Anna Köllner (1685 – 17.9.1729, Eltern: Michael und Katharina Köllner von Nr. 17) verheiratet. Seine Eltern hießen Hanß und Anna Führer (siehe Nr. 19). Wahrscheinlich werden sie schon Besitzer des Hauses Nr. 22 gewesen sein. Im übrigen verweisen wir auf Nr. 4, wo wir über die Führer vor 1700 gesprochen haben.

Führer Hanß hinterließ eine Witwe mit 5 noch kleinen Kindern (die Söhne waren – Leopold – 12 und – Martin – 2 Jahre alt). Sie heiratete daher 1729 den Witwer **Stephan Christenheit**, der damals schon 61 Jahre alt war (siehe 42!). Dieser Stephan Christenheit war, soweit wir wissen, zuerst mit einer Maria N. vermählt, die 1719 im Alter von 66 Jahren gestorben war. Sie wird bei der Todeseintragung „Nachbarin“ genannt, doch ist nicht bekannt, auf welchem Hause sie war. Es scheint, da 1723 ein Christenheit auf keinem angeführt wird, daß ein Sohn aus einer früheren Ehe (sie war ja 15 Jahre älter als ihr Gatte Stephan) dieses Haus übernommen hatte. Es konnte nicht ausgeforscht werden, um welches es sich hierbei handeln könnte.

Regesten: Am 26. April 1722 errichtet Stephan Christenheit zufolge eines Gelübdes für die dem völligem Verfall nahe Kreuzessäule auf dem früheren Pestfriedhofe, vor dem die Reinthaler Leichenbegängnisse, ehe sie nach Bernhardsthal ausbegleitet werden, absetzen und für die armen Seelen beten, eine neue in der Form eines kleinen Altars mit einem Bildnis. Richter und Gemeinde verpflichten sich, diesen gemauerten Kreuzaltar in gebührender Ehr und bei gutem Bauzustand zu erhalten.

Stephan Christenheit heiratete 1721 die Witwe Elisabeth Schwartzmayrin, deren Gemahl Johann Michael Schwartzmayr, „Gemeind-Schreiber“ (auch Schulmeister?), 1720 im 65. Lebensjahre verschieden war. Diese Elisabeth /Schwartzmayr/Christenheit- muß 1728 oder 1729 gestorben sein (eine Eintragung im Sterbebuch fehlt!), denn 1729 schloß Stephan Christenheit, wie wir erwähnten, die Ehe mit der Witwe Anna Führer von Haus Nr. 22.

Aus dieser Ehe Christenheit Stephan und Anna gingen keine Kinder hervor. Christenheit Stephan starb 1748 im Alter von 80 Jahren. Er scheint trotzdem noch in der Theresianischen Fassion von 1750 auf. Der Besitz von Nr. 22 ging 1754 auf den Sohn **Martin Führer** (20.10.1725 -) zur Gänze über. Nach dem Tode der Mutter (Christenheit Anna im Jahre 1755 - 68 Jahre alt) bekam von dem Ganzlehen Nr. 22 der ältere Sohn, **Leopold Führer** (geb. 27.10.1710 – 3.5.1764, verh. mit Gertrud Wiedl, 5 Kinder), die Hälfte, ohne daß eine Trennung formell durchgeführt worden wäre. Leopold Führer besaß 1749 -1759 das Kleinhaus Nr.67, dürfte aber auch auf Haus Nr. 22 gewohnt haben.

Martin Führer, der Hausherr von Nr. 22, jetzt auch nur mit einem Halblehen, heiratete am 24.2 1754 Ursula Kramer aus Hausbrunn (31.7.1731 -, Eltern: Thomas und Regina, geb. Heß). 1784 ist im Grundbuch angemerkt, Martin und Ursula Führer hätten Haus Nr. 22 durch Kauf erworben, wahrscheinlich Rückkauf des Erbes. Diese Bemerkung ist nicht aufklärbar, auch die nicht, daß Philipp Führer, sein Sohn (geb. 1760), der 1790 die Gertraud Köllner von Haus Nr. 17 (Eltern: Philipp und Christina Köllner) ehelichte, erst 1817 das elterliche Haus übernommen habe.

Haus Nr. 23, Gasse,

Zimmermann Martin

GB 1723: 6 Quanten acker, 1 wisen und 3 garten

1732	Wiedl Josef und Eva	Schwiegersohn
<i>MThF 1750: 7 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten, Schätzwert 246 ½ fl</i>		
1757	Wiedl Thomas und Gertrud, geb. Kellner	Sohn
1788	Spangl Franz und Maria	Schwiegersohn
<i>GB 1813: 6 Quanten Äckern, 6 Mahd Wiesen und 4 Gärten.</i>		
1817	Spangl Anton und Anna, geb. Mayr	Sohn - Erbe
1827	Huber Philipp und Barbara	?
1861	Huber Barbara, Witwe	Ablöse
1868	Hubinger Georg und Theresia, Tochter	?
1871	Hubinger Franz und Theresia	Ehevertrag
1902	Schlifelner Friedrich und Amalia	Kaufvertrag - Ehe
1950	Schlifelner Franz und Pauline	Ehepakt

Grundbuch 1723; 01_16_45:

Martin Zimmermann Ein Hauer
..Weingarten, 6 Quanten
acker, 1 wisen und 3 garten
anietz
Joseph Widel, den 28 Okt.1732
Dient 20 kr
Drittelsteuer 18 kr
Thomas Widel, den 15.Nov. 1757
Franz Spangel und Anna
sein Weib 1788 erheirat per 200 fr

Der Besitzer des Hauses Nr. 23, eines Hauerhauses mit 6 Quanten Äckern, 1 Wiesen und 3 Gärten, war im Jahre 1723 **Martin Zimmermann** (1650 – 16.5.1732). Er stand damals schon im Alter von 73 Jahren und scheint alle seine Kinder ausgeheiratet zu haben. So war z. B. sein Sohn Michael auf Haus Nr. 112 und seine Tochter Eva Gemahlin des Schuhmachers Joseph Wiedl von Haus Nr. 42. Martin Zimmermann war nach all dem bereits 1700 Hausherr auf Nr. 23; denn er muß um 1650 geboren worden sein.

Den Anschluß an den Index animarum von 1631 finden wir durch ihn nicht, denn damals (1631) gab es in Reinthal nur eine Familie Zimmermann (Georg und Magdalena) und von ihr ist nur ein Sohn aufgeschrieben: Thomas, 6 Jahre alt. Dieser Thomas könnte selbstverständlich der Vater unseres Martin Zimmermann sein, aber das ist nicht zu beweisen. In Bernhardsthal lebte zur gleichen ein Hans Zimmermann (Gattin: Dorothea), von dem aber keine Kinder überliefert sind. Auch er käme als Vater des Besitzers von Reinthal Nr. 23 in Frage.

Martin Zimmermann starb im Jahre 1732, schon 82 Jahre alt, ein halbes Jahr später seine Gattin Eva im Alter von 78 Jahren.

Nun hatte **Joseph Wiedl** (1689 – 6.6.1768), seines Zeichens Schuhmacher und Gatte von Eva Zimmermann (Heirat 20.4.1717), der Tochter von Martin Zimmermann, das Haus Nr. 22 zu übernehmen.

Zu Anfang des Jahres 1757 heiratete **Thomas Wiedl** (11.12.1727 – 27.5.1788), der Sohn des Hauses, Gertrud Kellner (1.2.1737 -, Eltern: Hans und Katharina Kellner, geb. Pock von Haus Nr. 17). Sein Vater übergab ihm bald darauf das Haus Nr. 23, starb aber erst 1768 im Alter von 79 Jahren.

Thomas Wiedl verwaltete dieses Haus bis zu seinem Tode im Jahre 1788 (62 Jahre alt). 2 Jahre zuvor hatte seine Tochter Maria (28.11.1763 – 26.9.1791) den Halbbauernsohn **Franz Spangl** (11.6.1764 – 13.10.1811) von Nr. 14 geheiratet, der nun das Haus Nr. 23 übernahm. Da Maria 1791 jung verstarb, vermählte sich dieser am 1.11.1791 zum zweiten Male, und zwar mit Anna Tanzer von Nr. 7 (4.8.1767; Eltern: Michael und Gertrud, geb. Schlifelner).

1813 wird der Besitz von Nr. 23 angegeben mit 6 Quanten Äckern, 6 Mahd Wiesen und 4 Gärten.

Der Tod des Vaters zwang **Anton Spangl** (12.6.1797 – 2.8.1866 auf Nr.181) zu einer frühen Heirat. Er ehelichte am 10.10.1813, 16-Jährig, die um 2 Jahre ältere Anna Maria Mayr (Eltern: Thomas und Magdalena, geb. Weber) von Nr.123.

1827 wechselten sie auf Nr.44. **Philipp Huber** von Nr.104, seit dem 14.2.1827 vermählt mit Barbara Schlielner, Miterbin von Nr.21 kaufte sich ein. Das Kleinhaus Nr.104 erwarben, um 80 fl CM, Führer Joseph und Theresia.

Haus Nr. 24, Gasse, Krottendorfer fst

Krottendorfer Andreas		
1717	Krottendorfer Veith	Erbe?
<i>GB 1723: Hauerhaus, 6 Quanten Äcker, 1 Wiese und 2 Garten</i>		
1740	Krottendorfer Michael, Sohn	Erbe
<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ⅛ Tagwerk Gärten (Schätzwert 198 fl)</i>		
1759	Krottendorfer Martin, Sohn	Erbe
1790	Krottendorfer Josef, Sohn	Erbe, 300 fl
<i>GB 1813: 6 Joch Äcker, 6 Mahd Wiesen und 2 Gärten</i>		
1823	Krottendorfer Martin (Sohn, geb. 1801), ledig	Abhandlung, 800 fl
1833	Krottendorfer Martin und Rosalia, geb. Koch	Heirat
1840	Krottendorfer Rosalia, Witwe	Ablöse, 840 fl
1864	Krottendorfer Franz und Rosalia, geb. Grusch	Heirat 1857, Erbe 1600 fl
1877	Krottendorfer Rosalia, Witwe	Tod des Gatten (1866), 1200 fl
1887	Böhm Martin und Maria	Übergabevertrag
1889	Böhm Martin, Witwer	Tod der Gattin (1889)
1899	Grusch Franz und Maria	Kaufvertrag
1901	Grusch Andreas und Theresia	Kaufvertrag
1923	Grusch Theresia, Witwe	Tod des Gatten (1923)
1924	Wind Wenzel und Josefa	Ehepakt
1941	Wind Josefa, Witwe	Tod des Gatten
1950	Wind Franz und Maria	Ehepakt

Grundbuch 1723; 01_16_46:

Veith Krottendarffer Ein Hauer
..Weingarten, 6 Quanten acker,
1 wisen und 1 gartten
Michel Krotendorffer
Martin Krottendorfer, den 22.Nov.1759
Dient 20 kr
Drittelsteuer 18 kr
Joseph Krottendorffer, ledig
1790 erkauf per 300 fr

Gleich dem Nachbarhause war Haus Nr. 24 nur ein Hauerhaus, das einen Besitz von 6 Quanten Äckern, 1 Wiese und 1 Garten hatte.

Ob der am 20.9.1717 im Alter von 93 Jahren als Häusler in der Gsetten verstorbene **Andreas Krottendorfer** (1689 als Andreas Kröttel erwähnt) der Vater des als Besitzer erstgenannten Veith Krottendarffer war, ist nicht sicher zu behaupten, wohl aber sehr zu vermuten.

Krottendorfer

Andreas Krottendorfer kommt im Index animarum von 1631 nicht vor, damals gab es überhaupt noch keine Krottendorfer in Reinthal, muß also später zugewandert sein. Der Name erinnert an den vor 1500 vernichteten (verwüsteten) Ort Krottendorf zwischen Enzersdorf bei Staatz und Ameis. Seine Gattin Ursula starb schon am 15.11.1701 mit 50 Jahren. Wahrscheinlich stammen seine beiden älteren Söhne, Veit und Philipp (siehe Nr. 33), aus dieser Ehe.

Der anscheinend rüstige Witwer heiratete mit 77 Jahren die 20-jährige Katharina Trieb und hatte weitere 4 Kinder von denen eines jung starb, von den 3 anderen wissen wir weiter nichts. Katharina starb als Witwe am 11.3.1719. Natürlich ist zu überlegen, ob nicht ein jüngerer Andreas, vielleicht ein Sohn, heiratete, aber in den Matriken scheint kein weiterer Andreas Krottendorfer auf.

Als ersten Besitzer von Nr. 24 kennen wir aus dem Jahre 1723 **Veith Krottendarffer**. Veith Krottendarffer starb am 12.10.1740 (Die Altersangabe fehlt. Über das Alter seiner Frau und der 4 bekannten Kinder können wir sein Geburtsjahr mit um 1656 schätzen), seine Gattin Christina starb am 26.11.1739, 74 Jahre alt. Von den 4 Kindern heiratete nur Michel. Egid starb ledig mit 50, Martin mit 65, wobei bei ihm die Mutter Regina genannt wird. Bei der ebenfalls unverehelichten Tochter Susanna ist das Sterbealter mit 6 Jahren, korrekt 61, angegeben

Nun übernahm der Sohn Veiths, **Michel Krottendorfer** (1694 – 28.10.1746), das Haus Nr. 24. Er hatte sich am 14.2.1730 mit der ledigen Anna Krusch (Grusch, weitere Angaben fehlen, wahrscheinlich eine Tochter von Andreas Grusch auf Nr. 5, der als Trauzeuge bei der Hochzeit von Andreas Krottendorfer 1702 wirkt) vermählt.

1759 ging der Besitz und das Haus auf seinen Sohn **Martin Krottendorfer** (1734 – 2.9.1799, er scheint nur im Trau- und Sterbereg. auf, so kann sein Geburtsjahr nur aus der Altersangabe im Sterbereg. errechnet werden) über, der sich zu Anfang dieses Jahres mit Katharina Tanzer (Eltern: Anton und Maria Tanzer auf Nr. 30) vermählt hatte. Seine Schwester Maria war mit dem Bruder der Braut, Michael, verheiratet.

7 Kinder gingen aus der Ehe Martin – Katharina hervor. Der am 25.3.1773 geborene **Joseph Krottendorfer** sollte seinem Vater im Besitz des Hauses Nr. 24 nachfolgen, Lorenz heiratet die Witwe Ertl/Schlifelner auf Nr. 9, Maria Maurer Josef auf Nr.121 und Magdalena Führer Michael auf Nr.94.

Martin Krottendorfer starb 1799 im Alter von 65 Jahren. Schon 1790 übernahm der erwähnte Sohn Joseph, der am 30.1.1793 Maria Grusch (Eltern: Martin und Theresia Grusch/Wiedl von Nr. 15) zur Frau genommen hatte, das Elternhaus.

Haus Nr. 25, Gasse, Haim-Haimb-Ham-Hann-Han-Hahn

	Simon Haim und Elisabeth	
1714	Mathias Haim	Sohn, Erbe
1716	Mathias Haim und Christina, geb. Maurer	Heirat
1720	Adam Hösch und Christina (Witwe)	Einheirat
<i>GB 1723: Ein Pauer, 20¾ Quanten Äcker, 6 Wiesen und 2 Gärten</i>		
1737	Andreas Haim, Bruder von Mathias	
<i>MThF 1750: 20 ¾ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten – Schätzwert 643 fl</i>		
1751	Georg Wiedl ½	Aufteilung
1751	Paul Anderka ½/Ferdinand Speck 1759	Aufteilung
1774	Kaspar Hiebl – ein Hauer	
1776	Josef Wiedl	Sohn, Übergabe
1795	Mathias Weber und Anna, geb. Wiedl	erheiratet per 200 fr
<i>GB 1813: 10 ½ Quanten Äcker, 12 ½ Mahd Wiesen und 2 Gärten.</i>		
1827	Spangl Joseph, Witwer	Ablöse
1850	Spangl Martin, ledig	Erbe
1850	Spangl Martin und Theresia (geb. Ertl)	Heirat
1858	Spangl Martin, Witwer	Tod der Gattin (1855)
1883	Spangl Andreas und Katharina	Übergabevertrag
1937	Spangl Andreas und Barbara	Ehepakt

Grundbuch 1723; 01_16_47:

Adam Hösch Ein Pauer, jetzt
 ..Weingarten, 20¾ Quanten
 acker, 6 wiesen und 2 garten
 Andreas Ham, den 31.Dez. 1737
 Drittelsteuer 18 kr
 Dient 19 kr
 Georg Widl die Helfte den 29. Dez. 1751
 Paul Anderka die andere Helfte
 Ferdinand Speckh, den 19.Nov.1759
 Dermahlen ein Hauerhaus
 Und seynd die Gründe von fol
 15 von Jacob Pock per 6½ Quanten acker
 1 Wisen und 2 gartl anhiro
 tranferiret worden, dient
 dermahlen 2019 kr
 Jezo Kaspar Hiebl anno 1774 Ein Hauer
 Joseph Wiedl anno 1776 den 13.Nov.
 Dient 19 kr
 Drittelsteuer 18 kr
 Mathias Weber und Anna

Seine Gemahlin 1795 er-
heiratet per 200 fr

Haus Nr. 25 besaß um, und schon vor 1700, ein **Simon Haim** (1635 – 18.9.1714).
Siehe Nr.9.

Es gab noch einen weiteren Simon Haim. Nach den (oft nicht zutreffenden Altersangaben beim Tod) errechnet sich die Lebenszeit dieses Simon mit 1653 - 25.2.1715. Mit einigem Spielraum könnte er ein Sohn des ersten Simon aus einer frühen Ehe gewesen sein. Welchem Simon die Ehen und Kinder zuzuordnen sind, ist nicht mehr aufklärbar.

Aus der Ehe Simons mit Maria sind uns 3 (4) Söhne bekannt, von denen wir Daten nach 1700 finden können: Andreas und Egid und vielleicht Simon (der Jüngere). Andreas heiratet Regina Scholz aus Breslau (siehe Nr.80), Egid geht auf Bernhardsthal Nr.81, sein Aufenthalt mit der 2ten und 3ten Frau ist uns unbekannt, wahrscheinlich Reintal. Über Andreas und Egid haben wir leider keine Todeseintragung, aber bei den Eheschließungen die Mutter Maria.

In der Feldsberger Matrik ist 1650 die Geburt eines Egid Haim vermerkt. Wieweit die ohne Elternnennung bekannten Haim mit ihm zusammenhängen ist ungeklärt. Ein echter Nachweis ist nicht mehr möglich.

Ein Simon heiratet nach dem Tod Marias (am 26.9.1713) Barbara Ernsthaller (am 11.2.1714). Beide Simons starben kurz nacheinander.

Der Ehe Simon - Elisabeth können wir 4 Kinder zuordnen. Franz heiratete auf Nr.18, Anna ehelichte 1702 Augustin Koch, Maria starb 1736 unvermählt, und Mathias 1709.

5 weitere Kinder, Johann, Mathias, Maria, Anna und Regina lassen sich keiner Mutter zuordnen. Sicher ist nur, daß nicht alle demselben Simon zuzuordnen sind.

Das Haus Nr. 25 übernahm **Matthias Haim** (1686 – 12.2.1720, Eltern: Simon und Maria), der sich am 18.2.1716 mit Christina Maurer (1689 – 11.8.1755, Eltern: Matthias und Maria Maurer) vermählte, er starb jedoch schon 1720 im Alter von 34 Jahren.

In demselben Jahre noch heiratete seine Witwe den ledigen **Adam Hösch** – siehe Nr.80.

1737 übernahm das Haus Nr. 25 **Andreas Haim**, der Bruder des Matthias Haim. Sein Haus Nr. 80 erhielt Adam Hösch und starb am 9.6.1753 im Alter von 66 Jahren auf Nr.80, seine Frau Christina Maurer/Haim/Hösch 2 Jahre später. 1744 hatte Andreas Haim, von dem wir nur sein Hochzeitsdatum, 30.10.1715, kennen, seine Gattin Rosina verloren (geb. Scholz aus Breslau, 54 Jahre alt).

Am 29.12.1751 kam es dann, aus bisher noch unbekanntem Gründen (vielleicht ist Andreas Haim verstorben, wahrscheinlich durch Verkauf) zur Teilung des Halblehens in zwei Halbbauernhäuser. Die eine Hälfte erwarb **Georg Wiedl**, - siehe Nr.63 und Nr.85 - und diese blieb weiter bei Nr. 25, die andere Paul Anderka, vorher auf Nr.81, und diese wurde auf Haus Nr. 29 übertragen, da Paul Anderka wohl das Haus Nr. 29 von **Ferdinand Speck** eingetauscht hatte, nicht aber dessen Halbbauernhausgründe. Diese waren vielmehr von diesem zu Haus Nr. 2 gekommen und dessen Hauerhausgründe hatte Anderka erhalten. Später übernahm Ferdinand Speck von Paul Anderka das Kleinhaus Nr. 63 und dorthin wurden dann seine Hauerhausgründe übertragen. So erklärt sich, warum Ferdinand Speck im alten Grundbuch vorübergehend auf Haus Nr. 25 aufscheint, so auch 1774 das Auftreten des **Kaspar Hiebl** (5.1.1737 -, Eltern Jakob und Gertrud, geb. Grusch), ein Hauer. Kaspar war ein Stiefbruder von Katharina Speck, geb. Hiebl, der Frau von Ferdinand Speck. Er war dann der Nachfolger Ferdinand Specks auf dem Hauerhaus Nr. 63.

Wir halten fest: **Georg Wiedl** (11.4.1713 – 30.1.1790) erwarb das Haus Nr. 25 als Halbbauernbesitz und behielt es bis zum Jahre 1776, in welchem Jahre er es an seinen

Sohn Joseph weitergab. Dieser Georg Wiedl war ein Sohn des Hauers Hanß Wiedl von Haus Nr. 42; er heiratete am 24.11.1736 Elisabeth Führer (2.10.1712 – 16.7.1772, Eltern: Adam und Maria, geb. Weigl, von Nr. 36) und wohnte ab 1745 auf dem Kleinhaus Nr. 63, das 1751 von ihm Paul Anderka übernahm. Von den 6 Kindern dieser Ehe starben 4 sehr jung, von Sohn Mathias haben wir keine weiteren Daten.

Der Nachfolger 1776 auf Nr. 25 ist eindeutig der Sohn von Georg Wiedl. Dieser **Joseph Wiedl** (12.3.1747 – 12.5.1822) vermählte sich am 21.11.1769 mit Maria Führer (geb. 26.9.1747, Eltern: Laurenz und Maria, geb. Wiedl, von Nr. 46); 1776 übergab ihm Georg Wiedl, der ja noch bis 1790 lebte, das Haus Nr. 25. 1812 ehelichte Josef Wiedl Anna Hiebl/Baltram von Nr.95.

Von Joseph Wiedl kam Haus Nr. 25 im Jahre 1795 an **Matthias Weber** (geb. 7.9.1776, Eltern: Matthias und Eva Lureck/Weber auf Nr. 60), und zwar durch seine Heirat mit Anna Wiedl (geb. 16.8.1772), der Tochter des Joseph Wiedl.

Haus Nr. 26, Gasse,

	Führer Stephan und Gertrud	
1703	Georg Obermayr und Gertrud, Witwe	Einheirat
	<i>GB 1723: Ein Pauer 18 $\frac{3}{4}$ Quanten Äcker, 5 Wiesen, 2 Gärten und $\frac{1}{3}$ Weingarten</i>	
1735	Tanzer Georg und Katharina Schwabenbauer	Kauf
	<i>MThF 1750: 18 $\frac{3}{4}$ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen, $\frac{1}{4}$ Tagwerk Gärten und $\frac{3}{4}$ Weingarten – Schätzwert 598 fl</i>	
1770	Tanzer Johann und Katharina, geb. Putz	Erbe
1797	Führer Leopold und Anna Maria, Tochter	Einheirat per 700 fr
	<i>GB 1813: Bauernhaus, 18 $\frac{3}{4}$ Joch Äcker, 25 Mahd Wiesen und 3 Gärten</i>	
1823	Führer Leopold, Witwer	Ablöse
1834	Führer Johann (geb. 1815 – 18.6.1847) und Katharina	Erbe, Heirat
1847	Führer Katharina, Witwe	Ablöse
1869	Weilinger Joseph und Rosalia	Vertrag, Heirat
1882	Weilinger Rosalia, Witwe	Tod des Gatten (1881)
1883	Weilinger Franz und Rosalia	Heiratsvertrag
1899	Weilinger Josef und Maria	Kaufvertrag
1937	Weilinger Eduard und Johanna	Übergabevertrag

Grundbuch 1723; 01_16_:

Georg Obermayer Ein Pauer
 1/3 Weingartten 18 $\frac{3}{4}$ Quanten
 Acker, 5 wisen, und 2 garten
 jetzt
 Georg Tantzer, den 9.Juny.1735
 Dient 38 kr
 Drittelsteuer 36 kr
 Neübruch Dienst 7 $\frac{1}{2}$ X
 Johann Tantzer
 Leopold Führer und Maria
 Seine Gemahlin 1797 erheirat
 per 400 fr

Stephan Führer, ein Sohn des 1701 verstorbenen Hanß Führer, um 1650 geboren, starb am 1.10.1702 (Siehe bei Nr. 8 – auch 1689 in Reinthal bezeugt?). Die Witwe Gertrud nahm am 14.1.1703 Georg Obermayr zur Frau und dieser war so in den Besitz von Haus Nr. 26 gekommen.

Das alte Grundbuch gibt für das Jahr 1723 **Georg Obermayer** (auch Obermahr oder Obermaier bzw. Obermayr geschrieben) als Besitzer an. Dieser Georg Obermayr stamm-

te aus Altlichtenwarth (1678 – 29.3.1746, Eltern: Kaspar und Erbacher Maria). In Feldsberg heiratete 1642 ein Reintaler Witwer Urban Obermayr.

1735 ging dieses Haus Nr. 26 auf **Georg Tanzer** von Nr. 44 (7.2.1701 – 5.3.1770, Eltern: Stephan und Katharina Tanzer) über; es dürfte sich um einen Kauf gehandelt haben, denn Georg Obermayr starb erst 1746. Dieser Georg Tanzer von Nr. 44 wurde durch die zweite Ehe seiner Stiefmutter (1731) vom Vaterhause verdrängt. Nach seiner Heirat mit Katharina Schwabenbauer am 24.1.1733 (17.10.1711 – 12.4.1770, Eltern: Mathias und Anna, geb. Heidich, von Nr. 37) im Jahre 1733 scheint er sein und seiner Gattin Erbteil auf den Kauf des zuerst feilgebotenen Hauses verwendet zu haben.

Aus der Ehe Tanzer Georg und Katharina entsprossen 13 Kinder, von denen freilich 6e sehr jung hingerafft wurde,

Johann (Georg) Tanzer (3.12.1739 – 14.8.1791), vermählte sich am 9.1.1770 mit Katharina Putz (Eltern: Michael und Maria von Nr. 131) und übernahm im selben Jahr das Vaterhaus Nr. 26. Aus seiner Ehe blieb nur eine Tochter, Anna Maria, geb. 23.11.1773, am Leben, die sich am 14.5.1793 mit **Leopold Führer** von Nr. 8 (28.10.1773 -, Eltern: Joseph und Barbara, geb. Maurer) vermählte.

Haus Nr. 27, Gasse, fst

	Baltram Friedrich und Dorothea (<i>nicht gesichert</i>)	
	Baltram Leopold und Eva, geb. Haintz	
	<i>GB 1723: Ein Hauer, 6 Quanten Äcker, 1 Wiese und 2 Gärten</i>	
1732	Führer Hans Adam und Maria, geb. Hiebl	Kauf? Heirat
	<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten – Schätzwert 214 fl)</i>	
	Führer Hans der Junge und Elisabeth, geb. Peitl	Erbe
1771	Tanzer Georg	Tausch
1777	Führer Lorenz	
1778	Kriegler Anton	
	<i>GB 1813: 6 Joch Äcker, 1 Wiese und 3 Gärten</i>	
1817	Kriegler Franz und Katharina, geb. Kersch	Erbe, Heirat
1828	Führer Lorenz, allein	Kauf um 750 fl
1834	Führer Lorenz und Anna Maria	Heirat
1852	Führer Anna Maria, Witwe	Ablöse
1853	Krottendorfer Josef und Katharina	Heirat
1882	Krottendorfer Johann und Maria	Übergabevertrag
1922	Ertl Michael und Theresia	Kaufvertrag - Erbe

Der Besitzer von 1723 hieß **Leopold Baltram** (auch Poltram, Baltramb oder Poltramb geschrieben). Er hatte am 17.1.1717 die ledige Eva Haintz (1692 – 15.1.1762) geheiratete. Da nähere Angaben fehlen, kann nur vermutet werden, daß Nr. 27 sein Vaterhaus war. Ziemlich sicher dagegen ist, daß seine Eltern Friedrich und Dorothea Baltram waren, von denen 1714 angemerkt ist, daß sie schon beide tot seien. Es fehlen für sie die Todeseintragungen und es wäre nicht ausgeschlossen, daß sie in einen Nachbarort verzogen. Es verschwindet ja auch ihr Sohn Joseph Baltram, der 1725 Maria Lustig (siehe Nr. 5) heiratete, nach 1730 aus unserem Gesichtskreis.

Die Familie Leopold und Eva Baltram besaß bis zum Jahre 1732 dieses Hauerhaus Nr. 27, dann das Bauernhaus Nr. 123. Auf Haus Nr. 27 zog nun **Hans Adam Führer** mit seiner zweiten Gattin Maria (geborene Hiebl, 5.5.1700 -, Eltern: Simon und Clara), denn die erste (Maria, geborene Zimmermann, siehe Nr. 21) war am 25.4.1732 im Alter von 32 Jahren gestorben. Aus der ersten Ehe lebten 3 Kinder (die Söhne Hans, Matthias und Lorenz), aus der zweiten entsprossen keine. In der Theresianischen Fassion von 1750 wird Hans Adam Führer auch auf Nr. 27 ausgewiesen. Um 1760 begegnen wir ihm als Geschworenen der Gemeinde Reinthal.

Wann er das Haus an seinen Sohn **Hans Führer den Jungen** (9.6.1723 -,) übergab, konnten wir nicht ermitteln. Dieser heiratete am 31.8.1745 Elisabeth Peitl, (9.4.1725 – 14.1.1768, Eltern: Johann und Katharina, geb. Huber, auf Nr.66)

Georg Tanzer (Eltern: Georg und Katharina, geb. Schwabenbauer, auf Nr.26) heiratete am 10.5.1768 die Witwe Anna Grusch/Speck (Eltern: Franz und Eva Grusch von Nr. 70), eine Häuslerin samt Haus, und tauschte 1771 diese Nr.66 gegen Nr.27.

1777 finden wir einen **Lorenz Führer** auf Haus Nr. 27 (10.4.1748 – 21.3.1778, verh. mit Rosalia Wein, Eltern: Michael und Maria Führer, *siehe Nr. 125*). Diese Veränderung ist auf einen Tausch der Häuser zurückzuführen, denn ab 1777 finden wir Georg Tanzer

auf dem Bauernhaus Nr. 125. Lorenz Führer, der neue Herr auf Nr. 27, starb schon 1778, erst 29 Jahre alt.

Durch Heirat mit Maria, der Schwester von Lorenz, am 14.1.1777 in Katzelsdorf übernahm der verwitwete **Anton Kriegler** (*siehe Nr.54 und Nr.27 - 2.9.1743 – 3.7.1818*, Eltern: Anton und Elisabeth, geb. Maurer) das ledig gewordene Hauerhaus.

Der Sohn **Franz Kriegler** (7.3.1784 -), seit dem 2.10.1805 mit Katharina Kersch aus Katzelsdorf auf Katzelsdorf Nr.99 verheiratet übernahm 1817 Nr.27. Am 13.4.1836 heiratet er noch immer Katzelsdorf Nr.99 die Witwe Katharina Schinner/Steidl.

Lorenz Führer(13.8.1798 -, Eltern: Philipp und Gertrud, geb. Kellner auf Nr.22), Witwer, ehelichte am 14.1.1834 Anna Maria Krottendorfer von Nr.24.

Haus Nr. 28, Gasse,

	Mauer Philipp und Magdalena	
1701	Trieb Simon und Magdalena, Witwe	
1705	Trieb Simon und Maria, Witwe nach Lustinger	
<i>GB 1723: 6 Quanten Äcker, 1 Wiese und 2 Gärten</i>		
1728	Trieb Simon und Anna, geb. Speck	
1732	Maurer Joseph	
1746	Huber Lorentz	
<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten, Schätzwert 204 fl</i>		
1778	Huber Johann	
<i>GB 1813: 6 ½ Joch Äcker, 6 Mahd Wiesen und 3 Gärten.</i>		
1815	Huber Mathis (geb. 1795) und Anna Maria	Erbe, Heirat (1808)
1841	Koch Johann und Theresia	Heirat
1875	Koch Theresia, Witwe	Tod des Gatten (1874)
1889	Koch Maria	Einverantwortung
1889	Schlifelner Michael und Franziska	Leibrentenvertrag
1890	Koch Maria	Rückeinverantwortung
1916	Koch Johanna, minderjährig	(Koch Maria, gest. 1915)
1921	Bayler Anton und Johanna	Ehepakt

Grundbuch 1723; 01_16_:

Simon Trieb Ein Hauer
Weingarten, 6 Quanten
Acker, 1 wisen, und 2 gartten
anietzten
Joseph Mauerrer 1732
Dient 20 kr
Drittelsteuer 18 kr
Lorentz Huber 1746?
Johann Huber anno 1778

Simon Trieb dürfte das Haus Nr. 28 durch seine Heirat am 9.1.1701 mit der Witwe Magdalena Mauer (Witwe nach Philipp Mauer) erworben haben. Er selbst war der Sohn von Andreas und Maria Trieb, die schon vor 1700 verstorben waren; sie scheinen Kleinhäusler gewesen zu sein. Als 1705 seine Gattin Magdalena, 50 Jahre alt, verschied, vermählte er sich bald darnach mit der Maria Lustingerin (Witwe nach Michael Lustinger, gestorben 1700 im 35. Lebensjahre, offenbar auch ein Kleinhäusler). Nach ihrem Tode im Jahre 1728 (66 Jahre) heiratete Simon Trieb ein drittes Mal, und zwar Anna Speck (von der weitere Angaben fehlen). Aber schon 2 Jahre später (1730) segnete Simon Trieb das Zeitliche im Alter von 55 Jahren.

Da aus keiner seiner drei Ehen Kinder hervorgegangen waren, kaufte das Haus Nr. 28 der Nachbar und von diesem übernahm es um 130 fl der Sohn Joseph der ersten Gattin Trieb, Magdalena, aus ihrer früheren Ehe (mit Michael Maurer).

Joseph Maurer hatte 1726 eine Theresia (Rosina?) Stix geheiratet; aus dieser Ehe gingen mehrere Kinder hervor. Er lebte bis zur Übernahme des Hauses Nr. 28, seines

Vaterhauses, irgendwo als Inmann. 1742 starb seine Gattin, 36 Jahre alt; er heiratete nun die ledige Maria Kellner (Eltern: Johann und Katharina Kellner von Nr. 21?), starb aber schon drei Wochen später. Seine Witwe ging kurze Zeit später (am 23.10.1742) mit Laurenz Huber (geb. 1712 – Eltern: Stephan und Katharina Huber) ihre zweite Ehe ein. Lorenz Huber ist in der Theresianischen Fassion von 1750 als Besitzer des Hauerhauses Nr. 28 aufgeführt (6 Joch Äcker, $\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiesen und $\frac{1}{4}$ Tagwerk Gärten – Schätzwert 204 fl). Er starb im Jahre 1775 im Alter von 63 Jahren, seine Gemahlin erst 1805, schon 91 Jahre alt.

Sein 1756 geborener Sohn **Johann Huber** übernahm von ihm das Haus. Er vermählte sich 1778 mit Elisabeth Führer, Tochter von Peter und Elisabeth auf Haus Nr. 37.

Haus Nr. 29, Gasse,

Haus Nr. 29 war ursprünglich ein Bauernhaus (Halblehen) mit

	Grusch Mathias	
1702	Grusch Mathias und Magdalena, geb. Kottes	
	<i>GB 1723: 20 Quanten Äckern, 6 Wiesen und 2 Gärten</i>	
1737	Heß Lorentz	
	<i>MThF 1750: 20 Joch Äckern, 2 Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten (Schätzwert 609 fl)</i>	
1751	Ribitsch Michael	
1754	Speck Ferdinand und Kriegler Anton	
1754	Anderka Paul und Kriegler Anton	
	<i>GB 1813: 10 ½ Joch Äcker, 13 Mahd Wiesen und 2 Gärten</i>	
1839	Anderka Franz und Anna Maria	Erbe, Heirat
1842	Anderka Anna Maria, Witwe	Ablöse
1843	Führer Johann, allein	Abtretung
1845	Führer Michael, ledig	Kauf um 1.000 fl C.M.
1873	Führer Lorenz und Anna	Übergabevertrag
1899	Führer Josef und Maria	Kaufvertrag
1925	Führer Matthias und Maria	Ehepakt

Grundbuch 1723; 01_16_:

Matthias Grusch Ein Pauer jetzten
Weingarten, 20 Quanten
Acker, 6 wisen, und 2 gartten
Lorentz Heß den 21.Juny 1737
Dient 38 kr
Michl Ribitsch den 24.Xbr 1751
Ferdinand Speck, den 29. 9ber 1754, ½ Paur
Samt 10 ¼ Quanten acker, u 12 ½ Mahd
Wiesen und 1 garten, dient
Dienst 19 kr
Drittelsteuer 18 kr
47 kr
Anton Kriegler, den 29. 9ber 1754, ½ Pauer
Hausgründe bestehend in 10 ¼ Quanten
acker, u 12 ½ Mahd
Wiesen und 1 garten
dient 19 kr
Paul Anderka eingetauscht von
Ferdinand Speck jedoch nur das Haus
Ohne garten dient.... 19 kr
Anton Kriegler Ein Hauer
Haus samt deren jenseitig
Von Michl Tantzer anhero
Traferirten Gründen 6 Q. acker

1 Wiesen und 1 Gärten und
Dient nunmerpro... 20 kr
Den 29.9ber 1762 seynd dieser Haus-

.....
Lorentz Anderka
Martin Anderka

Um 1700 dürfte auf dem Bauernhause Nr. 29 derselbe **Matthias Grusch**, der sich auf diesem noch 1723 befand, gesessen haben. Schon 1702 war er Witwer geworden und hatte dann eine zweite Ehe geschlossen. 1726 starb er im Alter von 56 Jahren. Den Besitz scheint seine Witwe Magdalena weitergeführt zu haben.

Warum und wie er 1737 auf einen Lorenz Heß (Hösch) überging, konnte nicht geklärt werden. **Lorentz Hösch** (geb. 1705 – Eltern: Laurenz und Eva Hösch, Hauer auf Nr. 46) heiratete am 4.1.1731 die ledige Margaretha Führer (2.7.1706 -20.1.1731). Ab 1732 führte er das Vaterhaus Nr. 46 und 1737 übernahm er, wie gesagt, Nr. 29. In dritter Ehe hatte er am 14.10.1734 die ledige Eva Speck (12.3.1714 -, Eltern: Philipp und Magdalena, geb. Pock) geheiratet.

Diese überlebte ihren Gatten, der 1750 verstarb und heiratete ein Jahr später den ledigen **Michael Ribitsch** (Eltern: Philipp und Christina Ribitsch von Böhmisches-, jetzt Groß-Krut.

1754 spielt sich dann die Teilung des Bauernhauses Nr. 29 ab. Michael und Eva Ribitsch verschwanden aus Reintal (Sohn Matthäus stirbt 1761 in Reintal) und die Verwandten der Frau, d. h. ihre Geschwister übernahmen je zur Hälfte den Besitz: **Ferdinand Speck** (geb. 1720). ihr Bruder, und **Anton Kriegler**, ihr Schwager (auf Nr.54/55).

Von Ferdinand Speck tauschte dann, wie wir bei Haus Nr. 25 ausführten, **Paul Anderka** das Halbbauernhaus gegen sein Haus Nr.63 ein, und zwar vorerst ohne Hausgründe. Paul Anderka hatte 1749 Nr.66 gekauft, dieses aber 1751 an Martin Speck weiter gegeben.

Anton Kriegler vertauschte gleichfalls, so daß Nr. 29 vorübergehend ein Hauerhaus war und Anton Kriegler ebenso vorübergehend sein Besitzer – *siehe Nr.54 und Nr.27*. 1762 kamen diese Hauerhausgründe zu Nr. 46 und später erwarb Lorenz Anderka, der von seinem Vater Paul Anderka die Halbbauernhausgründe übernommen hatte, das Haus Nr. 29.

Es blieb schließlich ein Halbbauernhaus bei Nr. 29, das 1813 so beschrieben wurde: 10 ½ Joch Äcker, 13 Mahd Wiesen und 2 Gärten.

Dieser **Lorenz Anderka**, geboren 1748, war der Sohn von Laurenz und Maria Anderka von Nr. 66. Im Jahre 1769 heiratete er Maria Mauer (Eltern: Michael und Barbara Mauer auf Nr. 31). Sein Vater verschied 1771 im Alter von 54 Jahren als Witwer; Laurenz Anderka starb 1794, erst 46 Jahre alt.

Sein Sohn **Martin Anderka** (geb. 1774) heiratete daraufhin im Jahre 1794 Katharina Grusch von Nr. 41 und übernahm das Elternhaus.

Franz Anderka heiratet 1839 Anna Maria Krottendorfer. Die Witwe Anna Maria 1843 Franz Führer von Nr. 8

Der 1821 geborene Sohn von Johann Führer, **Michael Führer**, Bruder des Franz Führer auf Nr. 8, übernahm 1845 Nr. 29.

Haus Nr. 30, Gasse,

	Tanzer Egyd	
	<i>GB 1723: Hauer, 6 Quanten Äckern, 1 Wiese und 1 Garten</i>	
1732	Tanzer Anton und Maria, geb. Lureck	
	<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ⅛ Tagwerk Gärten, Schätzwert 193 fl Z+</i>	
1759	Tanzer Michael	
1774	Hiebl Lorenz	
1809	Hiebl Lorenz	
	<i>GB 1813: 10 ⅛ Joch Äcker, 12 ½ Wiesen und 2 Gärten.</i>	
1826	Hiebel Lorenz, ledig	Erbe
1833	Hiebel Gertraud, Witwe	Ablöse
1839	Hiebl Joseph und Anna	Heirat?
?	Koch Georg und Maria	Kauf (?)
1874	Koch Maria, Witwe	Tod des Gatten (1866)
1875	Führer Karl und Maria	Ehepakt
1894	Koch Georg und Rosalia	Übergabevertrag
1910	Koch Georg, Witwer	Tod der Gattin (1910)
1911	Müller Johann und Franziska	Einverantwortung
1912	Müller Johann, Witwer	Tod der Gattin (1912)
1912	Müller Johann und Maria	Ehepakt
1913	Kaller Reinhard und Maria	Kaufvertrag
1940	Kaller Rudolf und Rosalia	Ehepakt

Egydy Tantzer, der 1723 als Besitzer von Haus Nr. 30 im Grundbuch verzeichnet wurde, war auch schon 1700 der Besitzer dieses Hauses, hatte aber wohl erst knapp vor dieser Jahrhundertwende geheiratet, weil die Kinder aus seiner Ehe mit einer Susanna (mehr als der Name ist von ihr nicht bekannt) erst im ersten und zu Anfang des zweiten Jahrzehnts des 18. Jahrhunderts geboren wurden, 5 Söhne und 1 Tochter. *Siehe Nr 10.*

Ägyd Tanzer starb 1732 im Alter von 64 Jahren, zwei Jahre später seine Gattin Susanna (60 Jahre). Am 26.1.1735 wurde ihr Sohn **Anton Tanzer**, geboren 1703, auf das Haus Nr. 30 angeschrieben. Er hatte sich 1729 mit der ledigen Maria Lureck (von Nr. 92?) vermählt. In der Theresianischen Fassion erscheint er mit einem Besitz von 6 Joch Äckern, ½ Tagwerk Wiesen und ⅛ Tagwerk Gärten (Schätzwert 193 fl); in seinem Hause befand sich auch ein Zinszimmer mit einem Jahresertrag von 3 fl.

Am 21.Nov.1759 übernahm der einzige Sohn des Hauses **Michael Tanzer** (geb. 1729) die elterliche Wirtschaft. Er hatte 1751 Maria Krottendorfer in erster Ehe und nach deren Tod (1757 – 24 Jahre alt) Gertrud Schlifelner geheiratet.

Er war es, der mit Anton Kriegler (siehe bei Nr. 29) die Hausgründe tauschte. So wurde Nr.30 zu einem Halbbauernhaus.

1774 zeigt eine Veränderung auf Haus Nr. 30; es erscheint auf diesem nun ein **Lorenz Hiebl**. Das Grundbuch spricht von einem Kauf. Dieser Lorenz Hiebl war bisher Besitzer des Bauernhauses Nr. 7. Sein Nachfolger auf diesem war unser Michael Tanzer – es dürfte sich also um einen Tausch mit Aufzahlung gehandelt haben. Von Michael Tanzer haben wir bei Nr. 7 schon gesprochen.

Auch von Lorenz Hiebl haben wir dort schon einiges angeführt. Er starb im Jahre 1808 im Alter von 67 Jahren an „Lungensucht“. Nach ihm übernahm sein 1791 geborener Sohn **Lorenz Hiebl** das Halbbauernhaus Nr. 30 und verheiratete sich als Siebzehnjähriger mit Gertrud Köllner, Häuslerstochter von Nr. 50. 1813 wird er ein „Halblöhner“ genannt, tatsächlich zeigt aber das Grundbuch für 1813 nur einen Halbbauernbesitz an: 10 $\frac{1}{8}$ Joch Äcker, 12 $\frac{1}{2}$ Wiesen und 2 Gärten.

Haus Nr. 31:

	Maurer Paul und Maria	
	Maurer Lorentz und Maria, geb. Hueber	
	<i>GB 1723: Bauer, 19 ¼ Quanten Äckern. 5 Wiesen und 3 Gärten.</i>	
1742	Maurer (Michael) Stephan, Sohn	
	<i>MThF 1750: 19 ¼ Joch Äckern. 2 Tagwerk Wiesen und ¾ Tagwerk Gärten (Schätzwert 604 fl – das Zinszimmer im Hause hatte einen Jahresertrag von 3 fl).</i>	
1773	Schlifelner Mathias und Maria, geb.Haintz, Witwe Einheirat	
	<i>GB 1813: 19 ¼ Joch Äcker. 24 Mahd Wiesen und 3 Tagwerk Gärten</i>	
1822	Schlifelner Georg, Witwer	Ablöse
1822	Schlifelner Georg und Anna Maria	Heirat
1823	Schlifelner Anna Maria, Witwe	Ablöse
1823	Starnberger Josef und Anna Maria	Heirat
1834	Haindl Joseph und Theresia	Kauf
1843	Haindl Lorenz, ledig	Abtretung, Schenkung
1847	Haindl Lorenz und Anna Maria	Heirat
1849	Haindl Anna Maria, Witwe	Ablöse
1849	Schliefellner Joseph und Anna Maria	Heirat
1880	Schliefelner Josef, Witwer	Tod der Gattin
1881	Schlifelner Josef und Josefa	Übergabevertrag
1883	Schlifelner Josef, Witwer	Tod der Gattin (1883)
1891	Schlifelner Franz und Amalia	Kaufvertrag
1920	Schlifelner Franz, Witwer	Tod der Gattin (1915)
1920	Schlifelner Franz Jun.	Einverantwortung
1920	Schlifelner Franz und Amalia	Ehepakt

Grundbuch 1723; 01_16_:

Lorentz Mauerer Ein Pauer
 ..Weingartten, 19 ¼ Quanten
 acker, 5 wiesen und 3 Gartten
 Michel Mauerer
 Dient 38 kr
 Drittelsteuer 36 kr
 Mathias Schlifellner anno 1773 den 9ten 9bris

Der Besitzer dieses Bauernhauses Nr. 31 im Jahre 1723 hieß **Lorentz Maurer**. Er hatte im Jahre 1700 die ledige Maria Hueber (Eltern: Georg und Magdalena Huber) aus Schrattenberg geheiratet. Dies läßt darauf schließen, daß er das Bauernhaus in die Ehe mitbekam, bzw. von seinen Eltern später übergeben erhielt. Diese seine Eltern kennen wir aus der Heiratseintragung von 1700, sie hießen Paul und Maria Mauer. Diese müssen um 1650 geboren worden sein, denn ihr Sohn Lorenz erblickte um 1677 das Licht der Welt. Nun gab es im Jahre 1631 in Reinthal 2 Familien Maurer. Ob aus einer von diesen der genannte Paul stammte, ließ sich nicht ermitteln.

Wann unser Lorenz Maurer das Haus Nr. 31 übergab, ist im alten Grundbuch nicht vermerkt. Jedenfalls steht dort als Nachfolger ein Michel Maurer und dieser ist auch in der Theresianischen Fassion angeführt. Wir nehmen an, daß Lorenz Maurer nach dem Tode seiner Gattin (1737 – 60 Jahre alt) sich gerne ins Ausnehmerstübchen zurückgezogen hätte.

Aber erst 1742 heiratete sein 1716 geborener Sohn **Michael Stephan Maurer** die Bauerntochter Barbara Schlifelner (Eltern: Thomas und Maria Schlifelner auf Nr. 20) und er dürfte gleich das Haus Nr. 31 übernommen haben. 1762 ging er eine zweite Ehe ein, und zwar mit Maria Haintz (Eltern: Martin und Maria Haintz).

Als er 1773 starb, vermählte sich diese am 26.2.1773 mit **Matthias Schlifelner** (19.10.1750 – 1.11.1810, Eltern: Georg und Gertrud Schlifelner auf Nr. 6) und dieser wurde im Grundbuch auf das Bauernhaus Nr. 31 eingeschrieben. Nach dem baldigen Tod seiner 1. Frau ehelichte er am 31.1.1775 Maria Ertl (24.8.1755 – 13.4.1812, Eltern: Matthias und Theresia, geb. Tanzer von Nr.10).

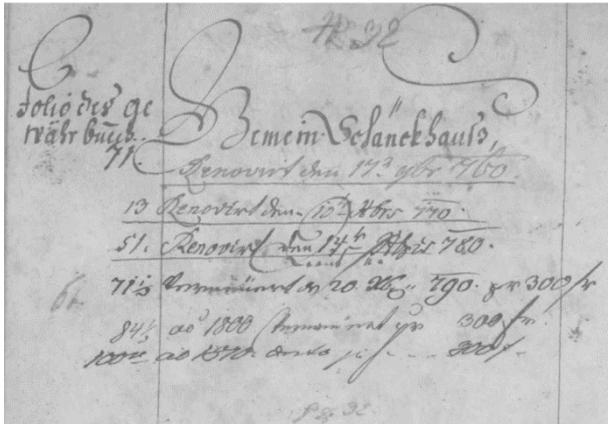
Matthias Schlifelner blieb Besitzer dieses Hauses bis zu seinem Tode im Jahre 1810 (an „Lungensucht“, 61 Jahre alt, gestorben), im Grundbuch ist er bis zum Jahre 1817 eingetragen.

Als sein Nachfolger erscheint sein am 7.4.1791 geborener Sohn **Georg Schlifelner** und dessen Gemahlin Antonia, geb. Kersch, aus Katzelsdorf (14.6.1792 - 1.1.1822).

Am 12.2.1822 ehelichte er Anna Maria Löffler aus Bullendorf, stirbt aber Ende 1822.

Haus Nr. 32, Gasse, Gemeindegasthaus

Besitzer: Gemeinde Reinthal.



Grundbuch 1723; 01_16_54:

Renoviert 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810

Jedenfalls waren Hans und Theresia Kellner um 1735 die Pächter des Reinthaler Gemeindegasthauses; da 1740 darauf ein neuer auftaucht, waren die Wirtsleute schon in ein anderes Haus abgezogen. (von Nr.57)

Pacher Anton und Rosalia 1753, stirbt 1764 in Themenau

Pacher Johann 1764 siehe 51, stirbt am 4.2.1788 auf Nr.32

1785 Tagwerker Martin

Über die Pächter des Gemeindegasthauses wird später gesondert berichtet.

Spreitzer:

Von Erbauung eines neuen Wirtshauses.

Nach der gnadenreichen Geburth unsers Seligmachers im Eintausendsiebenhundertneunundachtzigsten Jahre ist das Wirtshaus auf der Gemeinde ihre Unkosten erbauet worden unter dem damaligen Dorfrichter Joseph Führer.

Joseph Führer der Zeit Richter, Martin Hösch, Michael Tanzer, Lorenz Anterka, Joseph Schlifelner und Lorenz Weber, Geschworene.

Haus Nr. 33:

Krottendarffer Philliph		
<i>GB 1723: 6 Quanten Äcker, 1 Wiese und 1 Garten</i>		
1735	Krottemdorffer Mathis und Maria, geb. Mauer	Erbe
<i>MThF 1750: 5 ¾ Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ⅛ Tagwerk Gärten, Schätzwert 193 fl</i>		
1755	Führer Mathias und Eva, Tochter	Einheirat
1775	Führer Eva, Witwe	Erbe
1796	Führer Mathias und Maria, geb. Köllner	Erbe
<i>GB 1813: 6 Joch Äcker, 1 Wiese und 1 Garten.</i>		
1824	Weingartshofer Jakob, allein	Kauf um 1.850 fl
1830	Führer Johann, ledig	Kauf um 800 fl
1836	Führer Johann und Gertraud	Heirat
1851	Führer Johann, Witwer	Ablöse
1866	Führer Johann	Einverantwortung
1867	Führer Johann und Gertraud	Heirat
1909	Huber Johann	Kaufvertrag
1909	Huber Johann und Rosalia	Ehepakt

Grundbuch 1723; 01_16_55:

Philliph Krottendarffer Ein Hauer
 1 Weingarten, 6 Quanten
 Acker, 1 wisen, und 1 gartten
 jetzt
 Mathis Krottemdorffer den 5 Juny 1735
 Drittelsteuer 18 kr
 Dient 20 kr
 Mathias Führer der Jüngere

Nr.33 war nach dem alten Grundbuch im Jahre 1723 im Besitze von **Philliph Krottendarffer**. Nun war freilich dieser Philipp Krottendorfer schon am 21.1.1722 im Alter von 52 Jahren gestorben. Er war demnach aller Wahrscheinlichkeit nach bereits um 1700 Besitzer dieses Hauses. 1698 werden Veit und Philipp Krottendorfer in einer Weise genannt, daß kein Zweifel bestehen kann, daß sie Brüder waren. Demnach war der unter Nr. 24 genannte Andreas Krottendorfer, der aus dem Jahre 1689 als Kröttel Andreas bekannt ist (1717 gestorben, 93 Jahre alt), der Vater auch von Philipp Krottendorfer.

Obwohl nun Philipp Krottendorfer im Jahre 1722, wie erwähnt, starb, übernahm sein Sohn **Matthias Krottendorfer** (17.1.1702 - ?) nach dem Grundbuch erst 1735 das Haus Nr. 33. Er hatte sich 1725 mit der ledigen Maria Mauer (19.4.1701 – 13.12.1768, Eltern: Lorenz und Maria, geb. Huber) vermählt. Er steht dann noch in der Theresianischen Fassung (1750) mit einem Besitz von 5 ¾ Äckern, ½ Tagwerk Wiesen und ⅛ Tagwerk Gärten (Schätzwert 193 fl – also ein kleines Hauerhaus).

Wann von ihm das Haus Nr. 33 auf **Matthias Führer**, seinen Schwiegersohn übergang, ist ebenfalls aus dem Grundbuch nicht zu ersehen. Matthias Führer, ein Sohn

des Hauers Johann Adam Führer von Nr. 27, heiratete 1755 Eva Krottendorfer, die Erbtöchter von Nr. 33, und kam so auf dieses Haus. 1775 starb er im Alter von 48 Jahren, seine Gattin 1808, schon 83 Jahre alt. Das Haus führte die Witwe, bis sich der 1772 geborene Sohn Matthias mit Anna Maria Köllner von Nr. 42 vermählte (1796).

Haus Nr. 34, Reintal, Neustift

	Speck Georg und Barbara	
	Speck Barbara	Witwe
1722	Speck Andreas und Maria, geb. Pock	Erbe
<i>GB 1723: 6 Quanten Äcker, 1 Wiese und 1 Garten</i>		
1732	Köllner Leopold und Maria, geb. Pock, ledig	Kauf, 150 fl
<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ⅛ Tagwerk Garten (Gesamtschätzwert 183 ½ fl)</i>		
1766	Köllner Leopold	Erbe
1806	Köllner Leopold	Erbe per 500 fl
<i>GB 1813: 6 Joch Äcker, 4 Mahd Wiesen und 2 Gärten.</i>		
1810	Kellner Martin (geb. 1792), ledig	Erbe per 500 fl
1812	Kellner Martin und Maria, geb. Stix	Heirat
1849	Köllner Joseph, ledig	Erbe (Kauf?)
1853	Köllner Joseph und Magdalena, geb. Wind	Heirat
1881	Köllner Magdalena, Witwe	Ablöse
1883	Köllner Michael und Anna	Übergabevertrag
1920	Köllner Johann und Rosalia	Kaufvertrag (Übergabe)

Grundbuch 1723; 01_16_56:

Andreas Speck Ein Hauer,
- Weingartten, 6 Quanten
Acker, 1 wisen und 1 garten
Leopold Köllner 1732
Dient 20 kr.
Drittelsteuer 18 kr.
Leopold Köllner ledig anno 1806
erbt per 500 fl
Martin Köllner ledig anno
1810, erbt per 500 fl

Es handelte sich also bei Nr. 34 um ein unterdurchschnittliches Hauerhaus.

Als Besitzer von Nr. 34 ist 1723 ein **Andreas Speck** angegeben; im Gewährbuch steht zu lesen, daß er Haus Nr. 34 als Erbe von seiner Mutter übernommen habe. Tatsächlich starb am 3.5.1722 eine Witwe **Barbara Speck** im Alter von 60 Jahren. Sie war die Ehefrau von **Georg Speck** gewesen, der anscheinend schon vor 1700 verstorben war. Philipp Speck auf Nr.125, ebenfalls verheiratet mit einer Barbara, könnte ein Bruder von Georg gewesen sein. Die Söhne der Beiden heirateten jeweils eine Pock, Maria und Magdalena, die Schwestern gewesen sein könnten.

Dieser **Georg Speck** hat das Hauerhaus Nr. 34 demnach schon erheblich vor 1700 besessen. Wir kennen nur 2 Söhne von ihm, den Sohn Paul, dem wir auf Kleinhaus Nr. 86 begegnen werden, und unseren erwähnten **Andreas Speck**. Dieser Andreas vermählte sich am 11.8.1718 mit der ledigen Maria Pock (1690 – 3.5.1768, Eltern: Johann und Magdalena, Nr.41). Von den 8 Kindern dieser Ehe blieben nur wenige am Leben – Michael (1723 – 26.3.1802, verheiratet mit Anna Maria Prinz, Katzelsdorf Nr.31) scheint im

Taufregister Bernhardsthal/Reintal 1723 nicht auf, aber im Trau- und Sterberegister in Katzelsdorf.

1732 geschah mit Nr. 34 eine Veränderung; das Haus wurde anscheinend verkauft, und zwar an **Leopold Köllner** um den Preis von 150 fl. Wo die Speck dann wohnten, ist nicht bekannt; sie scheinen aber nach 1732 noch in den Pfarrstandesbüchern auf. Später dürften sie verzogen sein.

Leopold Köllner, der neue Herr von Nr. 34, dürfte ein Sohn von Georg und Maria Kellner gewesen sein; mehr ist noch nicht bekannt. Er heiratete am 21.11.1724 die ledigen Maria Pock, von der weitere Angaben fehlen. Von den 11 Kindern blieben 3 Söhne am Leben: Mathias heiratete Maria Wörl, starb aber schon mit 25 Jahren, Stephan (später auf Nr. 99) und Leopold, der spätere Erbe von Nr. 34. Ihre Mutter starb Ende 1765 im Alter von 65 Jahren.

Das Haus Nr. 34 scheint **Leopold Köllner** (19.7.1746 -3.12.1824) jun. schon 1766 übernommen zu haben (im Grundbuch gibt es hiezu keine Eintragung), nachdem er sich am 14.1.1766 mit ledigen Magdalena Tanzer (14.4.1744 – 9.10.1784, Eltern: Georg und Katharina, geb. Schwabenbauer) von Nr. 26 vermählt hatte. Sie starb nach 10 Kindern 1784 im Alter von 40 Jahren.

Der Witwer nahm ein Monat später, am 9.11.1784 Maria Speck (25.7.1762 – 1.3.1814, Eltern: Mathias und Barbara, geb. Hess, Enkelin von Andreas und Pock Maria) von **Nr. 61** zur Frau. In der 2ten Ehe hatte Leopold Köllner 5 Kinder.

Der Erbe **Leopold Köllner** wurde am 3.11.1785 geboren. Er starb ledig am 21.3.1809.

Das Haus Nr.34 übernahm nun sein Bruder Martin (10.11.1792 -), der sich am 15.5.1812 mit Maria Stix (Eltern: Andreas und Maria, geb. Maurer) verehelichte.

Haus Nr. 35, Reintal, Neustift fst

1718	Mauerer Jakob und Maria, geb. Huber	
<i>GB 1723 Ein Hauer neben 6 Quanten Äcker, 1 Wiese und 1 Garten;</i>		
1738	Hübel Andreas und Maria, Witwe	Einheirat
<i>MThF 1750 - 6 ¼ Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten (Gesamtschätzwert 214 fl);</i>		
1766	Hübel Andreas und Magdalena, geb. Hösch	
1768	Stix Peter	Besitztausch
1770	Stix Peter und Margarethe, Tochter von Jakob Mauerer	
1773	Stix Peter und Anna, geb. Schlifelner	
1783	Stix Peter und Gertrude, geb. Putzl	
1791	Stix Peter und Barbara, geb. Ribinger	
<i>GB1813 auch 6 ¼ Joch Äcker, 5 Mahd Wiesen und 3 Gärten.</i>		
1813	Stix Georg (geb. 1796), ledig	Erbe (Ablösung)
1836	Stix Georg und Katharina, geb.Spörk, Althöflein	Erbe, Heirat
1864	Stix Katharina, Witwe	Ablöse
1867	Stix Michael	Einverantwortung
1867	Stix Michael und Katharina	Ehevertrag
1878	Stix Katharina, Witwe	Einverantwortung
1878	Martin Martin und Katharina	Ehevertrag
1884	Martin Martin, Witwer 1884)	Ablöse (Tod der Gattin)
1889	Martin Martin und Rosalia	Heiratsvertrag
1914	Martin Martin und Martin Johann	Kaufvertrag
1933	Martin Johann	Tilgungsurkunde
1933	Kersch Johann und Maria	Vertrag
1934	Martin Johann und Anna	Richtigstellungsurkunde

Grundbuch 1723; 01_16_57:

Jacob Mauerer Ein Hauer,
 - Weingartten, 6 Quanten
 Acker, 1 wisen und 2 gartten
 Andreas Hübel den 23. 9mber 1739
 Peter Stix den 6. 9mbris 1768
 Dient 20 kr.
 Drittelsteuer 18 kr.

Der erste sichere Besitzer von Nr. 35 ist **Jacob Mauerer**. Er heiratete am 30.1 1718 die ledige Maria Hueber; da bei der Trauungseintragung weitere Angaben nicht gemacht wurden, ist weder vom Bräutigam noch von der Braut Näheres bekannt. Wir können wohl aber annehmen, daß Jacob Mauerer Haus Nr. 35 seit 1718 in Besitz hatte; aber ob es er oder seine Frau in die Ehe mitbrachte, ist bis jetzt noch nicht zu entscheiden.

Am 6.7.1738 starb Jacob Maurer und die Witwe heiratete am 2. September d. J. den ledigen **Andreas Hübel** (13.5.1716 – 6.4.1773, Eltern: Andreas und Margarete, geb. Tanzer, von Nr. 7).

Aus dieser zweiten Ehe gingen keine Kinder hervor, von den 8 der ersten Ehe lebten noch 4. Andreas ∞ Eva Führer 1748 – *siehe Nr.50* -, Magdalena ∞ Thomas Führer 1755 auf Nr.8, Maria ∞ Franz Zimmermann 1752 auf Nr.100 und Margarete siehe unten bei Peter Stix.

Im Jahre 1766 starb die Ehefrau Maria Hübel (verw. Maurer, geb. Hueber) im Alter von 73 Jahren. Der Witwer heiratete noch im gleichen Jahre die ledige Magdalena Hösch (5.2.1747 – 1.5.1815, Eltern: Lorenz und Magdalena Hösch von Haus Nr. 80). Zwei Jahre später, im Jahre 1768, kam es zu einem Besitzertausch, wie folgt: Das Bauernhaus Nr. 122, das Franz Stix besaß, wurde in zwei Halbbauernhäuser geteilt, von denen eines auf Nr. 122 blieb, das andere auf Nr. 90 kam und von dort auf Nr. 13 vertauscht wurde (*siehe bei Haus Nr. 13!*).

Das Halbbauernhaus Nr. 122 erhielt als Erbe **Peter Stix** (21.8.1751 Sohn des genannten Franz Stix von Nr. 122), tauschte es aber mit Andreas Hübel von Nr. 35. So erscheint ab 1768 Peter Stix auf dem Hauerhaus Nr. 35. Im Jahre 1770 heiratete er Margarete Maurer, die Stieftochter des Andreas Hübel (sie stammte aus der Ehe des Jakob Maurer und war 1735 geboren worden); aber sie starb schon 1772.

Seine zweite Ehe schloß Peter Stix am 12.1.1773 mit Anna Schlifelner (24.7.1752 - 27.10.1782, Eltern: Laurenz und Maria, geb. Wein, von Haus Nr. 114).

Schon am 14.1.1783 heiratete Peter Stix ein drittes Mal, und zwar die ledige Gertrude Putz (21.1.1761 – 20.8.1791, Eltern: Michael und Maria Putz vom Stettenhäusel Nr. 129) Als sie Ende August 1791 verstarb, verheiratete sich der Witwer zwei Monate später noch einmal, und zwar mit der ledigen Barbara Ribinger, Nachbarstochter aus Herrnbaumgarten (32 Jahre alt). Inzwischen wurde Peter Stix für einige Jahre Geschworener von Reinthal.

Haus Nr. 36, Neustift fst

	Führer Mathias und Maria	
1700	Führer Adam	Waise
1709	Führer Adam und Maria, geb. Weigl	Heirat
<i>GB 1723: Ein Hauer, 6 Quanten Äcker, 1 Wiese, 1 Garten;</i>		
1754	Führer Andreas und Katharina, geb. Schwabenbauer	Erbe
<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiese und ⅛ Tagwerk Garten - Gesamtschätzwert 183 fl;</i>		
1775	Führer Andreas und Elisabeth Grusch/Hiebl	Heirat
1794	Gestetler Johann	Kauf 300 fl
1801	Hösch Lorenz	Kauf, 300 fl
<i>GB 1813: 6 Joch Äcker, 3 Mahd Wiesen, 2 Gärten.</i>		
1831	Hesch Martin	Übergabe
1842	Hesch Martin und Antonia	Heirat
1870	Hesch Martin, Witwer	Ablöse
1875	Hösch Franz und Maria	Kauf aus Feilbietung
1881	Schlifelner Johann und Katharina	Einverleibung
1905	Schlifelner Johann und Maria	Kaufvertrag - Heirat

Für 1723 steht nach dem alten Grundbuch als Besitzer von Nr. 36 ein **Adam Führer** fest. Dieser Adam Führer heiratete 1709 die ledige Maria Weigl (geb. um 1688 – 5.4.1754; Eltern: Sebastian und Katharina Weigl von Nr. 6) und war wohl seither Besitzer von Nr. 36. Bei Nr. 4 haben wir den Hans Führer, der 1718 heiratete, als einen Bruder unseres Adam Führer vermutet und gesagt, daß er wohl auf seinem Vaterhause keinen Platz hatte, da dieses Adam Führer von den Eltern übernommen hatte. Diese Eltern stehen in der Heiratseintragung als Matthias und Maria Führer; sie scheinen schon vor 1700 gestorben zu sein, denn der 1703 verstorbene Matthias Führer war wohl mit einer Maria verheiratet, aber diese war 1681 (dem Geburtsjahr des Adam Führer) erst 15 Jahre alt. Die Frage ist nun, ob Adam Führer in Nr. 36 das Vaterhaus übernahm oder ob er es vom Waisengelde kaufte. Diese Frage ist bisher nicht mit Sicherheit zu entscheiden; im Jahre 1700 war Adam Führer schon 19 Jahre alt.

Adam Führer war mindestens ab 1709 Besitzer von Nr. 36 und er blieb es durch mehr als 40 Jahre: Noch in der Theresianischen Fassion von 1750 steht sein Name. Seiner Ehe mit Maria, geb. Weigl, entsprossen 8 Kinder, von denen 2 frühzeitig verstarben. Im Jahre 1754 starben Adam Führer und auch seine Gattin Maria, er 73, sie 66 Jahre alt.

Nun übernahm der 1725 geborene Sohn **Andreas Führer** das Hauerhaus Nr. 36; er hatte sich am 19.1.1751 mit Katharina Schwabenbauer (geb. 1719 als illegitime Tochter von Barbara Tanzer und Stephan Schwabenbauer) vermählt. Aus der Ehe gingen zwar mehrere Kinder hervor, doch überlebte anscheinend nur eines die Eltern. Ihre Mutter, Katharina Führer, starb gegen Ende 1772 im Alter von 54 Jahren. 1775 heiratete er Elisabeth Grusch/Hiebl. Andreas Führer ist sowohl in der Josephinischen Fassion von 1787 als auch in der Sammelliste von 1793 (Kriegsspende) verzeichnet.

Für das Jahr 1794 weist das Grundbuch aus, daß ein **Johann Gestetler**, ledig, das Haus Nr. 36 gekauft habe (Preis 300 fl). Über diesen ist weiter nichts bekannt.

Am 29.1.1801 ist eingetragen, daß **Lorenz Hösch** (8.8.1776 -, Eltern: Martin und Elisabeth, geb. Führer, auf Nr.19) Gertrude Spangl (12.6.1780 -,Vater: Laurenz Spangl von Nr. 14) geheiratet hat und das Hauerhaus Nr. 36 um 300 fl gekauft habe.

Haus Nr. 37, Reintal, *Brunnhuber, Spreitzer fst*

1631	Brunnhuber Hans und Elisabeth	
1647	Brunnhuber Stefan und /Baumgartner Veronika	
1650	Brunnhuber Stefan und Apollonia	
	Brunnhuber Stefan (Sohn) und Anna	
1701	Brunnhuber Stephan und Elisabeth, geb .Horak	
1723	Schwabenbauer Mathias und Anna, geb. Heydich	Tausch
<i>GB 1723: Ein Bauer, 18 Quanten Äcker, 6 Wiesen, 2 Gärten;</i>		
1744	Führer Peter und Eva, Tochter	erheirat
1745	Führer Peter und Elisabeth, geb. Meng	Heirat
<i>MThF 1750: 18 ¾ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen, ¼ Tagwerk Gärten – Gesamtschätzwert 560 ½ fl;</i>		
1773	Führer Mathias und Maria, geb. Führer	Sohn, Erbe
1793	Führer Johann und Elisabeth, geb. Haberl	Sohn
<i>GB 1813: 18 ¾ Joch Äcker, 25 Mahd Wiesen, 2 Gärten.</i>		
1822	Hubinger Josef und Theresia, Tochter	erheirat
1827	Spreitzer Joannes und Theresia, Witwe	Einheirat
1866	Spreitzer Johann und Anna Maria, geb. Schlifelner	Sohn, Erbe
1901	Spreitzer Johann, Witwer	
1911	Spreitzer Johann und Anna, geb. Ertl	Sohn, Erbe
1946	Spreitzer Anna	Witwe

Aus dem alten Grundbuch entnehmen wir als Besitzer des Bauernhauses Nr. 37 für 1723 einen Matthias Schwabenbauer. Wir kommen auf ihn später zu sprechen, da wir durch Zufall seinen Vorgänger kennen: Im alten Gewährbuch steht unter 1723 eine Notiz, die besagt, daß Mathes Schwabenbauer und Stephan Brunnhuber ihren Besitz getauscht hätten. **Stephan Brunnhuber** (1659 – 5.5.1724) findet sich schließlich auf dem Hauerhaus Nr. 119 und stirbt dort im Alter von 65 Jahren. Also war Matthias Schwabenbauer vor 1723 Besitzer von Haus Nr. 119 und Stephan Brunnhuber Besitzer von Haus Nr. 37. Es war ein Tausch unter Schwägern, siehe unten.

Brunnhuber

Doch nun zu unserem Stephan Brunnhuber. Nach der Todeseintragung war er 1659 in Reinthal geboren worden. Aus dem Jahre 1663 kennen wir eine Eintragung im Gewährbuch Bernhardsthal, nach der ein „Stephan Prunhueber von Reinthal“ Urbarwiesen in den „Erlaß-Wiesen“ besaß. Wir müssen annehmen, daß diese Eintragung uns den Vater unseres Stephan Brunnhuber verrät, da es andere Brunnhuber wohl in Reinthal nicht mehr gegeben hat. Stimmt diese Annahme, so gelangen wir in diesem Falle eindeutig vor den Dreißigjährigen Krieg zurück. Denn im Index animarum (1631)¹ findet sich nur eine Familie Brunnhuber. Hier die entsprechende Stelle: „Prunhueber Hans, uxor (d. i. Gattin) Elisabeth, (Kinder:) Steffan 14 (Jahre), Martin 7 (Jahre), Susanna 3 (Jahre)“. Der genannte Steffan Prunhueber

¹ Index animarum 1631/R: 122/12, Halblehen, Prunhueber Hanns ∞ Elisabeth;
3 Kinder: Steffan 14, Martin 7, Susanna 3 Jahre alt.

war also 1617 geboren und zu Zeit der Schwedeninvasion (1645) bereits 28 Jahre alt, so daß er deren Schreckens- und Notzeiten leichter durchstehen konnte. Nach der Matrik Feldsberg heiratete Stefan am 10.10.1657 die Witwe Veronika/Baumgartner und 3 Jahre später, am 18.10.1650 Apollonia.

1659, dem Geburtsjahr unseres Stephan Brunhuber, war er 42 Jahre alt, 1663 aber 46 Jahre, ist also der im Bernhardsthaler Gewährbuch Verzeichnete mit größter Wahrscheinlichkeit. Daß alle diese Brunhuber das Bauernhaus Nr. 37 in Besitz hatten, läßt sich weder beweisen noch bestreiten; daß es seit etwa 1650 im Besitz dieser Familie war, ist sehr wahrscheinlich.

Da Stephan Brunhuber jun. 1659 geboren war, hat er wohl wenig nach 1680 das Haus Nr. 37 übernommen. In dem Bericht über die Erbauung und Einweihung der Reinthaler Kapelle (jetzt Pfarrkirche) in der alten Gemeindechronik wird Stephan Brunhuber jun. für diese Zeit (um 1690) als Geschworener von Reinthal erwähnt. Im Jahre 1701 starb seine Gattin Anna Brunhuberin (Altersangabe fehlt). Der Witwer heiratete am 22.6.1701 die ledige Elisabeth Horrak (Eltern: Johann und Elisabeth Horrak in Altlichtenwarth). Dieser Ehe entsprossen 4 Kinder, die jedoch in jungen Jahren dahinstarben. Weitere Nachrichten fehlen. 1723 kam es zu dem eingangs erwähnten Besitztausch mit Matthias Schwabenbauer (verh. mit Anna Heidich, deren Bruder Adam war ab 1702 mit Barbara Horrak, verheiratet, der Schwester der Horrak Elisabeth); ein Jahr später starb Stefan Brunhuber.

Matthias Schwabenbauer (1685 – 11.9.1747, Eltern: Mathias und Margaretha auf Nr.45) war Besitzer des Bauernhauses Nr. 37 von 1723 bis 1744, als er es seiner Tochter Eva in die Ehe mit **Peter Führer** mitgab. Er selbst hatte am 20.1.1711 die ledige Anna Heydich (1692 – 23.9.1743 bei ihrer Tochter Maria auf Bernhardsthal Nr.112, Eltern: Adam und Anna Heydich in Altlichtenwarth) zur Frau genommen, nachdem seine (uns bekannten) Brüder schon in den ersten Jahren des 18. Jahrhunderts geheiratet hatten.

Aus dieser Ehe gingen 14 Kinder hervor, von denen jedoch 8 sehr jung verstarben. Als 1733 das erste Kind heiratete, war eben das vorletzte geboren worden. Von 2 Kindern, Johann und Lorenz, fehlen uns weitere Daten.

Am 3.6.1744 heiratete Eva (10.12.1718 – 21.7.1744), das fünfte Kind, Peter Führer (6.9.1716 – 21.10.1772, Eltern: Franz und Eva, geb. Peitl) von Nr. 8 und sie übernahmen das Haus Nr. 37. Matthias Schwabenbauer blieb nicht im Haus, sondern heiratete am 29.6.1746 die Witwe Maria Spangl/Schiegl/Hermann (nach Joseph Hermann) in Katzelsdorf. Dorthin übersiedelte er mit den verbliebenen minderjährigen Kindern aus seiner ersten Ehe, starb aber schon ein Jahr später.

Eineinhalb Monate nach der Hochzeit mit Peter Führer wurde Eva begraben – „fulgore necata“ (d. i. vom Blitz getötet), steht im Sterbebuch. Die Inventur (durch Ortsrichter Bartholomäus Stix) stellte ein Vermögen von 797 fl fest.

Der Witwer Peter Führer behielt das Haus, mußte aber an den Schwiegervater (Matthias Schwabenbauer) 218 fl herauszahlen. Noch im gleichen Jahr, am 24.1.1744, ging Peter Führer seine zweite Ehe ein, und zwar mit Elisabeth Meng (8.10.1726 – 22.8.1758, Eltern: Christian und Eva Meng) aus Katzelsdorf.

Der Ehe des Peter Führer mit Elisabeth Meng entsprossen 6 Kinder; im Wochenbett des letzten starb die Frau im Alter von 32 Jahren. Am 17.8.1762 heiratete Peter Führer noch einmal: Barbara Binder aus Altlichtenwarth (7.7.1738 -, Eltern: Georg und Margarete Binder, Nachbarn). Aus dieser Ehe gingen 3 Kinder hervor, dann starb (1772) Peter Führer, 56 Jahre alt.

Das Haus Nr. 37 übernahm nun sein 1749 geborener Sohn **Matthias Führer**, der sich am 9.2.1773 mit Maria Führer (geb. 3.3.1753; Eltern: Johann und Katharina Führer von Nr. 21) vermählte. Aus dieser Ehe gingen 11 Kinder hervor (Taufpaten: Theresia und

Thomas Küchler, Schulmeister in Reinthal, später in Katzelsdorf), von denen 7 frühzeitig, meist an Blattern starben.

Nach dem alten Grundbuch übergab Matthias Führer schon 1793 (er war erst 44 Jahre alt) das Haus Nr. 37 an seinen ältesten, noch ledigen Sohn Johann Nep. Führer, geboren 16.5.1775. Dieser heiratete 1794 die ledige Kleinhäuslerstochter Elisabeth Haberl (geb. 1772; Eltern: Peter und Maria Haberl von Nr. 81).

Da fast alle aus dieser Ehe geborenen Kinder im Kindesalter von Seuchen dahingerafft wurden, war schließlich die 1803 geborene Theresia Führer Erbtöchter, die sich 1822 mit **Joseph Hubinger** (von Palterndorf) vermählte.

Als dieser bald (20.10.1826) verstarb, schloß Theresia ihre zweite Ehe (1827) mit **Johann Spreitzer** in Palterndorf.

Spreitzer

Hier wird der Leser dem Autor gestatten, einiges aus der Familiengeschichte der Spreitzer, seinen Ahnen, ehe sie auf Haus Nr. 37, sein Geburtshaus, kamen, zu ergänzen.

Der bisher älteste bekannte direkte Vorfahre war ein Jakob Spreitzer, Nachbar in Spannberg (Bezirk Gänserndorf), der mit einer Maria N. vermählt war; er dürfte um 1700 geboren worden sein (unbekannt wo). Sein zwischen 1720-1725 „eheleiblich erzeugter Sohn, der ehrbare Junggesell“ Jacob Spreitzer vermählte sich am 25.1.1757 mit der „ehrbaren Jungfrauen“ Maria Bluskin (Eltern: Adam und Anna Bluska, Nachbar in Jedenspeigen Nr. 79) und übernahm das Halblehenhaus seines Schwiegervaters. Dieses ging 1790 auf seinen Sohn Jakob Spreitzer über, während der am 1. Oktober 1760 geborene und getaufte Sohn Joannes Georgius Spreitzer 1790 das Kleinhaus Nr. 118 in Jedenspeigen um 96 fl käuflich von Joseph und Barbara Zartl erwarb und am 12.1.1790 die ledige Elisabetha Winter (27 Jahre alt; Eltern: Johann und Elisabeth (geb. Spirkin) Winter, Kleinhäusler in Palterndorf Nr. 84) heiratete. Johann Georg Spreitzer starb 1805; seine Witwe vermählte sich bald darauf mit einem Georg Miller.

Aus der Ehe Johann Georg und Elisabeth Spreitzer in Jedenspeigen wurde am 14.1.1803 der Sohn Joannes Chrysostomus Spreitzer geboren; mit ihm vermählte sich am 17.7.1827 die Witwe Theresia Hubinger, geb. Führer, von Reinthal Nr. 37. Johann Chrys. Spreitzer lebte damals in Palterndorf auf Nr. 57.

Mit diesem Jahre 1827 übernahm dann Johann Spreitzer das Halblehnerhaus Nr. 37 in Reinthal. Von ihm ging es im Jahre 1866 auf den am 9.3.1844 geborenen Sohn Johann Spreitzer über, der sich am 13.6.1865 mit der ledigen Anna Maria Schlifelner, Tochter von Laurenz Schlifelner und Ehefrau Rosalia (geb. Matthias Koch) von Reinthal Nr. 18, vermählte. Sie starb am 5.1.1901; das Haus Nr. 37 wurde dem Witwer zur Gänze einverantwortet.

Mit 22.6.1911 kam das Haus Nr. 37 an den am 1.3.1880 geborenen Sohn **Johann Spreitzer**, der sich am 19.11.1912 mit Anna Ertl, Tochter von Josef Ertl und seiner Gattin Maria (geb. Köllner Nr. 34) von Nr. 147, verheiratete. Es blieb in seinem Besitze bis zu seinem Tode im Jahre 1946 und wurde dann der Witwe Anna einverantwortet.

Haus Nr. 38, Neustift: fst

	Köllner Georg und Maria	
1708	Köllner Georg und Magdalena, geb. Strickh	Heirat
1716	Schindler Andreas, und Magdalena, Witwe	Einheirat
<i>GB 1723: 6 Quanten Äcker, 1 Wiese, 1 Garten</i>		
1731	Schindler Andreas und Gertrud, geb. Maurer	
<i>MThF 1750: 5 ⁴/₄ Joch Äcker, ¹/₂ Tagwerk Wiesen, ¹/₈ Tagwerk Gärten – Gesamtschätzwert 195 ¹/₂ fl;</i>		
1752	Schlifelner Andreas und Magdalena, geb. Schindler	Einheirat
1754	Schlifelner Andreas und Katharina, geb. Haintz	Heirat
1795	Schlifelner Josef und Theresia, geb. Mayr	Erbe
<i>GB 1813: 6 Joch Äcker, 6 Mahd Wiesen, 2 Gärten.</i>		
1825	Schlifelner Franz und Anna Maria, geb. Spangl	Übergabe, Heirat
1827	Schlifelner Anna Maria, Witwe	Ablöse
1827	Schlifelner Joseph und Theresia, wie 1795	Schwiegervater
1833	Grusch Michael und Anna Maria	Einheirat
1834	Grusch Anna Maria, Witwe	Ablöse
1835	Tanzer Franz und Anna Maria, Witwe	Heirat
1881	Tanzer Matthias und Maria	Aufsandung, Heirat
1894	Tanzer Matthias, Witwer (1893)	Ablöse (Tod der Gattin)
1894	Krottendorfer Rosalia	Kauf
1918	Bohrn Josef und Theresia	Kauf
1948	Bohrn Theresia, Witwe	Erbe
1950	Ertl Barbara	Erbe

Grundbuch 1723; 01_16_58:

Andreas Schindler Ein
 Hauer
 - Weingarten, 6 Quanten
 Acker, Eine Wiesen ?und Gartten
 Drittelsteuer 18 kr.
 Dient 20 kr.
 Andreas Schlifellner am 14. Nov.1752
 Joseph Schlifelner und Theresia
 sein Weib, 1795 ererbt per 150 fr

Das alte Grundbuch weist für 1723 als Besitzer von Nr. 38 einen Andreas Schindler aus. Er hat nach einer Notiz im Gewährbuch das Haus Nr. 38 erheiratet. Eine Eintragung im Bernhardsthaler Trauregister gibt an, daß Andreas Schindler, ledig, Moravus ex pago

Zeser (d. i. aus Mähren) am 13.9.1716 die Witwe Magdalena Strickh/Kellner heiratete. Der frühere Besitzer muß also Kellner geheißen haben.

Am 11.7.1716 starb **Georg Köllner**, 78 Jahre alt. Dieser hatte am 18.11.1708 die ledige Magdalena Strickh (1684 – 1731 Eltern: Tobias und Barbara Strickh aus Göstling, *siehe Nr.40*) geheiratet. Einer der Trauzeugen, Michael Köllner von Nr.17, geb. 1642, könnte sein Bruder gewesen sein. Die frühere Gattin Georg Köllners, Maria Köllnerin, war am 26.5.1707 im Alter von 52 Jahren gestorben.

Darnach ist sehr wahrscheinlich, daß Georg Köllner vor 1716 der Besitzer von Nr. 38 war. Er wurde um 1638 geboren; waren seine Eltern Reinthaler, so müssen sie im Seelenverzeichnis von 1631 stehen. *Siehe Nr.17*. Es ist aber nicht zu entscheiden, welche der dort angeführten Kellner seine Vorfahren waren.

Georg dürfte nach 1660 das erste Mal geheiratet haben, die oben genannte Maria Köllnerin könnte seine zweite Gattin gewesen sein, die er vielleicht nach der furchtbaren Pestkatastrophe von 1680 ehelichte. Einer seiner Söhne dürfte auch später Besitzer von Nr. 34, Leopold Kellner, gewesen sein. Eine Verwandtschaft Georgs mit Blasius Kellner von Nr. 110 ist möglich. Dies war jetzt ein Absatz mit viel Interpretationsspielraum.

Andreas Schindler(1695 – 25.1.1750) kam also 1716 auf Haus Nr. 38. Seiner Ehe mit Magdalena Strickh/Köllner entsprossen 6 Kinder, von denen 2 jung verstarben, von 3, Maria, Philipp und Peter, fehlen uns weitere Daten. Gertrud heiratete 1750 Mathias Hiebl und erwarb mit ihm das Kleinhaus Nr.73.

Nach dem Tode seiner Ehefrau im Jahre am 18.1.1731 (Alter 47 Jahre) heiratete Andreas die ledige Gertrud Maurer (1697 -10.8.1761, -weitere Angaben fehlen). Von den 5 Kindern starben 3 im Kindbett, Elisabeth mit 14. Die Jüngste, Magdalena (17.10.1737 – 1.1.1754), heiratete als 15-Jährige am 21.11.1752 Andreas Schlifelner und brachte, da der Vater 1750 gestorben war, Nr. 38 in die Ehe mit.

Andreas Schlifelner (16.11.1726 – 5.2.1787, Eltern: Matthias und Ursula Schlifelner von Nr. 120)ist im Grundbuch bis zum Jahre 1795 auf dieses Haus angeschrieben. Schon 1754 verstarb seine Gattin Magdalena 17jährig, 1761 seine Schwiegermutter (64 Jahre alt).

Schon am 24.2.1754 heiratete er die ledige Katharina Haintz (31.10.1735 - 1806, Eltern: Lorenz und Eva, geb. Ertl, von Nr. 7). Dieser Ehe entsprossen 6 Kinder, von denen 2 jung verstarben. Andreas Schlifelner starb 1787 im Alter von 58 Jahren, seine Frau Katharina erst 1806 (Alter: 76 Jahre).

1795 wurde auf das Haus Nr. 38 der neue Besitzer im Grundbuch angeschrieben: **Joseph Schlifelner**. Er war ein Sohn von Andreas Schlifelner, im Jahre 1768 geboren und hatte am 23.1.1793 Theresia Mayr von Nr. 42 (8.10.1773 – 11.8.1838, Vater: Georg Mayr und Barbara, geb. Tanzer) geheiratet. Das Haus fiel an ihn, da der ältere Sohn, Matthias, 1778 auf Haus Nr. 109 ausgeheiratet hatte.

Auf Josef folgte sein Sohn **Franz Schlifelner** (12.12.1805 – 29.11.1826), Er heiratete 1825 Anna Maria Spangl (27.1.1799 – 23.1.1868 auf Nr.21) von Nr.14 am 12.10.1825. Nachdem er kurz darauf starb ehelichte die Witwe am 9.5.1827 Michael Schlifelner auf Nr.21 und ging auch auf dieses Haus.

Schlifelner Josef übernahm 1827 wieder Nr.38.

Am 11.2.1833 heiratete seine Tochter Anna Maria (14.3.1803 -) **Michael Grusch** (28.9.1807 - 8.7.1834) von Nr.11. Dieser starb mit 27 Jahren.

Anna Maria heiratete daraufhin am 18.2.1835 **Franz Tanzer** (Eltern: Andreas und Regina, geb. Grusch) von Nr.42?.

Haus Nr. 39, Neustift fst

1720	Grusch Joseph Grusch Dorothea	
	<i>GB 1723: 5 $\frac{3}{4}$ Quanten Äcker, 1 Wiese, 2 Gärten;</i>	
1737	Grusch Georg	
	<i>MThF 1750: 6 $\frac{1}{2}$ Joch Äcker, $\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiesen, $\frac{1}{8}$ Tagwerk Gärten – Gesamtschätzwert 200 $\frac{1}{2}$ fl; dazu ein Zinszimmer, das jährlich 3 fl trug;</i>	
1765	Grusch Michael und Magdalena, geb. Schlifelner	
1787	Tanzer Andreas	
	<i>GB 1813: 6 Joch Äcker, 4 Mahd Wiesen und 3 Gärten.</i>	
1827	Tanzer Regina, Gatte Führer Martin	Ablöse, Heirat
1831	Führer Peter, allein	Tausch
1831	Führer Peter und Gertraud	Heirat
1843	Führer Johann, ledig	Erbe
1852	Führer Johann und Barbara, geb. Grusch	Heirat
1859	Führer Johann und Anna Maria	Heirat
1880	Führer Anna Maria	Übergabevertrag
1894	Führer Georg und Theresia	Übergabe, Heirat
1920	Führer Joseph und Maria	Übergabe, Heirat

Grundbuch 1723; 01_16_59:

Dorothea Gruschin Ein Hauer
- Weingarten, 5 $\frac{3}{4}$ Quanten
Acker, 1 Wisen und 2 Gartten
Georg Grusch, den 31.Dez. 1737
Michl Grusch
Dient 20 kr.
Drittelsteuer 18 kr.
Andreas Tanzer 1787 er-
heirathet per 200 fr

Nach einer Nachbarschaftsangabe im alten Gewährbuch steht fest, daß vor 1723 und wohl auch schon vor 1700 ein **Joseph Grusch** Besitzer von Nr. 39 war. Er muß bereits vor 1690 verheiratet gewesen sein, da 1702 eine seiner Töchter im Alter von 12 Jahren starb. Wahrscheinlich war seine Gattin damals schon jene Dorothea, die wir ab 1700 in den Kirchenbüchern ihm angetraut finden. Nach 1700 wurden aus dieser Ehe noch 5 Kinder geboren, von denen jedoch 3 jung verstarben. Joseph Grusch selbst lebte bis 28.5.1720 (Alter: 52 Jahre, also um 1668 geboren). Dann führte seine Witwe die Wirtschaft und ist auch als Besitzerin des Hauses im alten Grundbuch vermerkt. Sie starb am 12.9.1742 im Alter von 78 Jahren. *Über Grusch siehe bei Nr.116.*

Im Jahre 1737 hatte sie das Haus Nr. 39 an ihren Sohn **Georg Grusch** (geb. 22.3.1706) übergeben; dieser hatte 24.1.1734 die ledige Maria Faltz (3.9.1707 - Eltern:

Thomas und Katharina Faltz von Nr. 84) geheiratet. Aus dieser Ehe gingen 4 Kinder hervor. Von Georg Grusch ist kein Sterbedatum erhalten.

1765 ist im Gewärbuch vermerkt, daß **Michael Grusch** (geb. 13.9.1742) das Haus Nr. 39 von seinem Vater Georg Grusch erbte. Am 27.1.1767 heiratete er die ledige Magdalena Schlifelner (22.3.1747 – 21.4.1805, Eltern: Georg und Gertrud, geb. Weigl, von Nr. 6). Dieser Ehe entstammten 5 Kinder, die fast alle am Leben blieben. Dennoch kam keines in den Besitz von Nr. 39. Der Grund dafür: am 31.5.1784 starb im Alter von 42 Jahren Michael Grusch. Er erhielt das 2te Begräbnis im Reinthaler Friedhof. (Regesten).

Seine Witwe heiratete im folgenden Jahre **Andreas Tanzer** (21.11.1760, Eltern: Anton und Magdalena, geb. Kellner). Als 1805 Magdalena Tanzer (verw. Grusch, geb. Schlifelner) verschieden war, ging der Witwer im selben Jahre eine neue Ehe mit Regina Grusch (6.3.1778 -, Adam und Anna Maria, geb. Kersch/Ertl) von Nr. 11 ein. Um diese Zeit war Andreas Tanzer bereits seit mehreren Jahren Geschworener von Reinthal.

Haus Nr. 40, Neustift fst

1702	Tagwerker Johann und Maria Strickh Tobias und Maria (Witwe)	Einheirat
<i>GB 1723: 5 $\frac{3}{4}$ Quanten Äcker, 1 Wiese, 2 Gärten;</i>		
1740	Strickh Tobias und Magdalena, geb. Maur	2te Ehe
1747	Wiedl Peter und Magdalena	heiratet die Witwe
<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker, $\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiesen, $\frac{1}{4}$ Tagwerk Gärten – Gesamtschätzwert 184 fl;</i>		
1770	Wiedl Peter und Maria, geb. Führer	2te Ehe
1784	Schwabenbauer Anton und Maria Führer/Wiedl	heiratet die Witwe
1793	Peitl Franz und Katharina, geb. Wiedl	einheirat
<i>GB 1813: 6 Joch Äcker, 1 Wiese, 3 Gärten.</i>		
1814	Schwabenbauer Johann (Sohn von Anton) und Anna Maria, verw. Reimer/Böhm	Kauf/Erbe
1837	Steckbauer Theresia, Tochter, Feldsberg	Schenkung
1840	Steckbauer Franz (Gatte) und Theresia	Miteigentum
1850	Heindl Josef, ledig	Kauf
1852	Heindl Josef und Theresia (geb. Spangl)	Heirat
1863	Bohrn Andreas und Barbara	Aufsandung
1867	Tanzer Matthias und Maria	Kauf

Grundbuch 1723; 01_16_60:

Thobieas Strickh Ein Hauer,
- Weingarten, 5 $\frac{3}{4}$ Quanten
Acker, 1 Wisen 2 und Gartten
Petter Wiedel Ein Hauer etz 1749
Dient 20 kr.
Drittelsteuer 18 kr.
Anton Schwabenbauer
der junge 1784 erheirathet
im Werthe per 240 fr
Franz Beutel und Katharina
sein Weib 1793 erheir per 150 fr

Das alte Grundbuch weist für 1723 als Besitzer von Nr. 40 einen **Tobias Strickh** (Streck, Neusiedl, 21.8.1677 – 5.3.1747) aus, der am 19.11.1702 die Witwe Maria Tagwerker nach dem verstorbenen Johann Tagwerker geheiratet hat.

Damit steht fest, daß um 1700 **Johann Tagwerker** Vorbesitzer des Hauerhauses Nr. 40 war. Er starb am 13.5.1702 im Alter von 49 Jahren, war also um 1653 geboren worden und wohl schon vor 1680 Besitzer des Hauses. 1702 starb eine 17-jährige Tochter von ihm; wir glauben, daß diese nicht der Ehe mit Maria N. entstammte (diese Maria N. war um 1667 geboren, also 1685 noch sehr jung gewesen). Tagwerker Johann dürfte in erster Ehe mit einer anderen, uns unbekanntem Frau vermählt gewesen sein und nach

deren Tod zwischen 1685 und 1690 die genannte Maria heimgeführt haben. 2 Kinder dieser Ehe, Josef, geb.1700, und Maria, geb.1701, sind in der Matrik zu finden, weitere Daten zu den beiden fehlen. *Zu Tagwerker siehe Haus Nr.3.*

1702 starb also Johann Tagwerker kinderlos und seine Witwe heiratet nach einigen Monaten den erwähnten **Tobias Strickh**. Maria Tagwerker/Strickh verschied am 5.11.1740 (Alter: 73 Jahre). 2 Kinder, 1704 und 1712 geboren, starben früh. 1731 findet sich in der Taufmatrik ein Mathias, Eltern: Andreas(?) Strickh und Maria; weitere Daten zu ihm sind nicht erhalten.

Der Witwer schloß am 10.1.1741 seine zweite Ehe mit Magdalena Haintz/Maur, Witwe nach Joseph Maur (von Nr. 131, der ebenfalls 1740 im Alter von 45 Jahren gestorben war).

Als Tobias 1747 (Alter: 71 Jahre) starb, stellte die Inventur ein Vermögen von 553 fl (Viehstand: 2 Pferde, 1 Kuh, 2 Kälber, 2 Schweine und 5 Hühner) fest. Als Erben wurden angegeben: Die Witwe und die Kinder seiner Schwester in Katzelsdorf, die in Feldsberg verheiratet waren. *Siehe Nr.38.*

Magdalena Strickh, die Witwe, schloß nun am 17.9.1747 die Ehe mit **Peter Wiedl** (28.6.1719 – 29.8.1784, Eltern: Joseph und Eva, geb. Zimmermann, auf Nr. 23). Diese Ehe blieb kinderlos. 1770 starb Magdalena Wiedl, 72 Jahre alt. Kurz darnach heiratete der Witwer Peter Wiedl die ledige Maria Führer (28.7.1745 – 17.1.1812, Eltern: Leopold und Gertrud, geb. Wiedl, auf Nr. 22). Aus dieser Ehe gingen 3 Kinder hervor, von denen anscheinend nur die Tochter Katharina (geb. 1772) die Eltern überlebte.

Als Peter Wiedl 1784 (Alter: 67 Jahre) starb, vermählte sich seine Witwe mit **Anton Schwabenbauer** von Nr. 109 (19.5.1759 – 1.12.1788, Eltern: Johann und Gertrud, geb. Maurer). Der Ehe entstammte nur der Sohn Johann (geb. 1.8.1786, ∞ mit Reimer/Böhm Anna Maria 1806), da Anton Schwabenbauer erst 30 Jahre alt verschied.

Das Haus Nr. 40 blieb weiter auf ihn angeschrieben, bis die obgenannte Katharina Wiedl sich am 16.1.1793 mit **Franz Beytl** (2.5.1771 – 23.1.1813, Eltern: Georg Peitl und Maria, geb. Hösch, von Nr.48) vermählte und sie das Haus Nr. 40 übernahmen.

Nach dem Tod des Paares blieb **Johann Schwabenbauer** als Erbe. Er heiratete am 18.4.1806 Maria Reimer/Böhm (28.1.1773 -) von Nr.16.

Es folgte die 1808 geborene Tochter Theresia, die 1831 Franz Stekbauer, Kürschner in Feldsberg Nr.109, ehelichte.

Haus Nr. 41, Neustift fst

1718	Pock Johann Führer Georg	
	<i>GB 1723: 1 Weingarten, 6 Quanten Äcker, 1 Wiese, 2 Gärten;</i>	
1747	Führer Catharina	
	<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen, ⅔ Tagwerk Gärten – Gesamtschätzwert 185 fl;</i>	
1765	Grusch Lorenz	
1792	Spangl Mathias und AnnaMaria	
	<i>1813: 6 Joch Äcker, 4 Mahd Wiesen und 4 Gärten.</i>	
1815	Spangl Martin (geb. 1799), ledig	Erbe
1823	Spangl Martin und Anna Maria	Heirat
1827	Spangl Martin, Witwer	Ablöse
1832	Mauer Joseph und Magdalena	Übernahme
1871	Mauer Andreas und Rosalia	Erbe, Heirat
1892	Führer Matthias und Josefa	Einverantwortung
1935	Führer Josef und Anna	Übergabe

Grundbuch 1723; 01_16_61:

Georg Führer Ein Bauer,
1 Weingarten, 6 ¼ Quanten
Acker, 1 Wiesen und 2 Gärten
Ittem au..ach ein groß Gartl
Dient 20 kr.
Drittelsteuer 18 kr.
Catharina Führerin, den 6.Feb.. 1747
Lorenz Grusch den 18.Nov. 1765
Mathias Spangl und Anna
Maria seine Gattin 1792
erheirat per 150 fr

Schon bei Nr. 2 haben wir darauf hingewiesen, daß schon lange vor 1700 ein **Johannes Pock** Besitzer von Nr. 41 war. Nach der Sterbeeintragung dürfte er 1648, im Jahre des Westfälischen Friedens, der den Dreißigjährigen Krieg beendete, geboren worden sein.

Die am 6.November 1701 verstorbene Magdalena Pockin (Alter: 47 Jahre, also geboren 1654) könnte eine Gemahlin des Johann Pock gewesen sein. Er heiratete am 10.1.1702 die ledige Katharina Faltz – siehe bei Nr. 15!), die jedoch schon am 16.5.1715 dreißigjährig verschied. Von den 9 Kindern erreichte nur Ursula ein heiratsfähiges Alter, ∞ 1731 Lorenz Hösch, siehe Nr.46, über Juliana gibt es keine weiteren Daten. Mit seinen 67 Jahren heiratet Johann Pock noch einmal, und zwar am 2.7.1715 die 28-jährige Anna Maurer (Eltern: Matthias und Katharina Maurer). Nun war aber an Johannes Pock die Reihe: am 13.4.1718 wurde er im Alter von 70 Jahren abberufen.

Die Witwe vermählte sich nach einem halben Jahre mit dem ledigen **Georg Führer** (1693 – 1746, weitere Angaben fehlen, daher ist seine Abkunft nicht sicher bekannt). Von den Kindern dieser Ehe blieb nur die 1719 geborene Tochter Maria (9.4.1719 – 21.10.1773 in Bernhardsthal, Nr.39) am Leben. 1729, als Georg Führer Dorfrichter von Reinthal war, starb seine Gattin (Alter: 42 Jahre) im Wochenbett. Am 29.1.1730 schloß er mit Katharina Schlifelner eine neue Ehe; da sie im dritten Grade miteinander verwandt waren, mußten sie von diesem Ehehindernisse dispensiert werden. Von den 4 Kindern dieser Ehe kamen nur die Töchter Katharina und Maria Elisabeth über die gefährlichen Kinderjahre hinaus. 1746 starb Georg Führer, der in diesem Jahre wieder Ortsrichter gewesen war, im Alter von 53 Jahren.

Die Inventur stellte ein Vermögen von 1421 fl fest – eine ungewöhnliche Summe für ein Hauerhaus! – (Viehstand: 2 Pferde, 1 Kuh, 1 Kalb, 2 Schafe, 9 Schweine und 8 Hühner!). Als Erben erscheinen die Witwe Katharina – auch für ihre zwei Töchter – und Maria, verheiratete Bayer in Bernhardsthal, die Tochter des Verstorbenen aus erster Ehe.

In der Theresianischen Fassion von 1750 ist als Besitzer von Nr. 41 die Witwe angeführt; sie blieb auf diesem Hause bis 1765 angeschrieben. Schon am 28.8.1759 hatte die 1730 geborene Tochter Katharina den ledigen **Lorenz Grusch** (Eltern: Johann und Maria, geb. Wetzelhofer, von Nr. 65) geheiratet. Aus dieser Ehe gingen 3 Kinder hervor, dann starb Katharina (1765), 34 Jahre alt.

Kurz darnach heiratete der Witwer die ledige Anna Tanzer (Eltern: Anton und Maria Tanzer auf Nr. 30); zu Ende dieses Jahres wurde Lorenz Grusch auch auf das Haus Nr. 41 im Grundbuch angeschrieben – seine Schwiegermutter war vorher (Alter: 65 Jahre) gestorben. Noch 25 Jahre war Lorenz Grusch Hausherr auf Nr. 41, im Jahre 1790 starb er im Alter von 56 Jahren. Das Haus ging nun auf **Matthias Spangl** (Vater: Lorenz Spangl von Nr. 14), der am 11.1.1792 die Erbtöchter des Hauses, Anna Maria Grusch, geboren 1771, geheiratet hatte.

Haus Nr. 42, Neustift fst

	Ertl Wenzel	
1702	Wiedl Hans	
1707	Wiedl Hans und Köllner Ursula	
	<i>1723: 6 ¼ Quanten Äcker, 1 Wiese, 2 Gärten;</i>	
1735	Tanzer Martin und Anna, Tochter	
	<i>MThF 1750: 6 ¼ Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen, ¼ Tagwerk Gärten – Gesamtschätzwert 191 ½ fl;</i>	
1767	Mayr Georg	
1795	Führer Peter und Maria Anna, Witwe	
	<i>1813: 6 ¼ Joch Äcker, 4 Mahd Wiesen, 3 Gärten.</i>	
1828	Führer Peter, Witwer	Ablöse
1831	Führer Martin und Regina	Tausch
1839	Tanzer Johann, ledig	Kauf
1844	Tanzer Johann und Katharina	Heirat
1875	Tanzer Franz und Maria	Übergabe, Heirat
1909	Tanzer Josef und Josefa	Kauf, Heirat
1947	Tanzer Josefa, Witwe	Tod des Gatten
1949	Tanzer Johann und Rosalia	Übergabe, Heirat

Grundbuch 1723; 01_16_62:

Hans Wiedl Ein Hauer,
 Weingartten, 6 ¼ Quanten
 Äcker, 1 Wiesen und 2 Gartten
 Martin Tantzler, den 1ten Maiy 1735
 Georg Mahr
 Dient 20 kr.
 Drittelsteuer 18 kr.
 Peter Führer und Ther A.
 Maria seine Gattin 1795 er-
 heirat per 150 fr

1723 besaß das Hauerhaus Nr. 42 **Hanß Wiedl** (1664 – 23.1.1734, *siehe Nr. 100*). Am 19.2.1702 heiratet Johann Wiedl, der Sohn von Bartholomäus und Elisabeth Wiedl (damals beide wohl schon verstorben, da spätere Sterbeeintragungen nicht auffindbar), die Witwe Maria Erdlin (ihr Gemahl war wohl der 1702 im Alter von 70 Jahren verstorbene Wentzl Ertl). Sie starb am 18.9.1704; dort ist allerdings von einer Margaretha Widlin (Alter: 42 Jahre) die Rede.

Am 5.1.1705 heiratete Hans Wiedl wieder: Barbara Maurer, Witwe. In den Matriken der umgebenden Orte konnte kein 1700 – 1704 verstorbener „Maurer“ gefunden werden, somit muß Hans Wiedl schon 1702 in Nr. 42 eingeheiratet haben. Barbara starb am

15.9.1707 im Alter von 40 Jahren. Vom Ende 1705 geborenen Sohn Andreas haben wir keine weiteren Daten.

Zwei Monate später, am 20.11.1707, vermählte sich Hans Wiedl mit der ledigen Ursula Köllner (1683 – 7.1.1731) Eltern: Michael und Barbara Köllner). 6 der 10 Kinder dieser Ehe überlebten den Vater, der 1734 im Alter von 70 Jahren starb (er war also um 1664 geboren worden und hatte erst mit 38 Jahren zum ersten Mal geheiratet – ein Zusammenhang mit der Familie Wedel im Seelenverzeichnis von 1631 ist nicht herzustellen).

Nun nach dem Tode ihres Vaters heiratete seine 1709 geborene Tochter Anna den ledigen **Martin Tanzer** (weitere Angaben fehlen – nach der Todeseintragung war er 1697 geboren worden) und sie übernahmen das Haus Nr. 42 und führten es wohl bis 1767.

Am 13.1.1767 heiratete die 1745 geborene Tochter Barbara den **Georg Mahr** (Mayr, 5.10.1744 – 11.2.1795, Eltern: Matthias und Anna, geb. Kellner, von Nr. 133) und ihnen übergab Martin Tanzer das Haus Nr. 42, auf dem er mit seiner Frau als Inwohner blieb. 1773 starb er, 76 Jahre alt, 1788 seine Gattin Anna im Alter von 79 Jahren.

1785 und 1786 war Georg Mahr Ortsrichter von Reinthal, 1790 Geschworener. 1789 starb indes seine Ehefrau Barbara, 44 Jahre alt, an „Lungensucht“. Noch im selben Jahre heiratete er die ledige Anna Maria Schlifelner von Nr. 20 (Vater: Georg Schlifelner). Aber schon 1795 wurde auch er hinweggerafft (Alter: 50 Jahre); der Bernhardsthaler Chyrurg stellte als Todesursache „Lungenbrand“ fest.

Die 27-jährige Witwe vermählte sich nach 2 Monaten mit dem ledigen(21-jährigen) **Peter Führer** von Nr. 109 (Eltern: Johann Georg und Elisabeth Führer).

Haus Nr. 43, Neustift, Maurer fst

	Mauerer Paul	
	<i>GB 1723: 6 Quanten Äcker, 1 Wiese, 1 Garten;</i>	
1743	Mauerer Georg	
	<i>MThF 1750: 6 ¼ Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen, ⅛ Tagwerk Gärten – Gesamtschätzwert 195 ½ fl;</i>	
1771	Mauerer Mathias	
	<i>GB 1813: 6 Joch Äcker, 4 Mahd Wiesen und 2 Gärten.</i>	
1815	Mauerer Johann	
1820	Mauerer Johann und Anna Maria	Heirat
1864	Mauerer Johann und Barbara	Erbe, Heirat
1868	Huber Franz und Maria	?
1877	Bock Johann und Theresia	Kauf
1909	Bock Theresia, Witwe	Tod des Gatten (1909)
1934	Bock Maria	Einverantwortung

Grundbuch 1723; 01_16_63:

Paul Mauerer Ein Hauer,
Weingarten, 6 Quanten
Acker 1 Wiesen, 1 Gatten
Georg Mauerer
Drittelsteuer 18 kr.
Dient 20 kr.
Mathies Maurer

Der im alten Grundbuch für 1723 angeschriebene Besitzer des Hauses Nr. 43 **Paul Mauerer** (1674 – 19.10.1737) besaß dieses Haus wohl schon um 1700 und hatte wenig vor 1700 zum ersten Male geheiratet, und zwar eine Witwe(?fst), wahrscheinlich die 1707 verstorbene 46-jährige Maria Maurer. Andererseits gibt es einen Sohn Josef von Paul und Ursula Maurer am 19.12.1700.

Die 1709 verstorbene Ursula Maurerin (Alter: 84 Jahre, also geboren 1625), kommt nicht einmal als seine Mutter in Frage. Übrigens muß diese Ursula, verheiratete Maurer, da 1625 geboren, im Seelenverzeichnis von 1631 zu finden sein (wenn sie eine Reinhallerin war!). Darin kommen 3 Kinder mit dem Namen Ursula vor, und zwar mit dem Alter 8, 14 und 22 Jahren.² Es kommt nur die 8-jährige – eine Ursula Hösch – in Betracht, denn ein Irrtum von 2 Jahren in der Altersangabe ist damals nichts Außergewöhnliches. Wir schließen, daß die Mutter „Ursula“ bei der Geburt von Josef eine Fehleintragung ist, also „Maria“. Die 84-jährig Verstorbene könnte Großmutter oder sogar Urgroßmutter von Josef sein.

² *Index animarum 1631/R:129/53* Ursula Hösch, 8 Jahre — 61/70 Ursula Sautmayr, 14 — 77/69 Ursula Richter, 22 Jahre alt.

Vor unserem Paul Maurer gab es schon einen Paul, der zumindest 1666 (Franz) und 1679 (Lorenz) Söhne mit einer Marianna (Maria) hatte. Unser Paul würde altersmäßig dazu passen.

Über die vorhandenen Angaben ist es auch nicht möglich, einen Zusammenhang mit den beiden Familien Mauerer im Index animarum (1631) herzustellen.³

Paul Maurer, der Witwer, heiratete am 25.2.1710 wieder, und zwar nach dem Traubuch eine Eleonore Pock (Eltern: Hans und Katharina – *es war die 1. Frau Magdalena*, von Nr. 2). Eleonore muß aber ein Irrtum sein, denn später (ab 1711) wird immer nur eine Magdalena als Gattin genannt. Fast alle Kinder verstarben noch zu Lebzeiten der Eltern; 1737 verschied Paul Maurer (Alter: 63 Jahre), 1743 seine Gattin (Witwe nach ihm) Magdalena, 60 Jahre alt.

Am 3.6.1743 vermählte sich der einzig überlebende Sohn, **Georg Maurer** (3.10.1719 – 6.6.1771) mit Elisabeth Mayr von Nr. 117 (15.9.1717 – 28.4.1768, Eltern: Johann und Susanna, geb. Weigl) und übernahm das Haus Nr. 43. Von den 6 Kindern dieser Ehe überlebten 3 das Kleinkindalter: Adam starb mit 20, Die Älteste, Barbara, heiratete 1771 Josef Führer, der Jüngste, Mathias, blieb als Erbe.

So ging das Haus Nr. 43 1771 auf **Mathias Maurer** (4.6.1757 -) über, der am 12.5.1778 die ledige Gertrude Führer (9.5.1757- 14.11.1811, Eltern: Andreas und Katharina Führer von Nr. 36) heimführte. Von den 10 Kindern starben 6 wenige Tage nach der Geburt. Dieser Matthias Maurer ist bis 1815 auf das Haus Nr. 43 angeschrieben.

In diesem Jahre wird für ihn sein am 20.6.1801 geborener Sohn **Johann Maurer** im Grundbuch eingetragen. Dieser heiratete am 9.2.1820 Anna Maria Schlifelner von Nr.21.

³ *Index animarum 1631/R: 73/--*, Halblehen, Maurer Hans ∞ Cristina; 1 Kind: Peter 1 Jahr alt. —
23/15, Haurhaus, Maurer Martin ∞ Katarina; 3 Kinder: Anna 6, Magdalena 3 und Katarina 3 Wochen alt.

Haus Nr. 44, Neustift fst

	Tanzer Stephan und Katharina	
1717	Tanzer Stephan und Maria, geb. Schlifelner	
	<i>MThF 1750: ½ Weingarten, 19½ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen – Gesamtschätzwert 648½ fl;</i>	
1763	Führer Franz und Gertrud, geb. Mauer	
1787	Führer Josef,	ledig,erkaufet
1792	Führer Josef und Thekla, geb. Schinhan	
1787	Führer Josef und Theresia, geb. Mahr	
	<i>GB 1723: Ein Pauer, ¼ Weingarten, 19½ Quanten Äcker, 4 Wiesen und Gartten in 2 Grundstücken bestehend;</i>	
1731	Führer Matthias und Maria, Witwe	
	<i>GB 1813: ¼ Weingarten, 20¼ Joch Äcker, 23 Mahd Wiesen, 1 Garten.</i>	
1825	Führer Theresia, Witwe	Ablöse
1827	Spangl Anton und Anna Maria	Kauf
1845	Spangl Anton, Witwer	Ablöse
1855	Spangl Anton jun.	Kauf? (Erbe)
1875	Heindl Josef und Theresia (1862)	Kauf nach Feilbietung
1881	Stockinger Johann und Barbara	Kauf
1886	Stockinger Barbara, Witwe	Ablöse
1888	Stockinger Johann und Maria	Erbe, Heirat
1915	Stockinger Johann, Witwer	Tod der Gattin (1915)
1922	Stockinger Gregor und Karoline	Erbe, Heirat

Grundbuch 1723; 01_16_64:

Stephan Tantzler, Ein Pauer,
¼ Weingarten, 19½ Quanten Äcker, 4 Wiesen und Gartten
in 2 Grundstücken bestehend;
Dient 38 kr.
Drittelsteuer 36 kr.
Franz Führer, den 6.Dez.1763
Führer Josef, ledig, 1787 erkaufet

Der 1723 auf dem Bauernhaus Nr. 44 sitzende **Stephan Tantzler** (1665 – 18.12.1730 – siehe Nr. 10) war auch schon 1700 und vorher Besitzer dieses Bauernhauses. Stephan Tanzer dürfte um 1690 jene Katharina N. geheiratet haben, die am 18.4.1717 im Alter von 46 Jahren verschied.

Stephan Tanzer ging am 29.6.1717 seine zweite Ehe mit der ledigen Maria Schlifelner (weitere Angaben fehlen, 6 Kinder) ein. Bei Gelegenheit einer Geburt erfahren wir 1721 aus dem Taufbuch, daß Stephan Tanzer in diesem Jahre Ortsrichter von Reinthal

war. Im Jahre 1730 starb er, 3 Kinder der ersten (Margarethe ∞ Andreas Hiebl, 1714, Lorenz Haintz 1720, *siehe Nr.7*; Georg ∞ Katharina Schwabenbauer 1733, *siehe Nr.26*; Gertrud ∞ Philipp Maurer 1730, Josef Koch 1740, *siehe Nr.93*) und 3 der zweiten Ehe (Anton ∞ Magdalena Kellner 1746, *siehe Nr.95*, Josef ∞ Ursula Haintz 1755, Theresia ∞ Mathias Ertl 1749, *siehe Nr.10*) überlebten ihn.

Seine Witwe, Maria Tanzer, heiratete am 1.5.1731 den ledigen **Matthias Führer** (1694 – 6.8.1763, daher haben wir keine weiteren Familienangaben. Einen gleichaltrigen Mathias Führer *siehe auf Nr. 21.*). Aus dieser Ehe gingen noch 4 Kinder hervor, von denen Franz der Erbe des Hauses Nr. 44 wurde. Georg ehelichte Anna Maria Reimer aus Katzelsdorf, Gertrud verstarb als Kleinkind, von Magdalene gibt es keine weiteren Daten.

Franz Führer (3.10.1732 - 18.3.1799) heiratete am 16.1.1759 die ledige Gertrud Mauer (8.4.1740 – 5.7.1817; Eltern: Joseph und Theresia Mauer auf Nr. 131). 1763, nach dem Tode seines Vaters (Alter: 69 Jahre), wurde er im Grundbuch auf sein Vaterhaus angeschrieben. Seine Mutter verschied am 2.9.1770 im Alter von 75 Jahren. Aus der Ehe Franz und Gertrud Führer erreichten von den 5 Kindern nur 2 das heiratsfähige Alter. Theresia heiratete Johann Trägl aus Lundenburg.

Joseph Führer (19.3.1769 – 18.1.1824) übernahm von seinem Vater 1787 das Haus Nr. 44; am 9.2.1792 heiratete er die Kleinhäuslerstochter Thekla Schinhan von Schratzenberg (19.1.1769 - 1809, Eltern: Karl und Theresia). Nach der Geburt von 7 Kindern starb sie, 38 Jahre alt, im Jahre 1809 an „Nervenfieber“. Der Witwer heiratete am 4.7.1809 die ledige Theresia Mahr (28.9.1789 -,Vater: Thomas und Maria, geb. Wein, auf Nr. 134).

Haus Nr. 45, Gstetten, *Schwabenbauer fst*

	Schwabenbauer Matthias und Margarethe	
1701	Schwabenbauer Johann und Eva, geb. Heß	Erbe
1733	Schwabenbauer Eva, Witwe	Erbe
<i>MThF 1750: 6 ¼ Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen, ⅛ Tagwerk Gärten – Gesamtschätzwert 213 fl;</i>		
1741	Schwabenbauer Paul und Maria, geb. Führer	Erbe
1752	Maurer Mathias und Maria, Witwe	Einheirat
1784	Weber Lorenz und Magdalena, geb. Schwabenb.	Einheirat per 240 fl
<i>GB 1813: 6 Joch Äcker, 6 Mahd Wiesen und 1 Garten.</i>		
1821	Heindl Joseph und Theresia (geb. Maurer)	Einheirat
1861	Heindl Josef, allein	.
1874	Heindl Theresia, allein	Tod des Gatten (1870)
1882	Führer Josef und Theresia	Kauf aus Feilbietung
1896	Popp Leopold und Theresia	Kauf
1919	Popp Leopold, Witwer	Tod der Gattin (1918)
1922	Winkler Katharina	Einverantwortung
1923	Winkler Michael und Katharina	Ehepakt
1929	Winkler Michael, Witwer	Tod der Gattin (1929)
1931	Winkler Michael und Maria	Heirat

Grundbuch 1723; 01_16_65:

Hans Schwabenbauer Ein Hauer
 .. Weingarten, 6 Quanten
 Acker, 1 wisen und 1garten
 Dient 20 kr.
 Drittelsteuer 18 kr.
 Paul Schwabenbauer, 11.Dez.1741
 Mathias Maurer, 14.Nov.1752
 Lorenz Weber 1784 er-
 heirathet per 240 fr

Der Besitzer von Haus Nr. 45 war 1723 ein Hanß Schwabenbauer (1688 – 5.8.1733); er hatte es bereits seit 1701, vielleicht schon seit 1700 in Besitz.

Denn am 11.1.1700 war sein Vater, **Matthias Schwabenbauer**, 67 Jahre alt, als Witwer gestorben, seine Mutter Margaretha war schon länger tot. Nach deren Tod nach 1692 heiratete Mathias eine Gertrud, die 4 Monate nach seinem Tod am 2.5.1700 Simon Gregor ehelichte. *Siehe Nr.95.*

Schwabenbauer:

Dieser Matthias Schwabenbauer, um 1633 geboren, stammte nicht aus Reinthal, denn 1631 gab es hier eine Familie dieses Namens noch nicht. Woher er kam, konnten wir nicht feststellen; der Name Schwabenbauer taucht erstmalig 1637 in Reinthal auf, und zwar mit einem Mathes Schwabenbauer; dieser Name ist auch 1649 und 1698 überliefert.

Mathes und Maria sind nach der Feldsberger Matrik die Eltern von Lorenz (1648) und Simon, (1650). Wahrscheinlich gab es einen noch älteren Mathes als den oben genannten.

Als uns bekannte Kinder des 1633 geborenen Matthias Schwabenbauer (verheiratet mit Margaretha), der zweifellos bis zu seinem Tode Besitzer des Hauerhauses Nr. 45 war, ermittelten wir:

Lorenz (1667 – 20.6.1702), heiratete um 1690 eine Judith

Hans (1668 – 5.8.1733) – der Hauserbe,

Stephan (1673 – 19.12.1736), heiratete 1703 Elisabeth, die Witwe nach

Lorenz Tanzer auf Nr.98

Michael (1682 – 10.2.1746, siehe Nr.94) und

Mathias (1685 – 11.9.1747 in Katzelsdorf, heiratete Anna Heidich 1711, sie sind bis 1723 auf Nr.119 und nach Tausch auf Nr.37

1746 ehelichte Mathias Maria Spangl/Schiegl/Hermann, Katzelsdorf

die nach seinem Tod Josef Millner am 7.11.1746 heiratete

Die Tochter Magdalena (1692 – 19.11.1732) heiratete 1715 Georg Grusch und

Leopold Kellner 1725.

Da Lorenz schon geheiratet hatte, war **Hans Schwabenbauer** nach dem Tode des Vaters der älteste Sohn, übernahm das Haus Nr. 45 und heiratete am 5.7.1701 die ledige Eva Heß (Eltern: Simon und Margarete Heß in Hausbrunn). 1705 wurde der Erbe geboren: Paul Schwabenbauer. Am 5.8.1733 starb Johann Schwabenbauer, 65 Jahre alt.

Nun führte scheinbar seine Witwe die Wirtschaft. War vielleicht ihr Sohn Paul im Militärdienst? Dieser **Paul Schwabenbauer** (1705 – 10.3.1752) heiratete am 20.1.1739 die ledige Maria Führer (Eltern: Johann und Anna Führer von Nr. 22); seine Mutter ließ 1741 das Haus Nr. 45 auf ihn überschreiben. Sie – Eva Schwabenbauer, seine Mutter – starb 1749 im Alter von 76 Jahren (also 1677 geboren). Drei Jahre später war auch ihr Sohn Paul tot (47 Jahre alt geworden).

Die Witwe heiratete am 30.5.1752 den ledigen **Matthias Maurer** (8.9.1724 -, Eltern: Andreas und Magdalena Maurer von Nr. 16). Sie blieben bis 1784 Besitzer des Hauses Nr. 45.

In diesem Jahre übergaben sie es an ihren Schwiegersohn **Lorenz Weber**, der am 16.1.1783 die Erbtöchter des Hauses, Magdalena Schwabenbauer (21.3.1741 – 5.12.1800), zur Frau genommen hatte.

Lorenz Weber, (20.10.1763 -, Eltern: Matthias und Eva, geb. Lureck) stammte aus dem Stettenhäusel Nr. 60. Seine Schwiegereltern starben in den nächsten Jahren (1787 Matthias Maurer, Alter: 63 Jahre; 1788 Maria Maurer, Alter: 74 Jahre). Ab 1789 gehörte Lorenz Weber als Geschworener zum Ortgericht von Reinthal, ab 1796 war er sehr häufig Ortsrichter. Als 1800 seine Gattin, 59 Jahre alt, verstarb, heiratete er am 14.1.1801 die ledige Elisabeth Mauer von Nr. 104 (26.3.1774 – Eltern: Andreas und Führer/Krippel Maria).

Josef Heindl (Eltern: Martin und Anna Maria, geb. Paulhart, Schmied auf Nr.124) heiratete am 22.11.1820 die Tochter Theresia (3.11.1801 -)

Haus Nr. 46, Gstetten,

GB 1723: 6 Quanten Äcker, 1 Wiese und 1 Garten

Der Besitz dieses Hauses wechselte wiederholt. 1723 sind 6 Quanten Äcker, 1 Wiese und 1 Garten angegeben, die Theresianische Fassion weist 6 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ⅛ Weingarten (Schätzwert: 173 fl) aus. 1759 wurden die Hausgründe auf Haus Nr. 61 übertragen und Haus Nr. 46 wird ein „Kleinhaus“ genannt. 1762 kamen aber die Hauerhausgründe von Nr. 29 hierher, so daß ab dieser Zeit Nr. 46 wieder ein Hauerhaus war. 1813 gehörten zu ihm: 5 ¾ Joch Äcker, 6 Mahd Wiesen und 1 Garten.

Besitzer des Hauses war 1723 wie schon 1700 ein **Lorentz Hösch**, der mit einer Eva N. verheiratet war. 1727 starb Lorenz Hösch im Alter von 50 Jahren (also um 1677 geboren). Nun führte wohl die Witwe die Wirtschaft weiter. 1732 übergab sie das Haus an ihren 1705 geborenen Sohn Laurenz, der sich am 7.1.1731 mit der ledigen Margarete Führer von Nr.14 verheiratet hatte. Da diese aber schon 14 Tage später begraben wurde (Alter: 25 Jahre), vermählte sich der Witwer mit der ledigen Ursula Pock von Nr.41, 1734 wurde auch sie zu Grabe getragen, ebenfalls 25 Jahre alt. Nun heiratet Laurenz Hösch zum dritten Male: Eva Speckh, (29 Jahre alt, Tochter von Philipp Speck und Magdalena Pock, Nr.121) 1737 erwarb Lorenz Hösch das Bauernhaus Nr. 29 (siehe dort!) von Matthias Grusch durch Kauf um 400 fl.

Das Hauerhaus Nr. 46 kaufte nun ein **Honß Führer** um 100 fl. Es handelt sich dabei um den nach 1750 auf Nr. 21 genannten Hans Führer, der von Nr. 19 (siehe bei Nr. 21!) stammte. Dieser Hans Führer, von dem wir an der erwähnten Stelle sprachen, blieb 12 Jahre auf Haus Nr. 46. Dann (1749) kaufte er, wie im Gewährbuch vermerkt ist, das Bauernhaus Nr. 21 von „Matis Führer“ um 330 fl (als seine Frau ist eine Eva angegeben, seine 2te Frau Eva Wenisch/Maurer starb schon 1742, 1743 ehelichte er Katharina Kellner).

Das Haus Nr. 46 kauften von ihm **Lorentz Führer und Maria** um 150 fl, die in der Theresianischen Fassion stehen (er stammte von Nr. 21 und hatte 1745 die ledige Maria Hübel – Eltern: Jakob und Magdalena Hübel von Nr. 105 – geheiratet).

1759 tauschte **Bernhard Führer** das Hauerhaus Nr. 46 ein, nachdem die Hausgründe davon auf Haus Nr. 61 übertragen worden waren. Bernhard Führer bekam also nur das „Kleinhaus“ allein. Lorenz und Maria Führer hingegen das Hauerhaus Nr. 98 (also das gegenüber) von Bernhard Führer. Diesen Bernhard Führer werden wir bei Haus Nr. 119 näher betrachten und kennenlernen.

1762 tauchte als neuer Besitzer von Nr. 46 **Georg Führer der Junge** auf, der von Anton Kriegler die Hauerhausgründe von Nr. 29 gekauft hatte und hierher transferiert hatte. Von ihm konnten wir Näheres noch nicht in Erfahrung bringen.

Sein Nachfolger wurde **Joseph Führer**; er hatte im Jahre 1768 das Hauerhaus Nr. 46 von Georg Führer um 200 fl gekauft. 1771 tauschte er das Nachbarhaus, Hauerhaus Nr. 47, nach Martin Zimmermann für sich ein.

Haus Nr. 46 kaufte nun Georg Koch von Haus Nr. 93 (seit 1770 verheiratet mit der Witwe Anna Maurer). 1796 heiratete Georg Koch in zweiter Ehe die ledige Katharina Schlifelner von Nr. 6 (Vater: Joseph Schlifelner); er starb jedoch 1789 im Alter von 48 Jahren an „Lungenbrand“. Die Witwe vermählte sich am 4.4.1799 mit dem ledigen Matthias Wesutzy von Nr. 103 (Vater: Ignaz Wesutzy, Kleinhäusler). Die Eintragung dieser Veränderung im Grundbuch erfolgte erst im Jahre 1817.

Die weiteren Besitzer:

ab	Name	durch
1827	Wesutzy Mathes, allein	Ablöse (Tod der Gattin)

1828	Wesutzy Mathes und Gertraud	Heirat
1838	Wesutzy Gertrud, allein	Ablöse (Tod des Gatten)
1841	Köllner Anton und Theresia	Kauf, Heirat
1876	Köllner Josef	Übergabevertrag
1929	Köllner Anna	Tod des Gatten (1929)
1935	Mauer Antonia	Einverantwortung

Haus Nr. 47:

	Zimmermann Michael	
	<i>GB 1723: Äcker 6 Quanten, 1 Wiese;</i>	
1741	Zimmermann Martin	Erbe
	<i>MThF 1750: Äcker 6 Joch, ½ Tagwerk Wiesen – Schätzwert 207 fl; dazu ein Zinszimmer, das jährlich 4 fl trug;</i>	
1812	Krottendorfer Michl, ledig	Kauf um 250 fl
	<i>GB 1813: Äcker 6 Joch und 6 Mahd Wiesen.</i>	
1865	Führer Franz	Schenkungsvertrag
1879	Spreitzer Franz und Magdalena	Kauf aus Feilbietung
1898	Spreitzer Magdalena, allein	Tod des Gatten (1897)
1899	Spreitzer Johann und Anna Maria	Notarieller Kaufvertrag
1900	Schindler Georg und Amalia	Ehepakt
1928	Schindler Amalia 1919)	Toderklärung (mit
1952	Schindler Franz	Erbe

Schon erheblich vor 1700 war der 1723 auf Hauerhaus Nr. 47 angeschriebene Michael Zimmermann Besitzer dieses Hauses. Er war – nach der Sterbeeintragung zu schließen – um 1650 geboren worden und hatte wohl nach 1670 das erste Mal geheiratet. Der Name seiner ersten Frau ist unbekannt, doch dürfte sein 1700 im Alter von 14 Jahren verstorbener Sohn Adam aus dieser Ehe hervorgegangen sein. Um 1690 heiratete er zum zweiten Male, und zwar eine Gertrud, die um 1669 geboren wurde (gestorben 1749, Alter: 80 Jahre). Aus dieser Ehe gingen mehrere Kinder hervor, die zwischen 1720 und 1730 im Traubuche erscheinen, darunter auch der Erbe des Hauses, Martin Zimmermann, geboren 1711. Um 1700 gab es in Reinthal 3 Familien Zimmermann; Martin Zimmermann haben wir schon bei Nr. 23 kennengelernt und von Hans Zimmermann werden wir noch bei Nr. 114 hören. Dazu noch unser Michael Zimmermann auf Nr. 47.

Martin und Michael saßen auf einem Hauerhaus (sie waren beide um 1650 geboren), Hans (geboren um 1658) auf einem Bauernhaus. Es liegt die Vermutung nahe, daß sie Brüder waren, von denen der jüngste das elterliche Haus übernahm, während die älteren andere Häuser erheirateten oder sonstwie erwarben. Wie ihr Vater hieß, ist nicht festzustellen. Bei Nr. 23 haben wir schon darauf hingewiesen, daß der im Seelenverzeichnis von 1631 bei den Eheleuten Georg und Magdalena Zimmermann angegebene Sohn Thomas (damals 6 Jahre alt) als ihr Vater in Frage käme. Zimmermann haben wir aber auch in anderen Orten gefunden, so in Schrattenberg (1613), Feldsberg (1570), Bernhardsthal (1631) und Rabensburg (1640). Wenn Thomas ihr Vater war – aber auch dessen Vater Georg wäre möglich – wäre wahrscheinlich, daß die Zimmermann schon 1631 auf Haus Nr. 114 saßen.

Unser Michael Zimmermann besaß Nr. 114 bis zu seinem Tode im Jahre 1723, blieb aber im Grundbuch weiter, und zwar bis 1741 auf dieses Haus angeschrieben. Bis dahin führte die Witwe Gertrud die Wirtschaft. Am 18.4.1741 vermählte sich der bereits genannte Sohn Martin Zimmermann mit der ledigen Maria Beitzl (Eltern: Johann und Katharina Beitzl von Nr. 66, Kleinhäusler) und übernahm das Hauerhaus Nr. 47. Nach ihrem

Tode (1751, im Alter von 37 Jahren) vermählte er sich am 29.6.1751 mit der ledigen Magdalena Weber von Nr. 123). Aus beiden Ehen blieben nur 2 Töchter am Leben, die in den Siebzigerjahren Kleinhausler heirateten. 1773 kam es zu der schon bei Nr. 46 angeführten Veränderung: Joseph Führer von Nr. 46 erwarb Haus Nr. 47 – die Sache ist als Tausch angegeben. Aber Martin Zimmermann erscheint später auf Kleinhaus Nr. 77, wo er 1788, im Alter von 78 Jahren starb. Joseph Führer war nicht lange auf Nr. 47, im Jahre 1773 kaufte es von ihm Martin Grusch von Nr. 105. Wohin Joseph Führer ging, ist bisher noch nicht bekannt.

Von Martin Grusch, wissen wir, daß er 1768 die ledige Gertrude Hiebl (8.11.1747 – 1773, Eltern: Jakob und Gertrud Hiebl von Nr. 67) zur Frau nahm. Sie starb 1773, erst 36 Jahre alt. Der Witwer vermählte sich noch im selben Jahre mit der ledigen Elisabeth Wiedl (Eltern: Kaspar und Gertrud Wiedl von Nr. 99).

Haus Nr. 48:

Haus Nr. 48 war ein sogenanntes Kleinhaus; es hatte keine Hausgründe, es war also nicht bestiftet. Mit Sicherheit wissen wir von ihm erst seit 1770, da es weder im Jahre 1723 (Eröffnung des alten Grundbuches) noch 1750 (Theresianische Fassion) erscheint. Es war ursprünglich an seiner Stelle ein Preßhaus; wann dieses niedergerissen und an diesem Platze ein Wohnhaus errichtet wurde, wissen wir nicht. Vielleicht wurde das Preßhaus auch nur zu einem Wohnhaus umgestaltet? Aus dem Grundbuch geht hervor, daß 1775 ein Lorentz Kellner der Junge dieses Kleinhaus erwarb. Das Gewährbuch ergänzt, daß er es nach einem Georg Beutl erheiratet habe. Dieser Georg Beutl, ein Sohn von Andreas und Katharina Beutl (Haus unbekannt, wahrscheinlich irgendwo Inmann – er starb 1786 im Alter von 67 Jahren auf Nr. 115) hatte am 13.1.1767 die ledige Maria Hösch (Eltern: Lorenz und Eva Hösch von Nr. ?) geheiratet, war aber 1773, erst 29 Jahre alt, verschieden. Die Witwe heiratete einen Laurenz Köllner (Eltern: vielleicht Johann und Theresia Kellner, vormals Pächter des Reinthaler Gemeindegasthauses).

Dieser Laurenz Köllner ist auf Nr. 48 bis 1827 angeschrieben. Nach dem Tode seiner Gattin (1810 – Alter: 67 Jahre) heiratete er eine Gertraud Mauer.

Die späteren Besitzer:

ab	Name	durch
1827	Kellner Gertraud, allein	Ablöse (Tod des Gatten)
1827	Wesutzy Mathes und Gertraud	Heirat
1833	Führer Wenzel und Theresia	Kauf
1849	Führer Theresia, Witwe	Ablöse (Tod des Gatten)
1852	Köllner Johann und Theresia	Heirat
1872	Köllner Johann, allein	Tod der Gattin
1872	Köllner Johann und Maria	Heirat
1884	Schlifelner Josef	Kauf aus Feilbietung
1884	Ertl Johann und Maria	Kauf
1898	Mauer Martin und Maria	freiwilliger Verkauf
1900	Mauer Maria	Einverantwortung
1917	Köllner Maria	Einverantwortung
1918	Köllner Josef und Maria	Notarielle Erklärung

Haus Nr. 49:

Auch Nr. 49 war früher solch ein Kleinhaus, ohne Hausgründe, unbestiftet. Noch mehr: Nr. 49 war ein sogenanntes „Gstettnhäusl“, wenigstens noch 1750, denn in der Theresianischen Fassion ist es als solches ebenso geführt wie im alten Grundbuch. Als Gstettenhäul ist ein Haus zu verstehen, das teilweise in die Lehmwand hineingebaut ist (also eines wie seinerzeit im Ziegeleigelände, in der sogenannten „Nieda“).

Als der erste Besitzer dieses Gstettenhäusls Nr. 49 ist aus dem Gewährbuch ein gewisser **Georg Tantzner** zu entnehmen. Über ihn und seinen Nachfolger ist bei Nr. 26 nachzulesen. Darnach haben Georg Tanzer und Georg Obermayr im Jahre 1735 ihren Besitz getauscht. Georg Obermayr lebte bis zu seinem Tode (1746) auf diesem Gstettenhäusl. 1749 kaufte nun ein Antoni Tantzner, verheiratet mit einer Magdalena, das Häuschen Nr. 49 um 30 fl. Er findet sich ab 1751 auf dem Hauerhaus Nr. 95 und dort werden wir ihn auch näher kennenlernen. Von ihm kaufte am 14.12.1752 ein Matthias Kellner, verheiratet mit einer Rosalia, das Gstettenhäusl Nr. 49 um 30 fl. Dieser (Eltern: Leopold und Maria Kellner, wahrscheinlich von Nr. 34) hatte am 23.1.1752 die ledige Rosalia Wiedel (Eltern: Franz und Maria Wiedel von Nr. ? – Franz Wiedel, gestorben 1736, Alter: 36 Jahre, war Strohschneider), geboren 1729, geheiratet. Wohin sie von diesem Haus kamen, ist noch nicht bekannt; das Haus Nr. 49 kaufte von ihnen am 29.11.1754 ein Joseph Maurer, verheiratet mit einer Katharina. Joseph Maurer, geboren 1721 (Eltern: Andres und Magdalena Maurer von Nr. 16), wurde durch die zweite Heirat seiner Mutter vom Besitz von Nr. 16 ausgeschlossen, hatte die genannte Katharina (mehr nicht bekannt) vor 1750 geheiratet und dann 1754 das Haus Nr. 49 gekauft. Im Oktober 1756 starb seine Gattin Katharina (Alter: 46 Jahre) und der Witwer schloß am 24.7.1757 eine neue Ehe mit der ledigen Maria Hösch (Eltern: Adam und Christina Hösch von Nr. 25 – siehe dort!). 1766 starb er im Alter von 45 Jahren; die Witwe verheiratete sich am 13.1.1767 mit dem ledigen Leopold Mauer (Eltern: Ägyd und Theresia Mauer von Nr. 64). Auf sie (bzw. ihn) bleibt das Haus Nr. 49 bis 1799 im Grundbuch angeschrieben, obgleich Leopold Mauer schon im Jahre 1786 verstarb.

Die weiteren Besitzer:

ab	Name	durch
1799	Schlielner Georg und Katharina	Kauf
1821	Schlielner Katharina	Ablöse (Tod des Gatten)
1826	Schlielner Michael und Anna	Kauf (?)
1849	Schlielner Anna, Witwe	Tod des Gatten
1862	Bailer Jakob und Katharina	Erbe, Heirat
1871	Hiebl Lorenz und Anna Maria	Kauf
1896	Hiebl Anna Maria, Witwe	Tod des Gatten
1903	Hiebl Johann und Josefa	Ehepakt

Haus Nr. 50:

Das Kleinhaus Nr. 50 scheint in der Theresianischen Fassion von 1750 nicht auf, doch dürfte es in eben dieser Zeit errichtet worden sein, und zwar dort, wo nun das Haus Nr. 164 (jetzt Gartner Maria) – also gegenüber von der jetzigen Parzelle Nr. 50 – steht. Noch 1822 in der Landaufnahme unter Franz I. ist dort das Haus Nr. 50 verzeichnet, während ihm gegenüber ein Preßhaus eingetragen ist. Wann dieses Preßhaus eine Wohnung aufgebaut und die Nr. 50 erhielt, konnten wir noch nicht feststellen, es dürfte aber vor 1834 gewesen sein, denn damals wurden in Reinthal schon 166 Häuser gezählt, bestand also schon ein Haus Nr. 164).

Als Besitzer des Platzes von Nr. 50 (alt – also jetzt Nr. 164) ist im alten Grundbuch ein Michael Zimmermann eingetragen, wohl der von Nr. 114; es heißt dort noch wörtlich: „ein Garttel darbey“. Das stimmt mit der Mappe von 1822 überein, die bei Nr. 50 (jetzt 164) deutlich einen kleinen Garten ausweist. Als erster Besitzer von Haus Nr. 50, und zwar ab 18.12.1749 ist im alten Grundbuch ein **Andreas Maurer** eingetragen. Dieser Andreas Maurer (Eltern: Jakob und Maria Maur von Nr. 35) heiratete an 16.1.1748 die ledige Eva Führer (Eltern: Johann und Anna Führer von Nr. 22) und sie bauten sich dann wohl das Haus Nr. 50 auf. Dieses Haus ist auf Andreas Maurer bis zum Jahre 1787 im Grundbuch angeschrieben.

Die folgenden Besitzer:

ab	Name	durch
1787	Köllner Matthäus (von Nr. 2) und Katharina (geb. Tanzer von Nr. 6)	Kauf (,)
1817	Leitner Joseph und Theresia	Erbe, Heirat
1834	Führer Leopold, ledig	Kauf
1836	Führer Leopold und Theresia	Heirat
1853	Führer Theresia, Witwe	Tod des Gatten
1854	Hubinger Georg und Theresia	Kauf
1867	Huber Franz	Kauf
1870	Führer Josef und Katharina	Kauf, Heirat
1903	Spreitzer Johann und Anna Maria	Kauf
1909	Spreitzer Johann, allein	Tod der Gattin
1912	Spreitzer Anna	Amtsbestätigung
1913	Ertl Josef und Anna	Heirat

Haus Nr. 51:

Das Kleinhaus Nr. 51 fehlt in der Theresianischen Fassion (1750); es bestand damals noch nicht; dort befand sich vielmehr ein Preßhaus, das früher Bernhardsthalern gehörte. Wann eine Wohnung dazu kam, war noch nicht festzustellen.

Als erster Benützer der Wohnung und deren Besitzer wurde mit Sicherheit ein **Johann Pacher** (1736 – 4.2.1788 Eltern: Anton und Rosalia, Wirtspaar in Themenau) gefunden. Dieser Johann Pacher, 1737 geboren (Ort unbekannt), verheiratet mit Anna Rosenbreuer (1740 – 30.6.1777, Eltern: Anton und Katharina, geb. Kellermann) aus Landshut, tauchte um 1764 in Reinthal als Fleischhackermeister auf. 1768 wird er auch als Gemeindegewirt genannt auf Nr.32, *siehe auch Nr.110*; dies war er auch später für kürzere oder längere Zeit. Von ihm werden wir bei der Behandlung der Gemeindegewirte mehr sagen können. Als er 1788 verstorben war, vermählte sich seine Witwe (3. Gemahlin, eine Veronika Wolf, Dienstmagd von Eberswagen in Mähren) mit dem Schuhmachermeister Ignaz Pawlizek, bisher als Inmann auf Nr. 72.

Die weiteren Besitzer:

ab	Name	durch
1817	Weber Lorenz und Elisabeth	Kauf
1818	Weber Elisabeth, Witwe	Ablöse (Tod des Gatten)
1818	Grusch ? und Elisabeth	Heirat
1836	Strikersky Theresia, ledige Pfarrerköchin	Kauf
1873	Händling Lambert und Elisabeth	Kauf
1883	Kolawa Johann und Johanna	Ehepakt
1884	Renner Josef und Theresia	Kauf
1906	Renner Theresia	Tod des Gatten am 10.1.1906
1906	Kolawa Johann und Johanna	Kauf
1922	Grusch Lorenz und Theresia	Kauf
1937	Grusch Leopold	Einverantwortung

Haus Nr. 52:

Auch Nr. 52, das schon 1723 bestand, war ein unbestiftetes Kleinhaus; es war mit Nr. 53 zu einem Doppelhaus verbunden. Die ausdrückliche Teilung ist im Jahre 1732 vermerkt worden. Das Gewährbuch hilft uns auch, die Besitzer säuberlich auseinanderzuhalten. Besitzer von Nr. 52 und 53 waren darnach vor 1723 ein **Jakob Lureck**. Er ist im alten Grundbuch darauf nicht mehr angeschrieben. Doch die späteren Besitzer von Nr. 52 und 53 haben diese von ihm gekauft. Lureck hatte (Sohn von Sebastian und Justina Lurck in Altlichtenwarth) 1703 zugeheiratet (Braut: Barbara Resch, Tochter von Philipp und Veronika Resch), besaß also kein Haus in Reinthal. Das Haus könnte von seiner Gattin gestammt haben; Philipp und Veronika Resch konnten wir nach 1700 in Reinthal nicht nachweisen. Also ist wohl nur als sicher anzunehmen, daß Nr. 52 und 53 ab 1703 im Besitz von Jakob Lurck war.

Jakob Lureck kaufte 1723 das Hauerhaus Nr. 92. Das Häuschen Nr. 52 erwarb im gleichen Jahre um 12 fl **Mathes Hiebl** (verheiratet mit einer Eva). Dieser Matthias Hiebl (Eltern: Simon und Clara Hiebl von Nr. ?) hatte 1712 die ledige Eva Tantzer (Eltern: Lorenz und Katharina Tantzer, beide bereits verstorben); sie starb 1714 im Alter von 28 Jahren. Der Witwer vermählte sich am 12.1.1716 mit der ledigen Eva Stix (Eltern: Adam und Maria Sticks auf Nr. ?). Er blieb von 1723 bis 1749 auf Haus Nr. 52 im Grundbuch angeschrieben. Mehr ist von ihm nicht bekannt.

Das Haus kaufte von ihm **Lorenz Klipl** (Gattin: Magdalena) um 30 fl. Er war der Sohn von Franz und Magdalena Klipl von Nr. 83, ein „Ziegelmacher“ und heiratete am 8.1.1748 die ledige Magdalena Krusch (Eltern: Michael und Maria Krusch von Nr. 99). Im Grundbuch ist er bis 1760 vermerkt. Wohin er dann samt Familie ging, konnte nicht ausgeforscht werden.

Das Haus kaufte nun ein **Martin Weber** (Gattin: Maria) um 30 fl. Weber Martin (Eltern: Georg und Magdalena Weber von Nr. 123) heiratete am 13.2.1759 die ledige Maria Wiedl (Eltern: Kaspar und Maria Wiedl von Nr. 100).

Nach seinem Tode (1770, Alter: 40 Jahre) erwarb Haus Nr. 52 **Kaspar Hiebl** um 42 fl.

Die nächste Veränderung: 1773 kaufte **Martin Beiler** das Kleinhaus Nr. 52 um 20 fl von Kaspar Hiebl. Martin Peiler (Paller, Pailer, Bayler, siehe Nr.85, Eltern: Sebastian und Ursula Peiler von Altlichtenwarth) hatte sich am 22.1.1765 mit der ledigen Maria Kriegler (7.12.1739 – 23.11.1783, Eltern: Anton und Elisabeth, geb. Maurer) von Nr. 54 vermählt.

Nach dem Tod Marias heiratete Martin Pailer 1784 Elisabeth Mayr (Eltern: Adam und Maria, geb. Hösch). Martin Bayler starb am 14.4.1795 im Alter von 54 Jahren an „Blutbrechen“, blieb aber bis 1807 auf Haus Nr. 52 angeschrieben.

Deren Sohn **Martin Pailer**, Schneidergesell, (19.1.1788 – 11.4.1812 auf Nr.127?) war der nächste Besitzer.

Die weiteren Besitzer:

ab	Name	durch
1807	Bayler Martin (geb. 1788), ledig	Schenkung
1814	Führer Michl und Elisabeth	Kauf (?), Heirat
1832	Führer Elisabeth, Witwe	Ablöse (Tod des Gatten)
1840	Führer Franz und Theresia (geb. Hösch)	Tausch
1874	Führer Franz, Witwer	Tod der Gattin
1883	Tanzer Franz und Rosalia	Ehepakt
1907	Tanzer Rosalia, Witwe	Tod des Gatten am

1912	Köllner Michael und Anna	31.5.1907
		Kaufvertrag
1928	Köllner Anna, Witwe	Tod des Gatten am
		8.11.1928
1939	Köllner Johann und Rosalia	Einverantwortung
1953	Mokesch Johann und Anna	Kauf

Haus Nr. 53:

Bis 1723 gilt für das Kleinhaus Nr. 53 das bei Nr. 52 Ausgeführte. Jakob Lurck verkaufte in diesem Jahre aber nur Nr. 52, während er Nr. 53 weiter behielt. 1732 kaufte nach dem Gewährbuch ein Joseph Führer das Häuschen Nr. 53 von Jakob Lurck um 30 fl.

Bei diesem Joseph Führer handelt es sich um einen Sohn von Michael Führer auf Nr. 14 (siehe dort!) der 1729 Anna Zimmermann heiratete. Da sein Stiefvater sein Vaterhaus behielt, erwarb er sich das Kleinhaus Nr. 53. Erst 1747 konnte er das Hauerhaus Nr. 14 übernehmen. 1749 verkaufte er das Kleinhaus Nr. 53 um 30 fl an Matthias und Maria Köllner.

Matthias Kellner (Eltern: Michael und Maria Kellner von Nr. 110) vermählte sich am 16.11.1745 mit der ledigen Maria Tantzer (Eltern: Martin und Magdalena Tantzer von Nr. 111). 1769 übernahm das Haus nach ihm sein 1746 geborener Sohn Peter Köllner. Da aber Peter Köllner im Jahre 1773 ein Halbbauernhaus von Nr. 11 (Lorenz Heydich) um 250 fl erstand und dort das Haus Nr. 137 errichtete (im Plan von 1822 erkennt man deutlich die Teilung der Parzelle; auch standen beide Häuser – 111 und 137 – mit der Giebelseite zum Weg!), erwarb sein Schwager, der Schneidermeister Matthias Bauer das Kleinhaus Nr. 53.

Matthias Bauer (Eltern: Matthias und Anna Bauer, Nachbarn in Altlichtenwarth) hatte am 27.8.1771 die Schwester von Peter Köllner, die ledige Katharina Köllner (geb. 1750), zur Frau genommen.

Die weiteren Besitzer:

ab	Name	durch
1808	Schlielner Mathis und Theresia	Erbe, Heirat
1815	Steigmann Matthias und Katharina	Kauf
1821	Steigmann Mathes, allein	Ablöse
1821	Steigmann Mathes und Anna Maria	Heirat
1865	Steigmann Anna Maria, Witwe	Ablöse
1872	Köllner Jakob und Katharina	Kauf
1872	Stockinger Michael und Barbara	Kauf
1876	Schlielner Michael und Magdalena	Kauf
1884	Unger Johann und Maria	Kauf
1946	Unger Johann, allein	Einverantwortung
1949	Messinger Rosalia	Einverantwortung

Haus Nr. 54 Gstetten, *Gstetten*

Hier müssen wir nun, ehe wir die Häuser Nr. 54 bis Nr. 60 behandeln, etwas über den ganzen Raum sagen, in dem sie sich entwickelten. Es ist der Raum, der wie folgt begrenzt wurde: Vom jetzigen Haus Nr. 54 (Spangl Johann) zurück an die Straße – Straße bis an die Lehmgstetten hinter dem Haus Nr. 198 (Hiebl) - die Lehmgstetten entlang über Haus Nr. 61 (Tanzer Karl) bis an den Gstettenweg – den Gstettenweg abwärts bis Nr. 92 (Mauer) – von hier wieder hinüber zu Nr. 54. Dieses Gebiet war vor 1750 die fürstliche Ziegelstätte in Reinthal. Daß dort Ziegel hergestellt wurden (wahrscheinlich nur rohe!), geht daraus hervor, daß sich in den Matriken wiederholt Ziegelmacher und Zieglergesellen vorfinden. Auf diesem Platze fehlten alle Häuser, die jetzt dort stehen; also der Pfarrhof, er wurde erst 1784 erbaut; auch das Schulhaus, es stand früher ganz an der Lehmgstetten, wurde 1784 auf der Stelle von Nr. 144 und 145 (Kalser-Hösch) errichtet und erst 1799 auf seinem jetzigen Platze; Nr. 60 war ein Gstettenhäusel, etwa neben der Scheuer von Nr. 61 (Tanzer Karl); die Häuser an der Straße bestanden auch 1822 noch nicht; Nr. 57 (Führer Matthias) war 1750 noch ein Preßhaus, wahrscheinlich mehr gegen die Straße zurück; dagegen stand auf diesem Gebiet ein Zieglerhäuschen, das 1771 die Nr. 56 erhielt (jetzt steht Nr. 56 – Karoline Rauscher – zwischen Nr. 72 und 73, wir werden später davon hören); Nr. 58 (Schlielner Rosalia) war einst das fürstliche Jägerhaus und befand sich etwa auf dem Platz der Scheuer gegenüber Nr. 92 (Mauer); Nr. 55 war im Zusammenhang mit Nr. 54, etwa so wie vor dem Neubau von Nr. 55.

Im Jahre 1771 wurden die Häuser der Reihe nach numeriert; also muß Nr. 56 in der Nähe von Nr. 55 gewesen sein, vielleicht gegen die Straße zurück; oder gegenüber von Nr. 55; Nr. 57 und 58 könnten ungefähr an ihrem heutigen Platze schon gestanden haben. Nr. 59 und 60 wären als Gstettenhäusel rückwärts an der Gstetten (bei Nr. 144 – Kalser) zu suchen. 1822 war Nr. 60 schon am jetzigen Platze, allerdings mit der Giebelseite an den Gstettenweg. Nr. 59 war nach der Pfarrchronik ein armseliges Ziegelschlaghäuschen; seit wann dort Schule gehalten wurde, ist nicht bekannt. In der Angabe der Häuser Nr. 54, 55 und 56 scheinen sich die Matrikelführer wiederholt geirrt zu haben, anders ist die wechselnde Zuweisung verschiedener Familien nicht zu erklären. Wir halten uns, wo dies nur möglich, also wo Eintragungen vorhanden, an das alte Grundbuch. Nicht überall sind wir daher vor 1870 ganz sicher.

Nun aber zu Nr. 54. Es war nach dem Grundbuch ein Doppelhäuschen am Rande des Ziegeleigeldes, von dem Nr. 55 durch einen Kauf des Peter Grusch im Jahre 1749 abgetrennt wurde. Der erste sichere Besitzer von Nr. 54 (und 55) war ein **Matthias Kriegler**; er starb am 28.2.1730 im Alter von 58 Jahren, „gewester Braumeister“ steht dabei.

Das Doppelhäuschen Nr.54/55 übernahm nach ihm sein Sohn **Anton Kriegler**, der am 21.7.1737 die ledige Elisabeth Maurer (Eltern: Andreas und Maria Maur von Nr. 16) zur Frau nahm. Elisabeth verschied nach 7 Kindern am 11.4.1749, erst 38 Jahre alt. Der Witwer heiratete im gleichen Jahre die ledige Maria Speck (Eltern: Philipp und Magdalena Speck von Nr. 121).

1754 erstanden Anton und Maria Kriegler von Michael Ribitsch ein Halbbauernhaus von Nr. 29 und tauschten dieses auf Nr. 2 und erhielten von Michl Tantzler ein Hauerhaus auf Nr. 25. Daher verkauften sie ihr Kleinhaus Nr. 54 an **Anton Ludwig**, den Fürst Liechtensteinischen Förster hier in Reinthal, der sicherlich auf Nr. 58 (Fürstliches Jägerhaus) wohnte und auf Nr. 54 Inwohner bzw. seine alten Verwandten (Eltern) hatte. Ludwig besaß das Häuschen Nr. 54, ab 1779 auch das Häuschen Nr. 55 bis zu seinem Tode (1789 – Alter: 80 Jahre).

Darnach erwarb beide Häuschen (Nr. 54 und Nr. 55) **Liborius Diwisch**, gleichfalls Jäger und im Jahre 1790 mit Ludwigs Tochter Theresia verheiratet.

Die weiteren Besitzer von Nr. 54:

ab	Name	durch
1795	Bayler Lorenz ?	Kauf
1797	Wein Thomas und Maria	Kauf um 60 fl
1805	Wein Joseph, ledig	Erbe
?	Wein Joseph und Anna Maria	Heirat
1844	Wein Anna Maria, Witwe	Ablöse
1875	Tanzer Johann und Magdalena	Kauf
1875	Tanzer Johann, Witwer	Ablöse
1900	Tanzer Rosalia	Kauf
1913	Kersch Johann und Maria	Kauf
1933	Spangl Johann und Maria	Kauf

Haus Nr. 55:

Von Haus Nr. 55 war schon bei Nr. 54 ausführlich die Rede. Bis 1749 war es im Besitz der Kriegler (siehe dort!). In diesem Jahre kauften es Peter und Katharina Grusch um 20 fl und stehen also in der Theresianischen Fassion. Peter Grusch (Eltern: Andreas und Anna Krusch von Nr. 4 – siehe dort!) heiratete am 7.9.1745 die ledige Katharina Hübel (Eltern: Matthias und Eva Hübel von Nr. 52). Peter Grusch ist bis 1779 auf Haus Nr. 55 angeschrieben. Dann ging es durch Kauf auf den bei Nr. 54 genannten Anton Ludwig über, dann als Erbe an Diwisch (siehe bei Nr. 54).

Die folgenden Besitzer:

ab	Name	durch
1801	Führer Lorenz und Theresia (geb. Koch von Nr. 114)	Kauf
1846	Führer Philipp und Theresia	Kauf um 100 fl
1885	Führer Theresia, Witwe	Einverantwortung
1887	Führer Katharina	Übergabevertrag
1888	Schlifelner Michael und Katharina	Ehepakt
1924	Schlifelner Leopold	Einverantwortung
1924	Schlifelner Leopold und Franziska	Ehepakt

Haus Nr. 56:

Auch Haus Nr. 56 war nicht bestiftet; es war vielmehr ursprünglich ein **fürstliches Zieglerhäuschen**. Schon die Nummer zeigt, daß es in dem Raume südlich des Pfarrhofes stand; es dürfte nach 1771 allmählich verfallen und dann abgebrochen worden sein. Die Nummer wurde hierauf auf das zwischen Nr. 72 und 73 entstandene Wohnhaus (auf einem Preßhaus) übertragen, wahrscheinlich um 1795, als sich hier die Schulmeisterswitwe **Theresia Dworschakin** (Pfarrerköchin bei Pfarrer Peter Anton Wallon) durch Kauf festsetzte.

Alte Nr.56:

Besitzer des ursprünglichen Häuschens Nr. 56, des fürstlichen Zieglerhäuschens war die Liechtensteinische Herrschaft Feldsberg. Aus unseren Unterlagen ist nicht zu entnehmen, ob in ihm die fürstlichen Ziegler oder die Ziegelmachergehilfen untergebracht waren. Da jedoch Franz Klippel, von dem wir aus den Pfarrbüchern wissen, daß er fürstlicher Ziegler war, das Kleinhaus Nr. 83 bewohnte, ist anzunehmen, daß im Zieglerhäuschen (unserer alten Nummer 56) die Ziegelmachergehilfen wohnten. Als solche Ziegelmachergehilfen haben wir bisher ermittelt: Johann Schwartzter (1717) und Wenzel Wessely (1724, 1725). Als der Ziegeleibetrieb eingestellt wurde (wohl schon vor 1750; ein Ziegelmacher wird das letzte Mal 1737 erwähnt), scheinen im Zieglerhäuschen andere Mieter eingezogen zu sein.

Aus dem Grundbuch kennen wir als ersten einen **Peter Ledel** (Eltern: Lorenz und Veronika Ledel in Neusiedl), der am 25.9.1759 die Witwe Katharina Grusch geheiratet hatte, deren Gemahl, Peter Krusch, in diesem Jahre im Alter von 47 Jahren verstorben war (siehe dazu bei Nr. 55!).

1771 verkaufte Peter Ledel das Häuschen Nr. 56 an einen **Joseph Kellner** um 30 fl und übersiedelte anscheinend nach Katzelsdorf. Von Joseph Kellner läßt sich nur vermuten, daß er der war (Eltern: Johann und Theresia Kellner auf Haus Nr. 57?) der am 13.11.1770 Anna Hösch (Eltern: Simon und Eva Hösch auf Haus Nr. 113) zur Frau nahm. Wie lange er auf Häuschen Nr. 56 wohnte, wissen wir noch nicht.

Neue Nr.56:

1795 kaufte, wie erwähnt, **Theresia Dworczak** das Preßhaus mit Wohnung zwischen Nr. 72 und 73 von einem nicht näher bekannten Johann Michael Anritter und dieses erhielt dann die Nr. 56 und diese blieb dort bis heute. Theresia Dworschakin ist im Grundbuch auf dieses Haus bis 1863 angeschrieben.

Die folgenden Besitzer:

ab	Name	durch
1863	Gartner Matthias und Josefa	
1875	Gartner Josef und Maria	Ehevertrag
1909	Gartner Maria, Witwe	Tod des Gatten am 6.8.1909
1909	Gartner Karoline	Kaufvertrag
1929	Bohrn Karoline, allein	Verehelichung
1936	Bohrn Johann und Karoline	Ehepakt
1940	Bohrn Johann, allein	Einverantwortung

Haus Nr. 57:

Von Nr. 57 wird im Grundbuch bemerkt: „Preßhaus wobey ein Wohnung“. Diese Wohnung dürfte erst nach 1750 zugebaut worden sein, denn sie wird in der Theresianischen Fassion nicht erwähnt. Es ist nicht besonders hervorzuheben, daß dieses Kleinhäus (1813 „eine Kellerwohnung“) nicht bestiftet war.

Als ersten Besitzer weist das Grundbuch einen **Hans Kellner** (7.7.1708 – 23.5.1766, Eltern: Blasius und Anna, auf Nr.110) aus. Dieser hatte 1735 die ledige Theresia Geringer geheiratet, Tochter des Jägers Thomas Geringer, verh. mit Eva, der die Jahre vor und nach 1730 in Reinthal in Liechtensteinischen Diensten war. Die Geringer werden schon 1631 und auch später in Reintal erwähnt, Thomas dürfte seinen Dienst in einer anderen Liechtensteinschen Besizung ausgeübt haben. Welcher Kellner-Familie Hans Kellner entstammt, ist nicht ganz sicher. Bei der Heirat machten Adam Kellner von Reinthal Nr. 101 und Adam Kellner von Bernhardsthal Nr.10 die Trauzeugen, erster war wahrscheinlich sein Bruder und Hans ein Sohn von Blasius Kellner. Hans Kellner starb am 1766, nach Sterberegister im Alter von 66 Jahren. Wie schon öfter geschrieben, sind diese Altersangaben sehr zweifelhaft. Wenn er der Sohn von Blasius war, so betrug das Sterbealter nur 58 Jahre. Seine Gattin Theresia starb 1771, damals, laut Register, 65 Jahre alt.

Jedenfalls waren Hans und Theresia Kellner um 1735 die Pächter des Reinthaler Gemeindegasthauses; da 1740 darauf ein neuer auftaucht, waren die Wirtsleute schon in ein anderes Haus abgezogen. Hans Kellner scheint den Unterhalt der Familie als Weinhändler verdient zu haben. Aus der Ehe gingen 6 Kinder hervor, die alle am Leben blieben; wir sind ihnen schon bei Nr. 2 und Nr. 56 begegnet.

Das Vaterhaus Nr. 57 übernahm im Jahre 1771 der 1743 geborene Sohn **Laurenz Kellner**, der sich am 14.1.1772 mit Maria Grusch, Häuslerstochter von Nr. 55 (Eltern: Peter und Katharina Grusch) verehelichte.

Von den 3 Kindern dieser Ehe heiratete der 1780 geborene Sohn **Peter Kellner** die ledige Maria Mahr (Vater: Thomas Mahr auf Haus Nr. 134) und übernahm nach dem Grundbuch im Jahre 1803 das Haus Nr. 57 von seinen Eltern.

Die folgenden Besitzer:

ab	Name	durch
1843	Kellner Michael und Theresia	Erbe, Heirat
1874	Führer Johann und Maria	Erbe, Heirat
1904	Führer Matthias und Franziska	Kaufvertrag

Haus Nr. 58, Gstetten,

Haus Nr. 58 war bis 1806 das **Fürst Liechtensteinische Jägerhaus**, als dessen Besitzer die Herrschaft Feldsberg erscheint. Dieses „vormalige Herrschaftsjägerhaus samt Hofmarch, Schupfen, Stallungen und Gartel“ kaufte ein bisher nicht näher bekannter **Johann Schlifelner** im Jahre 1806 von der Herrschaft um 1550 fl.

Im Grundbuch ist für 1813 folgender Besitz angegeben:

10 Joch Äcker, $\frac{1}{2}$ Achtel Weingarten, 11 $\frac{1}{2}$ Mahd Wiesen und $\frac{1}{16}$ Garten.

Von den herrschaftlichen Jägern in Reinthal wird später eigens abgehandelt werden. Von unserem Johann Schlifelner, dem Käufer von 1806, ist zu vermuten, daß es sich bei ihm um den im Jahre 1792 geborenen Sohn von Schlifelner Joseph und Theresia (geb. Maurer) auf Haus Nr. 118 handelt. Dieser heiratete – wohl im Herbst 1815 – die Bauerntochter Rosalia Hösch (geb. 1796; Eltern: Hösch Michael und Katharina, geb. Köllner, auf Haus Nr. 113). Das erste Kind dieser Ehe, ein Sohn Matthias, wurde am 22.5.1816 geboren.

Die folgenden Besitzer auf dem Halbbauernhaus Nr. 58 waren:

ab	Name	durch
1829	Schlifelner Joseph	Kauf
1838	Schlifelner Johann und Rosalia	Schenkung
1848	Schlifelner Franz und Katharina	Kauf um 1.600 fl C.M.
1868	Schlifelner Katharina, allein	.
1871	Schlifelner Elisabeth	Übergabe
1871	Schlifelner Lorenz und Elisabeth	Heirat
1903	Schlifelner Lorenz, Witwer	Tod der Gattin am 1.4.1903
	Ertl Gregor	Einverantwortung
	Schlifelner Johann und Rosalia	Erbe, Heirat

Haus Nr. 59: Schulhaus

Die Nr. 59 hatte stets das Reinthaler Schulhaus; es stand ursprünglich dort, wo sich nun (seit 1800) die Häuser 144 und 145 (Kalser und Hösch) befinden und war nach der Angabe des ersten Reinthaler Pfarrers ein armseliges Zieglerhäuschen gewesen. Danach steht fest, daß früher die Herrschaft Besitzer dieses Häuschens war und es dann als provisorisches Schulhaus zur Verfügung stellte. Wann dies geschah, war noch nicht festzustellen; jedenfalls gab es schon in den Zwanzigerjahren des 18. Jahrhunderts Schulmeister in Reinthal. Späterer Besitzer des Schulhauses, das mit der alten Nr. 59 im Jahre 1799 auf seinem jetzigen Platze aufgebaut wurde, war und blieb die Gemeinde Reinthal.

Da geplant ist, über Schule und Lehrer in Reinthal eine eigene ausführliche Darstellung zu geben, ist hier nichts weiter zu sagen.

Haus Nr. 60, Gstetten,

Von dem unbestifteten Kleinhaus Nr. 60 wissen wir das Erbauungsjahr, denn im alten Grundbuche ist eingetragen: „Lorentz Koch – ein Stetten Hausl – Erbaut 1735“. Aus dem Gewährbuch erfahren wir ergänzend, daß Lorenz Koch dieses Haus neben Thaddäus Klocker um 5 fl erkaufte. Da Thaddäus Klocker bis 1739 Besitzer von Nr. 61 war und die Ziegelstätte anschließend davon lag, ist wahrscheinlich, daß sich das Gstettenhäusl Nr. 60 ursprünglich etwa gegenüber den Wirtschaftsbauten der jetzigen Schule befand. Nach der Planaufnahme von 1822 bestand Kleinhaus Nr. 60 nur aus dem Trakt, der senkrecht zum Gassenverlauf steht.

Den ersten Besitzer von Nr. 60 kennen wir schon: **Lorenz Koch**. Seine Eltern waren Koch Augustinus und Anna auf Kleinhaus Nr. 62; sein Vater stammte aus Bayern und war anscheinend Schuhmacher. Lorenz Koch heiratete 1731 die Häuslerstochter Margarethe Arm (geb. 1702; Eltern: Simon und Katharina Arm auf Kleinhaus 91). Nach dem Gewährbuch verkauften die Eheleute Koch das Häuschen Nr. 60 am 11.12.1741 an Mathes Lureck um 20 fl; sie zogen wohl, schon jetzt auf das Haus Nr. 18, um den Onkel Franz Heim zu unterstützen – siehe dort!

Mathes Lureck (geb. 1703 als Sohn der Hauersleute Jakob und Barbara Lureck auf Haus Nr. 92) heiratete 1731 die ledige Maria Maur (weitere Angaben fehlen, doch Eltern wahrscheinlich: Stephan und Helene Maurer auf Nr.4). Wo Mathes und Maria Lureck von 1731 bis 1741 Inleute waren, blieb uns bisher unbekannt; sein Vaterhaus war 1732 auf einen Kaspar Hiebl übergegangen und seine Eltern (Vater und Stiefmutter) scheinbar von Reinthal weggegangen (nach Altlichtenwarth, woher der Vater stammte?). Von den Kindern des Matthias Lureck starben die meisten noch sehr jung.

Das Kleinhaus Nr. 60 ging 1763 auf **Matthias Weber** über, der die 1737 geborene Tochter Eva des Matthias Lurek geheiratet hatte. Matthias Weber (geb. 1739; Eltern: Matthias und Rosalia Weber, seit 1735 auf Kleinhaus Nr. 82) besaß das Haus Nr. 60 bis 1798. In diesem Jahre ging es als Erbe auf **Philipp Wiedl** (geb. 1780; Eltern: Joseph und Maria Wiedl auf Haus Nr. 25 – siehe dort!) über; dagegen hatte der 1776 geborene Sohn Matthias Weber auf das Haus Nr. 25 geheiratet.

Die weiteren Besitzer:

ab	Name	durch
1799	Wiedl Philipp und Gertrud, geb. Schlifelner von Nr. 15	Heirat
1836	Wiedl Franz und Schwester Wiedl Barbara (geb. 1814)	Erbe
1848	Hösch Lorenz und Maria	Kauf um 400 fl C.M.
1870	Hösch Josef und Maria	Ehevertrag
1881	Hösch Michael und Anna	Kaufvertrag
1907	Hösch Michael, Witwer	Tod der Gattin am 15.1.1907
1909	Hösch Josef und Amalia	Kaufvertrag

Haus Nr. 61:

Das Haus Nr. 61 war ursprünglich ein unbestiftetes Kleinhaus; es war ein solches auch 1753, als es Andreas Tagwerker erwarb, und auch noch 1764, als Gertrud Tagwerker, die Gattin des Andreas Tagwerker, starb. Vor 1775 kamen dann die Hauerhausgründe des Bernhard Führer von Nr. 46 hierher; nach dem Grundbuch mußte dies zwischen 1759 und 1762 gewesen sein, doch findet sich dafür weder in dem Gewährbuch noch in den Inventurprotokollen ein Anhalt dafür. Die hierher übertragenen Gründe werden mit 6 ½ Joch Äckern, 6 Mahd Wiesen und ein Garten angegeben. Im Jahre 1813 wurde folgender Besitzstand vermerkt: 6 Joch Äcker, 6 Mahd Wiesen und ein Garten.

Als ersten Besitzer von Haus Nr. 61 (damals noch Kleinhaus) steht im alten Grundbuch **Barbara Pockin**. Von ihr ist nichts Näheres bekannt.

Als Nachfolger ist auf dem Hause Nr. 61 **Michael Rath** ab 4.11.1731 angeschrieben; er starb im November 1732 im Alter von 40 Jahren und hatte sich kurz zuvor, am 19.9.1731 mit Barbara Weigl, Vater: Johann, vermählt. Die am 30.10.1729 verchiedene Barbara Rott, Kleinhäuslerin und Bindemeisterin (66 Jahre), war seine Mutter und die im Grundbuch genannte Barbara Pockin. Ihr Gatte Philipp (20.4.1647 - 24.2.1713) war, ebenso wie dessen Vater Michael, von Beruf Binder.

Nach seinem Tode heiratete die Witwe Barbara Roth am 17.1.1733 den ledigen Binder **Thaddäus Glockhner** (meist Klocker geschrieben) von Falkenstein. Aus dieser Ehe gingen 4 Kinder (Mädchen) hervor, dann starb (1739?) Thaddäus Klocker.

Die Witwe vermählte sich in dritter Ehe mit **Anton Gayda** „vietor natus in Auspitz“ (Binder, geboren in Auspitz in Mähren). Aus dieser Ehe entsprangen 5 Kinder, 2 Söhne und 3 Töchter. Anton Gayda ist bis 1747 als Besitzer von Kleinhaus Nr. 61 im Grundbuch eingetragen. In diesem Jahre vertauschte er dieses Haus an Michl Kellner für dessen Kleinhaus Nr. 66. Im Jahre 1749 verschwindet er aus Reinthal, unbekannt wohin.

Michael Kellner war 1709 geboren (Eltern: Georg und Magdalena Kellner auf Haus Nr. ?) und heiratete am 17.1.1736 die ledige Gertrud Führer (Eltern: Franz und Eva Führer von Nr. 8). Aus dieser Ehe gingen 4 Kinder hervor, von denen freilich nur die Tochter Barbara den Vater überlebte. Michael Kellner, 1747 von Nr. 66 auf das Haus Nr. 61 gekommen, verstarb im Juni 1752.

Die Witwe vermählte sich am 6.2.1753 mit **Andreas Tagwerker** (geb. 1730; Eltern: Franz und Eva Tagwerker auf Haus Nr. 3). Gertraud Tagwerker starb im Jänner 1764 im Alter von 54 Jahren; die Inventur stellte ein Gesamtvermögen von 770 fl fest. Zwar wird dabei nur von einem Kleinhaus gesprochen, aber schon die Vermögenshöhe läßt schließen, daß Haus Nr. 61 schon die Hauerhausgründe umfaßte, die eingangs erwähnt wurden.

Der Witwer führte am 28.2.1764 die ledige Maria Pfeiler (Eltern: Christian und Maria Pfeiler, Gemeindehalter in Reinthal, also auf Nr. 107) zum Traualtar. Andreas Tagwerker verstarb im April 1774 im Alter von 44 Jahren. Seine Witwe heiratete im Mai 1774 den Hauer **Joseph Mauer** von Nr. 126 und übersiedelte dorthin.

Als neuer Besitzer von Haus (nun Hauerhaus) Nr. 61 erscheint im Grundbuch ab 1775 **Martin Haintz**. Dieser, 1737 als Sohn von Martin und Maria Haintz von Nr. 113 geboren, hatte wohl um 1760 die um 10 Jahre ältere Barbara Heß (von ?) geheiratet, läßt sich aber erst ab 1775 wieder in Reinthal nachweisen. Aus dieser Ehe gingen anscheinend keine Kinder hervor. 1789 starb Barbara Hainz im Alter von 60 Jahren.

Der Witwer schloß bald eine neue Ehe mit der ledigen Maria Führer, angeblich von Nr. 37. Aber aus den Taufbüchern ist keine Maria Führer aus der Zeit um 1766 von Nr. 37 bekannt, wohl aber eine von Nr. 8 (Eltern: Thomas und Magdalena Führer); 1767 wurde den Eheleuten Peter und Barbara Führer von Nr. 37 eine Tochter Theresia gebo-

ren. Bei den Taufeintragungen der Kinder der Ehe des Martin Hainz ist immer eine Ehefrau Maria angegeben, es ist also wahrscheinlich, daß es sich um die Maria Führer von Nr. 8 handelt. Nur 2 Kinder dieser Ehe blieben am Leben; 1798 starb auch die Mutter, 33 Jahre alt. Martin Hainz führte nun die ledige Elisabeth Schlifelner (geb. 1767; Eltern: Georg und Anna Schlifelner auf Nr. 15). Im März 1807 verstarb Martin Hainz im Alter von 70 Jahren. Die Witwe vermählte sich (39 Jahre alt) mit dem ledigen 20-jährigen Johann Mahr (Eltern: Thomas und Magdalena Mahr auf Haus Nr. 123), der 1810 auf das Hauerhaus Nr. 61 im Grundbuch angeschrieben wurde.

Die folgenden Besitzer:

ab	Name	durch
1833	Mahr Johann, Witwer	Ablöse
1833	Mahr Johann und Anna Maria	Heirat
1854	Mahr Franz und Maria	Ehepakt
1878	Grusch Rosalia	Kaufvertrag
1878	Grusch Lorenz und Anna	Übergabevertrag
1883	Grusch Lorenz, Witwer	Tod der Gattin am 2.3.1883
1888	Grusch Lorenz und Anna	Ehepakt
1902	Grusch Lorenz, Witwer	Tod der Gattin am 19.7.1902
1923	Grusch Josef und Theresia	Ehepakt
1935	Tanzer Karl und Rosalia	Tauschvertrag

Haus Nr. 62, Gstetten,

Haus Nr. 62 war immer ein unbestiftetes Kleinhaus.

Als erster Besitzer ist im alten Grundbuch Augustin Koch angegeben. Wie schon bei Nr. 18 ausgeführt wurde, stammte dieser **Augustin Koch** (1668 – 29.4.1728) aus Masing in Bayern und heiratete 1702 Anna Haim von Nr. 25 (siehe dort!), welches Haus ihr Bruder nach dem Tode des Vaters übernahm. Es liegt nahe anzunehmen, daß dieser Augustin Koch ein Handwerker war, aber sich hier der Landwirtschaft widmete. Aus der Ehe des Augustin Koch gingen 9 Kinder hervor, darunter 4 Knaben, von denen 3 den Vater überlebten: Johann (geb. 1703), Lorenz (geb. 1705) und Joseph (geb. 1716). Über Lorenz siehe bei Nr. 18, von Joseph wird bei Nr. 93 zu sprechen sein.

Nachfolger auf Nr. 62 wurde der älteste Sohn **Johann Koch**, der am 3.7.1736 die in Reinthal bedienstete Barbara Überundüber (Eltern: Michael und Maria Überundüber in Siebenhirten) geheiratet hatte. Sein Vater war 1728 im Alter von 60 Jahren gestorben, Sohn Johann wurde erst mit 11.12.1741 auf das Kleinhaus Nr. 62 im Grundbuch angeschrieben (seine Mutter Anna starb 1757, schon 76 Jahre alt!). Aus der Ehe entsprangen 6 Kinder, 4 starben als Kleinkinder, Maria mit 11, nur Gertrude (geb. 28.9.1736) überlebte ihre Eltern (Vater gestorben 1765, Mutter gestorben 1770, im Alter von 60 Jahren).

Gertrud Koch vermählte sich am 16.2.1756 mit dem Schuhmacher **Leopold Rath** (geb. Oktober 1730; Eltern: Andreas und Theresia Rath oder Roth, Schuhmacher auf Kleinhaus Nr. 87) und wurde in diesem Jahre auf Haus Nr. 62 angeschrieben. Leopold Rath besaß das Haus Nr. 62 bis zu seinem Tode im Jahre 1790 und blieb noch im Grundbuch bis 1795 angeschrieben.

Von ihm übernahm das Haus sein 1771 geborener Sohn **Peter Rath**, der sich am 13.1.1791 mit der ledigen Maria Haintz von Nr. 4 (Vater: Matthias Haintz) vermählt hatte. Diese starb jedoch im April 1796 im Alter von 27 Jahren. Am 25.5.1796 ging Peter Rath, wie sein Vater Schuhmacher, seine zweite Ehe mit Ursula Wesutzy (Besutzy) von Nr. 74 (Vater: Georg Wesutzy) ein.

Die weiteren Besitzer:

ab	Name	durch
1841	Krottendorfer Matthias und Magdalena	Kauf um 120 fl C.M.
1862	Führer Josef und Theresia	Ehevertrag
1882	Weilinger Josef und Elisabeth	Kaufvertrag
1921	Weilinger Elisabeth, Witwe	Tod des Gatten am 23.11.1921
1929	Bahr Josef und Rosalia	Kaufvertrag
1949	Bahr Josef, Witwer	Tod der Gattin am 3.5.1949

Haus Nr. 63:

Auch Haus Nr. 63 war ursprünglich ein unbestiftetes Kleinhaus. Bei Kaspar Hiebel ist im Grundbuch angemerkt, daß er Hauer sei, also waren wohl durch ihn 1777 (oder schon früher durch Ferdinand Speck) Hauerhausgründe hierher gekommen. 1813 wird als Besitz aufgeführt: 6 Quanten Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und 2 Gärten.

Das unbestiftete Kleinhaus Nr. 63 war 1723 im Besitze eines **Jakob Krusch**, der um 1679 geboren worden war (Eltern: Andreas und Anna Krusch von Nr. ?) und am 24.1.1706 die ledige Elisabeth Maurer (Eltern: Matthias und Katharina Maurer von Nr. ?) geheiratet hatte. Der Ehe entsprossen 7 Kinder, von denen aber nur 2 Töchter am Leben blieben. Davon verheiratete sich eine nach auswärts, die jüngere (Maria) mit Jakob Bock von Nr. 2 (siehe dort!). Jakob Krusch selbst starb 1749.

Das Haus erwarb nun **Georg Wiedl**, der bis dahin auf Kleinhaus Nr. 85 saß (siehe bei ihm bei Haus Nr. 25!), nach der Bemerkung im Gewährbuch: im Tauschwege.

Der nächste Besitzer war dann **Paul Anderka** von Nr.70 – auch darüber siehe bei Nr. 25! Er saß zuerst auf Kleinhaus Nr. 81, das er 1746 von Georg Kloß um 16 fl erworben hatte. Im Jahre 1749 veränderte er sich durch Kauf (20 fl) auf das Kleinhaus Nr. 66, das er von Anton Gayda erwarb. Von hier kam er dann über ein Zwischenspiel auf Nr. 25 auf Kleinhaus Nr. 63, das er Georg Wiedl um 50 fl abkaufte. Aber auch hier blieb er nur kurz. 1758 tauschte Ferdinand Speck das Haus mit ihm, so daß er auf Haus Nr. 29 übersiedelte. Mit 1.12.1758 ist Ferdinand Speck auf das Haus Nr. 63 im Grundbuch als Besitzer eingetragen.

Ferdinand Speck war im Oktober 1720 (Eltern: Philipp und Magdalena Speck) geboren worden und hatte wohl u, 1745 eine Katharina N., die Anfang Oktober 1761 im Alter von 35 Jahren starb, geheiratete. Nach dem Gewährbuch kaufte er nach Michael Ribitsch das Halbbauernhaus um 225 fl (siehe bei Nr. 29!). Aus der Hin- und Hertauscherei in den folgenden Jahren rettete er schließlich, wie aus einer Eintragung in den Inventurprotokollen hervorgeht, ein Hauerhaus auf Kleinhaus Nr. 63. Dort heiratete er am 17.11.1761 die ledige Katharina Hiebl (Eltern: Jakob und Magdalena Hiebl auf Haus Nr. 105?). Zu Anfang des Jahres 1772 trug man ihn zu Grabe, seine Gattin Katharina 3 Jahre später (Ende März 1775, 42 Jahre alt). Seine Schwiegermutter starb 1773 ebenfalls auf Nr.63

Das Haus (Hauerhaus) Nr. 63 erwarb nun **Kaspar Hiebl** um 200 fl. Er war, Anfang Jänner 1737 geboren, ein Stiefbruder von Katharina Speck, geb. Hiebl. Wann er das erste Mal heiratete, konnten wir nicht feststellen. Nach der Sterbeeintragung vom Jänner 1793 war seine Gattin Maria damals 45 Jahre alt und eine geborene Führer; sie starb an einem Lungenleiden. Kaspar Hiebl heiratete nun am 10.4.1793 Katharina Tanzer (Vater: Georg Tanzer auf Haus Nr. 125). Ein Jahr später war sie tot, erst 20 Jahre alt. Der Witwer vermählte sich am 4.6.1794 ein drittes Mal, und zwar mit Katharina Köllner von Nr. 2 (Vater: Matthäus Köllner). Ende Oktober 1800 war nun aber Kaspar Hiebl an der Reihe – er starb im Alter von 63 Jahren. Seine Witwe verheiratete sich am 27.11.1800 mit dem **Matthias Riedl** aus Katzelsdorf (Vater: Matthias Riedl, dort Nachbar).

ab	Name	durch
1825	Riedel Mathes, allein	Ablöse
1825	Riedel Johann (geb. 1802), allein	Erbe
1851	Riedl Theresia, Witwe	Ablöse
1869	Spangl Lorenz und Barbara	Kaufvertrag
1895	Schlifelner Michael und Magdalena	Einverantwortung
1897	Führer Johann und Amalia	Kaufvertrag
1926	Führer Martin und Maria	Übergabevertrag

Haus Nr. 64, Gstetten,

Kleinhaus

1713	Faltz Philipp und Maria	
1735	Maurer Egid	Kauf per 25 fl
1770	Maurer Michael der Junge	Erbe
1816	Müllner Georg und Maria	Heirat
1858	Müller Peter und Theresia	Erbe
1895	Müller Georg und Amalia	Übergabevertrag
1902	Schwarzmann Johann und Theresia	Einverantwortung
1911	Führer Lorenz und Rosalia	Kaufvertrag
1921	Führer Rosalia, Witwe	Einverantwortung
1933	Führer Josef	Einverantwortung
1947	Führer Amalia, Witwe	Einverantwortung

Als Besitzer ist ein **Hans Faltz** (später: Pfaltz, Falz) angegeben. Er scheint auch noch in der Theresianischen Fassion (1751) auf, wo sein Besitz mit verzeichnet ist. Aus den Angaben bei seiner Heirat im Jahre 1712 erfahren wir, daß er der Sohn des Adam und der Maria Faltz war, von denen nur mehr die Mutter lebte. Der Vater war am 4.5.1710 im Alter von 79 Jahren gestorben und Johann hat wohl den elterlichen Besitz von Nr. 15 übernommen. Seine Brüder waren Philipp und Andreas Faltz. Der schon verwitwete Philipp schloß am 8.1.1713 mit Maria Huber aus Altlichtenwarth (Eltern: Hans und Katharina, geb. Genstaller) die Ehe und bezog das Haus Nr. 64. Andreas Faltz, siehe Nr.97, der sich im Jahre 1718 mit der ledigen Maria Wimmer (Mutter wahrscheinlich die 1732 mit 61 Jahren verstorbene Witwe Maria Wimmer) vermählte, dürfte gleichfalls sein Bruder gewesen sein, aber er litt an Fallsucht. 1717 stellte dieser für eine umgefallene eine neue hölzerne Martersäule vor dem Schafflerhof auf und erfüllte damit ein Gelübde, um von der Fallsucht befreit zu werden. Hans Pfaltz unterschrieb dabei auf dem Revers, durch welchen die Erhaltung dieses Wegkreuzes garantiert werden sollte.

Für das Kleinhaus Nr. 64 waren Besitzer erst ab 1713 festzustellen. Ob es schon früher vorhanden und bewohnt war ist möglich, doch von uns nicht zu beweisen. Die ersten Besitzer von Nr. 64 waren Philipp und Maria Faltz. Wie bei Nr. 15 ausgeführt wurde, übernahm sein Bruder Hans Faltz das Vaterhaus (siehe übrigens bei Nr. 15 die Familienvorgeschichte der Faltz!). **Am 6.7.1712 verstarb die erste Frau von Philipp Falz mit 29 Jahren, von der wir nur den Vornamen Maria kennen. Philipp könnte das Haus durch sie übernommen haben. Am 8.1.1713 vermählte sich der Witwer mit der ledigen Maria Huber aus Altlichtenwarth (Eltern: Hans und Katharina geb. Genstaller).** Aus dieser Ehe gingen 8 Kinder hervor, die freilich in Mehrheit jung starben; was aus den Überlebenden geworden ist, wissen wir nicht, der Name Faltz scheint nach 1750 in Reinthal nicht mehr auf. Philipp und Maria verstarben 1742, er 54, sie 49 Jahre alt; jedoch schon 1735 hatten sie das Häuschen Nr. 64 an Egid Maurer um 25 fl verkauft und dann irgendwo als Inwohner gewohnt.

Dieser **Ägyd Maurer** war 1707 als Sohn von Stephan und Helena Maurer (Nr. ?) geboren worden und hatte am 11.5.1732 die Witwe Theresia Widl geheiratet. Leider ließ sich nicht feststellen, nach welchem Wiedl diese Theres Witwe geworden ist, denn es ist doch

nicht anzunehmen, daß der 1732 im Alter von 74 Jahren verstorbene Wiedl Martin vom Hauerhaus Nr. 100 ihr Gatte war (sie selbst war 1732 erst 23 Jahre alt). Wie aus dem Inventurprotokoll von 1763, als Egidy Maurer zu Anfang September verschieden war, hervorgeht, überlebten seine Frau (sie starb 1772 im Alter von 63 Jahren) und 5 Kinder den Vater.

Das Kleinhaus Nr. 64 übernahm nach dem Gewährbuch im Jahre 1770 der Sohn Michael Maurer der Junge (geboren Anfang September 1744); er hat am 16.1.1769 die ledige Elisabeth Baltram (Eltern: Andreas und Maria Baltram auf Bauernhaus Nr. 123) zur Frau genommen. Von den 5 Kindern dieser Ehe blieben 4 am Leben; das Haus übernahm nach dem Tode der Eltern (Vater 1797 gestorben an „Lungensucht“, Mutter 1794 im Alter von 50 Jahren) die im Oktober 1772 geborene Tochter Katharina, die sich am 12.7.1797 mit Laurenz Hösch (Vater: Laurenz Hösch, Kleinhäusler und Webermeister auf Nr. 136) vermählte. Aus dieser Ehe entsprossen 3 Kinder, dann starb die Mutter (April 1806 im Alter von 35 Jahren). Der Witwer verkaufte das Haus und verzog, unbekannt wohin. Dieses Haus Nr. 64 erwarben Joseph und Anna Maria Führer (geb. Wesutzy) um 200 fl.

Haus Nr. 65, Gstetten,

	Wetzelhoffer Thomas und Barbara	
1723	Grusch Hans und (Wetzel)Hoffer Maria	Heirat
1739	Thaller Michael und Maria (Witwe)	Einheirat
1770	Führer Michael und Anna, geb. Mauer	Kauf um 40 fl
1784	Führer Lorentz und Anna Maria, geb. Weber	Erbe per 70 fr
1804	Führer Lorenz, allein	Ablöse
1824	Krottendorfer Johann und Gertraud	Heirat
1846	Krottendorfer Johann, allein	Ablöse
1874	Spangl Anna Maria Spangl	Tod des Gatten Josef
1874	Hösch Josef und Anna Maria	Ehepakt
1896	Lindmayer Josef und Elisabeth	Kaufvertrag
1949	Michalik Anna	Einverantwortung

Grundbuch 1723; 01_16_26:

Thomas Wetzel Hoffer
Hans Grusch
Michael Thaller den 29.Nov.1739
Drittelsteuer 9 kr.
Dient 11 kr
20 kr
Michl Führer der Junge
Lorenz Führer 1784
erbt per 70 fr

Das Kleinhaus Nr. 65 scheint schon um 1700 im Besitze jenes **Thomas Wetzelhoffer** (1643 -2.11.1726, aus Themenau) gewesen zu sein, der auch noch 1724 im alten Grundbuch darauf erscheint. Er war mit einer Barbara N., die am 3.5.1735 im Alter von 50 Jahren starb. Aus dem Jahre 1704 ist uns die Geburt eines Sohnes Franz aus dieser Ehe bekannt. Thomas Wetzelhoffer verschied im Alter von 83 Jahren und ist in der Sterbematrik als Inmann bezeichnet. Mehr ist von ihnen nicht bekannt.

Nach dem Gewährbuch erwarb schon 1723 ein **Hans Grusch** (1698 – 4.4.1736) das Kleinhaus Nr. 65; es dürfte jener sein, der am 11.1.1724 eine Maria Hoffer zur Frau nahm. Diese dürfte eine Tochter von Thomas WetzelHoffer gewesen sein. Aus dieser Ehe gingen 5 Kinder hervor, dann starb Hans Grusch mit nur 38 Jahren.

Die Witwe vermählte sich am 13.1.1739 mit **Michael Toller** (Thaller), Witwer und Inwohner von Oberthemenau; Kinder entsprossen dieser Ehe keine.

Nachdem Maria Wetzelhoffer/Thaller am 3.5.1770 im Alter von 70 Jahren verstorben war, erwarb das Kleinhaus Nr. 65 **Michl Führer der Junge** um 40 fl. Führer Michael (22.8.1744 – 25.10.1788, Eltern: Johann und Katharina, geb. Kellner, auf Nr. 21) heiratete 1765 Anna Mauer (Eltern: Michael und Barbara Mauer auf Nr. 31). Siehe Nr.21 -**Alle 3 Kinder dieser Ehe blieben am Leben.**

Das Haus erwarb schon 1784 als Erbe **Lorenz Führer**, der mit Anna Maria Weber (Eltern: Josef und Eva Weber von Nr. 133) vermählt war.

Haus Nr. 66: Gstetten

1724	Peittel Hans und Katharina, geb. Hiebl	
1737	Kellner Michael	
1749	Anderka Paul und Maria, geb. Führer	
1751	Speck Martin	
1768	Tanzer Georg	
1771	Führer Hans	
1782	Wein Joseph	
1805	Wein Joseph	Erbe
1806	Grusch Johann	
1843	Grusch Anna Maria, Witwe	Ablöse
1852	Grusch Theresia (geb. 1814?), verheiratete Schlifelner	Erbe
1852	Schlifelner Martin (+1866) und Theresia lassen	Miteigentum anschreiben
1868	Führer Thomas und Anna	Kaufvertrag
1910	Führer Anna, Witwe 9.10.1910	Tod des Gatten am
1910	Paulhart Leopold	Kaufvertrag
1915	Paulhart Johanna, Witwe 23.9.1915	Tod des Gatten am
1920	Bohrn Franz und Anna	Kaufvertrag

Das Kleinhaus Nr. 66 besaß im Jahre 1724 ein **Hanß Peittel**, geboren um 1684, Eltern: Matthias und Margaretha Peittel auf Nr. 115, der am 13.1.1715 Katharina Hübel (Eltern: Simon und Clara Hübel von Nr. ?) heiratete. Nach dem Gewährbuch hat er das Häuschen Nr. 66 als Gstettenhäusel selbst erbaut, also wohl bald nach 1715. Nach den Eintragungen in den Standesbüchern war er bis etwa 1720 Inmann, so daß also das Kleinhaus Nr. 66 zwischen 1721 und 1723 errichtet wurde. Aus der Ehe Hans und Katharina Peittel gingen 11 Kinder hervor, von denen freilich mehrere sehr jung starben. Am 19.6.1737 erkaufte das Ehepaar Peitl das Hauerhaus Nr. 115 nach dem verstorbenen Matthias Peitl, seinem Vater, und verzog dorthin.

Das Haus Nr. 66 erwarb mit 31.12.1737 **Michael Kellner** der Junge um den Kaufpreis von 10 fl. Von ihm haben wir bereits bei Nr. 61 gesprochen, bitten also, dort nachzulesen. Dort ist auch schon von dem Tausch gesprochen worden, wodurch 1747 Michael Kellner auf Nr. 61 und von dort Anton Gayda auf Nr. 66 kam. Auch über diesen wurde schon bei Nr. 61 gesprochen.

Von ihm erkaufte das Haus Nr. 66 im Jahre 1749 **Paul Anderka** von Nr. 81, von dem wir bei Nr. 81 sprechen werden. Von ihm übernahm es am 29.12.1751 ein **Martin Spöckh** (Speck) – geb. Ende Oktober 1714, Eltern: Paul und Eva Speck auf Kleinhaus Nr. 86 –, der am 7.1.1744 die Witwe Eva Kern (Witwe nach Joseph Kern in Feldsberg) zur Frau genommen hatte. Aus dieser Ehe entsprossen 2 Mädchen, die jedoch im Kindesalter dahinstarben und der Sohn Mathias, der 1772 auf Bernhardsthal Nr.103 heiratete. Ende Oktober 1759 verschied, 43 Jahre alt, ihre Mutter; der Witwer vermählte sich am 8.1.1760 mit der ledigen Anna Grusch (Eltern: Franz und Eva Grusch von Nr. 70). Aus

dieser Ehe gingen keine Kinder hervor; im März 1768 starb Martin Speck als Inwohner, 54 Jahre alt.

Die Witwe vermählte sich am 10.5.1768 mit dem **Georg Tanzer** (siehe bei Nr. 27). Er tauschte im Jahre 1771 das Haus Nr. 66 gegen das Hauerhaus Nr. 27, so daß dessen Besitzer, **Hanß Führer den Jungen** (9.6.1723 -, verh. mit Elisabeth Peitl) ab 1771 auf Kleinhau Nr. 66 erscheint.

Dessen Tochter Maria, geb. April 1756, vermählte sich am 7.5.1782 mit **Joseph Wein** (Eltern: Matthias und Maria Wein auf Nr. 13) und dieser bleibt nun bis 1805 auf Nr. 66 im Grundbuch angeschrieben. Er hatte sich nach dem Tode seiner Gattin Maria (28.5.1800) mit Anna Maria Bock (Vater: Michael Bock von Nr. 70) verheiratet, starb aber schon 1805 an „Lungenschwüre“.

Die Witwe ging darnach am 8.5.1806 eine neue Ehe mit **Johann Grusch** (27 Jahre alt; Vater: Paul Grusch auf Nr. 67) ein und dieser ist als der nächste Besitzer von Nr. 66 im Grundbuch vermerkt.

Haus Nr. 67, Gstetten,

1701	Putz Mathias und Christina, geb. Schultes	
1732	Grusch Georg und Maria, geb. Putz	Einheirat
1749	Führer Leopold	Kauf
1759	Grusch Paul und Clara, geb. Wörl	Kauf
1775	Grusch Paul, Witwer, und Maria, geb. Stix	Heirat
1785	Zach Florian und Anna Maria, geb. Grusch	Einheirat
1793	Jurtschik Wenzel und Witwe Anna Maria	Einheirat
1822	Jurtschik Gertraud	Erbe, Tochter
1825	Grusch Michel und Gertraud	Heirat
1828	Führer Leopold und Katharina	Kauf um 120 fl C.M.
1885	Tanzer Magdalena, geb. Führer	Einverantwortung
1895	Spangl Josef und Maria	Kaufvertrag
1908	Gartner Amalia	Kaufvertrag
1924	Planeta Richard und Amalia	Ehepakt

Grundbuch 1723; 01_16_94:

Matthias Putz
anietz
Georg Grusch den 28. 8ber 1732
Dient 11 Kr.
Drittelsteuer 9 kr
Leopold Führer etc 1749
Paul Grusch den 8. 7mbris 1759
Florian Zach 1785 er-
heirathet per 30 fr
Wenzel Jurtschik und Maria
sein Weib 1795 erheirat per 30fr

Als erster Besitzer von Kleinhaus Nr. 67 wird ein **Matthias Putz** genannt. Er und seine Frau Christina stammten aus Bernhardthal; von dort hatten sie am 25.7.1701 nach Reinthal geheiratet: Putz Mathias (geb. um 1674; Eltern: Blasius und Barbara Putz) und Schultes Christina (Eltern: Matthias und Maria Schultes). Seit wann sie Haus Nr. 67 bewohnten, war nicht zu ermitteln, vielleicht haben sie dieses erst errichtet. 3 Kinder scheinen die Eltern überlebt zu haben; ihr Vater starb 1732, ihre Mutter 1740.

Nach Matthias Putz übernahm mit 28.12.1732 **Georg Grusch** (1697 - 1744) das Kleinhaus Nr. 67, nachdem er am 7.1.1731 mit der Tochter Maria des Ehepaares Putz getraut worden war. Dieser Ehe entsprossen 4 Kinder, dann starb Georg Grusch am 1.1.1744.

Von der Witwe kaufte 1749 **Leopold Führer** (siehe bei Nr. 22!) das Kleinhaus Nr. 67 um 26 fl. Er scheint dann auf Haus Nr. 22 gezogen zu sein, wie bei Nr. 22 ausgeführt wurde.

Das Kleinhaus Nr. 67 erwarb 1759 **Paul Grusch** um 50 fl. Paul Grusch (16.8.1727 – 11.2.1796, Eltern: Thomas und Elisabeth, geb. Zimmermann) hatte sich am 23.11.1756

mit Clara Wörl (11.8.1735 – 27.6.1775, Tochter von Franz und Maria Wörl auf Nr. ?) vermählt. Sie starb 36 $\frac{3}{4}$ Jahre alt im Wochenbett nach der Geburt ihres achten Kindes. 6 davon starben im Kindesalter, nur Anna Maria und Peter erreichten Erwachsenenalter. Der Witwer vermählte sich am 10.2.1777 mit Maria Stix (10.7.1746 – 1793, Eltern: Stephan und Elisabeth Stix von Nr. 94). Sie verstarb im Jänner 1793 im Alter von 57 Jahren („Schlag“), ihr Gatte Paul im Feber 1796 im 69. Lebensjahr.

Das Kleinhaus Nr. 67 hatte inzwischen **Florian Zach** (26.4.1756, - 5.9.1792, Eltern: Josef und Maria, geb. Weilinger, Bernhardsthal Nr. 54), Schneidermeister, übernommen, der 25-jährig am 12.1.1785 die Tochter Anna Maria (geb. 12.10.1761) des Hauses zur Frau genommen hatte.

Seine Witwe vermählte sich am 7.2.1793 mit dem Schneidergesellen **Wenzel Jurtschik** (Vater: Johann Jurtschik, Nachbar in Hollein in Mähren, Herrschaft Kremsier); dieser ist ab 1795 im Grundbuch auf Nr. 67 angeschrieben. Von den 5 Kindern überlebte nur Gertraud das Kindesalter und heiratete am 14.2.1825 **Michael Grusch**.

Haus Nr. 68:

	Schindler Martin und Dorothea	
1707	Schindler Martin und Margarethe, geb. Grusch	Erbe
1719	Schindler Margarethe, Witwe	Erbe
1724	Witwe, verh. mit Kärber Stephan	Einheirat
1732	Kärber Stephan und Margarethe	Eintragung
1736	Kärber Stephan	
1746	Hiebl Johann und Maria, geb. Wiedl	
1771	Hiebl Mathias	
1774	Taggiesser Rochus	
1776	Mauer Martin d. Junge	
1817	Mauer Johann (geb. 1793) und Eva	Erbe
1840	Mauer Johann, Witwer	Ablöse
1844	Hösch Johann und Eva	Kauf
1851	Hösch Eva, Witwe	Ablöse
1854	Hösch Josef und Anna Maria	Übergabe
1875	Köllner Franz und Elisabeth	Kauf
1896	Sauer Josef und Maria	Kauf
1905	Polinek Anton	Kauf
1910	Kucera Paul	Kauf
1930	Mauer Gregor und Anna	Kauf
1938	Antoni Franz	Kauf
1953	Pachler Franz und Theresia	Kauf

Grundbuch 1723; 01_16_95:

Martin Schindlerin
anietz
Stephan Kärber den 27.
8bris 1732
Dient 11 Kr.
Drittelsteuer 9 kr
Hans Hübel
Mathias Hiebl der Witwer
Rochus Taggiesser anno 1774
Martin Maurer der Junge
anno 1776 den 13ten 9mbris

Als erster Besitzer von Kleinhaus Nr. 68 erscheint im alten Grundbuch eine Schindlerin, die Witwe des **Martin Schindler**, der bereits Mitte Feber 1719 im Alter von 38 Jahren gestorben war. Schindler Martin (Eltern: Martin und Dorothea Schindler) hatte wohl 1707 das Elternhaus übernommen, nachdem sein Vater 1706 im 45. Lebensjahr ver-

schieden war und daraufhin der Sohn Martin am 27.2.1707 Margarethe Krusch (Eltern: Hans und Maria Krusch von Nr. 116) geheiratet hatte. Mehrere Kinder überlebten den Vater; die Witwe blieb zunächst unverheiratet.

Am 10.9.1724 aber reichte sie ihre Hand dem Witwer **Stephan Kärber** (seine Gattin Magdalena war im April 1724 gestorben – *siehe Nr.105-*) die Hand zum Lebensbunde. Er besaß Haus Nr. 68 wohl schon ab 1724, ist aber im Grundbuch darauf erst ab 27.10.1732 angeschrieben. Am 17.4.1736 starb dann seine Gattin im Alter von 49 Jahren.

1746 erwarben nach dem Gewährbuch Hans und Maria Hübel das Kleinhaus Nr. 68. **Johann Hübel** (Eltern: Johann und Maria Hübel von Nr. ?) hatte am 8.1.1743 die ledige Maria Wiedel (Eltern: Johann und Ursula Wiedel auf Nr. 42) heimgeführt.

Der Ehe entsprossen mehrere Kinder, Der 1746 geborene Erbsohn Matthias Hiebl. erbte 1771 das Haus Nr. 68.

Schon 1774 verkaufte er es an einen sonst nicht näher bekannten **Rochus Taggieser**.

Von diesem erwarb es 1776 ein **Martin Mauer** (der Junge, Eltern: Michael und Barbara Mauer von Nr. 31), der am 13.2.1776 Regina Stix (Eltern: Lorenz und Maria Stix von Nr. 98?) heiratete.

Haus Nr. 69:

Kleinhaus Nr. 69 scheint bis in die Sechzigerjahre des 18. Jahrhunderts als Preßhaus auf, das den Besitzern von Nr. 68 gehörte. Am 12.12.1769 erwarb es ein **Andreas Schlieffehner** (Eltern: Philipp und Katharina Schlifelner von Nr. 1), der am 27.6.1763 die ledige Gertraud Hiebl (Eltern: Philipp und Eva Hiebl auf Nr. 7) geheiratet hatte. Nach der Geburt ihres vierten Kindes starb sie 1771 im Alter von 34 Jahren; der Witwer vermählte sich am 7.1.1772 in zweiter Ehe mit der Häuslerstochter Maria Weber (Eltern: Matthias und Rosalia Weber von Haus Nr. 82). 1788 verstarb Andreas Schlifelner (52 Jahre alt), 1791 seine Gattin Maria.

Das Haus erwarb nun **Johann Hösch**, vermählt mit Maria Führer (Näheres unbekannt), der mit 1795 im Grundbuch angeschrieben wurde.

Die späteren Besitzer:

ab	Name	durch
1814	Hesch Anna Maria, Witwe	Ablöse
1822	Kellner Franz und Barbara	Heirat
1854	Kellner Martin und Maria	Kauf
1867	Bailer Therese	Miteigentum mit Johann Bailer
1904	Bailer Johann, Witwer	Ablöse
1905	Bailer Johann und Maria	Ehepakt
1921	Ertl Johann, Spangl Maria, Sakuler Katharina, Hable Barbara, Tuchny Anna und Woller Amalie zu je 1/6	Einverantwortung
1923	Stix Georg	Kaufvertrag
1927	Stix Georg und Maria	Ehepakt

Haus Nr. 70, Gstetten, fst

1711	Anderka Martin und Barbara, geb. Heinthaler	
1732	Grusch Franz und Eva, Tochter	Einheirat
1772	Bokh Michael und Gertrud, Tochter	Einheirat
1783	Bokh Michael und Ursula, geb. Ertl	Heirat
1791	Tanzer Joseph und Ursula, Witwe	Einheirat
1812	Tanzer Andre und Anna, geb. Kriegler	Erbe, Heirat
1847	Hubinger Georg und Theresia, geb. Huber	
1857	Spreitzer Johann und Theresia	Kauf um 300 fl
1863	Spreitzer Franz und Magdalena	Erbe, Heirat
1875	Führer Johann und Katharina	Kauf
1920	Führer Johann, Witwer 30.4.1920	Tod der Gattin am
1920	Köllner Leopold und Barbara	Kaufvertrag
1946	Hartl Leopoldine	Einverantwortung

Grundbuch 1723; 01_16_96:

Martin Anderka
anietz
Frantz Grusch den 27.
8bris an 1732
Dient 11 kr.
Drittelsteuer 9 kr.
Michl Bokh
Joseph Tanzer und Ursula
sein Weib 1791 erheirat per 40 fr

Das Häuschen Nr. 70 war noch 1732 das letzte Wohnhaus an der rechten Zeile der Gstetten, es wird ausdrücklich als „am Ortsende gelegen“ bezeichnet. Wahrscheinlich bestand es erst seit etwa 1710. Sein erster bekannter Bewohner jedenfalls **Martin Anderka** (1676 – 14.4.1729), der seit dem 26.8.1703 mit Barbara Heinthaler von Bernhardsthal Nr. 114 verheiratet war. Seine Eltern, Peter und Maria, lebten in Prawar, Schlesien.

Drei in Bernhardsthal und 4 hier geborene Kinder sind bekannt. Er starb im Jahre 1729 im Alter von 55 Jahren (also geboren um 1674), seine Gattin Barbara im März 1743 im Alter von 70 Jahren in Bernhardsthal im Elternhaus (Eltern: Georg und Barbara). 2 der 7 Kinder heirateten, Paul ehelichte 1747 Maria Führer von Nr.19. Über Nr. 81, 66, 25, und 63, ging er 1754 auf Nr.29.

Das Haus Nr. 70 wurde am 27.10.1732 im Grundbuch auf **Franz Grusch** (1697 – 1775) angeschrieben (mehr ist von ihm nicht bekannt), der am 15.4.1731 die Tochter des Hauses, Eva (1.6.1711 – 1.9.1776), zur Frau genommen hatte. Er besaß etwa 40 Jahre dieses Kleinhaus Nr. 70.

Erst 1772 wird im Gewärbuch die Übertragung auf den Schwiegersohn **Michael Bock** (Pock, 17.7.1747 - 1789, Eltern: Jakob und Maria Bock von Nr. 2) gemeldet. Er hatte sich am 25.2.1772 mit Gertrud (16.1.1750 – 17.7.1783), der Erbtöchter von Nr. 70,

verehelicht. Aus dieser Ehe gingen 5 Kinder hervor, dann starb Gertrud Bock 1783, erst 30 Jahre alt.

Der Witwer vermählte sich 1784 mit Ursula Ertl (23.12.1753 - Eltern: Georg und Margaretha, geb. Stix); aber schon vor 1789 (keine Eintragung in der Matrik) starb auch er.

Nun vermählte sich die Witwe Ursula Bock am 21.1.1789 mit **Joseph Tanzer** (13.3.1757 – 21.2.1814, Eltern: Anton und Magdalena, geb. Kellner) von Nr. 95.

Der Sohn Andreas (26.11.1790 -) ehelichte am 30.1.1811 Anna Kriegler (23.7.1782 -, Eltern: Anton und Maria, geb. Führer) von Nr.27.

Hubinger Georg von Nr.37 heiratete Theresia Huber (Eltern: Philipp und Barbara, geb. Schlifelner) von Nr.23 am 24.11.1847. Gehen auf Nr.23.

Haus Nr. 71:

Wie schon bei Nr. 70 erwähnt wurde, hatte dieses 1732 die Zeile aufwärts keinen Nachbar mehr; es gab dort nur mehr Preßhäuser. Dieselbe Situation bestand auch noch 1750 nach der Theresianischen Fassion. Wann die einzelnen Häuser aus Preßhäusern umgestaltet oder sonst irgendwie errichtet wurden, läßt sich nur sehr schwer feststellen. Bei Nr. 71 ist im Grundbuch zuerst angegeben – „Anton Tantzler Preßhaus“; dann stehen die Namen Magdalena Weberin – Adam Erdel und schließlich 14.1.1772 Andres Grusch, Kauf. Darnach steht fest, daß sicher schon Adam Ertl auf dem Häuschen (1813 steht im Grundbuch „Kellerwohnung“) Nr. 71 wohnte. Magdalena Weberin vermochten wir nicht näher zu bestimmen. Von Adam Ertl haben wir bei Haus Nr. 5, auf dem er zwischen 1746 und 1768 saß, gesprochen. 1768 erwarb er das Haus Nr. 71 und wohnte dort bis zu seinem Tode im Jahre 1771 (im Alter von 56 Jahren). Dann erwarb, wie wir schon erwähnten, Nr. 71 Andreas Grusch (Eltern: Thomas und Elisabeth Grusch von Nr. 88), der am 7.1.1722 die ledige Anna Maria Haber (Eltern: Georg und Katharina Haber in Böhmisches-Krut) heiratete. Aus dieser Ehe gingen 9 Kinder hervor; Ende Dezember 1801 starb ihre Mutter, 57 Jahre alt.

Die folgenden Besitzer:

ab	Name	durch
1800	Grusch Martin (von Nr. 5) und Theresia (geb. 1773 von Nr. 71)	Heirat
1803	Grusch Theresia, Witwe	Ablöse
1803	Kellner Joseph (von Nr. 34) und Theresia	Heirat
1815	Kellner Joseph und Magdalena	Heirat
1828	Kellner Magdalena, Witwe	Ablöse
1831	Mahr Peter und Eva	Kauf
1840	Mahr Peter, Witwer	Ablöse
1840	Mahr Peter und Eva	Heirat
1870	Mahr Rosalia	Erbe
1877	Gartner Martin und Magdalena	Ehepakt
1891	Spar- und Vorschußverein Feldsberg	Kauf
1891	Schlifelner Michael und Franziska	Kauf
1905	Fabian Matthias und Maria	Kauf
1937	Fabian Maria, Witwe	Einverantwortung
1951	Fabian Paul und Maria	Einverantwortung

Haus Nr. 72:

Wie Nr. 71 war an erster Stelle von Nr. 72 vor 1750 ein Preßhaus, auf alle Fälle noch 1732. Unter dem 11.12.1741 ist im alten Grundbuch eine Eintragung zu finden, daß Frantz Schindler von Leopold Tantzer ein Preßhaus um 10 fl kaufte „darbey eine Wohnung“. Dieser Leopold Tanzer, ein Sohn von Ägyd und Susanna Tanzer von Nr. 30, heiratete am 10.11.1737 Katharina Führer (Eltern: Matthias und Barbara Führer von Nr. 19) und in dieser Zeit dürfte das Preßhaus um eine Wohnung erweitert worden sein. 1741 verkaufte Leopold Tanzer, wie erwähnt, und entschwindet unserem Blickfeld.

Franz Schindler (Eltern: Schindler Martin und Margarethe von Nr. 68), der Käufer, hatte sich am 26.11.1735 mit einer Krusch (mehr nicht bekannt) vermählt und dann als Inmann irgendwo gewohnt. 1741 zogen die Schindler auf Haus Nr. 72. Aus der Ehe entsprossen 3 Kinder, 2 überlebten den Vater, der Ende 1758 im Alter von 51 Jahren verstarb. Das Haus Nr. 72 kaufte 1763 ein Franz Umbhaußen (Eltern: Georg und Maria Ohnehauß, Nachbar in Wichßstein, Schlesien⁴), der am 10.1.1764 Anna Schindler (Eltern: Franz und Gertrud Schindler von Nr. 72) zur Frau nahm. Als diese 1789 im 48. Lebensjahr starb, waren keine Kinder da. Der Witwer führte nun (51 Jahre alt) Elisabeth Mahr von Nr. 117 (sie war 25 Jahre alt) zum Traualtar, die jedoch bald nach Geburt ihres Kindes, das nach einigen Tagen starb, zu Anfang Juni 1793 verschied. Der Witwer heiratete ein drittes Mal, und zwar am 10.7.1793 die Witwe Theresia Edl, geb. Beytl, von Nr. 97. Franz Unhaus hinterließ keine Kinder, als er 1806 im 68. Lebensjahre starb. Das Haus Nr. 72 ging nun auf Joseph Gartner (Vater: Andreas Gartner von Nr. 140) über, der am 21.1.1802 Anna Maria Edl von Nr. 97, eine Tochter von Theresia Unhaus aus ihrer ersten Ehe mit Joseph Edl, heiratete.

Die weiteren Besitzer:

ab	Name	durch
1827	Führer Franz, ledig	Gerichtlicher Kauf
1832	Schindler Johann und Gertrud	Kauf um 156 fl
1878	Schindler Johann jun.	Erbe
1878	Schindler Johann und Katharina	Heirat
1899	Schindler Johann, Witwer	Tod der Gattin am 24.8.1899
1899	Schindler Georg und Amalia	Kauf
1900	Nittmann Anton und Johanna	Kauf
1903	Nittmann Anton, Witwer	Tod der Gattin am 17.6.1903
1904	Wiedl Paul	Kaufvertrag
1906	Wiedl Paul und Anna	Ehepakt
1932	Wiedl Anna, Witwe	Einverantwortung

⁴ vermutlich Weißstein (*poln.* Biały Kamień), eine Stadt im Landkreis Waldenburg (*poln.* Wałbrzych).

Haus Nr. 73, Gstetten,

Das Kleinhaus Nr. 73 gab es nach der Theresianischen Fassion 1750 noch nicht; nach dem Grundbuch befand sich dort ein Preßhaus, das von **Philipp Zimmermann** 1739 erbaut worden war.

Wir nehmen an, daß dieses bald nach 1750 durch eine Wohnung ergänzt wurde, die die Eheleute **Matthias und Gertrud Hübel** bezogen. Sie hatten am 13.1.1750 geheiratet (er ein Sohn von Johann und Katharina Hübel, sie eine Tochter von Andreas und Magdalena Strickh/Kellner/Schindler von Nr. 38, Philipp Zimmermann war einer der Trauzeugen). Doch schon 1751 starb Matthias Hübel im Alter von 28 Jahren.

Die Witwe Gertrud vermählte sich am 10.11.1754 mit **Johann Grusch** (Eltern: Lorenz und Anna Grusch von Nr. 116). Gertrud verstarb am 17.1.1763. Johann heiratete am 13.2.1763 Elisabeth Tanzer (Eltern: Georg und Katharina, geb. Schwabenbauer, auf Nr.26). Er blieb nun bis 1775 der Besitzer von Nr. 73. In dem genannten Jahre kaufte er das Kleinhaus Nr. 96 und verzog dorthin.

Haus Nr. 73 erwarb von ihm **Philipp Wiedl**, ein Sohn von Kaspar und Gertrud Wiedl auf Nr. 100, der am 8.11.1774 die ledige Maria Mahr (Eltern: Adam und Maria Mahr, Häusler auf Nr. 85) in erster Ehe heimführte, die jedoch schon Anfang Feber 1787, erst 35 Jahre alt, verschied (2 Kinder überlebten sie). Der Witwer vermählte sich am 18.4.1887 mit Elisabeth Beytl (Eltern: Andreas und Katharina Beytl von Nr. 48?).

Als er selbst Mitte August 1797 an „Lungenbrand“, 50 Jahre alt, starb, heiratete seine Witwe, 38 Jahre alt, den Kleinhäusler von Nr. 55, **Joseph Köllner**, der schon im Alter von 51 Jahren stand. Nach seinem Tode im Jahre 1808 (an „Nervenfieber“) ging das Kleinhaus Nr. 73 im Jahre 1814 auf **Joseph und Theresia Führer** als Erbe über.

Die späteren Besitzer:

ab	Name	durch
1835	Führer Ägyd und Anna	Heirat
1884	Spreitzer Magdalena	Einverantwortung
1884	Spreitzer Franz und Magdalena	Miteigentum
1886	Schlielner Johann und Amalia	Kauf
1911	Schlielner Amalia, Witwe	Tod des Gatten am 28.8.1911
1921	Koch Gregor und Karoline	Kaufvertrag

Haus Nr. 74:

Auch an Stelle von Kleinhaus Nr. 74 befand sich ein Preßhaus, von dem im Grundbuch 14.12.1752 angemerkt ist, daß das Preßhaus samt Keller von Hans **Michel Klippel** (auf Nr. 104) neu erbaut wurde. Seit wann es auch mit einer Wohnung versehen war, ist unbekannt.

Als deren erster Benützer und Besitzer ist **Joseph Hösch** (Eltern: Laurenz und Maria Hösch von Nr. 29), der am 11.1.1763 sich mit Maria Spangl (Eltern: Laurenz und Maria Spangl von Nr. 102) vermählte. Schon Anfang März 1775 verstarb Joseph Hösch im Alter von 36 Jahren.

Das Haus Nr. 74 erwarb durch Kauf **Georg Wesutzy**, ein aus Bernhardsthal zugezogener, der mit der Bernhardsthalerin Rosalia Groiß verheiratet war.⁵ Er starb Ende Oktober 1790 im Alter von 54 Jahren.

Die Witwe vermählte sich am 12.1.1791, damals 37 Jahre alt, mit **Michael Führer** (Vater: Michael Führer von Nr. 65).

Die späteren Besitzer:

ab	Name	durch
1829	Führer Lorenz und Theresia	Kauf um 70 fl
1875	Führer Laurenz und Maria	Erbe, Heirat
1876	Führer Maria, Witwe	Ablöse
1877	Führer Matthias und Maria	Heirat
1878	Winkler Johann und Elisabeth	Kauf
1896	Grusch Franz und Anna	Kauf
1899	Hiebl Martin und Maria	Kauf
1940	Hiebl Maria	Einverantwortung

⁵ Im *Index Bht* scheint nur Rosalia Groiß, geboren am 11. März 1752, auf. Ihre Eltern waren der Häusler (inquilinus) Josef und Anna Groiß (geb. Helmer). 1772 vermählte sich Rosalia mit Georg Wesutzi.

Haus Nr. 75, Gstetten,

1790	Grusch Michael und Eva, geb. Tanzer	
1813	Grusch Joseph und Anna Maria, geb. Ertl	Erbe, Heirat
1827	Grusch Joseph, Witwer	Ablöse
1850	Grusch Josef und Rosalia	Erbe, Heirat
1877	Grusch Rosalia, Witwe	Ablöse
1884	Spangl Johann und Maria	Kauf
1895	Spangl Johann und Theresia	Ehepakt
1920	Spangl Theresia, Witwe	Erbin
1928	Spangl Raimund	Erbe
1936	Spangl Raimund und Leopoldine	Ehepakt

Seit wann dieses Häuschen Nr. 75 erbaut und bewohnbar wurde, ließ sich nicht feststellen. Ursprünglich war es im Besitz der Gemeinde Reinthal; im Jahre 1790 kaufte es Michael Grusch von der Gemeinde um 10 fl. Er war mit Eva Tanzer (26.11.1755 -, Eltern: Josef und Ursula, geb. Haintz) verheiratet.

1920 Spangl Theresia, Witwe Tod des Gatten am 22.10.1920

Haus Nr. 76, Gstetten,

Wie Nr. 75 war auch Nr. 76 ein Kleinhaus, das im Besitze der Gemeinde Reinthal war und auch das ganze 18. und 19. Jahrhundert blieb.

Es war von Mietern besetzt:

ab	Name	durch
1902	Weilinger Maria	Kauf
1918	Weilinger Rudolf	Einverantwortung
1919	Weilinger Rudolf und Elisabeth	Ehepakt

Haus Nr. 77, Gstetten,

1801	Grusch Mathes und Anna Maria	Kauf um 100 fl
1825	Spangel Peter und Anna	Kauf um 150 fl
1833	Spangel Peter, Witwer	Ablöse
1837	Ertl Lorenz und Katharina	Kauf um 200 fl
1853	Ertl Katharina, Witwe	Ablöse
1870	Ertl Martin und Josefa	Erbe, Heirat
1920	Ertl Martin, Witwer 28.4.1920	Tod der Gattin am
1927	Ertl Josef und mj. Katharina	Einverantwortung
1928	Spangl Rudolf und Leopoldine	Kauf

An der Stelle von Kleinhaus Nr. 77 stand noch 1750 ein Preßhaus; es gehörte einem Bernhardsthaler **Bohrn**, später dem Reinthaler **Beydl**. Vor 1770 wurde eine Wohnung zugebaut. Der erste sichere Besitzer, der uns bekannt wurde, war **Georg Winkelmayer**, der es 1784 um 24 fl erkaufte.

Dieser Georg Winkelmayer (Eltern: Franz und Katharina Winkelmayer von Nr. 108) hatte am 24.11.1778 Maria Zimmermann (Eltern: Martin und Maria Zimmermann von Nr. 47) geheiratet. Sie starb Ende April 1793 im Alter von 43 Jahren.

Der Witwer vermählte sich nun mit der ledigen Maria Schleha (Vater: Matthias Schleha, Kleinhäusler in Katzelsdorf), die jedoch schon 1797 im 42. Lebensjahre verschied.

Nun führte Georg Winkelmayer in dritter Ehe die 34-jährige Theresia Schlifelner (Vater: Georg Schlifelner von Nr. 20) zum Traualtar. Sie starb Ende April 1805, 40 Jahre alt, an Lungenentzündung. 1801 sterben im Haus 2 Kinder des Inwohners Johann Madl.

Haus Nr. 78, Gstetten,

1723	Hiebl Johann und Maria, geb. Springer	
1740	Hiebl Josef	Erbe
1785	Kelich Leopold	Einheirat per 35 fl
1821	Grusch Michael und Anna Maria	Heirat
1832	Grusch Anna Maria, Witwe	Ablöse
1875	Grusch Josef und Maria	Erbte, Heirat
1901	Hiebl Ferdinand und Barbara	Kauf
1937	Hiebl Franz	Einverantwortung
1938	Hiebl Franz und Theresia	Ehepakt
1949	Bohrn Therseia	Einverantwortung

Grundbuch 1723; 01_16_97:

Hans Hiebel
Josef Hiebl
Dient 11 kr
Drittelsteuer 9 kr
Leopold Kelich 1785; er-
heiratet per 35 fr

Vom Kleinhaus Nr.78 wissen wir, daß es 1723 das letzte Haus der linken Seite er Gstetten war. Wahrscheinlich war es ab der Hochzeit von Hans Hiebel mit Maria Springer aus Steinebrunn (22.8.1700 - 21.3.1764, Eltern: Georg und Eva, geb. Artackher) am 12.11.1720 in deren Besitz. Von Johann haben wir außer der Hochzeit keine Daten.. Jedenfalls blieb er bis zum Tod seiner Frau auf Nr.78 angeschrieben.

Der Sohn Josef Hiebl heiratete am 20.11.1764 die Witwe Maria Vorred/Grusch und am 2.3.1772 Anna Zimmermann(Eltern: Martin und Maria, geb. Peitl).

Im Jahre 1782 dürfte Joseph Hiebl gestorben sein.

Die Witwe heiratete am 28.11.1782 mit Leopold Kellich aus Palterndorf.

Haus Nr. 79, Gstetten,

nicht im Grundbuch 1723

Haus Nr. 80, Gstetten,

Grundbuch 1723; 01_16_98:

1715	Heimb Andreas und Rosina, geb. Scholz	
1737 Dez.31	Hösch Adam und Christina, geb. Maurer	Tausch?
1773	Grusch Lorentz und Gertraud, geb. Hösch	Kauf
1778	Grusch Michael der Jüngere	Erbe
1805	Grusch Lorenz und Elisabeth	Heirat, 100 fl

Ein Simon Haim auf Nr.25 hatte mit Maria 3 bekannte Söhne, von denen wir Daten nach 1700 finden können: Andreas, Egid und Mathias. Letzterer war mit Christina Maurer verheiratet – siehe Nr.25 - . Nach seinem Tod ehelichte die Witwe Adam Hösch.

Von **Andreas Haim** kennen wir weiters nur das Hochzeitsdatum, 30.10.1715, mit Rosina Scholz aus Breslau. Sie starb 1744 54 Jahre alt auf Nr.25. Es ist nun zu vermuten, daß Andreas zumindest ab der Hochzeit auf Nr.80 lebte.

1737 übernahm Andreas Haim, der Bruder des Vorbesitzers Matthias Haim von Nr. 25, dieses. Eine Begründung für diese (Rück-)Übernahme von seiner Schwägerin ist uns nicht bekannt. Sein Haus Nr. 80 erhielt **Adam Hösch**, der 2te Mann von Christina Maurer/Haim. Er starb am 9.6.1753 im Alter von 66 Jahren auf Nr.80, seine Frau Christina am 11.8.1755.

1759 starb Lorenz Hösch im Alter von 63 Jahren auf Haus Nr. 11. Dieses übernahm sein Schwiegersohn **Lorenz Grusch** (von Nr. 99, Sohn des Michael und der Maria, geb. Hauer, 1721 -), der 1751 Gertraud Hösch (14.3.1722 – 14.10.1793 auf Nr.80) geheiratet hatte. Aus bisher ungeklärter Ursache mußte Lorenz Grusch 1773 das Haus Nr. 11 verkaufen und ging auf Nr.80.

Der Sohn **Michael Grusch** (der Jüngere, 27.1.1753 -) ehelichte am 11.11. 1777 Maria Ertl von Nr.12, die aber schon im nächsten Jahr nach der Geburt eines Kindes verschied. Michael heiratete am 2.2.1779 Barbara Rath (28.11.1756 -, Eltern: Leopold und Gertrud, geb. Koch, auf Nr.62).

Die 3 Kinder dieser Ehe heirateten, **Lorenz Grusch** (5.5.1784 -,) am 29.11.1804 Elisabeth Baltram (6.5.1780 -, Eltern: Johann und Ursula, geb. Kellner, Nr.123).

Haus Nr. 81, Gstetten,

Grundbuch 1723; 01_16_99:

1718	Klotz Georg und Maria, geb. Heinthaler	
1746	Anderka Paul und Maria, geb.Führer	Kauf, 16 fl
1750	Bernert Mathias	
1752?	Haberl Andreas	
1771	Haberl Peter und Maria, geb. Ertl	Erbe

Klotz Georg, Sohn von Kaspar und Sabina in Bayern, heiratete am 23.7.1713 Maria Heinthaler von Bernhardsthal Nr.114 und ging 1718 nach Reintal.

***Paul Anderka** geht 1749 auf Nr.66. – siehe auch Nr.25, Nr.29, Nr.63 und Nr.70*

Andreas Haberl (19.3.1721- 25.6.1771 in Wetzelsdorf, Eltern: Sebastian und Maria), heiratete am 20.11.1742 Ursula Tanzer und lebte bis zumindest 1751 als Inwohner bei den Eltern seiner Frau in Bernhardsthal.

Der Sohn Peter ehelichte am 29.1.1771 Maria Ertl von Nr.9.

Haus Nr. 82, Gstetten,

Grundbuch 1723; 01_16_100:

1723	Kußmann Hans	
1732 Nov.	Pal Joseph	
1735, 8.Juni	Weber Mathias und Rosina	
1754, 6.Feb.	Weber Martin und Eva	Erbe
1782	Weber Lorenz und Anna Maria, geb. Zimmermann	Erbe
1784	Wein Mathias und Anna Maria, Witwe	Einheirat per 50 fl
1786	Ertl Mathias und Anna Maria, Witwe	Einheirat per 50 fl
1793	Ertl Mathias und Christina, geb. Grusch	Heirat

In den Pfarrmatriken scheint nur der Witwer Lorenz Kusmann auf, der 1729 eine Anna Heim heiratet. Der 1731 geborene Sohn Mathias heiratete 1764 in Katzelsdorf die Witwe Magdalena Paulhart.

Auch bei der nächsten Eintragung Pal Joseph konnte keine Entsprechung gefunden werden.

Der Schneidermeister **Mathias Weber** (13.2.1706 -, Eltern: Georg und Barbara, Nr.123) heiratete am 23.11.1728 Rosina Weiß/Mahr, die Witwe nach Michael Mahr in Katzelsdorf, 3.2.1766 wieder eine Witwe in Katzelsdorf, Anna Hofmeister/Kersch (Lorenz).

Der Sohn **Martin Weber** (26.1.1731 – 28.1.1770) ehelichte am 6.11.1753 Eva Meßner, auch aus Katzelsdorf. Nun gibt es ein kleines Problem in der Geburtsmatrik, bei 3 Kindern wird die Mutter mit Gertrud angegeben, obwohl es höchst wahrscheinlich Eva war.

Der Sohn **Lorenz Weber** (10.8.1758 – 29.4.1783) heiratete am 13.11.1782 Anna Maria Zimmermann (9.1.1753 - 11.1.1793, Eltern: Mathias und Anna Maria).

Die Witwe ehelichte am 25.6.1783 **Mathias Wein** von Nr.13. Auch dieser starb sehr jung am 26.1.1786, noch fast zu seinen Lebzeiten auch die beiden Kinder.

Die neuerliche Witwe heiratete am 27.9.1786 **Mathias Ertl** (17.1.1766 -, Eltern: Thomas und Maria, geb. Grusch). Von den 5 Kindern starben 3 jung.

Nach dem Tod Anna Marias ehelichte Mathias Ertl am 11.4.1793 Christina Grusch (1770 – 18.1.1833, Eltern: Martin und Elisabeth, geb. Wiedl, auf Nr.47).

Haus Nr. 83, Gstetten,

Grundbuch 1723; 01_16_101:

1723	Klippel Frantz	
1737 Juni 21	Klipl Antoni	
1749	Foreth Ferdinand	
1781	Frey Josef	
1806	Frey Josef, ledig	
1811	Schwabenbauer Peter und Theresia	erheirat per 100 fl

Haus Nr. 84, Gstetten,

Grundbuch 1723; 01_16_102:

1707	Faltz Thomas und Katharina, geb. Holmann	
1723	Faltz Thomas	
1734	Schwabenbauer Martin und Katharina, geb. Grusch	
1758	Obermaier Mathias und Maria, Tochter	Einheirat
1760	Schleha Jakob und Maria, Witwe	Einheirat
1773	Schleha Jakob und Christina, geb. Weiß	Heirat
1788	Tanzer Andreas und Weiß/Schleha Christina	Erheirat per 50 fl
1807	Winkler Anton und Katharina, geb. Schleha	Erheirat per 100 fl

Thomas Falz (1682 – 25.12.1749, Eltern: Georg und Anna *Siehe Nr.15, 64 und 97*) heiratete am 16.1.1707 Katharina Holmann (1676 – 19.11.1736, Eltern: Georg und Katharina) aus Altlichtenwarth. Der Vater Georg war 1702 im Alter von 42 Jahren, die Mutter 1713 mit 65 Jahren gestorben. Eine Schwester, Eva, verschied 1721 mit 23 Jahren, Barbara hatte schon 1709 nach Katzelsdorf geheiratet (Altman Jakob) und starb dort 1719 mit 30 Jahren.

1707, als Taufpate, wird Thomas als Häusler bezeichnet. Von den 5 Kindern starben 3 jung, von Lorenz fehlen die Daten, Maria heiratete 1734 Georg Grusch auf Nr.39. Nach dem Tod seiner Gattin ehelichte Thomas Falz am 12.11.1737 die Witwe nach Philipp Werl, Maria, aus Katzelsdorf.

Über die Eltern des **Martin Schwabenbauer** (1691 – 12.4.1761) wissen wir nichts. Er ehelichte am 10.1.1734 Katharina Grusch.

Die Tochter Maria vermählte sich am 17.1.1758 mit **Mathias Obermaier**, der aber schon am 28.3.1759 starb. Die Inventur ergab ein beachtliches Vermögen von 220 fl, ein Häusler mit mehr als für einen Hauer üblich. Die Tochter Gertrud vermählte sich 1784 mit Johann Schick aus Altlichtenwarth.

Die Witwe Maria heiratete am 15.4.1760 **Jakob Schleha** (Eltern: Simon und Katharina) aus Katzelsdorf,

dieser nach dem Tod Marias am 2.2.1773 Christina Weiß aus Altlichtenwarth.

Reinthal KNr. 85, Gstetten,

Kleinhaus

1709	Haber Gregor	
1723	Haber Gregor und Eva, geb. Kolnberger	
1732	Wentzl Margarethe	erkauft um 21 fl
1732 Dez. 28	Weber Lorentz und Barbara, geb. Stix	
1736 Dez. 31	Wiedl Georg und Elisabeth, geb. Führer	Tausch
1749 Dez 18	Mahr Adam	
1765	Paller (Pailer) Ignatz	
1801	Kellner Mathes und Anna Maria,	80 fl, Erbe
<i>1813</i>	<i>Kleinhäusel</i>	
1836	Hiebl Leopold und Anna,	Kauf, 40 fl CM
1852	Hiebl Josef und Barbara,	Heirat, 40 fl CM
1899	Hiebl Josef, Witwer, nach Tod der Gattin am 19.April 1899	
1906	Krottendorfer Johann und Maria	Einverantwortung
1920	Krottendorfer Johann, Witwer	
1920	Krottendorfer Johann und Theresia	
1921	Krottendorfer Franz, minderj.	Einverantwortung
1922	Krottendorfer Franz und Magdalena	Heirat
1928	Krottendorfer Magdalena, Witwe, nach Tod des Gatten am 16.September 1927	

Gregor Haber, ein Schafmeisterssohn aus Steinitz, heiratete am 27.1.1709 in Reintal die Schafmeisterstochter Eva Kolnberger. Es war üblich, daß die Schafmeisterfamilien untereinander heirateten, zB. Schmaus, Brunner usw. Vor Gregor gab es schon einen Sebastian Haber mit einer 1700 geborenen Tochter Magdalena in Reintal. In Altlichtenwarth lebte und starb der Schafmeister Paul Haber, dessen Tochter Rosalia 1742 Sebastian Berger heiratete, einen Vorfahren der Berger in Bernhardsthal.

Nach Haber erwirbt **Margarethe Wentzl** das „Gstöttenhäusl“ um 21 fl, mehr ist über die Wentzl nicht bekannt, wahrscheinlich gehörten auch sie zum Schafhof.

Lorenz Weber (6.8.1702 -, Eltern: Georg und Barbara) heiratete am 21.8.1725 Barbara Stix (5.5.1700 -, Eltern: Georg und Anna von Nr.99).

Das Haus Nr.85 ging 1735 im Tauschwege von Weber auf **Georg Wiedl** von Nr.132 über. Georg Wiedl (Eltern: Johann und Ursula, geb. Kellner, auf Nr.42) heiratete Elisabeth Führer am 24.11.1736. 1749 übersiedelte er auf das Haus Nr.63. 1765 geht er auf Nr.25. Siehe Nr.25 und Nr.63.

Das Haus Nr. 85 kaufte nach dem alten Gewährbuch am 18.Dezember 1749 **Adam Mahr** (Mayr; 13.8.1714 – 6.1.1764, Eltern: Johann und Susanne, geb. Weigl, auf Nr.117). Er heiratete 3 mal: 1738 Maria Stoiber (Eltern: Johann und Anna Stoyber) aus Altlichtenwarth, 1754 Maria Hösch (Eltern: Hanß und Maria Höß) aus Hausbrunn und 1760 Elisabeth Strasser (Eltern: Georg und Gertrud), wieder aus Altlichtenwarth. Von Adams 16 Kindern starben 9 im Kindesalter. sein Bruder Die Tochter Elisabeth ehelichte Martin Pailer, den Bruder von Ignaz Pailer, siehe Nr.52. Sohn Peter siehe Nr.91.

Ignaz Pailer (Paller, Bayler, Beyler; 3.6.1739 – 12.10.1804, Eltern: Sebastian und Ursula) aus Altlichtenwarth heiratete die Witwe Elisabeth Strasser/Mahr am 15.1.1765,. Nach ihrem Tod Elisabeth Besutzi (Wesutzi, 19.11.1752 – 25.9.1804, Eltern: Wenzel und Eva, geb. Haim) am 9.1.1776. Von den 6 Kindern dieser Familie scheinen 3 nur im Trauregister auf, darunter die um 1781 geborene Anna Maria.

Diese heiratete am 20.2.1800 **Mathias Kellner** von Nr.137 (=Teilung von Nr.111). Nr.87 ging schon 1801 auf sie über.

Reinthal KNr. 86, Gstetten,

Kleinhaus

1723	Speckh Paull (Bruder von Andreas auf Nr. 34)	Kauf, 10 fl
1751	Kellner Joseph und Susanna, Tochter	Einheirat
1757 Nov 25	Ertl Georg und Margaretha, geb. Stix	Kauf, 60 fl
1761	Haas Johann Georg und Katharina, geb. Pock	
1763	Maurer Philipp, Heirat (?, heiratet Schlifelner Maria)	
<i>GB 1813 Kleinhäusel</i>		
1815	Stix Martin, ledig,	Schenkung, 100 fl
1835	Ertl Martin und Katharina,	Kauf, 92 fl
1877	nach dem Tod von Martin Ertl (1864) aufgeteilt in 4 Viertel: Michael, Martin.....Stix	
1877	Tanzer Martin,	Feilbietungskauf
1877	Tanzer Martin und Maria, geb. Spangl,	Heirat
1920	Tanzer Maria, Witwe	Einverantwortung
1927	Tanzer Karl und Rosalia	Schenkungsvertrag
1935	Grusch Theresia	Tauschvertrag
1944	Hrebacka Walter und Maria	Ehevertrag.

Nach dem alten Gewährbuch erwarb 1723 **Paul Speck** (Spöckh) das Kleinhaus Nr.86 um 10 fl, ohne daß dabei der Vorbesitzer angegeben ist. Daher kennen wir die Besitzer des Hauses vor 1723 nicht mit Sicherheit. Paul Speck, ein Sohn von Georg und Anna Speck, hatte am 7.Januar 1714 die ledige Eva Grusch (Eltern: Jakob und Barbara) geheiratet. Speck sind uns aus der Zeit vor 1700 in Reinthal bisher nicht bekannt geworden, aber schon 1381 ist der Zuname Speck aus Poysdorf überliefert. Aus der Ehe von Paul und Eva Speck in Reinthal entsprossen insgesamt 8 Kinder, von denen freilich 4 jung verstarben. Am 17.November 1748 heiratete die 1716 geborene, Tochter Susanna den ledigen Joseph Kellner, Sohn von Leopold und Magdalena Kellner.

Joseph Kellner wurde 1751 auf das Kleinhaus Nr.86 angeschrieben.

Aber schon 1757 erwarben **Georg Ertl** und Margaretha das Kleinhaus Nr.86 um 60 fl, ohne daß bekannt wäre, wohin nun Joseph und Susanne Kellner verzogen.

Dieser Georg Ertl (Eltern: Thomas und Barbara Ertl von Nr. 9) hatte am 13.November 1753 die ledige Margaretha Stix (Eltern: Franz und Katharina Stix auf Nr.122) geheiratet. Um 1760 kamen sie in den Besitz von Haus Nr. 90.

Das Kleinhaus Nr.86 verkauften sie an **Johann Georg Haas** (8.12.1725 – 12.1.1767, Eltern: Georg und Elisabeth, geb. Speck), von dem bei Nr.132 zu sprechen sein wird. Johann Georg Haas, hatte am 30.5.1752 Magdalena Thaler und am 20.11.1759 Katharina Pock geheiratet. Er blieb nur zwei Jahre auf Haus Nr.86 angeschrieben.

Schon 1763 kaufte es **Philipp Maurer** (Eltern: Egid und Theresia Maurer auf Nr.64) um 30 fl; die Witwe Katharina Haß blieb als Inwohnerin hier (gestorben am 30.4.1790 im Alter von 63 Jahren). Philipp Maurer heiratete am 11.Januar 1763 die ledige Maria Schlifelner (Eltern: Georg und Gertrud Schlifelner von Nr.6 ? oder Nr. 15?. Dieser Ehe entsprossen 3 Kinder. Philipp Maurer blieb bis zum Jahre 1815 auf das Haus Nr.86 angeschrieben.

Reinthal KNr. 87, Gstetten,

Kleinhaus

1723	Roth (Rath) Andreas	
1746	Schrider Petter (Schwiegersohn aus Schrattenberg), verh. mit Maria	
1773 Nov. 4	Maurer Johann und Anna Maria, Adoptivkind	Einheirat
1788	Wein Thomas und die Witwe,	erheiratet per 50 fl
1809	Ertl Lorenz und Katharina,	Kauf, 180 fl,

GB 1813: Kleinhäusel

1829	Ertl Katharina, Witwe,	Ablösung, 100 fl
1831	Ertl Matthias (geb .1806) und Maria Anna	Erbe Heirat
1873	Ertl Johann und Magdalena	Heirat
1909	Ertl Magdalena, Witwe	Einverantwortung
1948	Führer Georg	Einverantwortung
1949	Reich August und Franziska;	Kauf
1953	Wind Franz und Maria	Kauf

Auch bei Kleinhaus Nr. 87 findet sich im alten Gewärbuch für 1723 eine Eintragung, nach der das Haus von Andreas Roth um 8 fl als „Gstettenhäusl“ gekauft wurde. Auch hier fehlt die Angabe des Vorbesitzers. **Andreas Rath** (Eltern: Philipp und Andreas Rath) war wie sein Vater Schuster. Vielleicht war Nr. 87 sein Vaterhaus, der niedrige Kaufpreis spricht für eine solche Ablöse; auch daß sein Vater 1713 (Im Alter von 70 Jahren) starb und er daraufhin am 31. Juli 1714 die ledige Barbara Hadinger (Eltern: Lorenz und Maria Hadinger, Bernhardsthal) heiratete. Sie starb bald hernach, so daß der Witwer am 30. August 1718 seine zweite Ehe schloß, und zwar mit der ledigen Theresia Wachter aus Bernhardsthal. Dieser Ehe entsprossen 12 Kinder, von denen jedoch 5 früh verstarben, von 4 fehlen weitere Daten. Leopold heiratete Gertrud Koch (*siehe Nr.62*).

Das Häuschen erhielt nach dem Tod des Vaters (1744 - 58 Jahre) seine Tochter Maria Anna (29.1.1720 – 12.6.1788), die sich am 23. Februar 1745 mit dem ledigen Schuhmacher **Peter Schritter** (Eltern: Michael und Elisabeth, Schuhmacher in Schrattenberg) vermählte. Diese Ehe blieb kinderlos; das Ehepaar Schritter nahm aber die 1751 unehelich geborene Nichte Anna Maria (Mutter: Elisabeth Roth, geb. 1722, eine Schwester von Maria Anna Schritter) an Kindes statt an. Peter Schritter starb am 25. Mai 1778 im Alter von 58 Jahren, zehn Jahre vor seiner Ehefrau.

Das Haus Nr. 87 hatte aber schon am 4. November 1773 **Johann Maurer** (Eltern: Egyd und Theresia, von Nr. 64), gleichfalls ein Schuhmacher, durch Heirat mit Anna Maria Schritter, der Adoptivtochter des Peter Schritter, erhalten. Johann Maurer starb im Juli 1788 im Alter von 43 Jahren. Das Paar hatte 7 Kinder; Katharina heiratete 1803 Peter Besutzi auf Nr.126, Andreas, ebenfalls 1803, Barbara Kellner von Nr.34.

Die Witwe vermählte sich nun am 12.11.1788 mit **Thomas Wein** (Eltern: Matthias und Maria, geb. Führer, von Nr. 13).

Reinthal KNr. 88, Gstetten,

Kleinhaus

	König Michael und Susanna	
1723	Känigin Susanna, Witwe	
1726	Böhm Hans und Juliana	
1732	Grusch Thomas und Elisabeth, geb. Zimmermann	Kauf, 15 fl
1766	Kellner Egid (aus Rabensburg) und Anna Maria, geb. Grusch	
1787	Grusch Joseph und Anna Maria, geb. Kellner	Heirat, 40 fl,
1817	Grusch Mathias und Rosalia	Erbe 100 fl
1823	Mauer Martin, ledig	Kauf, 400 fl
1851	Mauer Eva, Witwe	Ablöse, 200 fl
1867	Ertl Johann und Katharina	Kauf
1888	Schultes Johann und Katharina	Übergabe;
1931	Schultes Johann, Witwer	Einverantwortung;
1947	Schultes Franz und Maria	

Wahrscheinlich war das Kleinhaus Nr.88 schon vor 1700 im Besitz von Michael und **Susanna König**. Sie stammten aller Wahrscheinlichkeit nach nicht aus Reinthal; er war von Beruf Schneider. Er starb 2.3.1719 im Alter von 69 Jahren. Seine Gattin Susanna überlebte ihn um 5 Jahre (gestorben am 31.3.1724 im Alter von 71 Jahren) und steht im alten Grundbuch auf das Haus angeschrieben.

Der Nachfolger auf Haus Nr.88 war ein nicht näher bekannter **Johann Böhm**, der mit einer Juliana verheiratet war. Er kaufte 1726 das Kleinhaus Nr.88 und verkaufte es 1732 wieder, und zwar um 15 fl an Thomas Grusch und entschwindet wieder aus unserem Bereich.

Thomas Grusch (1690 – 29.1.1766) der am 21. Januar 1727 die ledige Elisabeth Zimmermann (3.2.1702 – 18.12.1754, Eltern: Michael und Gertrud, Nr.47) geheiratet hatte, besaß das Haus Nr.88 bis 1766.

Seine Tochter Anna Maria (26.9.1743 – 25.3.1789) vermählte sich am 12. August 1766 mit dem Witwer **Egyd Kellner** (Inwohner in Rabensburg, seine Frau Mariana, 25 Jahre alt, war im Juni 1766 samt Kind im Kindbett verstorben). 4 der 5 Kinder starben jung, Tochter Anna Maria siehe unten, die Mutter Anna Maria starb Ende März 1789 im Alter von 46 Jahren.

Der Witwer, damals 54 Jahre alt, verheiratete sich am 14. Juli 1789 mit der Witwe Gertrud Tanzer (geb. Speck, damals 51 Jahre) von Nr.76.

Inzwischen war aber das Haus Nr.88 auf **Joseph Grusch** (Eltern: Lorenz und Gertrud Grusch von Nr.80) übergegangen, der am 9. November 1786 die am 18.7.1767 geborene Tochter Anna Maria des Egydi Kellner zur Frau genommen hatte.

1801 stirbt eine Maria Maurin, geb. Grusch, 76 – konnte nicht zugeordnet werden

Reinthal KNr. 89, Gstetten,

Kleinhaus

1723	Tantzer Joseph und Elisabeth, geb. Oberecker	
1741 Dez 11	Schindler Martin und Regina, geb. Tanzer	Einheirat
1765	Schindler Mathias und Barbara, geb. Grusch	Erbe
1776	Schindler Mathias, Witwer, und Maria	Heirat

GB 1813: Kleinhäusel

1816	Schlifelner Johann (Nr.21) und Theresia, geb. Anderka,	Heirat, 100 fl
1840	Schlifelner Johann und Barbara,	120 fl
1880	Schlifelner Michael und Maria	Ehevertrag
1904-	Schlifelner Wenzel und Maria	Ehepakt
1907	Schlifelner Maria, Witwe 9.10.1906	Tod des Gatten am
1908	Ertl Johann und Maria	Einheirat
1914	Ertl Johann, Witwer; 27.August 1913	Tod der Gattin am
1914	Ertl Johann und Maria	Heirat.

Auch bei Kleinhaus Nr. 89 kam es im Jahre 1723 nach dem Gewähersbuche zu einer Besitzerveränderung, und auch hier konnte der Vorbesitzer nicht festgestellt werden. Nach der in Rede stehenden Gewährbucheintragung kaufte es 1723 ein sonst wenig bekannter **Joseph Tantzer** (1681 – 19.12.1759, Eltern: Lorenz und Katharina Tantzer), der sich am 14. Januar 1714 mit der ledigen Elisabeth Oberecker aus Altlichtenwarth (1693 – 1.3.1747, Eltern: Johann und Anna Oberecker) vermählt hatte.

Joseph Tantzer blieb bis zum 11. Dezember 1741 auf das Haus Nr. 89 angeschrieben, dann übernahm es von ihm sein Schwiegersohn **Martin Schindler** (16.6.1707 – 1.10.1765, Eltern: Martin und Margaretha, geb. Grusch, von Nr.68); der 1740 die Tochter des Hauses Regina geheiratet hatte. Martin Schindler besaß das Kleinhaus Nr.89 bis zu seinem Tode im Jahre 1765.

Sein Nachfolger wurde sein Sohn **Matthias Schindler** (3.10.1740 – 30.3.1810), der am 16. November 1766 die ledige Barbara Grusch (28.5.1739 – 28.2.1775, Eltern: Georg und Maria Grusch von Nr. 39) zur Frau nahm. Sie starb Mitte Februar 1775, erst 35 Jahre alt.

Der Witwer vermählte sich am 16. Januar 1776 mit der Witwe Maria Spangl/Hösch (nach Joseph Hösch von Nr. 74, *siehe dort!*, 13.3.1738 -, Eltern: Lorenz und Maria, geb. Kellner).

Reinthal KNr. 90

	Köllner Michael	
1723	Hötzel Johann	Kauf per 12 fl
<i>Kleinhäusel</i>		
1749	Hötzel Sebastian	
1761	Ertl Georg	
	Grundstücke von fol. 7 (Franz Stix) hierher übertragen (ein halbes Drittel Weingarten, 9 ¼ Joch Äcker, 3 Wiesen) und dann auf fol. 10 (Michl Tanzer der Junge) übergeben; von Georg Ertl die Hausgrundstücke des Mathias Wein übernommen	
1787	Wiedl Joseph und Maria,	erheiratet, 200 fl
1813	Bok Joseph und Theresia,	Kauf, 400 fl,
<i>GB 1813: Hauerhaus: 6 Joch Äcker, 6 Mahd Wiesen, 2 Gärten</i>		
1832	Bok Joseph,	Übernahme 400 fl
1836	Bock Joseph und Anna,	Heirat, 500 fl CM
1844	Bock Joseph,	Ablöse, 800 fl CM
1844	Bock Joseph und Barbara,	Heirat, 600 fl CM
1861	Schlifelner Josef und Anna Maria,	Tausch, 600 fl
1874	Neugebauer Hermann	Einverantwortung;
1880	Schlifelner Johann	Einverantwortung;
1880	Schlifelner Johann und Theresia	Ehepakt
1937	Schlifelner Josef und Antonia	Leibrentenvertrag.

Das Haus Nr. 90 war bis 1761 ein Kleinhaus ohne Bestiftung. In diesem Jahre jedoch, als es Georg Ertl übernahm, kamen die Hausgründe von Nr.13 hierher (*siehe bei Nr.13, dort aber falsche Zeitangabe!*), während auf Nr.13 ein Halbbauernhaus von Nr.122 übertragen wurde.

Im alten Grundbuch steht als Besitzer des Kleinhauses Nr.90 ein Johann Hötzl. Aus dem Gewährsbuch wissen wir nun, daß dieser Johann Hötzl das Haus im Jahre 1723 von einem **Michl Köllner** um 12 fl gekauft hat. Hiebei kann es sich nur um den Sohn von Blasius und Anna Köllner von Nr. 101 (bzw. 110) handeln, der vor 1700 geboren wurde und am 19.Januar 1723 eine Maria Führer (ledig, sonstige Angaben fehlen) geheiratet hatte. Dieser Michael Köllner konnte noch nicht lange im Besitz von Nr.90 gewesen sein, denn er war 1723 etwa 30 Jahre alt und unverheiratet gewesen. Nach dem Verkauf von Nr.90 erbauten sich Michael und Maria Köllner ein neues Kleinhaus, das Haus Nr. 131, wofür sie 3 Freijahre zugebilligt erhielten. Aber wir werden dort hören, daß er auch auf diesem Kleinhaus nur bis 1732 blieb und in diesem Jahre dann das Hauerhaus Nr.110 nach seinen Eltern übernahm.

Also **Johann Hötzl** war ab 1723 Besitzer von Kleinhaus Nr. 90; er war von Beruf ein Schneider und (nach der Sterbeeintragung) um 1672, offenbar nicht in Reinthal geboren worden. Nach den Pfarrbüchern muß Johann Hötzl, verheiratet mit einer Barbara, 1707 oder 1708 in Reintal zugezogen sein, unbekannt woher. Aus der Ehe Johann und Barbara Hötzl sind aus den Tauf-, Kopulier- und Sterbebüchern 15 Kinder bekannt, davon sind

allerdings 9 jung verstorben. Johann Hötzl selbst starb am 3.5.1747 im Alter von 75 Jahren, seine Gattin Barbara 1751 im Alter von 68 Jahren.

Das Häuschen Nr.90 übernahm 1749 ihr 1714 geborener Sohn **Sebastian Hötzl**. Es ist nicht feststellbar, ob Sebastian Hötzl verheiratet war (1757 starb ein illegitimes Kind von ihm im Alter von 8 Jahren); um 1760 (1761) verzog er anscheinend von Reintal, unbekannt wohin.

Das Haus, noch immer Kleinhaus, erwarb nun **Georg Ertl** von Kleinhaus Nr.86; dann aber kamen Halbbauernhausgründe von Nr.122 hierher und weiter auf Haus Nr.13, von dort aber die Hauerhausgründe auf Nr. 90 an Georg Ertl (siehe bei Nr. 86!). Er besaß das Hauerhaus Nr.90 bis zum Jahre 1787.

In diesem Jahre ging es auf seinen Schwiegersohn **Joseph Wiedl** (Eltern: Thomas und Gertrude Wiedl) von Nr. 23 über, der am 15. Februar 1786 die Tochter Maria (geb. 1763) des Georg Ertl zur Frau genommen hatte.

1768 Das Bauernhaus Nr. 122, das Franz Stix besaß, wurde in zwei Halbbauernhäuser geteilt, von denen eines auf Nr. 122 blieb, das andere auf Nr. 90 kam und von dort auf Nr. 13 vertauscht wurde (*siehe bei Haus Nr. 13!*).

Das Halbbauernhaus Nr. 122 erhielt als Erbe **Peter Stix** (Sohn des genannten Franz Stix von Nr. 122), tauschte es aber mit Andreas Hübel von Nr. 35.

Reinthal KNr. 91

1723	Arm Simon und Katharina	
1708	Arm Simon und Maria/Kerbler	Heirat
<i>Kleinhaus</i>		
1732 Okt 2	Edel Joseph und Barbara	
1766	Mahr Petter und Maria, Tochter	Einheirat
1778	Maurer Martin und Theresia, Tochter	Einheirat
1806	Wiedl Leopold und Theresia, Tochter	ererbte, 100 fl,
<i>1813 Kleinhäusel</i>		
1823	Tanzer Johann,	Kauf, 400 fl
1836	Tanzer Johann und Katharina,	Heirat, 80 fl
1837	Tanzer Lorenz, allein,	Kauf, 240 fl CM
1838	Tanzer Lorenz und Theresia,	Heirat, 240 fl CM
1854	Tanzer Lorenz, Witwer allein, 280 fl	
1868	Ficker Leopold und Anna Maria,	Übergabe
1892	Ficker Leopold und Amalia	Heirat
1911	Ficker Amalia, Witwe, Tod des Gatten am 1. Oktober 1910	
1912	Ertl Michael und Maria ;	Ehepakt;
1918	Ertl Michael, Witwer;	Einverantwortung;
1922	Ertl Michael und Theresia	Ehepakt;
1931	Ficker Amalia;	Tauschvertrago

Der erste Besitzer von Kleinhaus Nr.91 war nach dem Grundbuch von 1723 **Simon Arm**. Es scheint schon um 1700 in seinem Besitz gewesen zu sein. Seine Gemahlin war damals eine sonst nicht näher bekannte Katharina N.; sie muß um 1707 gestorben sein. Der Witwer heiratete am 11. Juni 1708 die Witwe Maria Kerblerin, die anscheinend schon seit vor 1700 im Witwenstande war. Simon Arm blieb auf dem Haus Nr. 91 bis 1732 angeschlossen, obgleich er 1727 im Alter von 59 Jahren starb. (1730 seine Gemahlin Maria im Alter von 64 Jahren).

Das Haus übernahm mit 2. Oktober 1730 **Joseph Edl**, der etwa ab 1725 mit einer Barbara vermählt war. Dieser Ehe entsprossen eine Reihe von Kindern, die aber nicht alle in Reinthal geboren wurden. Diese Barbara Edl muß um 1747 gestorben sein; der Witwer Joseph Edl besaß das Haus Nr.91 noch bis 1766, in welchem Jahre er es an seinen Schwiegersohn Peter Mayr übergab – Josef Edl starb 1771 im Alter von 70 Jahren. (Josef Edl der Junge siehe Nr.96, in den Matriken Altlichtenwart und Hausbrunn ist kein Josef Edl zu finden).

Peter Mahr (Mayr; Eltern: Adam. und Maria von Nr. 85) hatte am 14. Januar 1766 die Tochter des Hauses, Maria (1737 – 31.12.1811) geheiratet. Peter Mayr starb jedoch schon am 27.12.1772 im Alter von 34 Jahren.

Die Witwe vermählte sich am 1. Januar 1774 mit **Martin Maurer** (Eltern: Egid und Theresia Maurer von Nr.64). Dieser blieb auf das Kleinhaus Nr. 91 bis 1806 angeschlossen, war jedoch schon am 17. April 1802 an Gallfieber, 52 Jahre alt, verschieden.

Die am 18.9.1779 geborene Tochter Theresia vermählte sich am 14.1.1802 mit **Leopold Wiedl** (12.3.1783 -, Eltern: Philipp und Maria, geb. Mayr) von Nr.63.

Reinthal KNr. 92 (89?), Gstetten,

1723	Lureckh Jacob
GB 1723: Hauerhaus, 6 Quanten Äcker, 1 Wiese, 1 Gärten	
1732	Hiebel Caspar
MThF 1750: 6 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ⅛ Tagwerk Garten, Schätzwert 195 ½ fl.	
1752	Hiebel Mathias
1786	Hiebel Christian, Erbe, 250 fl,
GB 1813: Hauerhaus, 6 Joch Äcker, 6 Mahd Wiesen, 1 Garten	
1815	Hiebl Mathes und Anna Maria, Kauf, 500 fl
1823	Neumann Johann und Barbara, Kauf, 1750 fl
1828	Neumann Johann, allein, Ablöse 900 fl
1832	Führer Franz, ledig, Kauf, 1000 fl CM
1839	Führer Franz und Anna Maria, Heirat, 1200 fl CM
1841	Führer Franz, Witwer, allein, Ablöse, 600 fl CM
1842	Führer Franz und Theresia, Heirat, 600 fl CM

Mit Haus Nr.92 kommen wir wieder zu einer Reihe von altbestifteten, meist Hauerhäusern. Auf diesem Hauerhaus ist als erster Besitzer ein **Jacob Lureckh** eingetragen, nach dem alten Gewärbuch hätten eben ein Jakob Lurek mit seiner Frau Maria dieses Haus übernommen. Nun kam freilich Jakob schon 1703 von Altlichtenwarth (Eltern: Sebastian, +1683, und Justina Lurek, verheiratet seit 1679) durch Heirat mit Barbara Resch (Eltern: Philipp und Veronika) nach Reintal. Nach der Eintragung zu der letzten Tochter dieser Ehe, Barbara, am 3.4.1718, in der Taufmatrik war er zu dieser Zeit Gstettenhäusler.

Am 6.5.1719 verstarb 40-jährig seine Gattin Barbara, am 10.9.1719 heiratete er Maria Baumgartner, Tochter des Jakob Baumgartner, der am 3.4.1726 mit 53 Jahren verstarb. Dieser könnte ein Sohn oder Bruder des Mathias Baumgartner von Bernhardsthal Nr.11 gewesen sein.

Der Sohn Mathes Lureck kaufte 1741 Nr.60.

Am 27.10.1732 erwarb **Kaspar Hiebl** (3.1.1703 – 18.12.1750, Eltern: Simon und Klara) das Hauerhaus Nr.92. Er hatte am 9.1.1729 Gertrud Schlifelner (3.3.1702 – 26.2.1751, Eltern: Thomas und Maria, geb. Haintz) geheiratet und blieb bis 14.12.1752 auf das Haus angeschrieben, obwohl er ja schon 1750 verschied. Als Erben verblieben 5 Kinder bei einem Gesamtvermögen von 471 fl.. 2 Kinder waren schon im Kindesalter gestorben, Anna heiratete nach Altlichtenwarth, über 3 der Kinder, Johann, Josef und Michael, waren bisher keine weiteren Informationen zu finden.

Das Haus übernahm am 14.12.1752 als Erbe der Sohn **Mathias Hiebl** (24.9.1729 – 31.8.1787). Am 30.7.1752 ehelichte er Maria Grusch (30.3.1733 – 15.11.1789, Eltern: Franz und Eva, geb. Anderka, auf Nr.70). Von den 7 Kindern verstarben 3 früh, Anna heiratete Baltram Josef, über 2, Andreas und Theresia, gibt es keine weiteren Daten.

Schon 1786 ging das Haus auf den Sohn **Christian Hiebl**, geb. am 9.7.1767, über. Er ehelichte am 28.11.1787 Maria Führer (2.2.1766 -, Eltern: Michael und Anna, geb. Maurer)

Reinthal KNr. 93 (90?), Gstetten,

	Mauer Mathias	
1713	Mauer Anna	Witwe
<i>GB 1723: Ein Hauer: 6 Quanten Äcker, 1 Wiese, 2 Gärten</i>		
1732	Mauer Philipp	Sohn
1746	Koch Joseph und Gertrud, Witwe	erheirat
1778	Koch Philipp, Sohn	Erbe
1780	Koch Mathias, Bruder	Kauf, 150 fl,
<i>GB 1813 Hauerhaus: 6 ¼ Joch Äcker, 6 Mahd Wiesen, 2 Gärten</i>		
1817	Koch Eva, Witwe,	Ablöse 1000 fl
1832	Koch Joseph allein,	Tausch, 300 fl
1834	Koch Joseph und Theresia,	Heirat, 400 fl CM
1860	Koch Josef und Katharina	
1867	Mauer Georg und Rosalia	Heirat
1907	Mauer Franz und Johanna	Kauf
1937	Mauer Johanna	Witwe

Das Hauerhaus Nr.93 war um und vor 1700 im Besitz von **Mathias Mauer** (1669 – 1.11.1713). Nach seinem Tod mit 44 Jahren blieb die Witwe **Anna Mauer** unvermählt, die am 29.3.1738 verstarb. 2 der 5 bekannten Kinder starben jung, 2, Josef und Katharina, heirateten 1726 in die Familie von Stefan Stix (Nr.122).

Nach dem Gewährbuch übernahm der Sohn **Philipp Mauer** (15.4.1706 – 1743) schon am 28.10.1732 Nr.93. Am 24.1. 1730 ehelichte er Gertrud Tanzer (1.11.1704 – 28.2.1748, Eltern: Stefan und Katharina auf Nr.44), vor seiner Verheiratung war er wahrscheinlich Soldat. Er muß 1743 gestorben sein – eine Matrikeintragung fehlt -, denn aus diesem Jahr ist das Inventurprotokoll über seine Verlassenschaft überliefert. Er hinterließ seiner Witwe Gertrud und den 4 noch lebenden Kindern ein Vermögen von 663 fl (Ein Hauerhaus, 1 Kuh, 1 Zuchtschwein, 8 Hennen usw.).

Die Witwe vermählte sich am 14.1.1744 mit **Joseph Koch** (14.3.1716 – 23.6.1790, Eltern: Augustin und Anna auf Nr.62). Bei zu ihrem Tod 1748 wurde das Vermögen auf 584 fl geschätzt. Der Witwer und die 4 Kinder aus 1. Ehe und 3 aus 2. Ehe erbten ein Hauerhaus, 2 Pferde, 1 Melkkuh, 2 Kälber, 5 Schweine, 2 Schafe und 13 Hühner.

Der Witwer ehelichte am 13.1.1750 Maria Grusch (Eltern: Lorenz und Anna, geb. Führer). Diese starb 1757, erst 32 Jahre alt. Die Inventur, 2 Kinder aus ihrer Ehe mit Josef Koch, Gesamtvermögen 612 fl. Der Witwer blieb nun bis zu seinem Tod unverheiratet.

Am 17.12.1778 übergab er Nr.93 an seinen Sohn **Philipp Koch**, der schon am 19.5.1778 Maria Schlifelner (Eltern: Lorenz und Maria von Nr.114) zur Frau genommen hatte.

Als er 1780 das Haus seines Schwiegervaters (Nr.114) übernahm, erhielt das Hauerhaus Nr.93 am 15.12.1790 ein anderer Sohn von Joseph Koch, nämlich **Mathias Koch**, der am 7.8.1780 Maria Baltram (6.7.1755 – 3.6.1784, Eltern: Andreas und Maria, geb. Ertl, von Nr.123) ehelichte. Diese starb schon 1784, der Witwer vermählte sich noch im gleichen Jahr mit Gertrud Maurer (11.1.1762 – 9.6.1791, Eltern: Josef und Maria, geb.

Hösch) und nach deren Tod 1791 mit Eva Wiedl (2.5.1769 -, Eltern: Peter und Theresia, geb. Grusch, von Nr.100).

Reinthal KNr. 94

Kleinhaus

1723 Schwabenbauer Michael und Eva, geb. Tanzer

1741 Dez. 11 Stix Stephan und Maria Elisabeth, Tochter

Joseph Koch

MThF 1750: 6 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten, Schätzwert 216 ½ fl

1753 Nov 16 Hussik Peter und Maria Elisabeth, Witwe

1765 Dez 18 Mahr Michl

1802 Führer Michl (E: Lorenz und Rosalia Wein) und Magdalena,
geb.Krottendorfer, 80 fl

GB 1813: Kleinhäusel

1834 Tanzer Anton und Magdalena, Heirat, 160 fl CM

1843 Tanzer Anton, Witwer, Ablöse, 220 fl CM

1843 Tanzer Anton und Rosalia, Heirat, 60 fl CM

1853 Hösch Josef und Anna, Kauf, 300 fl CM

Reinthal KNr. 95 (91?), Gstetten,

	Gregor Simon	
1700	Grusch Georg und Gertrud, Witwe	Einheirat
1705	Grusch Georg und Margaretha, geb. Surter	Heirat
1715	Grusch Georg und Magdalena, geb. Schwabenbauer	Heirat
<i>GB 1723: Ein Hauer, 5½ Quanten Äcker, 1 Wiese, 3 Gärten</i>		
1732	Köllner Leopoldt von Nr.110, und Witwe	Einheirat
1740	Köllner Leopoldt und Barbara, geb. Zimmermann	Witwer
<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ⅜ Tagwerk Gärten, Schätzwert 197 ½ fl</i>		
1751 Dez 29	Tanzer Anna	
1784	Tanzer Johann, ledig,	Erbe, 280 fl
1788	Tanzer Johann und Putz Theresia	
1791	Tanzer Johann und Hiebl Anna Maria	
1806	Tanzer Andreas der Jüngste, ledig,	Abhandlung, 350 fl
<i>GB 1813: Hauerhaus: 5 2/4 Joch Äcker, 6 Mahd Wiesen, 3 Gärten</i>		
1833	Tanzer Peter, ledig,	Kauf, 300 fl CM
1840	Tanzer Peter und Rosalia,	Heirat, 400 fl CM
1865	Stix Georg und Theresia,	Heirat

Simon Gregor, Witwer nach Barbara, heiratete am 2.5.1700 /Schwabenbauer Gertrud, verstarb aber 48 Jahre alt nur sechs Wochen später am 16.6.1700.

Am 26.9.1700 heiratete dann **Georg Grusch** (1677 – 2.12.1724) die Witwe. Nach deren Tod Margaretha Surter 1705, Magdalena Schwabenbauer 1715. *siehe Nr.45*

Nach seinem Tod ehelichte die Witwe am 1.5.1725 **Leopold Kellner** (5.11.1700 - 10.1.1751, Eltern: Blasius und Anna).

Dieser am 19.1.1740 Barbara Zimmermann (18.5.1713 -, Eltern: Michael und Gertrud von Nr.47).

Reinthal KNr. 96, Gstetten,

Kleinhaus

1723 Klotz Hans
1736 April 20 Schwabenbauer Lorentz
1751 Weinn Mathias
1759 Nov. 21 Haintz Mathias
1761 Nov. 23 Hiebl Hans der Junge
1775 Grusch Johann von Nr.73
1808 Grusch Michl und Theresia, ererbt, 120 fl

GB 1813: Kleinhäusel

1825 Grusch Michel allein, Erbe, 350 fl CM
1827 Grusch Michel und Katharina, Lizitandokauf, 360 fl CM
1870 Stix Magdalena, allein, Kauf

Der Schuster **Hans Klotz** war mit einer Eva verheiratet und starb am 11.5.1732. Kinder hatten sie ab 1706.

Lorenz Schwabenbauer – *siehe Nr.45* -könnte ein Sohn von Lorenz und Judith sein. Er heiratete am 25.5.1734 Agnes Altmon (29.5.1709 - , Eltern: Jakob und Barbara, geb. Falz, Enkelin von Georg und Maria auf Nr.84).

Mathias Wein (23.3.1724 -24.10.1772, von Nr.13) hatte 1749 Maria Kellner (Eltern: Adam Kellner von Nr. 101 und Christina, geb. Maurer) geheiratet. Sie starb 1755 (28 Jahre) und er führte ein Jahr später Maria Führer (Eltern: Johann Führer von Nr. 4 und Katharina, geb. Maurer) heim. Mit der 2ten Ehe übernahm er wieder Nr.13.

Reinthal KNr. 97

Kleinhaus

1718	Faltz Andreas und Maria, geb. Wimmer	Heirat
1743	Faltz Andreas und Elisabeth, geb. Lang	Heirat
1747	Edel Joseph der Junge und Elisabeth, Witwe	
1787	Beütel Andreas,	erkaufet per 40 fl
1791	Ertel Kaspar und Pauline	
1809	Ertl Johann und Anna	
1809	Ertl Johann,	Kauf, 150 fl

GB 1813: Kleinhäusel

1815	Grusch Anton und Theresia,	Kauf, 200 fl
1829	Grusch Theresia, Witwe,	Ablöse 80 fl
1838	Grusch Anna Maria, ledig,	Übergabe 80 fl CM
1838	Schlifelner Josef Witwer,	Ablöse 200 fl CM
1877	Schlifelner Josef, Witwer,	Ablöse 200 fl CM
1877	Schlifelner Josef und Anna,	Heirat

Als Besitzer ist ein **Hans Faltz** (später: Pfaltz, Falz) angegeben. Er scheint auch noch in der Theresianischen Fassion (1751) auf, wo sein Besitz mit verzeichnet ist. Aus den Angaben bei seiner Heirat im Jahre 1712 erfahren wir, daß er der Sohn des Adam und der Maria Faltz war, von denen nur mehr die Mutter lebte. Der Vater war am 4.5.1710 im Alter von 79 Jahren gestorben und Johann hat wohl den elterlichen Besitz von Nr. 15 übernommen. Seine Brüder waren Philipp und Andreas Faltz. Der schon verwitwete Philipp schloß am 8.1.1713 mit Maria Huber aus Altlichtenwarth (Eltern: Hans und Katharina, geb. Genstaller) die Ehe und bezog das Haus Nr. 64.

Andreas Faltz, siehe Nr.15, der sich im Jahre 1718 mit der ledigen Maria Wimmer (Mutter wahrscheinlich die 1732 mit 61 Jahren verstorbene Witwe Maria Wimmer) vermählte, dürfte gleichfalls sein Bruder gewesen sein, aber er litt an Fallsucht. 1717 stellte dieser für eine umgefallene eine neue hölzerne Martersäule vor dem Schafflerhof auf und erfüllte damit ein Gelübde, um von der Fallsucht befreit zu werden. Hans Pfaltz unterschrieb dabei auf dem Revers, durch welchen die Erhaltung dieses Wegkreuzes garantiert werden sollte.

Josef Edl der Junge (1718 – 14.10.1791) vermählte sich am. 10.Januar 1747 mit der Witwe Elisabeth Lang/Führer/Falz

Siehe Nr.91

Reinthal KNr. 98, Gstetten,

	Tanzer Lorenz und Elisabeth	
1703	Schwabenbauer Stephan und Elisabeth, Witwe	Einheirat
	<i>GB 1723: Hauer, 6 Quanten Äcker, 1 Wiese, 2 Gärten</i>	
1737 Dez 31	Stix Bartel und Elisabeth, Tochter	Einheirat
1746	Stix Lorentz, ledig	Erbe
1750 Mai 31	Führer Bernhard (siehe Nr.119)	Tausch
	<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten, Schätzwert 204 fl</i>	
1759 Nov. 22	Führer Lorentz, Nefte?	
1776	Spangl Johann und Barbara, Witwe	Einheirat
1807	Spangl Philipp und Anna Maria,	Abhandlung 400 fl
	<i>GB 1813 Hauerhaus: 6 Joch Äcker, 1 Wiese, 1 Garten</i>	
1829	Spangl Michel, ledig,	Übergabe, 1125 fl
1833	Spangl Michel und Theresia,	Heirat, 450 fl
1871	Spangl Franz und Antonia,	Heirat

Lorenz Tanzer (1635 - 10.10.1702), verheiratet mit Elisabeth (1663 – 7.10.1736).

Stephan Schwabenbauer (1674 -19.12.1736, Eltern: Mathias und Margaretha auf Nr.45) heiratete am 21.1.1703 die Elisabeth, Witwe nach Lorenz Tanzer. *Siehe Nr.45.*

Bartholomäus Stix (ab 1740 Dorfrichter, 28.8.1702 – 27.9.1745, Eltern: Stefan und Gertrud, geb. Hofmeister) heiratet am 28.1.1727 Elisabeth Schwabenbauer (1.11.1703 -).

Der Sohn **Lorenz Stix** (5.8.1728 -) ehelichte am 25.2.1754 Maria Tanzer (18.2.1729 -, Eltern: Josef und Elisabeth, geb. Oberecker)

Bernhard Führer von Nr.119 erwirbt Nr.98

Lorenz Führer (8.8.1725 -, Eltern: Mathias und Magdalena, geb. Grusch von Nr.21), vielleicht Nefte von Lorenz, heiratete 4 mal: Maria Hiebl 1745, Maria Maurer 1757, Eva Heidich 1761 und Barbara Stix (30.11.1743 – 29.3.1784, Eltern: Stefan und Elisabeth von Nr.94) am 12.11.1765.

Johann Spangl (6.4.1747 -, Eltern: Peter und Gertrud, geb. Ertl), heiratete 1771 in Katzelsdorf die Witwe Barbara Bahr/Schmucker Andreas, 1776 die Witwe Barbara Stix/Führer, in 3.Ehe am 4.5.1784 Gertrud Tanzer (16.3.1758 -, Eltern: Josef und Ursula, geb. Haintz).

Der Sohn **Philipp Spangl** (25.9.1786 -)ehelichte am 16.4.1807 Anna Maria Mayr (22.12.1767 -, Eltern: Georg und Barbara, geb. Tanzer)

Reinthal KNr. 99

	Stix Georg und Anna	
1720	Grusch Michael und Maria, geb. Hauer	Kauf, 59 fl
<i>GB 1723</i>	<i>Grusch Michael, Ein Hauer 6 Quanten Äcker, 1 Wiese, 1 Garten</i>	
1727	Grusch Michael und Gertrud, geb. Kellner	Heirat
	<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ⅛ Tagwerk Gärten, Schätzwert 203 fl</i>	
1756 Nov. 18	Kellner Stephan und Gertrud, Tochter	Einheirat
1773	Kellner Stephan und Maria, geb. Ertl	Heirat
1797	Reimer Andreas und Maria, Witwe	Einheirat per 150 fl
<i>GB 1813</i>	<i>Hauerhaus: 6 Joch Äcker, 6 Mahd Wiesen, 2 Gärten</i>	
1814	Ertl Mathias, ledig,	Schenkung 800 fl
1817	Ertl Mathias und Theresia, geb. Mahr	Heirat
1848	Ertl Wenzel und Katharina,	Heirat, Erbe 1000 fl CM
1878	Ertl Lorenz und Maria,	Übergabe, 2500 fl
1907	Ertl Martin und Barbara	Kauf
1940	Ertl Josef und Anna	Ehepakt

Stix Georg (1662 – 13.1.1730) hatte mit Anna (1669 – 17.1.1719) 6 nach 1700 geborene Kinder. Nach Annas Tod heiratete er am 23.4.1720 Juliana Strobl/Paulhart (1670 – 16.2.1736) und zog nach Katzelsdorf, wo er auch verstarb. 2 der Kinder, Magdalena und Anna, verstarben früh, Barbara ehelichte 1725 Lorenz Weber und ging mit ihm 1732 auf Nr.85. Stefan heiratete 1740 Elisabeth Schwabenbauer auf Nr.94. Nach Katzelsdorf hatte schon 1696 ein Stefan Stix geheiratet (Gertrud Hofmeister), er war vielleicht ein Bruder von Georg.

Michael Grusch heiratete am 3.11.1720 Maria Hauer, Tochter von Lorenz auf Nr.91. Nach 3 Kindern (eines starb sofort, Lorenz ∞ Gertrud Hösch 1722 und Magdalena ∞ Lorenz Krippel 1748, Lorenz Schlifelner 1760) starb Maria am 7.11.1726.

Am 18.2.1727 ehelichte Michael nun Gertrud Kellner (14.3.1702 – 17.6.1772, die Tochter von Blasius und Anna von Nr.110). Von den 11 Kindern dieser Ehe starben 7 kurz nach der Geburt. Martin ∞ Maria Vorred, Altlichtenwarth, Maria ∞ Mathias Peitl 1763 und Ignaz Besutzi 1776 Nr.103, Theresia ∞ Peter Wiedl 1768; Martin Grusch 1772, Nr.47.

Grusch Michael starb am 4.11.1749 mit 57 Jahren. Die Inventur gibt an: Nebst 2 Kindern aus erster und 4 Kindern aus 2ter Ehe Gesamtvermögen 970 fl (2 Pferde, 3 Rinder, 5 Schweine, 2 Schafe, 8 Hühner).

Stephan Kellner (26.12.1726 – 3.3.1795, Eltern: Leopold und Maria, geb. Pock) von Nr.34 heiratet am 19.1.1755 die Tochter Gertrud (6.4.1736 – 3.10.1772), am 12.1.1773 Maria Ertl (9.10.1749 -, Thomas und Maria, geb. Grusch, von Nr.127).

Diese ehelichte am 15.4. 1795 **Andreas Reimer** (1.3.1767 – 15.1.1814, Eltern: Mathias und Maria, geb. Heidich) von Nr.16.

Der Neffe **Mathias Ertl** (8.2.1790 – Eltern: Mathias und Anna Maria) von Nr.82 ist der Erbe. Am 22.1.1817 heiratete er Theresia Mahr (10.4.1797 - , Eltern: Josef und Anna Maria, geb. Schlifelner, von Nr.117).

Reinthal KNr. 100, Gstetten, – Wiedl -fst

1723	Wydel Martin	
	GB 1723: Ein Hauer: 6 Quanten Äcker, 1 Wiese, 1 Garten	
1732	Widel Caspar	
	MThF 1750: 6 Joch Äcker, ½ Tagwerk Wiesen und ⅛ Tagwerk Gärten, Schätzwert 190 ½ fl Z+	
1768	Dez 5, Widel Petter	
1772	Dez 9, Grusch Martin, dermahlen Halbbauernhaus,	
	Hausgründe von fol. 9 (= KNr. 29) zu Zimmermann; Hauerhausgründe ad fol. 6 (KNr. 121) Spöck! – Von Nr. 121 Halbbauernhaus hierher	
1787	Zimmermann Sebastian, ledig,	Kauf,
GB 1813	Hauerhaus: 6 ¼ Joch Äcker, 6 Mahd Wiesen, 2 Gärten	
1822	Zimmermann Adam und Magdalena,	1300 fl
1844	Zimmermann Magdalena, Witwe,	Ablöse 650 fl CM
1847	Haindl Joseph, ledig,	Kauf, 2400 fl CM
1852	Tanzer Anton und Rosalia,	1600 fl
1870	Tanzer Rosalia, Witwe allein	

Besitzer des Hauses Nr.100 war 1723 ein **Martin Wiedl** (1658 – 17.1.1732). Aus seiner Ehe mit Elisabeth (1666 – 24.1.1726) sind uns 4 Kinder bekannt, wobei der Älteste, Kaspar, nur über das Erbe zugeordnet werden kann. Ob diese Elisabeth seine erste Frau war, kann aus den Daten nicht ersehen werden. Die Tochter Maria heiratete den Wirten Tobias Ridiger aus Malowitz, Margarethe starb im Kindesalter, von Sohn Martin wissen wir weiter nichts.

Wiedl

Der Vater von Martin Wiedl könnte der 1704 mit 79 Jahren verstorbene Lorenz Wiedl sein. Mit dem errechneten Geburtsjahr 1625 müsste er im indani auftauchen, leider nein. Wir wissen aber, daß die Altersangaben in der Sterbematrik sehr grob geschätzt sind, können also nur vermuten, daß Lorenz ein Sohn von Georg Wiedel und Elisabeth, geb. Bohrn, gewesen ist.

Ebensowenig können wir Bartholomäus Wiedl mit dem um 1664 geborenen Sohn Johann exakt zuordnen. In den Daten kommen noch ein Josef Wiedl (geb. 1689), Schuster auf Nr.23 und Jakob, (geb. 1681) Sohn des Veit und der Anna, der sich 1708 in Bernhardsthal einkauft, vor.

Der schon erwähnte Sohn **Kaspar Wiedl** (1699 – 17.6.1778) ehelichte am 24.1.1730 Gertrud Pock (8.2.1709 - 15.4.1759, Eltern: Georg und Maria). Von den 8 Kindern starb Gertrud als Kind, von Josef, 1736, und Lorenz, 1749, wissen wir weiter nichts; Anna blieb unverehelicht, Maria ehelichte 1759 Martin Weber und Philipp Maria Mayr 1774. Die Tochter heiratete 1773 den Witwer Martin Grusch auf Nr.47.

Der Erbe, **Peter Wiedl** (14.4.1741 -5.4.1772) ehelichte am 12.1.1768 Grusch Theresia (30.12.1741 – 28.11.1812, Eltern: Michael und Gertrud, geb. Kellner, Nr.99, Nachbarhaus) und übernahm das Haus in diesem Jahr. Er starb aber schon 4 Jahre später.

Die Witwe Theresia verheiratete sich am 5.12.1772 mit **Martin Grusch** (4.11.1744 – 14.11.1794, Nr.70, Eltern: Franz und Eva, geb. Anderka).

Über die Hauswechsel Grusch – Zimmermann siehe bei Nr.15.

Reinthal KNr. 101, Rein, Köllner fst

	Maurer Mathias und Katharina	
1701	Maurer Katharina, Witwe	Erbe
1716	Köllner Adam und Christina, geb. Maurer	Einheirat
<i>GB 1723: 1/8 Weingarten, 18 3/4 Quanten Äcker, 6 Wiesen, 1 Garten</i>		
<i>MThF 1750: 19 1/4 Joch Äcker, 3/2 Tagwerk Wiesen und 1/8 Tagwerk Gärten, 1/8 Weingärten, Schätzwert 572 1/2 fl Z+</i>		
1757 Nov. 25	Kellner Caspar	
1785	Kellner Mathias und Elisabeth,	überkommen per 400 fl
1813	<i>Bauernhaus: 18 3/4 Joch Äcker, 3/8 Weingarten, 25 Mahd Wiesen, 1 Garten</i>	
1825	Kellner Lorenz und Anna Maria,	Heirat, 1000 fl
1833	Kellner Lorenz, Witwer,	Ablösung, 900 fl
1844	Kellner Joseph, ledig, dessen Geschwister Theresia, Maria und Lorenz	Erbschaft, 2000 fl, für 919 + 25 fl
1846	Köllner Lorenz, ledig	Erbschaft per 1800 fl
1848	Köllner Lorenz und Katharina,	Heirat, 1600 fl CM

Das Bauernhaus Nr.101 wurde in früheren Jahrhunderten, vor 1770, als letztes bestiftetes Haus gezählt. An anderer Stelle haben wir schon angeführt, daß man dabei mit Nr.110 in der „Rein“ begann, bis Nr.125 (mit Ausnahme von Nr.124, der Gemeindegemeinde), fortschritt über Nr.16 und 15 auf die Westseite der „Gasse“ (sie hieß früher „Zweizeile“) kam, von Nr.2 (Nr.1 entstand erst später) auf Nr.17 übersprang und von hier die Ostseite der „Gasse“ weiterzählte bis Nr.33, dann durch die „Neustift“ in der Reihe der jetzigen Häuser aufzeichnete und schließlich noch die einzelnen bestifteten Häuser des Anfangs der „Gstettn“, Nr.45 – 47, 92, 93, 95 und 98 bis 101 und 98 bis 101 aufnahm.

Wir haben diese alte Zählordnung hier deshalb wiederholt, weil wir glauben, daß sie seit Jahrhunderten geübt wurde. Daraus könnte geschlossen werden, daß die Untertanen der bestifteten Häuser Nr.98 bis Nr.101 als letzte zu Fürst Liechtensteinschen Herrschaft Feldsberg kamen. Nun, tatsächlich kauften die Liechtensteiner am 20.4.1596 von Hans Bernhard Fünfkircher dessen 4 Untertanen in Reintal (die noch 1591 im Bereitungsbuch für das VUMB ausgewiesen werden). Danach wäre wahrscheinlich, daß das Halblehnerhaus ursprünglich Fünfkircher Besitz gewesen. Über seine Geschichte im 17. Jhd. konnten wir nichts Sicheres in Erfahrung bringen.

Auch über die Besitzer von Nr.101 vor 1716 sind wir im Ungewissen. In diesem Jahre, und zwar am 17.6. 1716, heiratete **Adam Köllner** (1689 – 30.6.1762, Eltern: Blasius und Anna) die ledige Christina Maurer (1695 – 5.6.1759, Eltern: Mathias und Katharina). Von ihr kenne wir noch 2 ältere Schwestern, Anna heiratete 1715 Johann Pock (Nr.2) und 1718 Georg Führer (Nr.41), Eva heiratete 1714 Franz Tagwerker (Nr.3). Es liegt nahe anzunehmen, daß Adam Köllner das Bauernhaus durch Heirat erwarb. Ein Mathias Maurer starb am 13.11.1701 mit 45 Jahren, eine Katharina, Nachbarin und Witwe, am 19.9.1717 mit 55 Jahren. Falls diese beiden die Eltern von Christina waren ist die lange Verweildauer als Witwe für die damalige Zeit sehr ungewöhnlich, da ja 3 minderjährige Töchter im Hause waren.

Von der Vorgeschichte der Köllner werden wir bei Nr.110 sprechen (*Text nicht vorhanden*), über Maurer siehe bei Nr.16.

Ab 1716 (wenn nicht Blasius Köllner schon Vorbesitzer war und dann auf Nr.110 wechselte) waren auf dem Bauernhaus Nr.101 Köllner aus dem Geschlechte des Blasius Köllner in direkter Linie bis herauf in unsere Tage. Es gibt kein anderes Haus in Reintal, von dem dies auch gesagt werden könnte.

Adam Köllner und Christine waren bis 1757 die Besitzer. Von den 11 Kindern heirateten 6, Gertrud oo Johann Millner in Bernhardsthal Nr.35, Katharina oo Johann Führer Nr.46, Philipp oo Christina Köllner Nr.17, Maria oo Mathias Wein Nr.96 und Anna oo Georg Schlifelner Nr.15.

Auf Nr.101 blieb der Sohn **Kaspar Köllner** (3.1.1726 – 10.9.1796) der am 11.1.1757 die ledige Elisabeth Tanzer (21.1.1737 – 22.9.1759) von Nr.13 ehelichte. Nach deren frühen Tod, ein Kind war kurz nach der Geburt verschieden, vermählte sich der Witwer am 20.11.1759 mit Katharina Schlifelner (23.11.1729 – 23.7.1792, Eltern: Mathias und Ursula, geb. Mahr, Nr.120). 2 der 4 Kinder heirateten, Katharina oo Michael Hösch 1781 auf Nr.113.

Dem Erben **Mathias Köllner** (19.1.1763 – 26.1.1833) wurde das Haus 1785, im Jahr seiner Verehelichung (11.1.1785) mit Elisabeth Maurer (6.10.1765 – 20.1.1833, Eltern: Michael und Maria, geb. Haintz, Nr.31) übergeben. 4 der 6 Kinder starben kurz nach der Geburt, Martin ertrank mit 3 Jahren.

So verblieb nur der taubstumme **Lorenz Köllner** (21.9.1790 – 5.12.1843) als Erbe. Trotzdem gestattete die Herrschaft Feldsberg die Hochzeit (23.8.1820) mit Maria Kellner (3.7.1796 – 4.5.1832, Eltern: Leopold und Maria, geb. Speck, von Nr.34). 1825 wurde das Haus auf das Paar angeschrieben. Der Witwer blieb bis zu seinem Tod unverheiratet.

Nach dem Tod des Vaters wurde **Josef Köllner** für sich und seine Geschwister angeschrieben. Da er jedoch schon am 21.10. 1845 mit 19 Jahren verstarb, trat sein Bruder **Lorenz Köllner** (27.4.1829 – 3.11.1893) 1846 das Erbe an. Er heiratete am 8.11.1848 Katharina Krottendorfer (6.2.1827 – 2.2.1900 auf Nr.19, Eltern: Johann und Gertrud, Häusler auf Nr.65). Von den Söhnen kam Josef auf Nr.19, Wenzel auf Nr.12.

Der Sohn **Andreas Köllner** (23.11.1860 – 11.12.1902) vermählte sich am 14.5.1888 mit der ledigen Maria Hofmeister aus Hohenau (17.6.1864 - , Eltern: Franz und Maria Anna, geb. Turkowitsch, aus Hohenau) übernahm 1888 das Elternhaus.

Nach seinem Tod führte die Witwe **Maria Anna Köllner** den Besitz weiter.

Ihr Sohn **Michael Köllner** wurde am 20.5.1919 mit Johanna Schlifelner (3.5.1893 - , Eltern: Laurenz und Theresia, geb. Koch) und übernahm Nr.101.

Die Tochter Johanna ehelichte **Gregor Gartner**, der 1947 Nr.101 übernahm.

Reinthal KNr. 102: Spangl fst

Spangl Hans

GB 1723: Kleinhäusel

1735, 9.Juni	Spangl Lorentz (gest. 1743, verh. 1734), Führer Mathias der Junge – siehe Nr.21	Erbe unklar
1766 Nov. 27	Führer Mathias der Alte – siehe Nr. 14	Tausch
1787	Pacher Johann, und Tochter Anna Maria,	Einheirat 40 fl
1807	Schlifelner Martin und Anna Maria,	Kauf, 200 fl

GB 1813: Kleinhäusel

1821	Schlifelner Anna, Witwe,	Ablöse 250 fl
1831	Schlifelner Franz und Magdalena,	Übernahme 60 fl
1833	Schlifelner Magdalena, Witwe,	Ablöse, 110 fl CM
1834	Winkler Johann und Magdalena,	Heirat, 60 fl
1863	Winkler Josef und Rosalia,	Erbe, Heirat

Hans Spangl (1670 – 18.4.1733) war zumindest 3 mal verheiratet. Von seiner Frau Katharina wissen wir nur, daß er mit ihr 1703 – 1711 5 Kinder hatte. Der Sohn Peter ehelichte Gertrud Ertl und ging auf Nr.106. Leopold verstarb früh, Maria heiratete 4 mal: 1726 Thomas Schiegl in Katzelsdorf, 1740 Josef Hermann, Katzelsdorf, 1746 Mathias Schwabenbauer (aus Reintal, siehe Nr.37) und 1747 Josef Millner. Sie verstarb am 27.12.1749 in Katzelsdorf. Von Rosina gibt es keine weiteren Quellen. Katharina muß Anfang 1713 verstorben sein, denn Johann heiratete am 25.7.1713 Maria Tanzer. Die beiden Kinder dieser Ehe verstarben jung. Am 27.6.1723 heiratete Johann dann die aus Bayern stammende und in Bernhardsthal verwitwete Maria Ernstmacher/Metzger, die am 14.11.1747 mit 70 Jahren verstarb. Es gab noch eine weitere Schwester, Theresia Spangl, vor 1700 geboren. Sie heiratete in Katzelsdorf 1731 Michael Schiegl, den Bruder von Thomas. Michael verstarb im März 1739, sein Bruder Thomas 1 Jahr später. Über Theresia waren bisher keine weiteren Daten zu finden.

Der Erbe **Lorenz Spangl** (26.1.1705 – 29.3.1743) heiratete am 10.1.1734 Maria Kellner (30.12.1709 – 3.4.1770; Eltern Blasius Kellner und Anna) von Nr.110. 5 Kinder, der Sohn Lorenz Spangl heiratete Gertrud Grusch 1758, Eva Anderka 1768 und schließlich Maria Tanzer 1773. Ab 1770 ist er auf Nr.14. Sein Sohn Franz ehelichte Maria Wiedl 1788 auf Nr.23, Anna Tanzer 1791 von Nr.30/7; Mathias: Anna Maria Grusch 1792 auf Nr.41; Josef: Anna Maria Hackenberger 1792, geb. auf Nr.15, Gertraud Schwabenbauer 1797 von Nr.116.

Für Mathias Führer der Junge, auf Nr.21 gibt es ohne Einsicht ins Gewährbuch keine Erklärung, vielleicht Fehleintragung. Eigentlich sollte hier **Lorenz Spangl** als Erbe eingetragen sein. Dieser (7.8.1736 – 4.6.1791, Eltern: Lorenz und Maria, geb. Kellner) hatte 1758 seine erste Ehe geschlossen, und zwar mit Gertrud Grusch (Eltern: Lorenz und Anna Grusch von Nr. 116). Als sie 1768, erst 34 Jahre alt, starb, heiratete er Eva Anderka (1.4.1744 – 16.11.1772, Eltern: Paul Anderka und Maria, geb. Führer, von Nr. 29). Über diese Ehe fehlt eine Eintragung im zweiten Standesbuch der Pfarre Bernhardsthal. Aber auch sie verschied 28-jährig und Lorenz Spangl heiratete 1773 ein drittes Mal, und zwar

Maria Tanzer (7.9.1748 – 18.2.1791, Eltern: Anton Tanzer und Maria, geb. Lureck, von Nr. 30). In diesem Jahre 1773 erwarb Lorenz Spangl auch von Nr. 121 ein Halbbauernhaus, und zwar (wie 1813 angegeben wird) 10 $\frac{1}{8}$ Joch Äcker, 13 Mahd Wiesen, 2 Gärten und $\frac{1}{8}$ Weingarten. Wohin die Hauerhausgründe von Nr. 14 gelangten, konnten wir noch nicht feststellen. 1791 starb das Ehepaar Spangl, er 57, sie 42 Jahre alt an „Lungensucht“.

Um 1770 ging Nr. 14 auf noch nicht geklärte Weise auf **Lorenz Spangl** über. Der vorherige Besitzer von Nr.14, **Mathias Führer** („der Alte“, 17.8.1728 – 21.4.1778, Eltern: Adam Führer und der Maria, geb. Weigl, von Nr. 36), wird am 27.11.1766 auf Nr.102 eingetragen. Er war 3 mal verheiratet: Elisabeth Führer 1754, Katharina Kersch/Hörmann 1760, Katzelsdorf, Magdalena Durst 1763, Katzelsdorf. Er starb in Katzelsdorf.

Der Wirtssohn **Johann Pacher** (27.12.1764 - , Eltern: Johann und Anna, geb. Rosenbreuer, *siehe Nr.32, 51 und 110*), heiratet am 11.1.1787 die Tochter Anna Maria, 1806 Theresia Resch, Fleischhauerstochter aus Großkrut. Nach 1806 sind keine Daten über Pacher zu finden.

Martin Schlifelner (14.10.1780 – 1819, *Seite 26 fehlt im Sterberegister*, Eltern: Mathias und Elisabeth, geb. Schwabenbauer) heiratete am 13.11.1806 Anna Schwabenbauer.

Reinthal KNr. 103, Rein,

Kleinhaus 1813 Kleinhäusel

1723	Glaß Joseph
1732 Okt 27	Krottendorfer Matthias
1735 Juni 11	Crottendorfer Michl, Crottendorfferisch Veith - 3 Waysen
1763 Dez 5	Peitl Mathias
1776	Wesutsi Ignatz
1799	Mahr Johann und Katharina, erkaufte 40 fl
1825	Koch Lorenz und Elisabeth, Kauf, 200 fl
1865	Koch Georg und Maria, Erbe, Heirat, 300 fl CM
1867	Hiebl Josef und Anna, Tausch
1872	Koch Franz und Josefa, Heirat

Ignaz Besutzi (Eltern: Jakob und Agnes) aus Bernhardsthal heiratet am 10.11.1776 die Witwe Maria Grusch/Peitl.

Johann Mahr (Mayr, 27.3.1767 - , Eltern: Josef und Gertrud, geb. Wein) heiratete am 31.1.1788 Katharina Grusch (10.7.1762 -, Eltern: Lorenz und Magdalene Wein/Hösch). Vor 1799 war er Inwohner auf Nr.89.

Reinthal KNr. 104

Kleinhaus

1723	Hiebl Hans	Klippel Michl
1773	Maurer Andreas der Junge	
1807	Huber Mathias und Gertrud, erheiratet, 100 fl	

1813 Kleinhäusel

1828	Führer Joseph und Theresia, 80 fl CM
1835	Spangl Matthias und Anna, Kauf, 480 fl CM
1835	Spangl Johann und Theresia, Heirat, 480 fl CM
1866	Spangl Lorenz und Barbara, Heirat, 400 fl ö. W.
1874	Führer Peter und Theresia, Kauf, (1867)
1875	Führer Theresia, Witwe seit 1773

Siehe Nr.23

Reinthal KNr. 105, Rein,

Kleinhaus

1723	Kerber Stephan und Magdalena, geb. Hiebl	geht auf Nr.68
<i>GB 1723: Kleinhäusel</i>		
1732 Okt. 27	Hiebel Jacob und Magdalena, geb. Führer	Schwager
1768 Dez 5	Grusch Martin und Gertrud	Einheirat
1773 Nov 5	Beüdl Joseph und Katharina, geb. Schindler	
1798	Grusch Thomas und Katharina,	erheiratet, 40 fl
<i>GB 1813: Kleinhäusel</i>		
1818	Grusch Thomas und Rosina,	Heirat, 200 fl
1836	Führer Lorenz und Katharina,	Kauf, 222 fl CM
1853	Schwabenbauer Michael und Anna Maria,	Kauf, 200 fl CM

Veit Kerber muß vor 1708 gestorben sein, denn seine Witwe Maria heiratet am 10.6.1708 den Simon Haim auf Nr.25.

Stefan Kerber (Kerbler, Eltern: Veit und Maria) und Magdalena Hiebl (1688 – 9.4.1724, Eltern: Valentin und Anna, von Nr.7) hatten 6 Kinder, von denen 5 unter 20-jährig starben, von Rosina fehlen weitere Daten.

Nachdem der Witwer Stephan 1724 auf Nr.68 heiratete übernahm der Schwager, **Jakob Hiebl** das Haus Nr.105. Er ehelichte am 18.1.1724 Magdalena Führer von Nr.8 und am 13.1.1733 Gertrud Grusch (13.2.1705 – 21.12.1773 bei ihrer Tochter auf Nr.63, Eltern: Andreas und Anna auf Nr.5).

Gertrud (15.1.1734 – 15.8.1773), Tochter von Jakob und Magdalena, ehelichte am 2.2.1768 **Martin Grusch** (8.11.1747 -, von Nr.67. Nach ihrem Tod heiratete Martin 1773 Elisabeth Wiedl (Eltern: Kaspar und Gertrud Wiedl von Nr. 99), siehe Nr.47.

Am 5.Nov.1773 wurde **Josef Peitl** (23.8.1736 - ; Eltern: Johann und Katharina, geb. Huber) auf Nr.105 angeschrieben. Am 10.1.1664 hatte er Katharina Schindler (1.1.1736 -, Eltern: Franz und Katharina) geheiratet.

Die Tochter Katharina (Maria im Geb. Reg.) nahm am 11.1.1797 **Thomas Grusch** (12.12.1772 -, Eltern: Michael und Magdalena, geb. Schlifelner auf Nr.39) zum Mann.

Am 6.1.1812 heiratete Thomas wieder: Elisabeth Tazel, am 12.2.1818 Rosina Kelich aus Großkrut.

Reinthal KNr. 106, Rein,

Ein neu erbautes

1723 Werl Frantz

1737 Dez 31 Spangl Peter

1771 Dez. 30 Maurer Martin

1779 Huber Lorenz und Theresia, erheiratet, 40 fl

1813 Kleinhäusel

1828 Huber Lorenz und Anna Maria, Heirat, 80 fl CM

1853 Huber Anna Maria, Witwe, allein Ablöse 200 fl CM

1864 Huber Barbara 200 fl

1866 Führer Michael und Barbara, Heirat

Reinthal KNr. 107, Rein,

Gemein Halter Hauß

(Gewähr) renoviert

17. 11. 1760 10. 12. 1779 14. 12. 1780 20. 12. 1790 1800 1810...

Reinthal KNr. 108

1813 Kellerwohnung

1735 Juni 9	Stix Stephan
1735 Juni 9	Christenheit Stephan sambt einem Preßhauß - siehe 22
1756 Nov 18	Wincklmayer Frantz
1785	Führer Martin d. J.
1801	Führer Thomas und Katharina, ererbt 60 fl
1833	Führer Katharina, Witwe, Ablöse 85 fl CM
1840	Führer Franz und Franziska, Heirat, 132 fl CM
1873	Führer Johann und Gertrud, Erbe, Heirat

Reinthal KNr. 109, Rein,

1723	Mauerer Andreas, lebt auf Nr.16	
1739	Schwabenbauer Hans, und Gertrud	Schwiegersohn
1772	Führer Georg, Sohn des Leopold von Nr.22	Schwiegersohn
	<i>alle Bauernhausgründe des Leopold Führer hierher (10 ¼ Joch Äcker, 25 Mahd Wiesen, 1/8 Weingarten, ½ Kraut- und ½ Graspantl) siehe Nr.22</i>	
1778	Schlifelner Mathias der Junge von Nr.38	Schwiegersohn
1812	Schlifelner Lorentz, ledig,	Kauf, 600 fl,
GB 1813	<i>Halbbauernhaus, (19 ¼ Joch Äcker, 25 Mahd Wiesen, 3 Gärten, 1/8 Weingarten)</i>	
1856	Schlifelner Johann und Teresia, Erbe und Heirat, 2150 fl 30 kr CM	
1868	Huber Matthias und Theresia	Schwiegersohn

Reinthal KNr. 110, Rein,

	Kellner Blasius und Anna	
	<i>GB 1723: Ein Hauer, 6 Quanten Äcker, 1 Wiese, 1 Garten</i>	
1723	Köllnerin Anna, Witwe	
1732	Köllner Michael, Sohn	
	<i>MThF 1750: 6 Joch Äcker, ¼ Tagwerk Wiesen und ⅛ Tagwerk Gärten Schätzwert 184 fl 45 kr</i>	
1752 Dez 14,	Kellner Michael	
1779	Pacher Johann – siehe Nr.102	
1783	Schlifelner Martin und Maria, geb. Fleckl,	gekauft um 150 fl,
	<i>GB 1813: Hauerhaus: 6 Joch Äcker, 4 Mahd Wiesen, 2 Gärten</i>	
1815	Schlifelner Martin und Anna, geb. Schwabenbauer,	Kauf, 300 fl
1833	Schlifelner Martin, Witwer,	Ablöse 500 fl CM
1833	Schlifelner Martin und Barbara,	Übergabe 300 fl
1848	Schlifelner Barbara, Witwe,	Ablöse, 1600 fl CM
1850	Stix Michael und Katharina,	Kauf, 1660 fl CM

Blasius Kellner (1659 – 17.9.1719) war der Gatte von Anna (1669 – 17.3.1729). Von dem Paar sind uns 4 vor 1700 geborene Kinder und deren Lebensdaten bekannt, Michael – keine Daten - siehe unten, von nach 1700 kennen wir noch 7 Kinder, also insgesamt 12. Adam finden wir auf 101, Leopold auf 95, Gertrud auf 99, Maria auf 102, Mathias und Martin gingen nach Katzelsdorf; von 2 Kindern haben wir keine weiteren Daten.

Ob Blasius und Anna vor Nr.110 oder auf Nr.101 lebten konnte ich nicht mehr ermitteln, da mir das alte Gewärbuch, das Franz Spreitzer einsehen konnte, nicht mehr zur Verfügung stand. Außerdem sind seine Notizen zu Nr.110 nicht erhalten. Eine Herleitung von 5 Familien Kellner, die 1631 angeführt werden, ist wegen fehlender Zwischendaten problematisch.

Michl Köllner verkaufte im Jahre 1723 Nr.90 um 12 fl an Johann Hötzl. Hierbei kann es sich nur um den Sohn von Blasius und Anna Köllner von Nr. 101 (bzw. 110) handeln, der vor 1700 geboren wurde und am 19.Januar 1723 eine Maria Führer (ledig, sonstige Angaben fehlen) geheiratet hatte. Dieser Michael Köllner konnte noch nicht lange im Besitz von Nr.90 gewesen sein, denn er war 1723 etwa 30 Jahre alt und unverheiratet gewesen. Nach dem Verkauf von Nr.90 erbauten sich Michael und Maria Köllner ein neues Kleinhaus, das Haus Nr. 131,wofür sie 3 Freijahre zugebilligt erhielten. Aber wir werden dort hören, daß er auch auf diesem Kleinhaus nur bis 1732 blieb und in diesem Jahre dann das Hauerhaus Nr.110 nach seinen Eltern übernahm.

Ihm folgte 1752 auf Nr.110 sein Sohn Michael (1.9.1724 -), der am 2.5.1752 die Bauerntochter Katharina Ertl (28.6.1722 – 4.9.1779, Eltern: Thomas und Thaler/Haim Barbara, auf Nr.9) heiratete.

Grundbuch 1723; 01_16_09:

Anna Kellnerin, Ein Hauer
.. Weingartten, 6 Quanten
Acker, 1 wisen und 1gartten

anietz

Michael Kallner 1732

Michel Kellner, 14. Sept. 1752

Dient 20 kr.

Drittelsteuer 18 kr.

Johann Bacher 1779

Martin Schlifelner et uxor Maria
anno 1783 erkaufet per 150 fr

Reinthal KNr. 111, Rein,

GB 1723: 1/8 Weingarten, 20 Quanten Äcker, 4 Wiesen, 1 Garten

1723 Tanzer Martin

MThF 1750: 20 ¼ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten, ½ Weingärten, Schätzwert 601 fl

1773 Haidich Lorentz, Kellner Peter je die Hälfte des Bauernhauses

1794 Denner Jacob und Eva ein halbes Bauernhaus erheiratet, 200 fl

GB 1813: Halbbauernhaus: 18 1/8 Joch Äcker, 10 Mahd Wiesen, 2 Gärten, ¼ Weingarten

1817 Denner Jakob, Witwer, Ablöse 1320 fl

1817 Denner Jakob und Theresia, Heirat, 1320 fl

1840 Schlifelner Magdalena, Witwe Übergabe 800 fl CM

1843 Schlifelner Lorenz und Josepha, Kauf, 1200 fl CM

Grundbuch 1723; 01_16_10:

Haus Nr.111 et cd 137
Martin Tantzler Ein Pauer
1/8 Weingarten, 20 Quanten
Acker, 4 wisen und 1garten
Lorentz Haidich, die Helfte des Bauern Haus
Peter Kellner anno 1773 die Helfte
Dient 38 kr.
Drittelsteuer 36 kr.
Jakob Demer und Eva seine
Gattin 1794 erheirateth per 200 fr
Ein halbes Bauerhaus

Reinthal KNr. 112, Rein,

Ein Bauer: 1/8 Weingarten, 19 1/3 Quanten Äcker, 6 Wiesen, 1 Garten

1723	Zimmermann Michael, Schlifelner Lorentz der Junge	
	<i>MThF 1750: 20 1/2 Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und 1/4 Tagwerk Gärten, 1/2 Weingärten, Schätzwert 612 fl</i>	
1788	Walinge Peter und Katharina,	erheiratet per 500 fl,
1813	<i>Bauernhaus: 21 Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen, 2 Gärten, 1/8 Weingarten</i>	
1814	Koch Mathias und Gertrud,	Heirat, 1300 fl CM
1838	Koch Matthias, Witwer,	Ablöse, 1000 fl CM
1843	Spangl Lorenz und Theresia,	Heirat, 1300 fl CM
1850	Spangl Lorenz, Witwer,	Ablöse, 2000 fl CM
1850	Spangl Lorenz und Theresia,	Heirat, 1400 fl CM
1876	Spangl Anton	

Zimmermann siehe Nr.23 Nr.47 Nr.114

Grundbuch 1723; 01_16_11:

Michael Zimmerman Ein Pauer
1/8 Weingarten, 19 1/3 Quanten
Acker, 6 wisen und 1gartten
Dient 38 kr.
Drittelsteuer 36 kr.
Lorentz Schlifelner der Junge
Peter Walinge und Katharina
sein Weib 1788 erheirat per 500 fr

Reinthal KNr. 113, Rein,

1723	Haintz Martin, <i>GB 1723: Ein Pauer, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Weingarten, $19 \frac{1}{4}$ Quanten Äcker, 4 Wiesen, 2 Gärten</i>
	Höss Simon <i>MThF 1750: $18 \frac{1}{2}$ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und $\frac{1}{2}$ Tagwerk Gärten, $\frac{3}{8}$ Weingärten, Schätzwert 605 fl</i>
1779 Dez. 31	Hösch Michl, Erbe 400 fl
1812	Hösch Michl, ledig, Kauf, 600 fl, 1813 <i>Bauernhaus: $20 \frac{3}{4}$ Joch Äcker, 27 Mahd Wiesen, 3 Gärten, $\frac{3}{8}$ Weingärten</i>
1833	Hesch Anna Maria, Witwe, Ablöse 900 fl
1851	Hösch Josef und Theresia, Kauf, 2120 fl
1879	Höch Theresia Witwe

Grundbuch 1723; 01_16_12:

Martin Haintz Ein Pauer
 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ Weingarten, $19 \frac{1}{4}$ Quanten
Acker, 4 wisen und 2 garten
Dient 38 kr.
Drittelsteuer 36 kr.
Simon Hesch anietz
Michl Hesch 31.7tembris 1779

Reinthal KNr. 114, Rein,

1723	Zimmermann Hans, jetzt (1727?)	
	<i>GB 1723: Ain Pauer: 1/8 Weingarten, 18 Quanten Äcker, 4 Wiesen, 1 Garten</i>	
	Zimmermann Philipp	
	Zimmermann Frantz,	
	Schlifelner Lorentz	
	<i>MThF 1750: 18 ½ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und ½ Tagwerk Gärten, ½ Weingärten, Schätzwert 600 ¾ fl</i>	
1780	Koch Philipp, Erbe 500 fl,	
1813	<i>Bauernhaus: 18 ¼ Joch Äcker, 28 Mahd Wiesen, 2 Gärten</i>	
1817	Wallinger Joseph und Theresia,	Heirat, 2000 fl
1874	Weilinger Gertrud, geb. Stix,	Miteigentum

Grundbuch 1723; 01_16_13:

Hans Zimmerman Ein Pauer
1/8 Weingarten, 18 Quanten
Acker, 4 wisen und 1garten
Jetzt Philip Züerman
Dient 38 kr.
Drittelsteuer 36 kr.
Franz Zimermann
Lorenz Schlieffellner
Philip Koch anno 1780

Zimmermann siehe Nr.23, 47 und Nr.112

Reinthal KNr. 115, Rein,

Ein Pauer: 4 $\frac{1}{4}$ Quanten Äcker, 1 Wiese, 3 Gärten

1723 Peittel Matthias

1737 Peittl Hans

*MThF 1750: 6 $\frac{1}{4}$ Joch Äcker, $\frac{1}{8}$ Tagwerk Wiesen und $\frac{1}{2}$ Tagwerk Gärten, Schätzwert 192 fl
Z+*

1757 Dez 29 Schlifellner Georg

1751 Dez 29 Peittl Andreas

1780 Beutl Mathias, ledig, Erbe, 100 fl

1813 Ploder Peter, ledig, Kauf, 400 fl,

1813 Hauerhaus: 6 Joch Äcker, 6 Mahd Wiesen, 5 Gärten

1828 Ploder Anna, Witwe, Ablöse 1200 fl

1829 Bok Thomas und Anna, Heirat, 240 fl CM

1834 Bok Anna, Witwe, Ablöse 700 fl

1834 Radspieler Jacob und Anna, Heirat, 400 fl CM

1862 Bohrer Matthias und Katharina, Heirat, 1000 fl

1874 Bock Johann und Barbara, Kauf, Heirat

Reinthal KNr. 116, Rein, Grusch

	Grusch Georg, Inmann, und Katharina	
	Grusch Hans und Barbara, geb. Balss	Sohn
	Grusch Hans und Maria	
GB 1723	Ein Pauer:	19 $\frac{3}{4}$ Quanten Äcker, 5 Wiesen, 2 Gärten
1723	Grusch Hans	
1738 Okt 27	Grusch Lorentz – stirbt am 18.9.1738	
1739 Nov. 23	Schwabenbauer Thomas	
	Schwabenbauer Anton (Sohn, verh. mit)	
MThF 1750:	20 Joch Äcker, $\frac{1}{2}$ Tagwerk Wiesen und Schätzwert 628 $\frac{1}{2}$ fl	
1810	Schwabenbauer Joseph und Theresia, 1000 fl,	
GB 1813	Bauernhaus:	19 $\frac{3}{4}$ Joch Äcker, 21 Mahd Wiesen, 3 Gärten
1846	Schwabenbauer Joseph und Anna, Heirat, 1200 fl CM	

Es läßt sich vermuten, daß auch die Vorfahren Georg und der 1649 heiratende Hans Grusch schon auf diesem Haus waren.

In der Feldsberger Matrik wird für 25.11 1649 die Geburt eines **Johannes Grusch** (gest. 13.3.1724) vermerkt. Vater: Johann und dessen Eltern Georg und Katharina; die Mutter: Barbara Balss, deren Eltern ebenfalls Georg und Katharina.

Grusch:

Schon 1622 werden Grusch Georg und Katharina als Taufpaten für Peter Weitzenecker genannt. Der Index animarum von Reinthal für 1631 enthält nur eine Eintragung mit Grusch: den schon als Paten bekannten Grosch Georg, Inmann, und Katarina mit den Kindern Magdalena(9), Georg (8) und Hans (1). Letzterer heiratet am 31.1.1649 Barbara Balss, der Sohn Johann wird am 25.11.1649 geboren und stirbt am 13.3.1724 auf Nr.116.

In der Sterbematrik scheinen 27 vor 1700 geborene Grusch auf, von denen wir bei 18 keinen Elternteil kennen, darunter 13 männliche Grusch, 5 davon vor 1670 geboren, über deren Verwandtschaftsverhältnis wir nichts aussagen können.

Aus der Matrik lassen sich 5 1687 – 1703 geborene Kinder von Johann Grusch mit seiner Frau Maria erschließen. Wenn die 60-jährig 1711 verstorbene Maria Grusch die Gattin von Hans war, dann hätte sie die 1703 geborene Anna als 53jährige geboren. Hans könnte aber auch schon früher verheiratet gewesen sein und überlebende Kinder wären unter den 18 oben genannten, von denen wir die Eltern nicht kennen.

Der um 1693 geborene Sohn **Lorenz Grusch** heiratet am 25.1.1725 Anna Führer. Grusch Lorenz stirbt am 18.9.1738.

Am 7.4.1739 heiratet die Witwe **Thomas Schwabenbauer** (22.12.1713 – 27.7.1770; Eltern: Mathias und Anna Heidich) von Nr. 37.

Sein Sohn **Anton Schwabenbauer** (2.6.1740 -) heiratet am 29.1.1771 Katharina Tanzer.

Der am 11.3.1788 geborene Sohn **Josef Schwabenbauer** heiratet 1809 Theresia Weber aus Katzelsdorf.

Reinthal KNr. 117, Rein,

	Mayer Georg und Maria	
1713	Mayer Hans und Susanna, geb. Weigl	
	GB 1723: Ein Pauer: 1/8 Weingarten, 20 Quanten Äcker, 5 Wiesen, 1 Garten	
	<i>MThF 1750: 19 ½ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten, 3/16 Weingärten, Schätzwert 524 ½ fl</i>	
1755 Nov. 20	Mayer Joseph, ¼ Weingarten, 20 ½ Joch Äcker, 1 Garten	
1788	Meyer Joseph und Maria	Erbe per 500 fl
1810	Mahr Joseph, ledig,	Kauf, 1000 fl,
	GB 1813: Bauernhaus: 20 2/4 Joch Äcker, 23 Mahd Wiesen, 2 Gärten, ¼ Weingarten	
1812	Mahr Joseph und Katharina,	Heirat, 800 fl
1839	Mahr Joseph, Witwer,	Ablöse 600 fl CM
1841	Huber Georg, Miteigentümer,	(Übergabekontrakt)
1844	Mahr Joseph allein, obergerichtliches Urteil,	600 fl CM
1868	Mahr Katharina, Miteigentum,	Ehe 2000 fl
1871	Mauer Lorenz und Anna Maria,	Kauf, 6000 fl ö.W.
1874	Mauer Martin und Maria,	Heirat

Georg Mayer (Mayr, Mahr, Maurer) ist schon vor 1700 verschieden, seine Frau Maria starb am 16.3.1719. Siehe Nr.16

Hans Mayer (1686 – 21.6.1762, Eltern: Georg und Maria) ∞ Susanna Weigl am 10.1.1713.

Josef Mayer (25.2.1723 – 26.1.1788, Eltern: Hans und Susanna, geb. Weigl) ∞ Gertrud Wein am 5.2.1754.

Josef Mahr (6.3.1756 – 27.12.1837, Eltern: Josef und Gertrud, geb. Wein) heiratete Maria Schlifelner am 13.11.1787.

Josef Mahr (13.7.1792 -, Eltern: Josef und Maria, geb. Schlifelner) heiratet am 4.11.1812 Katharina Maurer.

Reinthal KNr. 118, Rein,

1723 Schlifellner Magdalena

GB 1723: Ein Pauer Hauß: 1/3 Weingarten, 19 ¾ Quanten Äcker, 5 Wiesen, 1 Garten

1735 Juni 10 Schlifellner Hans

*MThF 1750: 19 ¾ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und ⅛ Tagwerk Gärten, 3/16 Weingärten,
Schätzwert 617 fl*

1778 Schlifellner Joseph der Jüngste,

1813 *Bauernhaus: 19 ¾ Joch Äcker,
5 Wiesen, 2 Gärten, 1/3 Weingarten*

1830 Spangel Martin und Barbara, Kauf, 1400 fl CM

1862 Spangel Franz und Anna, Heirat, 3400 fl ö.W.

Grundbuch 1723; 01_16_17:

MagdalenaSchlifellnerin
ein Pauer Haus
1/3 Weingartten, 19¾ Quantten
Acker, 5 wisen und 1Gartten
jetzt
Hons Schliffellner den 10. Juny 1735
Dient 38 kr.
Drittelsteuer 36 kr.
Joseph Schlifellner der Jüngste anno 1778

Reinthal KNr. 119, Rein,

Schwabenbauer Mathias und Anna, geb. Heidich

GB 1723: Ein Hauer: 5 $\frac{3}{4}$ Quanten Äcker,

1723	Brunhueber Stephan und Elisabeth, geb. Horrak	(Tausch mit Nr. 37)
1732	Führer Bernhard und Elisabeth, Witwe	Einheirat
1742	Führer Bernhard und Gertrud Thaler	Heirat
1768 Dez 18	Stix Lorentz (siehe Nr. 98)	Tausch

MThF 1750: 5 $\frac{1}{2}$ Joch Äcker, $\frac{1}{4}$ Tagwerk Wiesen und $\frac{1}{4}$ Tagwerk Gärten, Schätzwert 178 fl

1793 Stix Andreas und Maria, Erbe 300 fl,

1813 Hauerhaus: 5 $\frac{3}{4}$ Joch Äcker, 5 Mahd Wiesen, 2 Gärten

1824 Stix Michael, ledig, Kauf, 850 fl

1836 Stix Michl und Katharina, Heirat, 200 fl CM

1874 Stix Josef und Maria, 2200 fl ö. W.

1874 Stix Josef, Witwer, 2500 fl ö.W.

Grundbuch 1723; 01_16_18:

Stephan Brun Hueber
Ein Hauer
- Weingarten, 5 $\frac{3}{4}$ Quanten
Acker, 1 wisen undt
Gartten anietzten
Bernhart Führer 1732
Lorentz Stix den 18. Dez. 1768
Dient 20 kr.
Drittelsteuer 18 kr.
Andreas Stix und Maria
sein Weib 1793 überkommen
per 300 fr

Im alten Gewährbuch steht unter 1723 eine Notiz, die besagt, daß Mathes Schwabenbauer und Stephan Brunhuber ihren Besitz getauscht hätten.

Matthias Schwabenbauer (verh. mit Anna Heidich, deren Bruder Adam war ab 1702 mit Barbara Horrak, verheiratet, der Schwester von Stephan Brunnhubers Frau Horrak Elisabeth). Es war ein Tausch unter Schwägern.

Stephan Brunhuber (1659 – 5.5.1724) findet sich schließlich auf dem Hauerhaus Nr. 119 und stirbt dort im Alter von 65 Jahren.

Die Witwe Elisabeth Horrak/Brunnhuber heiratete am 12.11.1724 Bernhard Führer. Dieser am 8.1.1742 Gertrud Thaler aus Katzelsdorf. Siehe Nr.98

Lorenz Stix (5.8.1728 -) ehelichte am 25.2.1754 Maria Tanzer (18.2.1729 -, Eltern: Josef und Elisabeth, geb. Oberecker)

Reinthal KNr. 120, Rein,

Ein Pauer: 1/8 Weingarten, 18 ¼ Quanten Äcker, 6 Wiesen, 2 Gärten

1723 Schlifellner Matthias,
Schlifelner Joseph (Sohn, +1782)

*MThF 1750: 18 ¼ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten, ⅛ Weingärten,
Schätzwert 563 fl*

1782 Grusch Lorenz der Junge von Nr.41, heiratet die Witwe Koch/Schlifelner
Magdalena 400 fl,

1813 Bauernhaus: 18 ½ Joch Äcker, 27 Mahd Wiesen, 3 Gärten, 1/8 Weingarten

1825 Grusch Lorenz und Theresia, Kauf, 2250 fl

1831 Grusch Johann, ledig, Übergabe 700 fl CM

1836 Grusch Johann und Anna Maria, Heirat, 800 fl CM

1837 Grusch Johann allein, Witwer Ablöse 1000 fl CM

1838 Grusch Johann und Elisabeth, Heirat, 1000 fl CM

1850 Grusch Johann allein, Witwer, Ablöse 1700 fl CM

1851 Grusch Johann und Anna Maria, Heirat, 1000 fl CM

Reinthal KNr. 121, Rein,

1729	Speck Philipp der Jung und Magdalena, geb. Pock <i>GB 1723: Ein Pauer: 1/8 Weingärten, 19 ¼ Quanten Äcker, 6 Wiesen, 1 Garten</i> <i>MThF 1750: 19 ¼ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten, ½ Weingärten, Schätzwert 585 ½ fl</i>
1754 Nov. 29	Speck Mathes, 1/8 Weingarten, 20 Joch Äcker, 1 Garten <i>1773 Nov 4 Hausgründe des Martin Grusch, Hauerhaus hierher, Hälfte des Bauernhauses Mathias Spöckh zu Haus Nr. 14 (Lorentz Spangl), die andere Hälfte zu Haus Nr. 100</i>
1775	Maurer Joseph, Heirat, 150 fl, <i>GB 1813 Hauerhaus: 6 Joch Äcker, 6 Mahd Wiesen, 2 Gärten</i>
1832	Mauer Martin, ledig, Übernahme 400 fl CM
1841	Mauer Lorenz, ledig, Kauf, 400 fl CM
1851	Mauer Lorenz und Anna Maria, Heirat, 400 fl CM

Philipp Speck (1655 – 19.2.1729) war verheiratet mit Barbara, die am 25.4.1714 mit 45 Jahren verstarb. Wegen des Altersunterschieds muß sie nicht seine erste Frau gewesen sein. Philipp ehelichte nach dem Tod Barbaras Regina Baltram Regina Baltram (1690 – 14.12.1737, Eltern: Friedrich und Dorothea, auf Nr.27) am 3.7.1714.

Er könnte ein Bruder von Georg, ebenfalls verheiratet mit einer Barbara, auf Nr.34, gewesen sein. Die Söhne der Beiden heiraten jeweils eine Pock, Maria und Magdalena, die Schwestern gewesen sein könnten.

Wegen der Nachfolge von Philipp Speck der Jung dürfte Nr.121 und nicht 125 das ursprüngliche „Speck“-Haus gewesen sein.

Siehe Nr.125

Reinthal KNr. 122, Rein,

1723	Styx Stephan
<i>GB 1723: Ein Pauer: 1/3 Weingarten, 18 ¼ Quanten Äcker, 6 Wiesen, 1 Garten</i>	
1727Sept 23	Styx Frantz, die Hälfte des Besitzers an Haus Nr. 90 (Georg Ertl) transferiert
<i>MThF 1750: 16 Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und 3/16 Weingärten, Schätzwert 501 fl</i>	
1768 Dez 5	Hiebl Andreas(von Nr.35) die Hälfte von Franz Stix eingetauscht ¼ Weingarten, 9 ¼ Joch Äcker, 3 Wiesen
1773	Ertl Thomas der Junge, Heirat, 150 fl,
<i>GB 1813: Halbbauernhaus: 9 5/8 Joch Äcker, 12 Mahd Wiesen, 1 Garten, 1/8 Weingarten</i>	
1814	Ertl Mathias und Katharina, Kauf, 400 fl
1816	Ulrich Kaspar Heirat, 300 fl
1827	Schlifelner Andreas und Barbara 1050 fl
1847	Schlieffellner Barbara, Witwe, Ablöse 500 fl CM
1864	Schlifelner Lorenz und Maria, Heirat, Erbe

Stephan Stix (1672 – 17.2.1723)

Franz Stix (1697 – 24.9.1767)

1768 Das Bauernhaus Nr. 122, das Franz Stix besaß, wurde in zwei Halbbauernhäuser geteilt, von denen eines auf Nr. 122 blieb, das andere auf Nr. 90 kam und von dort auf Nr. 13 vertauscht wurde (*siehe bei Haus Nr. 13!*).

Das Halbbauernhaus Nr. 122 erhielt als Erbe **Peter Stix** (Sohn des genannten Franz Stix von Nr. 122), tauschte es aber mit Andreas Hiebel von Nr. 35.

Regesten etwas ergänzt, dort unter 1785 beschrieben: Andreas Ertl, Sohn von Thomas, starb am 26. Mai 1784 und er war der erste Bestattete im Reintaler Friedhof.

Reinthal KNr. 123, Rein,

	Weber Georg und Barbara	
1719	Weber Georg und Magdalena, geb. Haintz	
	<i>GB 1723: Ein Pauer: ¼ Weingarten, 19 ½ Quanten Äcker, 4 Wiesen, 1 Garten</i>	
1732	Paltromb Leopold,	
1732	Poltromb Andreas	
	<i>MThF 1750: 19 ½ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und ¼ Tagwerk Gärten, ¼ Weingärten, Schätzwert 608 fl</i>	
1781	Poltram Johann und Magdalena, geb. Weber	Erbe, Heirat
1785	Mahr Thomas und Magdalena(Witwe),	erheiratet per 300 fl,
	<i>GB 1813: Bauernhaus: 19 ¾ Joch Äcker, Mahd Wiesen, 1 Garten, ¼ Weingarten</i>	
1822	Mahr Georg und Anna Maria,	Heirat, 1800 fl
1856	Mahr Thomas und Theresia,	Heirat, 1800 fl
1857	Mahr Theresia, Witwe,	Ablöse

Georg Weber (1668 – 5.7.1734) heiratete 1719, nach dem Tod seiner um 5 Jahre älteren Frau Barbara, Magdalena Haintz (1684 - 18.1.1768 in Bernhardsthal Nr. 37 bei Sohn Johann, verh. mit Maria Birsak). Von den 6 bekannten Kindern der Ehe mit Barbara heirateten 3 (Maria ∞ Georg Böhm, Lorenz ∞ Barbara Stix siehe Nr. 89, und Mathias die Witwe Rosina Mahr), von den 4 Kindern der 2ten Ehe 2 (Johann ∞ Maria Birsak, Martin ∞ Maria Wiedl).

Leopold Baltram, ein Sohn von Friedrich und Dorothea, heiratet 17.1.1717 Eva Haintz (1692 – 15.1.1762 als Witwe), geht 1732 von Nr.27 auf Nr. 123. Eva und Magdalena Haintz könnten Töchter von Valentin und Eva Haintz auf Bernhardsthal Nr.95 gewesen sein.

Der Sohn **Andreas Baltram** (21.11.1717 – 29.1.1781) heiratet am 19.1.1740 Maria Ertl (Eltern: Andreas und Katharina Trieb/Krottendorfer, von Nr.12).

Der Sohn **Johann Baltram** (29.4.1750 – 4.10.1784) heiratet am 17.11.1778 Ursula Kellner und am 13.11.1781 Magdalena Weber (Eltern: Johann und Maria, geb. Birsak), also die Enkelin von Georg Weber.

Thomas Mahr (Mayr, 11.12.1754 – 15.6.1824, Eltern: Josef und Gertrud, geb. Wein) heiratet am 25.11.1784 die Witwe Magdalena Weber/Baltram

Reinthal KNr. 124, Rein, Dorfschmiede

1709	Mayer Frantz und Elisabeth, geb. Kellner
1723	Mayer Frantz
1737, 17.Juni	Veith Johan Paul, von neuem erbaut
1749	Albrecht Johann Georg,
1766	Heindl Philipp
1799	Heindel Martin (Sohn, Schmied) und Anna, erkauft 70 fl
1801	Heindel Martin, Witwer, Ablöse 500 fl CM,

GB 1813: Kleinhäusel

1832	Heindel Martin und Anna Maria, Heirat, 500 fl CM
1832	Heindel Joseph und Theresia, Lizitandokauf, 1000 fl CM
1833	Schmid Georg und Theresia, Kauf, 1000 fl
1862	Schmid Theresia, Ablöse 800 fl
1874	Schmid Franz und Rosalia, Übergabe, Heirat, 1300 fl CM.

1631 findet sich kein Hinweis, wer der Schmied gewesen wäre. Auch späterkenne ich bis zu den angeführten Daten keine zu einem Schmied.

Der Schmied **Franz Mayr** (1674 – 16.12.1731) ehelichte am 30.5.1709 Elisabeth Kellner (1684 – 20.12.1761, Eltern: Michael und Katharina, von Nr.17).

Johann Paul Veith (1708 – 12.8.1746, Eltern: Mathias und Sibilla) aus Falkenstein heiratete am 4.10.1735 die Tochter Rosina Mayr (2.4.17710 – 28.8.1779).

Die Witwe Rosina ehelichte 1746 den Schmiedemeister **Johann Georg Albrecht**, der aber ebenfalls jung, mit 38 Jahren, am 14.6.1762 verstarb.

In den Regesten zu Reinthal wird vermerkt:

1.Mai 1759 läßt der hiesige „Mitnachbar und Schmiedemeister“ Hans Georg Albrecht ein schönes Kreuz in den Holzrieden neben dem Katzelsdorfer Weg aufrichten, 3 Klafter (fast 6 m) hoch, mit einem guten, mit Oelfarben bemalenen Kruzifix versehen. Zu seiner Erhaltung setzt er ein ihm gehöriges Viertel Weingarten neben der herrschaftlichen Breiten von 100 fl Wert aus mit der Auflage, daß der jeweilige Besitzer das Kreuz instandzusetzen bzw. zu erneuern hat.... Am 1.Mai 1761 spendet er auch noch ein Zügelglöckel.

Philipp Heindl aus Altlichtenwarth heiratete am 1.7.1766 Magdalena Eifinger (6.9.1747 - , Eltern: Philipp und Anna Maria, geb. Mayr), die Enkelin von Franz Mayr.

Regesten:

14. Februar 1791 entschied das herrschaftliche Gericht den Streit zwischen dem Schmiedemeister Philipp Heindl und der Gemeinde Reinthal bezüglich des sogenannten „Spitzkörndllohnes“. Darnach ist dieses Spitzkörndl wie bisher zu geben, und zwar von allen Häusern die Pferde halten. Die Halblehner hatten je einen Metzen, die Viertellehner und Hauer je einen halben Metzen zu entrichten.

Der Sohn **Martin Heindl** (15.10.1775 -) heiratete am 21.11.1798 Anna Maria Paulhart aus Katzelsdorf, am 11.2.1801 Theresia Schlifelner (8.6.1783 – Eltern: Josef und Theresia, geb. Maurer) und am 21.8.1811 Anna Maria Mayr (5.1.1795 -, Eltern: Josef und Anna Maria, geb. Schlifelner, von Nr.117).

Regesten:

23.Mai 1831, Durch Vermächtnis der Tochter Katharina wurde am Lichtenwarther Weg ein neues Kreuz, Christus aus Eisenblech geschnitten und bemalen, aufgerichtet. Zur Erhaltung ist eine daneben liegende halbe Joch gestiftet. Der jeweilige Besitzer ist verpflichtet das Kreuz in gutem Stand zu halten.

Reinthal KNr. 125, Rein,

1723	Speck Philipp der Alte und Regina Baltram <i>GB 1723: Pauer 1/3 Weingarten, 18 Quanten Äcker, 6 Wiesen</i>
1732	Führer Michael (von Nr.36, heiratet die Witwe am 1.5.1729)
1738	Führer Michael und Maria, geb. Hiebl von Nr.7 <i>MThF 1750: 21 ¼ Joch Äcker, 2 Tagwerk Wiesen und Schätzwert 611 fl</i>
1773	Führer Lorenz der Junge und Rosalia, geb. Wein Erbe
1777	Tanzer Georg - Tausch mit Nr.27
1806	Bohrn Kaspar und Anna Maria, eingetauscht 600 fl, <i>GB 1813: Bauernhaus: 21 ¾ Joch Äcker, 24 Mahd Wiesen, 1 Garten</i>
1849	Bohrn Andreas und Barbara, Heirat, Erbe 2200 fl CM

Siehe Nr.121 und Nr.34.

Wann **Philipp Speck** von Nr.121 die Nr.125 erworben hat oder umgekehrt, ist für mich nicht ersichtlich.

Nach seinem Tod 1729 heiratete die Witwe Regina Baltram/Speck (1690 – 14.12.1737, Eltern: Friedrich und Dorothea, auf Nr.27) **Michael Führer** (2.5.1710 – 4.2.1773, Eltern: Adam und Maria, geb. Weigl, von Nr.36).

Nach dem Tod Reginas ehelichte er am 17.2.1738 Maria Hiebl (20.11.1718 – 24.10.1760, Eltern: Andreas und Margaretha, geb. Tanzer, von Nr.7).

Georg Tanzer (Eltern: Georg und Katharina, geb. Schwabenbauer, auf Nr.26) heiratete am 10.5.1768 die Witwe Anna Grusch/Speck (Eltern: Franz und Eva Grusch von Nr. 70), eine Häuslerin samt Haus, und tauschte 1771 diese Nr.66 gegen Nr.27, dieses 1777 gegen Nr.125.

Aus Archiv Spreitzer:

Im Jahre 1861 Am 19 Juni Nachmittag um 3 ½ Uhr Brach eine Feuersbrunst zwischen Andreas Bohrn Haus Nr. 125 und Leopold Beyer Nr. 123 aus und wurden verunklückt folgende Partheien

- 1 Andreas Bohrn Haus Stallung und 2 Pferde sind verbrannt
- 2 Leopold Beyer Haus Stallung und 2 Pferde 3 Stück Kühe 2 Kalbin 6 Stück Schweine
- 3 Barbara schlifelner Nr. 122 Haus samt Stallung

Dann erhob sich eine flahme und zündet Haus Nr. 11, 10, 9, 8 Haus und Stallung und Nr. 9 auch die Scheuer an. Nr. 11 war eine Kuh 1 Kalb ein Schwein auch verbrannt.

Reinthal KNr. 126

von Neüen Ein Preßhauß,

Führer Michael, Kellner Anton

1778 Wesutzky Joseph

1801 Wesutzky Peter und Katharina, geb. Maurer, ererbt 40 fl

Siehe Nr.87

Reinthal KNr. 128

Bockh Petter

1780 Führer Martin der Jüngste

Reinthal KNr. 129

Kruschin Maria

1739 Nov. 23 Gold Thomas

1741 Dez 11 Grusch Petter, Putz Michel von Gold

1791 Führer Michel und Theresia

1806 Spangl Peter und Anna, geb. Grusch

Reinthal KNr. 130

1723	Wallner Simon
1735 Juni 11	Makowitsch Wentzl, Krammer Georg
1791	Tanzer Peter und Anna Maria, erheiratet 40 fl

Reinthal KNr. 131

1723	Köllner Michael der Junge
1732	Maurer Joseph
1741 Dez 11	Hösch Simon, Hösch Frantz
1780 Dez 15	Ledl Peter
1801 (1815?)	Winklmahr Karl und Magdalena, erkauft 1009 fl

Bei **Michl Köllner** kann es sich nur um den Sohn von Blasius und Anna Köllner von Nr. 101 (bzw. 110) handeln, der vor 1700 geboren wurde und am 19. Januar 1723 eine Maria Führer (ledig, sonstige Angaben fehlen) geheiratet hatte. Dieser Michael Köllner konnte noch nicht lange im Besitz von Nr.90 gewesen sein, denn er war 1723 etwa 30 Jahre alt und unverheiratet gewesen. Nach dem Verkauf von Nr.90 erbauten sich Michael und Maria Köllner ein neues Kleinhaus, das Haus Nr. 131, wofür sie 3 Freijahre zugebilligt erhielten. Aber wir werden dort hören, daß er auch auf diesem Kleinhaus nur bis 1732 blieb und in diesem Jahre dann das Hauerhaus Nr.110 nach seinen Eltern übernahm.

Reinthal KNr. 132

ein Neus

1727	Hääß Georg, siehe Nr.86	
1737 Juni 22	Wiedl Georg	
1737 Dez 31	Weber Lorentz von Nr.85	Tausch
1751 Dez 3	Mauer Martin, Koch Georg	
1773 Nov 5	Maurer Thomas	
1806	Führer Michl der Grosse und Theresia	

Reinthal KNr. 133

Mayer Mathias
1741 Dez 11 Mayer Hans
1766 Nov. 26 Weber Joseph
1784 Klippel Martin, erkauft 40 fl
1806 Heß Egidi und Anna

Reinthal KNr. 136

ein Kleinhäusl, 1784 per 40 fl neu erfunden

1784 Hesch Lorenz
1787 Führer Michael erkauft per 40 fl
1798 Wiedel Philipp Nr. 60 ererbt
1799 Schlifelner Georg und Katharina, erkauft per 30 fl
1801 (1805?) Bock Joseph und Theresia, erkauft 80 fl

Reinthal KNr. 137, Rein

Teilung von Nr.111
Lorentz Haidich, die Helfte des Bauern Haus
Peter Kellner anno 1773 die Helfte

Reinthal KNr. 139

Preßhaus gewesen (1739 erbaut von Philipp Speckh)

1785 Jan 22 Hibel Joseph gekauft und daraus eine Wohnung gemacht

Reinthal KNr. 140

1785	Gartner Andreas, neu erbaut
1802	Wadischak Martin und Katharina, neu erbaut, Dienst 11 kr, Kleinhäusl

Reinthal KNr. 141

1787	Hesch Mathias, neuerbautes Kleinhäusl 20 fl
1811	Finkes Rochus und Anna Maria, 100 fl

Reinthal KNr. 142

Kellner Philipp um eine Wohnung

Reinthal KNr. 143

neu erbautes Kleinhäusl

1787	Mathias Hiebl und Lunik Maria per 20 fl
1794	Mathias Hiebl und Kellner Katharina

Reinthal KNr. 144

ein Häusel aus der alten Schule

1800	Mauer Martin und Barbara, erkaufte um 50 fl
------	---

Reinthal KNr. 145

ein Häusel aus der alten Schule

1800 Mauer Lorenz und Elisabeth, erkaufte um 50 fl

Reinthal KNr. 146

neu erbaut

1801 Waschitschek Martin, Binder, ∞ Huber Katharina?

Reinthal KNr. 147

neu erbaut „ein Häusel“

1802 Stix Philipp und Anna Maria,

Reinthal KNr. 148

neu erbaut

1802 Führer Josef und Anna Maria 80 fl

1809 Paller Mathias und Anna Maria, 200 fl

Reinthal KNr. 149

Häusel, 9 Klafter lang und 7 Klafter breit, Kleinhäusel auf der Waide

1802 April 13 neu erbaut

1804 Schlielner Martin und Maria

Reinthal KNr. 150

Kleinhaus neu erbaut

1805 Schleha Franz und Eva, 50 fl

Reinthal KNr. 151

1736 Schwabenbauer Lorentz, neu erbaut

1809 Zikan Anton, neu erbaut

Reinthal KNr. 164

*Vertrag von 1835 von KNr. 50 abgeteilt, jährlicher Dienst 10 kr,
12 Handrobotage, Laudemium und Mortuarium wie üblich*

1835 Leitner Joseph und Theresia, durch Teilung

1835 Schwabenbauer Peter und Theresia, Kauf, 60 fl

1854 Schwabenbauer Magdalena, Tochter, Übernahme

1854 Koch Martin und Magdalena, Heirat

1862 Mahr Anna Maria Kauf

1875 Mahr Franz, allein

1876 Grusch Franz und Josefa

Reinthal KNr. 186

1848 Spangl Martin und Barbara um das Hauerlehen von Nr. 14 durch Kauf

1873 Spangl Franz und Anna

1899 Jan 19

158
159 Neumann Johann u. Maria
160 Hofmeister Lorenz u. Rosalia
161 Gartner Johann u. Theresia
162 Ertl Franz u. Elisabeth
163 Mauer Michael u. Anna
164 Grusch Franz u. Josef
165 Zobl Matthias u. Johanna
166 Tanzer Theresia
167 Fleckel Matthias u. Theresia
168 Zimmermann Josef
169 Schlifelner Lorenz u. Theresia
170 Wodiczka Josef
171 Tanzer Josef u. Franziska
172 Schwabenbauer Johann u. Anna
173 Weigl Johann u. Elisabeth
174 Habele Franz u. Anna Maria
175 Stix Lorenz u. Anna Maria
176 Hösch Martin u. Anna
177 Hösch Franz
178 Hrebaczka Josef u. Theresia
179 Mauer Georg u. Amalia
180
182
183 Führer Philipp u. Theresia
184 Weiß Theresia
185 Mahr Josef u. Magdalena
186 Krottendorfer Josef u. Maria
187 Huber Helene
188 Schlifelner Martin u. Antonia
189
190 Schlifelner Leopold u. Magdalena
191 Ertl Johann u. Theresia
192 Langhammer Ferdinand u. Magdalena
193
194
195 Weilinger Franz
196 Böhm Josef
197 Eschler Josef u. Josefa
198 Hiebl Franz u. Maria
199 Kinder des Wield Philipp mj.
200 Bohrn Josef u. Theresia
201
202
203 Schlifelner Josef u. Theresia
204
205
206 Mahr Maria
207

208 Weilinger Jakob u. Eva
209 Schlifelner Johann
210
211 Mauer Michael u. Maria
212
213 Schlifelner Josef u. Maria

(Unterlagen aus den Papieren von Pfarrer Stadler in Reinthal)